

Werkstoffkunde für Zahnärzte

Grundlagen für eine erfolgreiche Befestigung

**Tag der Zahngesundheit
feiert Kinderzähne**

**Weltzahnärzterverband
tagt in San Francisco**

Unsere Produkte verbinden Generationen.



Ölfreier
Dürr Dental Kompressor,
Baujahr 1965

Leistungsstarke Dürr Dental Kompressoren für hervorragende Luftqualität im Dauerbetrieb gelten seit Jahrzehnten als das Herz der Praxis. Dies und innovative Entwicklungen, wie die Membran-Trocknungsanlage, machen den Kompressor immer aufs Neue zur ersten Wahl für Generationen von Zahnärzten. [Mehr unter www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

Die neuen Ufer der gematik

Vorbei die Zeiten als die „gematik Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH“, so die vollständige Bezeichnung der gematik, die Kommunikation ihres Tuns und Lassens ausgesprochen sparsam betrieb. Modell Auster. Die öffentliche Wahrnehmung erfolgte meist, indem sich die Gesellschafter – der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen und die Spitzenorganisationen der Leistungserbringer – zu dieser „Firma“, vor allem aber zu deren „Produkt“ Telematikanwendungen der Gesundheitskarte äußerten. Wobei diese Firma nun gerade nicht Produkte entwickelt, sondern technische Spezifikationen, um die politischen Vorgaben für eines der wichtigsten Projekte zur Digitalisierung des Gesundheitswesens – der Telematikinfrastruktur (TI) – für alle Marktteilnehmer verbindlich umzusetzen. Dies allerdings mit der gebotenen öffentlichen Zurückhaltung. Auch diese Zeiten sind vorbei. Denn seit das Bundesgesundheitsministerium unter Federführung von Jens Spahn im Frühling diesen Jahres per Gesetz die gematik gekapert hatte, änderten sich nicht nur die Mehrheitsverhältnisse sondern auch der Stil von zurückhaltend auf präpotent, wie Österreicher zu sagen pflegen. Dazu ein Zitat aus einer Pressemitteilung vom 2. Oktober: „Die Gesellschaft soll künftig unter „gematik GmbH“ firmieren. Damit wird der Entwicklung der gematik hin zu einem Kompetenzzentrum des digitalen Gesundheitswesens auf nationaler und europäischer

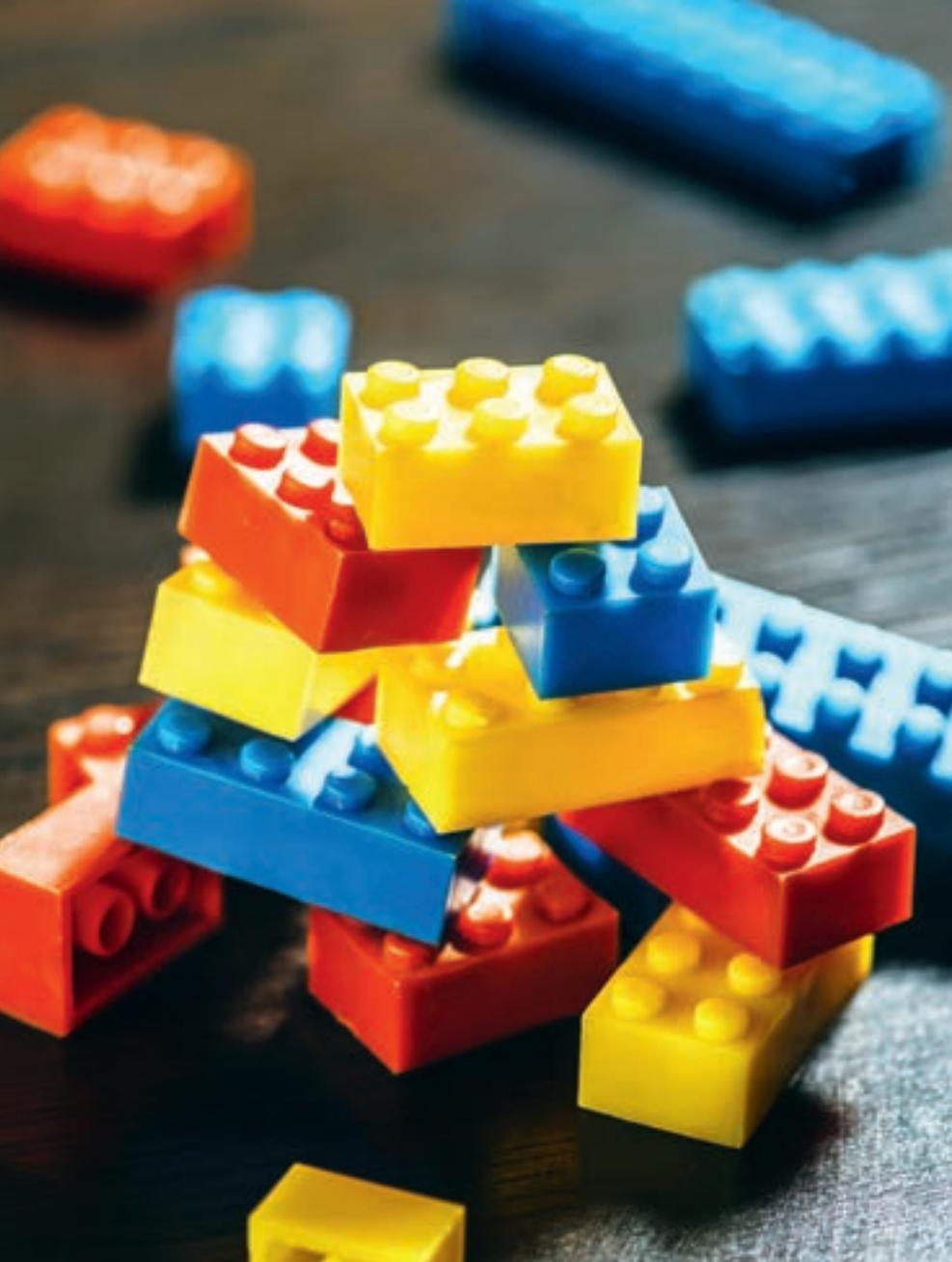
Ebene Rechnung getragen.“ Europäische Ebene – das ist schon der Griff in das ganz große Regal. Doch es geht noch besser. So ließ der Geschäftsführer Dr. Markus Leyck Dieken, weiter verlauten: „Es war längst überfällig, den Firmennamen anzupassen. Denn die gematik ist weit mehr als die elektronische Gesundheitskarte.“ Mit dem E-Health Gesetz sei die TI bereits für elektronische Anwendungen geöffnet worden. „Wir in der gematik haben die TI aufgebaut und sind nun dafür zuständig, dass sie auch zuverlässig funktioniert. Das macht uns zu einem entscheidenden Akteur für die umfassende Digitalisierung des Gesundheitswesens“, so Leyck Dieken. Wow, gut gebrüllt Löwe, das klingt fast wie bei Jens Spahn. Der Bundesgesundheitsminister vergisst auch geflissentlich zu erwähnen, dass der GKV-Spitzenverband, der 24,5 Prozent hält, die Arbeit der gematik bis dato zu 100 Prozent mit einem Euro je Mitglied und Jahr aus der GKV finanziert. Klingt nach nicht viel, aber ist die Finanzierung dieser neuen „Zuständigkeiten“ wirklich die Aufgabe der Krankenkassen? Im Gesetz steht jedenfalls anderes. Mit solcher Art Zwangsbeglückungen kennt sich der Gesetzgeber jedenfalls aus, wie auch im Entwurf des Digitale Versorgung-Gesetz (DVG) deutlich wird. Dort ist unter anderem vorgesehen, den Innovationsfonds über die ursprünglich vorgesehenen vier Jahre von 2015 bis 2019 hinaus bis Ende 2024 mal eben zu verlängern. Sicher – für

die Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Deutschland sind die vielen Projekte wichtige und zukunftsweisende Schritte. Aber die vorgesehenen 300 Millionen Euro jährlich(!) werden ebenfalls aus dem Säckel der gesetzlichen Krankenkassen berappt, sind letztlich Gelder der Versicherten und ihrer Arbeitgeber. Nun will ich nicht den Innovationsfonds eins zu eins mit der gematik vergleichen, aber wenn Jens Spahn das Gesundheitswesen zu seinem digitalem Glück führen, um nicht zu sagen zwingen will, dann sollte er dieses Unterfangen auch aus Steuermitteln finanzieren. Im neuen Haushalt des BMG findet sich dazu jedoch nichts. In Analogie zum Vorgehen beim Innovationsfonds ist die Spekulation erlaubt, ob sich in Bälde angesichts all der vielen neuen Aufgaben der neuen gematik eine Erhöhung der Umlagefinanzierung in irgendeinem neuen Gesetz finden wird. Dabei hat man noch nicht einmal die Datenschutzproblematik für die TI abschließend geklärt. Bis heute liegt keine Datenschutzfolgenabschätzung der gematik vor. Während also noch nicht einmal Basales geregelt ist, redet man lieber einer gematik als „zukünftigem Kompetenzzentrum des digitalen Gesundheitswesens auf nationaler und europäischer Ebene“ das Wort. Da ist es doch ganz praktisch, dass die Altgesellschafter zwar entmachtet, aber immer noch an Bord sind. Falls also die großen Vorhaben schiefgehen, hat man immerhin bereits die Schuldigen.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur





36 *Festsitzender Zahnersatz hält nur dann dauerhaft, wenn man auch die richtigen Materialien verwendet. Werkstoffkundliche und klinische Kenntnisse sind hier die Basis.*

TITELSTORY

Werkstoffkunde für Zahnärzte

Gundlagen für eineerfolgreiche Befestigung



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de



Foto: picture alliance_dpa

26 *Dass jameda gegen die Regeln verstößt, belegen neue Urteile – das zeigt aber auch ein Vergleich mit der Kultshow Herzblatt.*

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8

POLITIK

FDI-Weltzahnärzterverband tagt in San Francisco	
<i>Ein Kongress der Überraschungen</i>	12
Fünf Zahnärzte berichten	
<i>Das bewegen wir in der FDI!</i>	16
Bertelsmann-Studie	
<i>Forscher plädieren für einheitliches Honorarsystem</i>	20
jameda am Scheideweg?	
<i>Herzblatt gesucht!</i>	26
Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP)	
<i>Die zweite Runde läuft: Dranbleiben!</i>	32
25 Jahre Verband Deutscher Dental-Software Unternehmen (VDDS)	
<i>Das Zauberwort heißt Interoperabilität</i>	94



Foto: Kämmerer

74 **Retrobulbärhämatom:** Die Folgen eines Schlags auf das Auge.



Foto: AdobeStock_jd-photodesign

78 Wenn Sie etwas kommunizieren und es nicht so erklären, dass es ein Kind versteht, sollten sie gar nicht anfangen zu sprechen. Wow!

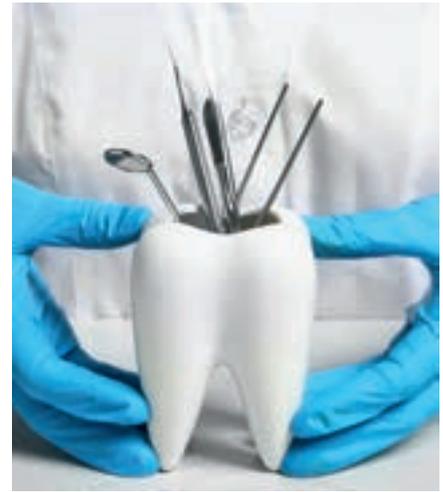


Foto: AdobeStock_New Africa

102 Eine Patientenumfrage in Großbritannien zeigt: Auf Chichi kommt es in der Praxis nicht an.

ZAHNMEDIZIN

Dr. Imke Kaschke erhält Tholuck-Medaille

„Sie hat unheimlich viel bewegt!“

30

Werkstoffkunde für Zahnärzte

Werkstoffkundliche Grundlagen für
eine erfolgreiche Befestigung

36

Review für das Projekt Dent@Prevent

Korrelationen zwischen Zahnerkrank-
ungen und chronisch-systemischen
Erkrankungen

52

Aus der Wissenschaft

Mit Cranberrys gegen Karies

58

Der besondere Fall mit CME

Kompartmentsyndrom
der Orbita – Retrobulbärhämatom
nach Trauma

74

Zur Geschichte des Dentallasers in Deutschland

Bahnbrechende Innovation
oder Nischenprodukt?

82

Studie aus Hannover

Sjögren-Syndrom kann schwere
Polyneuropathien auslösen

86

Mikroinvasive Kariestherapie

Approximale Kariesinfiltration –
Update nach zehn Jahren

88

MKG-Chirurgie

Plastikmüll in der Mundhöhle

100

PRAXIS

Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen

Lassen Sie Ihre Praxis nicht
vergümmeln!

48

Patientenkommunikation

Experte in eigener Sache

78

Europäischer Gerichtshof

Nutzer müssen aktiv in
Cookies einwilligen

80

Umfrage in Großbritannien

Zahnarztwahl: Was für Patienten
wirklich zählt

102

Umfrage

Ältere Patienten nutzen häufiger
die PZR

106

apoBank

So hoch ist das Einstiegsgehalt
als angestellter Zahnarzt

107

GESELLSCHAFT

88 Tag der Zahngesundheit 2019

Spiel mir das Lied vom Zahn!

22

100 Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel

Das ist die modernste Zahnklinik
Europas!

96

Dentists for Africa:

Weiterbildungsseminar in Kenia

Wissen für den Arbeitsalltag

108

MARKT

Neuheiten

112

RUBRIKEN

Termine

60

Formular

Meldungen unerwünschter
Wirkungen von Medizinprodukten

72

Impressum

118

Zu guter Letzt

138

Die regelmäßige Teilnahme zählt ...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Startschuss für die diesjährige Datenerhebung im Rahmen des Zahnärzte-Praxis-Panels (ZäPP) ist gefallen. In den vergangenen Wochen hat das von der KZBV beauftragte Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) die Fragebögen an rund 37.000 Praxen versendet. Sicher haben Sie auch die Hinweise in den Mitgliederrundschreiben Ihrer KZV gesehen. Verbunden damit war jeweils ein Aufruf zur möglichst zahlreichen Beteiligung.

Warum liegt uns das Projekt so am Herzen? Die Bedingungen in den alljährlichen Verhandlungen der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen mit den Kassen haben sich in den letzten Dekaden immer weiter verändert. Es reicht inzwischen bei Weitem nicht mehr aus, Forderungen mit Hinweisen auf allseits gestiegene Kosten und die entsprechenden statistischen Daten und Indizes zu Inflationsraten, Mietpreisen, Personalkosten et cetera zu begründen. Zudem sind die verfügbaren statistischen Informationen oft nur eingeschränkt auf die Situation in Zahnarztpraxen anwendbar.

In der KZBV haben wir in der Vergangenheit versucht, diesem Datenmangel mit einer eigenen Kostenstrukturanalyse zu begegnen. Allerdings sahen wir uns immer wieder mit dem Vorwurf seitens vieler Krankenkassen konfrontiert, diese Erhebungen seien interessensgesteuert und damit nicht aussagekräftig. So fordern Kassen

und Schiedsämter heute nicht nur valide, sondern auch unabhängig erhobene Zahlen über die Kostenentwicklung in den Praxen. Mehr denn je ist heute externe „Evidenz“ gefragt. Deshalb war es nur folgerichtig, den nächsten Schritt zu gehen und in Zusammenarbeit mit dem Zi eine umfassende Datenerhebung, das Zahnärzte-Praxis-Panel, aufzulegen.

Wie der Name bereits zeigt, ist die Datenerhebung in Form eines Panels konzipiert. In einem Panel werden die immer gleichen Untersuchungsgegenstände und Abfrageinhalte durch mehrfache Erhebungen, beispielsweise in einem gleichbleibenden zeitlichen Intervall jährlicher Befragungen, betrachtet. Damit ist es möglich, die abgefragten Parameter detailliert in ihren Veränderungen über die Zeitachse hinweg zu verfolgen. Das ZäPP wird uns also künftig mit bislang nicht erreichter Genauigkeit Auskunft über die Entwicklung unserer Kostenstrukturen geben – Daten, mit denen insbesondere Ihre KZV zu Ihrem und unser aller Nutzen in den Vertragsverhandlungen argumentieren kann.

Die Güte der erhobenen Daten in einem Panel hängt jedoch maßgeblich davon ab, dass nicht nur möglichst viele Praxen an der Befragung teilnehmen, sondern dass diese das auch regelmäßig über einen längeren Zeitraum tun. Nur so entsteht eine valide Datenbasis. Deshalb ist es besonders wichtig, dass diejenigen Praxen, die bereits im letzten Jahr dankenswerterweise an der

Befragung teilgenommen haben, sich auch dieses Mal wieder beteiligen.

Ich bin mir bewusst, dass die Bearbeitung des Fragebogens einen nicht unerheblichen Aufwand verursacht und sich der eine oder andere fragt, warum er dieses Jahr erneut Zeit investieren soll. Allerdings sollte die Motivation schnell wieder steigen, ruft man sich die Zielsetzung, die tatsächliche Kostenentwicklung über angemessene Punktwertsteigerungen dadurch realisieren zu können, vor Augen. Denn diese Honorarsteigerungen kommen in jeder Praxis auch wirklich an.

Natürlich wird es auch dieses Jahr wieder eine Aufwandspauschale geben. Darüber hinaus erhalten die teilnehmenden Praxen einen individuellen Praxisbericht und eine sogenannte Chefübersicht. Nähere Informationen dazu finden Sie ab Seite 32.

In der ersten Befragungswelle im letzten Jahr konnten wir eine Rücklaufquote von fast 13 Prozent verbuchen – ein toller Erfolg. Jetzt gilt es, diese Rücklaufquote zu festigen und ZäPP zu einer dauerhaften Erfolgsgeschichte zu machen. Von daher wünsche ich uns auch für die Befragung in diesem Jahr wieder eine gute Beteiligung und ermuntere ausdrücklich auch diejenigen Praxisinhaber zur Teilnahme, die im letzten Jahr nicht dabei waren. Es lohnt sich – für Sie und für den gesamten Berufsstand!

Martin Hendges
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KZBV



” **Mit einer möglichst zahlreichen und regelmäßigen Beteiligung am ZäPP schaffen wir die Grundlage für erfolgreiche Verhandlungen mit den Kassen.**

GELATINESCHWAMM



HIGH SPEED ABSORPTION



ROEKO Gelatamp forte

- Unmittelbare Blutaufnahme und beschleunigte Blutstillung
- Keine Sichtbeeinträchtigung durch Blutung
- Induziert Hämostase auch nach Behandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten
- Reduzierte Behandlungszeit



Prävention – Plädoyer für mehr Schnelligkeit

■ Zum Leitartikel „Prävention ist auch eine Aufgabe der Politik“, zm 17/2019, S.6.

Auf den Leitartikel „Prävention ist auch eine Aufgabe der Politik“ von Prof. Dr. Dietmar Oesterreich möchte ich gerne mit einem offenen Leserbrief antworten:

Sehr geehrter Herr Prof. Oesterreich, Sie schreiben „Das britische Fachjournal ‚The Lancet‘ kritisiert, dass die Gesundheitssysteme zu stark therapie- und zu wenig präventionsorientiert seien“ und kontern mit dem Satz „Zunächst: Die Zahnmedizin ist in Sachen Prävention gut aufgestellt und zusammen mit den skandinavischen Ländern führend“. Und der Vorstandsvorsitzende der KZBV, Dr. Wolfgang Eßer, schreibt im Leitartikel „Prävention vom ersten Milchzahn an“ in der zm 9/2019 „Der Wandel ist fast vollzogen: die konsequente Umsteuerung von der kurativen hin zur präventiven Zahnheilkunde“ – und meint damit die neuen FU-Positionen für Kleinkinder. Ich halte beide Aussagen für nicht richtig. Denn die Prävention ist mitnichten gut aufgestellt in Deutschland. Mehr als 50 % der Deutschen leiden an Parodontitis und die Zahnärzte bohren sich nach wie vor die Finger wund! Die gesetzliche Prävention, gemeint sind FU- und IP-Leistungen auf Kasse, enden mit dem 18. Lebensjahr! Danach geht es erst wieder weiter mit

der Prophylaxe auf Kasse, wenn der Bürger im Pflegeheim sitzt. Und die paar Jahre – so 40 bis 60 – dazwischen? Verdienen wir Zahnärzte unser Geld mit invasiver Therapie und nicht mit Prävention. Fast unser gesamtes Honorarsystem ist auf Therapie ausgelegt und das wird zurecht kritisiert.

Wir sehen, dass die Individual- und Gruppenprophylaxe greift. In der Gruppe der Jugendlichen tritt kaum noch Karies auf. Los geht es erst wieder mit Löchern, wenn die jungen Erwachsenen aus dem gesetzlichen IP-Programm ausscheiden. Sinnvoll wäre eine Mundhygiene-Schulung auf Kasse für alle Erwachsenen einmal pro Jahr. Damit meine ich nicht PZR auf Kasse! Das wäre ein Meilenstein in der Prophylaxe, im Gegensatz zu den gut gemeinten neuen FU-Positionen.

Auch der in diesem Zusammenhang gerne hervorgehobene Nutzen der PZR ist mehr als fraglich, allzumal sich ein Patient diese erst mal leisten können muss. Denn der Nutzen einer PZR ohne eine eingehende Mundhygieneinstruktion nach den Richtlinien der efp ist erwiesenermaßen gering, besagt eine aktuelle Cochrane-Analyse. Und leider, so belegen es die GOZ-Abrechnungsdaten aus 2017, sieht dies in Deutschland nicht anders aus – entgegen der Feststellung der BZÄK in der zm 10/2019 („Cochrane-Review: PZR – ohne Effekt auf die parodontale Gesundheit“, S. 14–17, dort „Kurzbewertung der Bundeszahnärztekammer“, S. 16). Demnach kommen auf 137.000.000 (137 Mio!) abgerechnete Zahnreinigungen nur 740.000 Mundhygieneschulungen. Das bedeutet, dass nur bei circa jeder siebten PZR auch eine Mundhygieneinstruktion erfolgt, bei einer angenommenen Vollbezahnung von 28 Zähnen.

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, antwortet Dr. Volker Storcks

Die Motivationskunst des Behandlers ist der Erfolgsschlüssel

Sehr geehrter Herr Dr. Storcks, Hintergrund der Auseinandersetzung mit der Artikelreihe im britischen Fachjournal The Lancet waren die internationalen Vergleiche der vorhandenen Gesundheitssysteme. Die Bundeszahnärztekammer sieht es als ihre Pflicht an, solche Publikationen im Hinblick auf die aufgeführten Kriterien in diesem internationalen Vergleich zu prüfen. Dies haben wir getan und sind zu dem vorliegenden Ergebnis gekommen. Dass es weitere Handlungsbedarfe gibt, ist unwidersprochen und für uns seit Jahren Anlass, gerade im Hinblick auf die Prävention, gesundheitspolitische Initiativen auszulösen. Auch dies haben wir getan – siehe Verbesserung der Prävention für Alte und Pflegebedürftige wie für Kleinkinder – arbeitsteilig zwischen BZÄK und KZBV. Vor dem Hintergrund der Prävalenz von 14 Prozent frühkindlicher Karies (in sozial schwierigen Lebenslagen bis zu 40 Prozent) und deren möglichen gesundheitlichen Konsequenzen für das Kleinkind ist dies nicht nur „gut gemeint“. Auch sind die Erfolge der Prävention mittlerweile durch die DMS V kontinuierlich und gut belegt. Karies und deren Folgen sind rückläufig und dies kann auch aufgrund der Abrechnungsdaten zu den Füllungsmaßnahmen, die seit 1991 kontinuierlich um 2,4 Prozent pro Jahr sinken, belegt werden.

Sie beziehen sich insbesondere auf das Vorkommen der Parodontitis. Völlig zu Recht, hier können uns die Prävalenzen nicht befriedigen. Aber auch hier gibt es Entwicklungen. Die oben zitierte Mundgesundheitsstudie zeigt auch einen deutlichen Rückgang von über 50 Prozent bei den schweren und eine deutliche Zunahme keiner oder milder Parodontalerkrankungen. Leider gibt es hierzu keinerlei einleuchtende Erklärungen aus den zuständigen Fachgremien. Auch vermissen wir sichtbare Forschungsinitiativen zu den Ursachen dieser Entwicklungen. Bei allen wissenschaftlichen Grenzen einer Querschnittsstudie wie der DMS V haben wir jedoch sehen können, dass es statistisch auffällige Zusammenhänge zwischen dem Sinken der Erkrankungslast und der regelmäßigen Inanspruchnahme einer PZR gibt. Zudem haben wir feststellen können, dass Patienten mit einer hohen Kontrollorientierung und hohen Selbstwirksamkeitsüberzeugung niedrige Prävalenzen aufweisen. Liegt es nicht nahe, dass es den Zahnärzten gelungen ist, das Verhalten im Sinne der Verbesserung der Mundgesundheit ihrer Patienten bereits zu beeinflussen? Nicht umsonst besteht die Bundeszahnärztekammer auf ihrer fachlichen Definition der PZR. Mundhygieneschulungen sind fachlicher Bestandteil dieser Maßnahme, auch wenn die Gebührenordnung mit ihren staatlichen Festlegungen eine andere Sprache spricht (und dies ist nicht nur bei dieser Leistungsbeschreibung eine Tatsache). Die individuelle Verhaltensbeeinflussung setzt jedoch voraus, dass gezielt Gesprächstechniken eingesetzt werden. Ich nenne hier nur beispielhaft

Salopp formuliert heißt das für Deutschland, dass die PZR nur eine zahnmedizinische Waschstraße ist, was man jedoch nicht mit Nachhaltigkeit verwechseln sollte.

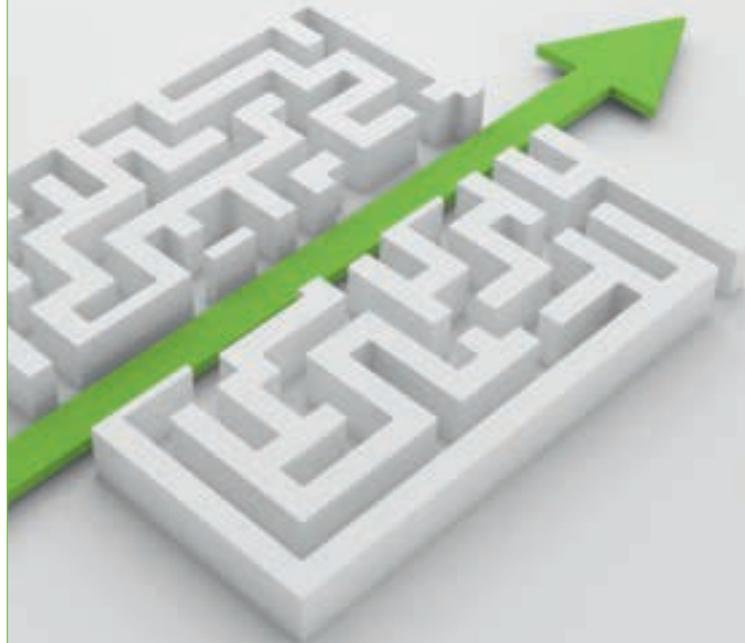
Parodontitis ist die Volkskrankheit Nr. 1 und der Patient hat ein Recht darauf, darüber aufgeklärt zu werden. Wenn Sie schreiben, dass Prävention auch eine Aufgabe der Politik ist, frage ich mich: Wer, wenn nicht Sie, kann denn diese Politik mitbestimmen? Ich habe Sie 2016 gebeten, mit uns eine Kampagne gegen Parodontitis ins Leben zu rufen. Sie antworteten mir seinerzeit, dass die BZÄK seit geraumer Zeit selbst mit gesundheitspsychologischer Expertise daran arbeitet. Und, was ist daraus geworden? Ja, ich weiß, alles ist immer so furchtbar kompliziert. Einfach machen statt reden! Seit drei Jahren betreiben der Dipl.-Biologe Winfried Vosskötter und ich nun die gemeinnützige Aktion „Stoppt Parodontitis“. Wir haben mittlerweile über 100.000 ParoPässe unters Volk gebracht und Zehntausende Broschüren und Plakate gedruckt. Mehrere hundert Zahnärzte haben sich der Kampagne angeschlossen. Das ist Prävention von unten, von den Praktikern. Wir laden Sie immer noch ein, sich unserer Kampagne „Stoppt Parodontitis“ anzuschließen, um unser Ziel zu erreichen. Wir kämpfen für eine nachhaltige Prophylaxe, wie sie in den efp-Richtlinien definiert ist. Der Patient muss in einer Mundhygiene-Schulung befähigt werden, seine Zähne optimal zu reinigen. Diese Aufgabe ist auch teuer und wir brauchen dafür geschultes Personal in den Praxen. Die Gesellschaft muss sich fragen, was sie will: Geld ausgeben für kranke Zähne oder doch lieber kranke Zähne verhindern?

Dr. Volker Storcks, Kiel

die motivierende Gesprächsführung. Diese im Rahmen der S3-Leitlinie „Häusliches, mechanisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis“ als „Motivationskunst des Behandlers“ beschriebenen Verfahren sind Grundlage einer erfolgreichen Verhaltensbeeinflussung. Ich meine sogar, es ist einer der Schlüssel zum Erfolg und bedarf auch bei allen öffentlichen Aufklärungskampagnen der Beachtung. Allein der erhobene Zeigefinger ändert oftmals nichts. Zweifelsohne bin ich ebenso wie Sie unzufrieden, dass wir bezüglich unserer geplanten Kampagne noch nicht weiter sind. Auf die Gründe will ich an dieser Stelle nicht eingehen. Unser Ansatz ist, zunächst im Rahmen einer Vorstudie zu ermitteln, wie das subjektive Krankheitserleben der Patienten insbesondere bei einer silent disease wie der Parodontitis ist. Nur wenn wir dies genau wissen, können wir zielgerichtet den Patienten auf die von ihm wahrgenommenen subjektiven Symptome ansprechen und auch hinterher den Erfolg unserer Botschaften messen. Dieser Weg ist aufwendig, aber aus unserer Sicht der richtige. Es ehrt Sie, wenn Sie den Finger in die Wunde legen und ungeduldig auf Ergebnisse warten. Aber nach fast 30 Jahren Wirken für die zahnmedizinische Prävention sehe ich, wo wir herkommen, wo wir sind und wo Handlungsbedarfe sind. Vor allen Dingen sollten wir den engagierten Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen in der Praxis nicht unterschätzen.

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der BZÄK

Ohne Umweg zum Material der Wahl. **Einfach COMPLEO.**



Mit COMPLEO – Ihrem feststehenden Zahnersatz von Flemming Dental – gewinnen Sie mehr Zeit für das Wesentliche. Profitieren Sie von dem übersichtlichen Konzept für die treffsichere Produkt- und Materialwahl im prothetischen Arbeitsalltag.

Erfahren Sie mehr und lernen Sie den COMPLEO Guide unter www.flemming-compleo.de/guide kennen! Oder informieren Sie sich unter 040 / 32102 444.

TI – Wem nutzt die TI-Konstruktion wirklich?

■ Zum Beitrag „Telematik-Infrastruktur: Datenschützer sehen Teil-Verantwortung bei gematik“, *zm-online* vom 24.9.2019

Der Streit zwischen der gematik und dem Bundesministerium für Gesundheit bzw. der Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder bezüglich der datenschutzrechtlichen Haftung wird von den realen Ereignissen eingeholt. Am Mittwoch, dem 18.9.2019, ging in der überregionalen Tagespresse ein erneuter Datenskandal als Headline um die Welt. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) vom 18.9.2019 titelt „Millionen von Patientendaten wegen Sicherheitsmängeln im Netz zugänglich“ und informiert den Leser über einen Datenskandal, der weltweit Kreise zieht; auch demonstriert er, welches hohe Interesse der Bürger an der Sicherheit der privaten Gesundheitsdaten hat. Es gibt keine persönlicheren und/oder privateren Daten des eigenen Lebens als die Gesundheitsdaten.

Die zahlreichen Datenskandale der letzten Jahrzehnte lassen das Vertrauen in den Schutz der Daten durch die Politik und den Gesetzgeber gänzlich schwinden. Längst ist bewusst geworden, dass es bei Vernetzung („Digitalisierung“) keinen Schutz vor Datenmissbrauch gibt, sondern nur durch apparative Trennung vom Netz. Ein sicherer Schutz des privaten Lebens ist offensichtlich seitens der Bundesregierung nicht gewollt – das Recht auf „Informationelle Selbstbestimmung“ nur ein Lippenbekenntnis. Die verpflichtende Anbindung der ärztlichen und zahnärztlichen Praxiscomputer ans Netz birgt das hohe Risiko, dass Patienten ihre privaten Gesundheitsdaten auf dem „digitalen Marktplatz“ wiederfinden. Die wirtschaftliche Ausbeutung der privaten Gesundheitsdaten ist das Ziel

mächtiger Interessengruppen und diese wird auch nachdrücklich von Gesundheitsminister Spahn bedient.

Die Anbindung der Praxiscomputer mit ihren sensiblen Daten an das digitale Netz ist für eine Therapie nicht nötig; die Übertragung der anonymisierten Daten kann problemlos – wie schon seit Jahren praktiziert – mit einem online-Gerät erfolgen, und ist auch mit weniger Kosten verbunden. Auf Wunsch des Patienten kann die digitale Patientenakte jederzeit mit Klarnamen ins Netz gestellt werden oder sie ist auch für ihn direkt verfügbar, wenn er keine Eingabe ins Netz wünscht.

Die geregelte getrennte Übertragung der Patientendaten nach Anonymisierung in den Praxiscomputern:

sichert 1.) die privaten Daten, weist 2.) die datenschutzrecht-

lichen Risiken eindeutig zu, lässt 3.) weiterhin eine wissenschaftliche Verwertung der Gesundheitsdaten zu, berührt 4.) nicht die wirtschaftliche Kontrolle der ambulanten „Leistungserbringer“ und würde 5.) den ernsthaften Wunsch der Bundesregierung, das private Leben seiner Bürger zu schützen, belegen. Auch würde sie nach der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) handeln, deren „Artikel 8 – Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens“, lautet: „Jede Person hat das Recht auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung und ihrer Korrespondenz.“

*Dr. Hans-Joachim Tascher,
Heusweiler*

Bürokratie – Delegation muss auch bezahlt werden können

■ Zum Leserbrief „Bürokratie – eine etwas andere Sichtweise“, *zm* 14/2019, S. 11, zum Leitartikel „Bürokratie, der Wahnsinn ohne Ende“, *zm* 12/2019, S. 6.

Sehr geehrte Frau Korbjuhn-König, als Betriebswirtin im Gesundheitswesen müssten Sie eigentlich wissen, dass die Kassenhonorare die Delegation der genannten bürokratischen Tätigkeiten an entsprechend qualifiziertes und damit teures Personal kaum erlauben. Es hat weder mit Knauserigkeit des Praxisinhabers noch mit „alter Chefmentalität“ zu tun, alles selbst zu machen, sondern ist schlicht die Folge betriebswirtschaftlicher Notwendigkeiten. (Zwangsfortbildung kann und darf ohnehin nicht delegiert werden!) Ich bin fest davon überzeugt, dass die Überfrachtung der Praxen mit Bürokratie politisch gewollt ist. Welcher Sinn dahinter stecken könnte, sollte sich jeder Praxisinhaber in einer ruhigen Minute einmal fragen.

Dr. Steffen Duck, Grasleben

TI – Und wir Vertragszahnärzte stehen im Regen ...

■ Zum Leitartikel „TI – Nutzen Sie die verbesserte Finanzierungsvereinbarung“, *zm* 18/2019, S. 6.

Wir Zahnärzte (-innen) dürfen ja dankbar sein, dass die Diskussion über das Pro und Contra zur Telematik-Infrastruktur in unserem Standesorgan (noch) geführt werden darf. Aktuelle Vorteile aufgrund der TI-Installation sind für den Praxisablauf nach wie vor nicht erkennbar. Vielmehr wird – eher kleinlaut – hingewiesen auf künftige Optionen. Umso bedrohlicher sind die Ankündigungen in Richtung der TI-Verweigerer, bald werde eine Abrechnung vertragszahnärztlicher Leistungen ohne TI überhaupt nicht mehr möglich sein.

Mit Erstaunen nimmt dentist simplex wahr, dass sich Standespolitiker rühmen, mit welcher hoher Prozentzahl die Kollegen (-innen) in ihrem Sprengel bereits die TI installiert haben. Ganz stolz wird sich mit Zahlen von 80 oder 90 Prozent gebrüstet. Aber ist das wirklich ein Grund stolz zu sein? Wissen unsere Berufsvertreter nicht, dass sich ein Großteil der Kollegenschaft diesem gesetzlichen Zwang nicht aus Überzeugung

Zu viele Warenkörbe?!



... oder **AERA**[®]
einfach

Bei AERA-Online finden Sie die tagesaktuellen Angebote von mehr als 250 Lieferanten an einem Ort im direkten Preisvergleich und Sie können überall sofort bestellen.

Clevere Optimierungsmethoden helfen Ihnen dabei, die Bestellungen auf möglichst wenig Warenkörbe aufzuteilen. Kostenlos, unabhängig, bequem.

www.aera-online.de

Besuchen Sie uns gerne auf den
id infotagen dental in München:
18.–19.10.2019 Halle B6, Stand B52
und in Frankfurt:
08.–09.11.2019 Halle 5 Stand A54!

gebeugt hat, sondern die Umsetzung eher aus Bitterkeit, mit großer Unlust, entgegen datenschutzrechtlichen Bedenken und aufgrund der Androhung finanzieller Sanktionen getätigt hat? Den zehn oder zwanzig Prozent TI-Verweigerern könnte man mit Respekt für ihre Zivilcourage begegnen. Doch eher kann man Häme wahrnehmen. Habt Ihr, liebe Standesvertreter, nicht wahrgenommen, dass der Datenschutz unserer Patienten mit der TI-Zwangsanbindung alles andere als absolut gesichert ist? Das ist auch die Auffassung namhafter Datenschützer. Eine theoretische Sicherheit kann uns Heilberuflern vor Ort in der Praxis angesichts von vielfältigen Datenlecks, Daten-Hacking und Datenskandalen nicht genügen. Diese Verantwortung nimmt uns niemand ab. Wirklich wahrnehmbar gewehrt hat sich der Berufsstand nicht. Und nun macht sich der Eindruck breit, es werde willfährig der politische Wille aus dem Gesundheitsministerium umgesetzt.

Das Dilemma ist klar: Körperschaften öffentlichen Rechts bleibt wenig Spielraum, sich gegen gesetzliche Vorgaben zu wenden. Der Spielraum ist aber niemals null. Beim Thema TI lässt man die Vertragszahnärzte irgendwie im Regen stehen. Habe ich etwa den Beschluss verpasst, die finanziellen Sanktionen bis zur Klärung aller datenschutzrechtlichen Bedenken wenigstens auszusetzen? Auch von unseren unabhängigen Berufsvertretungen ist da kaum etwas zu hören – Freie Ärzteschaft ausgenommen. Schlimmer noch: Auf Versammlungen werden TI-Verweigerer durch die Blume als Ewiggestrige gebasht. Diesen Schuh ziehe ich mir mit einer komplett digitalisierten Praxis nicht an.

Es gab einmal Zeiten, in denen jedem Versuch aus Bonn und Berlin, unseren freien Berufsstand Zug um Zug in Richtung Staatsmedizin zu bugsieren, entschlossener Widerstand entgegengesetzt wurde. Teilweise mit Erfolg. Diese Zeiten sind wohl vorbei, dieser Wille ist kaum noch erkennbar. Vielmehr fühlt man sich im Fahrwasser der offiziellen Gesundheitspolitik offensichtlich wohler. Es brechen Zeiten an, in denen Widerstand als Teil eines demokratischen Prozesses nicht mehr einfach hingenommen, sondern zunehmend sanktioniert wird. Kommt mir aus der deutschen Geschichte bekannt vor.

Dr. K. Ulrich Rubehn, Elmshorn

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an:

leserbriefe@zm-online.de
oder
Redaktion Zahnärztliche Mitteilungen
Behrenstraße 42, 10117 Berlin.

Anonyme Leserbriefe werden nicht veröffentlicht.

Die Freude der marokkanischen Delegation ist groß: Prof. Ishane Ben Yahya wurde zur Präsidentin-elect gewählt und wird in zwei Jahren den Weltverband FDI führen.



FDI-Weltzahnärzterverband tagt in San Francisco

Ein Kongress der Überraschungen

Was bleibt im Gedächtnis vom FDI-Weltkongress 2019? Zwei handfeste politische Überraschungen: In der Generalversammlung wurde die Außenseiterin aus Marokko, Prof. Ishane Ben Yahya aus Casablanca, zur Präsidentin-elect gewählt. Sie ist die erste Afrikanerin im Vorstandsgremium der FDI. Und Dr. Juliane von Hoyningen-Huene, Vorstandsmitglied des Verbands der Zahnärztinnen (VdÄZ), wurde zur Vorsitzenden der FDI-Sektion Women Dentists Worldwide gewählt.

Rund 30.000 Teilnehmer kamen Anfang September zur Fortbildung nach San Francisco – so viele wie selten zuvor in der Geschichte des FDI-Weltzahnärzterverbandes. Der Grund für die deutlich höhere Zahl im Vergleich zu Buenos Aires 2018 und Madrid 2017: die mächtige American Dental Association (ADA) fungierte dieses Jahr als Partner der FDI. Entsprechend viele US-amerikanische Zahnärztinnen und Zahnärzte waren in San Francisco. Die ADA ist die größte zahnärztliche Vereinigung der USA und repräsentiert 157.000 Zahnärzte und 20.000 Zahnmedizinstudenten.

Nach zweijähriger Amtszeit wurde Dr. Kathryn Kell, USA, als Präsidentin der FDI von Dr. Gerhard Seeberger abgelöst, der zwei Jahre zuvor von den 130 Delegationen aus aller Welt in Madrid zum Präsident-elect gewählt worden war. Der neue erste Mann ist seit 2004 für die FDI aktiv und war seinerzeit Präsident des italienischen Zahnärzterverbandes (AIO). 2007 stand er der ERO, der Europäischen Regionalorganisation der FDI vor; anschließend wurde der deutschstämmige Seeberger Council-Mitglied, später zum Sprecher gewählt und 2017 in Madrid Präsident-elect. Die Schwerpunkte seiner zwei-

jährigen FDI-Präsidentschaft sieht Seeberger in der Umsetzung des Strategieplans 2018 bis 2020, der auf die Chancengleichheit für (zahn-)medizinisch unterversorgte Menschen abzielt.

Mit der Marokkanerin Ishane Ben Yahya ist nun erstmals auch der afrikanische Kontinent im FDI-Council vertreten. Ben Yahya ist Professorin der zahnmedizinischen Fakultät für Oralchirurgie an der Universität von Casablanca. Sie setzte sich im zweiten Wahlgang gegen Bundeszahnärztekammerpräsident Dr. Peter Engel durch. Der bisherige Schatzmeister, Dr. Jack Cottrell aus Kanada blieb chancenlos. Er verlässt turnusgemäß den FDI-Council nach zweijähriger Amtszeit. Zum Nachfolger gewählt wurde Dr. Ben Chadwick aus den USA.

Die Generalversammlung verabschiedete insgesamt acht Resolutionen (Policy Statements). Sie zielen auf die Verbesserung der globalen Mundgesundheit und konkretisieren die in Buenos Aires und in früheren FDI-Generalversammlungen gefassten Beschlüsse.

■ Bei der Erstbehandlung kariöser Läsionen bevorzugt die FDI, wo möglich, den präventiven Ansatz anstelle der restaurativen Therapie – dem Internationalen Caries Classification and Management System

Stabübergabe nach zwei Jahren: Dr. Gerhard Seeberger übernimmt das Amt des FDI-Präsidenten für die kommenden zwei Jahre von Dr. Kathryn Kell.



(ICCMS) folgend. Der Beschluss nennt neben Fluorid erstmals auch Silberdiaminfluorid als Alternative zum Bohren – eine Konzession an die amerikanische Delegation.

■ Auch bei der restaurativen Behandlung befürwortet die FDI nach wie vor den minimalinvasiven Ansatz und fordert entsprechende Fortbildung in Form von Curricula und ständigen Weiterbildungen.

■ Die Forderung nach Zugang und Verbesserung zur/der Mundgesundheit für schutzbedürftige und unterversorgte Bevölkerungsgruppen bleibt nach wie vor ein Hauptanliegen der FDI. Die Resolution wurde 2018 auf Initiative der Bundeszahnärztekammer in Buenos Aires auch an den G20-Gipfel adressiert und gehört zur FDI-Strategie 2018 bis 2020. Darin fördert die FDI in Kooperation mit nationalen Zahnärztekammern die Suche nach Möglichkeiten der Finanzierung und Umsetzung, die zu einer Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung von schutzbedürftigen und unterversorgten Menschen führen könnte.

■ Das Thema Antibiotika-Resistenzen bleibt brisant. Die FDI plädiert für einen verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika und nimmt



25 % Jubiläumsrabatt*
Hotline 06201 8432 190

*Bestellen Sie jetzt LIGHT WHITENING, POWER WHITENING oder HOME WHITENING und erhalten Sie 25 % Rabatt auf Ihre Bestellung - Aktion ZM25 bis 30.11.2019

Professionelle Zahnaufhellung
Vertrauen auch Sie der WHITEsmile
Qualität Made in Germany



www.whitesmile.de

WHITEsmile Produkte erhalten Sie im Dental Fachhandel.

© WHITEsmile GmbH 2019



Die deutsche Delegation mit Dr. Peter Engel (links) an der Spitze war für viele Impulse und Vorschläge verantwortlich, die in die Beschlüsse und Resolutionen flossen.

Kam, sah und siegte: Mit Prof. Ishane Ben Yahya aus Casablanca wurde die erste Afrikanerin in den Vorstand der FDI gewählt.



Fotos: Anita Wuttke

auch den zahnärztlichen Berufsstand in die Pflicht: Zahnärzte müssen national und global ihren Beitrag leisten, um diese Resistenzen zu reduzieren.

■ Der Zugang zu e-Learning-Programmen ist weiter ein Anliegen der FDI, um es den Zahnärzten weltweit zu ermöglichen, ihre Fähigkeiten an den (zahn-)medizinischen Standard anzupassen und die Anforderungen der Bevölkerung an die Zahnmedizin zu erfüllen.

■ Bei der internationalen Rekrutierung von zahnmedizinischen Berufsangehörigen hat auch die FDI Defizite ausgemacht. Analog zur Forderung der Weltgesundheitsorganisation WHO in ihrem Verhaltenskodex für die internationale Rekrutierung von Gesundheitspersonal fordert die FDI von den Regierungen und nationalen Zahnärzterverbänden, darauf zu achten, dass eine angemessene Anzahl von Zahnärzten entsprechend ausgebildet und zugelassen ist, um den nationalen Standard der Mundgesundheit aufrecht zu erhalten und die Migration in entwickelte Länder zu unterbinden. Die Migration von Gesundheitspersonal hat in den vergangenen Jahrzehnten weltweit zugenommen, insbesondere aus Ländern mit niedrigem Einkommen und bereits fragilen Gesundheitssystemen.

■ Infektionsprävention und -kontrolle in der Zahnarztpraxis sind seit Singapur 2009 Thema in den Ausschüssen der FDI. Jetzt wurde das Papier überarbeitet und die Forderungen wurden präzisiert. So ergeht im Detail die Aufforderung an zahnmedizinische Berufsangehörige, sich entsprechend zu schützen, die notwendigen Impfungen vorzuweisen und die Schutzmaßnahmen zum Infektionsschutz ein-

zuhalten. In Bezug auf die Patienten wird hervorgehoben, dass es für den Berufsstand unethisch sei, Patienten allein aufgrund ihrer durch Blut übertragenen Infektionskrankheiten von der Behandlung auszuschließen.

■ Nicht jede Okklusionsstörung oder Fehlstellung macht zwangsläufig eine kieferorthopädische Behandlung erforderlich. Die FDI weist in diesem Zusammenhang unter anderem auf den Index of Orthodontic Treatment Need (IOTN) und den Dental Aesthetic Index (DAI), die den Behandlungsbedarf nach einem Ranking-System einordnen. Eine der wesentlichen Forderungen in dem Papier: Kenntnisse zum Zusammenhang von Okklusionsstörung, oraler und allgemeiner Gesundheit sollten in der zahnmedizinischen Ausbildung vermittelt werden.

■ Die Generalversammlung stimmte mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit neuen Mitgliedschaften zu. Der Zahnärzterverband der Republik von Srpska (Bosnien-Herzegowina) sowie die Zahnärztekammer von Bosnien-Herzegowina wurden aufgenommen und gehen als FDI-Mitglied im Zahnärzterverband von Bosnien und Herzegowina auf.

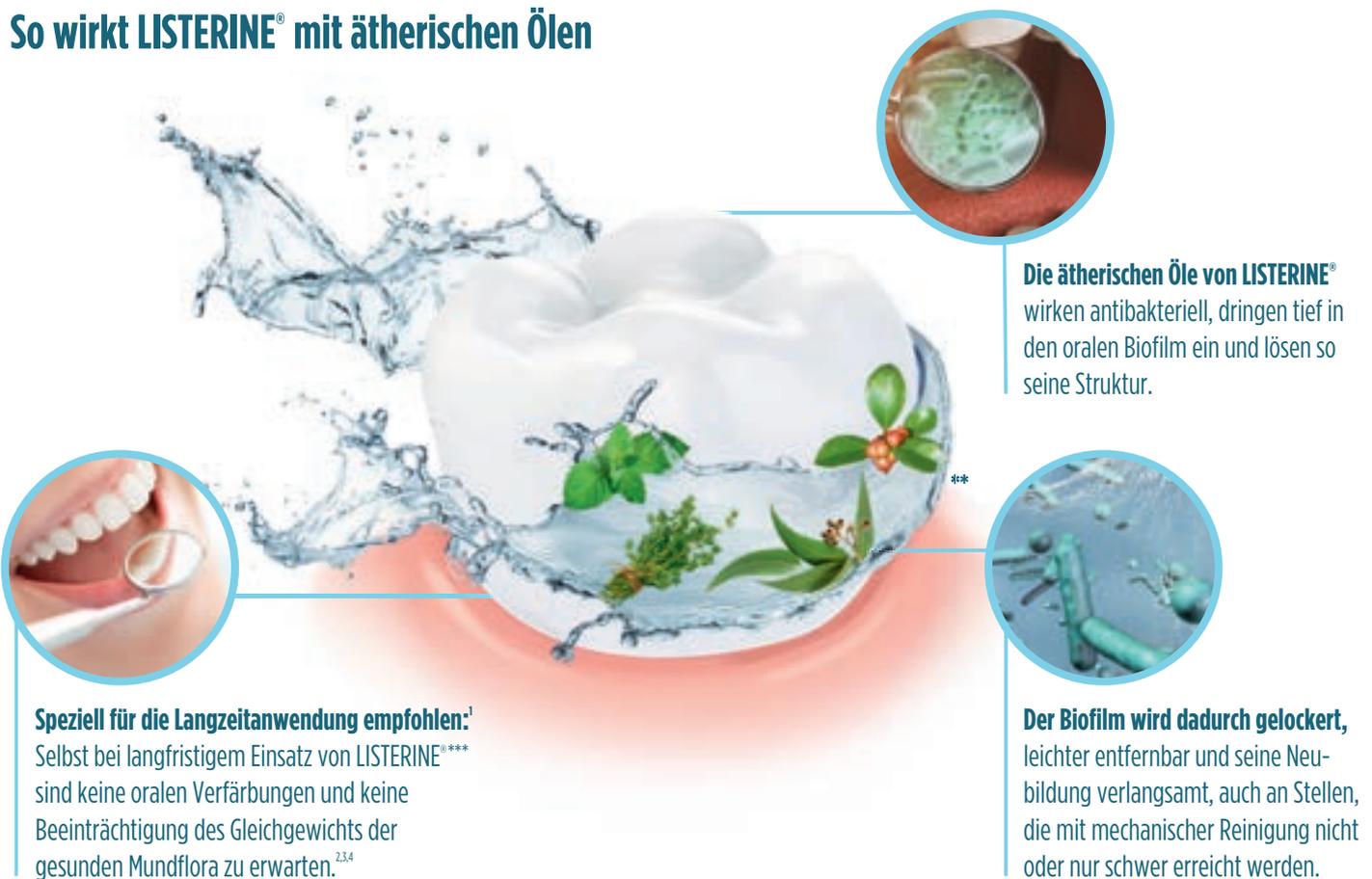
Der nächste FDI-Weltkongress findet 2020 in Shanghai statt.

*Anita Wuttke
freie Journalistin, München*

S3-LEITLINIE BESTÄTIGT PROPHYLAXE-NUTZEN* VON ÄTHERISCHEN ÖLEN¹

In der einzigartigen Kombination wie in LISTERINE® Mundspülungen

So wirkt LISTERINE® mit ätherischen Ölen



Die ätherischen Öle von LISTERINE® wirken antibakteriell, dringen tief in den oralen Biofilm ein und lösen so seine Struktur.

Speziell für die Langzeitanwendung empfohlen:¹

Selbst bei langfristigem Einsatz von LISTERINE®^{***} sind keine oralen Verfärbungen und keine Beeinträchtigung des Gleichgewichts der gesunden Mundflora zu erwarten.^{2,3,4}

Der Biofilm wird dadurch gelockert, leichter entfernbar und seine Neubildung verlangsamt, auch an Stellen, die mit mechanischer Reinigung nicht oder nur schwer erreicht werden.

* zusätzlich zur mechanischen Reinigung mit großen Effekten auf Plaque- und Gingivitiswerte

** Die ätherischen Öle von Listerine® (Thymol, Menthol, Eucalyptol, Methylsalicylat) kommen auch in diesen Pflanzen vor.

LISTERINE®

Für jeden – jeden Tag^{****}

*** Studien über 6 Monate **** je nach Sorte ab 6 bzw. ab 12 Jahren.

1 DG Paro, DGZMK, S3-Leitlinie, AWMF-Reg.-Nr.: 083-016. Stand: Nov. 2018. 2 Stoecken et al., J Clin Periodontol 2007; 78:1218-1228.

3 Arweiler N; Beilage in „Der Freie Zahnarzt“ Band 62, Heft 1, Jan 2018. 4 Minah GE et al., J Clin Periodontol 1989;16:347-352.

www.listerineprofessional.de



Fünf Zahnärzte berichten

Das bewegen wir in der FDI!

Der Weltzahnärzterverband FDI mit Sitz in Genf wurde im Jahr 1900 als Fédération Dentaire Internationale von Charles Godon und fünf weiteren Zahnärzten in Paris gegründet. Mittlerweile umfasst er mehr als 150 nationale Mitgliedsverbände in mehr als 130 Ländern, die zusammen fast 1 Million Zahnärzte vertreten. Doch was passiert dort eigentlich? Fünf deutsche Zahnärzte berichten.

Dr. Michael Frank, Lampertheim, Präsident der europäischen Regionalorganisation (ERO) des Weltzahnärzterverbandes FDI:

Sie haben zum ersten Mal als Präsident die Sitzung der ERO geleitet. Welche Ziele haben Sie sich bezüglich einer Neuorganisation gesteckt – und waren Sie erfolgreich?

Dr. Michael Frank: Zunächst einmal möchte ich betonen, dass die Ziele, die man sich als neuer Präsident einer Organisation wie der ERO steckt, gemeinhin nicht im Rahmen einer ersten Sitzung zu erreichen sind. Eines meiner Ziele ist es, die ERO und das Regionalbüro der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die sehr ähnliche Strukturen aufweisen, stärker aneinander anzunähern. Dass Bestrebungen dieser Art von einer breiten Mehrheit mitgetragen werden, ist aber bereits nach der letzten Zusammenkunft beim FDI-Jahreskongress in San Francisco erkennbar und betrifft nicht nur die ERO als Teil der FDI, sondern die FDI als Ganzes. So haben wir uns als FDI dem Code of Practice zur ethischen Rekrutierung von Gesundheitskräften der WHO angeschlossen. Dies ist ein erfolgreicher Schritt und ganz im Sinne meiner persönlichen Ziele, aber ein Schritt, den wir gemeinsam gehen und den ich nicht allein mache.

Welche Ziele verfolgen Sie als Präsident für die ERO in den nächsten zwei Jahren?

Mein Ziel ist, den Einfluss der deutschen Delegation in der ERO und der europäischen Zahnärzteschaft auf die internationale Gesundheitspolitik zu stärken und ausbauen. Aus deutscher Sicht sind der Erhalt von Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung und die Sicherung der hohen Standards in Deutschland die oberste Direktive. Wir alle sehen die eindeutigen Tendenzen zur Aufweichung der nationalen Beschränkungen der Berufsausübung. Brüssel möchte einen funktionierenden Binnenmarkt mit größtmöglicher Freizügigkeit und leistet hierfür einer Nivellierung der Standards Vorschub. Dies kann aber nicht in unserem Sinne sein. Hier müssen wir gegensteuern, im Interesse der Zahnärztinnen und Zahnärzte aber natürlich auch der Patientinnen und Patienten. Wir wollen die Messlatte nicht tiefer, sondern höher hängen; einheitliche Qualitätsstandards für die Aus- und Weiterbildung in der Zahnmedizin gehören dazu. Langfristig ist die Verwirklichung dieses Anspruchs im Sinne aller Mitgliedsstaaten der ERO. Diese Ziele innerhalb der Euro-



Dr. Michael Frank

päischen Union zu realisieren ist natürlich die vorrangige Aufgabe des CED, des Council of European Dentists. Das CED fungiert als politische Vertretung der Zahnärzteschaft in den europäischen Mitgliedsstaaten.

Welchen Einfluss hat die ERO auf die FDI-Generalversammlung?

Unter den verschiedenen Regionalverbänden unter dem Dach der FDI zählt die ERO hinsichtlich ihrer Struktur und Organisation zu den besten. Dies macht unser Handeln effizient und gibt uns Gelegenheit, die europäischen Anliegen und Vorschläge in Gremien wie die Generalversammlung einzubringen, dass wir gehört und verstanden werden. Was die Richtlinien, Zielsetzungen und Verlautbarungen des Weltverbandes der Zahnärzte angeht, sind dies jedoch immer gemeinschaftlich getroffene Entscheidungen einer demokratisch aufgebauten Organisation, die viele regionale Untereinheiten mit besonderen Bedürfnissen in sich vereinigt.

Dr. Jürgen Fedderwitz, Wiesbaden, Vorsitzender des Fortbildungsausschusses (Education Committee):

Sie haben als Vorsitzender des Education Committees der FDI am wissenschaftlichen Programm mitgearbeitet. Was war diesmal besonders?

Dr. Jürgen Fedderwitz: In San Francisco fand der FDI-Kongress gemeinsam mit der American Dental Association (ADA) statt. Die rund 30.000 Teilnehmer sind für die ADA nicht überraschend. Während wir sonst in anderen, kleineren Ländern bei unseren FDI-Kongressen weniger Teilnehmer erwarten und die Referenten in fünf bis sieben Räumen parallel vortragen lassen, waren es in diesem Jahr rund 40 Räume. Das mussten wir als FDI, die wir ja wesentlich die internationalen Referenten auswählen und einladen, erst einmal stemmen.



Dr. Jürgen Fedderwitz

Was hat Ihr Ausschuss in der Generalversammlung erreicht?

Zukünftig wird Fortbildung wesentlich mehr über digitale Konzepte und Angebote laufen. Das ist zum einen der Anspruch der Kolleginnen und Kollegen, aber auch für die FDI Pflicht und Chance zugleich. Das Education Committee der FDI gestaltet nicht nur den jährlichen Weltkongress, wir sind auch wesentlich für die kontinuierliche Fortbildung in Entwicklungs- und Schwellenländern verantwortlich. Da wer-

den e-Learning-Programme mehr und mehr eine Rolle spielen. Die Generalversammlung hat dazu jetzt eine Grundpositionierung verabschiedet. Dazu nebenbei: Auf meinen Vorschlag hin haben wir hier in San Francisco ein e-Learning-Forum veranstaltet, dessen Ergebnisse die Basis für die künftige digitale Ausrichtung der FDI-Fortbildung sein sollen.

Was sind die nächsten Aufgaben bis Shanghai 2020?

Naja, wir werden im kommenden Jahr dieses Thema mit zwei geplanten Workshops weiter angehen und in ersten Schritten umsetzen. Der Kongress in Shanghai 2020 steht, die internationale Referentenliste ist inklusive der Zusagen der Referenten komplett. Ab Ende Oktober bereiten wir den FDI-World-Congress 2021 in Sidney vor.

Dr. Helfried Bieber, leitender Flottenzahnarzt der Bundeswehr, Vorsitzender der Section of Defence Forces Dental Services (SDFDS), die militärzahnärztliche Sektion der FDI:

Sie sind seit einem Jahr – also seit Buenos Aires – Vorsitzender der SDFDS – der militärzahnärztlichen Sektion der FDI. Skizzieren Sie Ihre Arbeit in diesem Jahr.

Dr. Helfried Bieber: Ich freue mich, dass ich als erster Deutscher zum Chair der SDFDS gewählt wurde und sehe dies auch als internationale Anerkennung der Leistungsfähigkeit und des Vertrauens, den die Zahnmedizin in der Bundeswehr weltweit im Einsatz genießt. Für mich steht die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und das kollegiale „voneinander Lernen“ im Mittelpunkt. So ist für mich spannend zu sehen, wie ähnlich – bei allen gesellschaftlichen Unterschieden – die Herausforderungen der Zahnmedizin sind und Militärzahnärzte versuchen, im Sinne der zu versorgenden Soldaten Lösungsstrategien zu entwickeln. Hier sehe ich die SDFDS und mich als Chair als einen zentralen Dreh- und Angelpunkt.



Foto: privat

Dr. Helfried Bieber

Welche Themen liegen Ihnen am Herzen?

Mir liegen die Mundgesundheit der Soldatinnen und Soldaten im Einsatz wie deren adäquate zahnärztliche Versorgung besonders am Herzen. Hier sind wir Militärzahnärzte gefordert und haben sozusagen nicht nur den „Alleinvertretungsanspruch“, sondern auch die Verpflichtung, unter zum Teil schwierigen Bedingungen zahnärztliche Behandlung anzubieten und durchzuführen.

Im Erfahrungsaustausch mit anderen Nationen möchten wir hier eine noch bessere Betreuung der Soldaten erreichen. Die besonderen Bedingungen im Einsatz wie Stress, Klima, Unterbringung fordern und fördern neue Gedankengänge. So führen wir zum Beispiel wehrmedizinische Forschungsvorhaben aus dem Bereich der Prävention einsatzbedingter Verschlechterungen der Mundgesundheit von

ZAHNERSATZ MIT QUALITÄTSVERSPRECHEN

Da kann ich mir sicher sein!

Es gibt doch nichts Schöneres als zufriedene Patienten. Bei der Versorgung mit Zahnersatz stehen Ihnen die **QS-Dental geprüften zahntechnischen Meisterlabore** als optimaler Partner für Ihre Praxis immer kompetent zur Seite.

Mit dem fachgerechten **Qualitätssicherungskonzept QS-Dental** setzen die Labore ein klares Qualitäts-Markenzeichen.

Durch QS-Dental wird Qualität aus Meisterhand konsequent und nachvollziehbar dokumentiert für eine noch bessere zahntechnische Versorgung. Sie können sich hier stets bester Ergebnisse sicher sein – zum Wohle aller Ihrer Patienten.

Noch ohne QS-Labor? Gehen Sie auf Nummer sicher. Ihr QS-Dental geprüftes Meisterlabor vor Ort finden Sie unter:

WWW.QS-DENTAL.DE



Soldaten durch. Oder denken Sie an die besonderen Lebensbedingungen in Gemeinschaftsunterkünften. Hier bekommt die Schnarchtherapie eine weitere noch größere Bedeutung.

Was kann die deutsche Bundeswehr für die Mundgesundheit in der Welt tun?

Die Mundgesundheit gehört tatsächlich nicht zu unseren Aufgaben, wir hätten dazu weder Kräfte noch Mittel. Wie in weiten Teilen der NATO wird auch in der Bundeswehr seit Jahren sehr erfolgreich ein zahnärztliches Risikoqualifizierungssystem in Form der sogenannten Dental Fitness Class (DFC) praktiziert und gelebt. Mir kommt es darauf an, diesen zielführenden Ansatz weltweit mit anderen Militärkollegen zu diskutieren und ihn als quasi natürlichen Anspruch jedes Soldaten weiterzugeben: Gesund beginnt im Mund!

Prof. Dr. Reinhard Hickel, München, ist im ständigen Ausschuss Wissenschaft (Science) aktiv und leitet das Dental Material Task Team:



Foto: Uni München

Prof. Dr. Reinhard Hickel

Sie haben in San Francisco Ihre angekündigten Stellungnahmen zu „Repair of Restorations“ und zur Erstversorgung von Läsionen vorgelegt. Was haben Sie erreicht?

Prof. Dr. Reinhold Hickel: Beide Policy Statements wurden von der Generalversammlung angenommen. Bei der Erstversorgung von Läsionen gab es zwar vorab noch Widerstand aus den USA, sprich von der American Dental Association (ADA). Nach umfangreichen Gesprächen und einer minimalen Ergänzung – es ging um das Wort Silberdiaminfluorid – haben sie zugestimmt.

Gibt es Neues zum Umgang mit Amalgam zu berichten?

Einige Länder aus Afrika haben den Antrag gestellt, „Amalgam Phase-down“ zu verkürzen und in „Phase-out“ – Ausstieg – umzuwandeln. Die FDI bleibt letztlich bei ihrer Stellungnahme. Sicherlich wird Phase-down wie vorgesehen in den verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Wegen und Geschwindigkeiten durchgeführt.

Welche Projekte sind in Vorbereitung für Shanghai 2020?

Wir werden bis Shanghai ein Policy Statement zum Umgang mit lichthärtenden Kunststoffmaterialien erarbeiten, weil hier oft unbewusst viele Fehler gemacht werden.

Das übernehme ich. Weiterhin wird es um Nebenwirkungen von e-Zigaretten (vaping) gehen. Weitere Themen sind die Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte sowie die örtliche und systematische Anwendung von Antibiotika bei parodontalen Erkrankungen.

Dr. Michael Sereny, Hannover, Vorsitzender des Ausschusses Zahnärztliche Praxis (Dental Practice):

An welchen Projekten hat Ihr Ausschuss im Vorfeld von San Francisco gearbeitet?

Dr. Michael Sereny: Das Dental Practice Committee (DPC) war verantwortlich für die Stellungnahmen Malokklusion und Mundgesundheit (wie die Bedeutung der Kieferorthopädie für die Mundgesundheit; Gefahren der Selbst-Behandlung), Infektionsvermeidung und -kontrolle (Gesetze und Richtlinien nur in Zusammenarbeit mit der Zahnärzteschaft; angemessene Erstattung der Kosten) und ethische Grundsätze für die internationale Rekrutierung von Zahnärzten und zahnärztlichem Personal (etwa ausreichende Ausbildung im eigenen Land; Gesundheitssysteme in den Herkunftsländern nicht gefährden; Anforderung an die zugewanderten Zahnärzte). Wir haben an dem Endodontic Chairside Guide und am Projekt Partially Dentate (Teilbezahnte) mitgearbeitet. Außerdem war ich an den Stellungnahmen des Task Teams zahnärztliche Materialien, Reparatur von Restaurationen und Kariesläsionen und ihre erste restaurative Behandlung beteiligt.



Foto: privat

Dr. Michael Sereny

Was hat der Ausschuss in der Generalversammlung erreicht?

Alle unsere Stellungnahmen wurden in San Francisco mit einer Zweidrittel-Mehrheit angenommen – ein Blick auf die Webseite der FDI lohnt sich (<https://www.fdiworlddental.org>).

Was sind die nächsten Aufgaben bis Shanghai 2020?

Für 2020 stehen die Überarbeitungen der Stellungnahmen Aktion gegen die illegale zahnärztliche Berufsausübung und die Rolle des zahnärztlichen Teams an. Richtlinien für die Einführung eines Qualitätssystems und Hinweise für Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Zahnmedizin sollen ebenfalls erstellt werden.

Sie haben den Vorsitz abgegeben. Wie geht es für Sie bei der FDI weiter?

Nach drei Jahren habe ich den Vorsitz zwar satzungsgemäß abgegeben, aber bis 2020 bin ich noch an der Erarbeitung der Vision 2030 beteiligt, die dem Berufsstand die notwendigen Antworten auf die Veränderungen des beruflichen, sozialen und gesellschaftlichen Umfeldes aufzeigen soll. Bis 2021 bin ich außerdem im Beirat für die Validierungsstudie für das Adult Oral Health Standard-Set – einer Methode zur Messung der Mundgesundheit. Ob ich weiterhin den Vorsitz der Oral Health Observatory-Arbeitsgruppe führen werde, entscheidet der Rat der FDI und ob ich im nächsten Jahr für eine Position im Rat der FDI kandidieren soll, muss der Vorstand der BZÄK entscheiden. Die Arbeit in der FDI ist vielseitig, für die Kollegenschaft auch in Deutschland relevant, und ich würde mich gerne weiter einbringen.

Die Fragen stellte Anita Wuttke.

#whdentalwerk



video.wh.com

W&H Deutschland GmbH

t 08682 8967-0

office.de@wh.com wh.com



Incredible inside & outside

Die neuen Lisa und Lara Sterilisatoren

Innovativ, schnell, verlässlich: die neuen Lisa Remote Plus und Lara Sterilisatoren wurden einzig dazu entwickelt, sich perfekt in das individuelle Praxisumfeld fügen. Weil es ausschließlich um Ihre Anforderungen geht. Finden Sie mehr über unsere neue Sterilisatoren-Familie heraus: Jetzt bei Ihrem Fachhändler oder auf wh.com



Bertelsmann-Studie zur ärztlichen Vergütung

Forscher plädieren für einheitliches Honorarsystem

Vorschläge zu einer Reform der ärztlichen Vergütung macht eine neue Studie der Bertelsmann-Stiftung. Reformbedarf sehen die Autoren vor allem bei der Vergütung der Leistungen, da diese sowohl ambulant wie auch stationär erbracht und oft völlig unterschiedlich honoriert werden. Gefordert wird auch eine Angleichung der gesetzlichen und privaten Honorare. Aus der Fachwelt kommt Kritik.

Foto: AdobeStock_photocrew



Die Gesundheitsökonominnen Prof. Dr. Jürgen Wasem und Dr. Anke Walendzik von der Universität Duisburg-Essen haben in ihrer Studie im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung Vorschläge für eine Reform der ärztlichen Vergütung vorgestellt. Derselbe Eingriff, je nach dem ob ambulant in einer Praxis oder stationär in einem Krankenhaus erbracht, wird oft nach völlig unterschiedlichen Regeln honoriert, arbeiten die Autoren heraus. Ihr Vorschlag: Es sollte ein dritter, vom ambulanten und stationären Bereich abgegrenzter Versorgungsbereich eingeführt werden. Dazu haben die Autoren zwei Modellvarianten zur sektorenübergreifenden Vergütung entwickelt: Eine Variante setzt mehr auf Einzelleistungsvergütung, die andere mehr auf Pauschalen.

Die Handlungsempfehlungen im Einzelnen:

- Die Definition eines dritten, von ambulantem und stationärem Sektor abgegrenzten Versorgungsbereichs für ambulant erbringbare, aber sowohl in der Arztpraxis wie im Krankenhaus durchgeführte Leistungen.
- Eine kontinuierliche Überprüfung und Anpassung des neuen Versorgungsbereichs unter Beteiligung der Akteure oder durch die Gemeinsame Selbstverwaltung.

- Der Aufbau eines Vergütungssystems für diesen Versorgungsbereich mit einheitlichen Regeln für Vertragsärzte und Krankenhäuser. Dieses System könne wie bisher auf Einzelleistungsvergütungen mit konsequenter Fixkostendegression oder auf eine stärkere Pauschalierung setzen.

- Die Freigabe neuer Behandlungs- und Untersuchungsmethoden für dafür nachweislich geeignete Vertragsärzte in diesem Versorgungsbereich.

- Die Zusammenführung der bisher nach Sektoren getrennten Bereiche zu einer gemeinsamen morbiditätsbezogenen Kapazitätsplanung.

GKV und PKV angleichen

Die Angleichung der Honorarsysteme erfordert laut der Studie gleichzeitig die Neugestaltung der Finanzierung von GKV und PKV. Damit geht auch um die Einbeziehung von Privatpatienten in das vorgeschlagene neue Vergütungssystem. Eine Angleichung der Honorarsysteme von gesetzlicher und privater Krankenversicherung sei versorgungspolitisch wünschenswert, heißt es in

der Studienzusammenfassung. Da die Angleichung aber von der Ärzteschaft nur akzeptiert würde, wenn sie insgesamt aufkommensneutral erfolgt, wäre ein Niveaueausgleich zwischen beiden Honorarsystemen notwendig. Dadurch würden GKV-Versicherte be- und PKV-Versicherte entlastet – die Studie geht dabei von mehr als fünf Milliarden Euro jährlich zulasten der GKV aus. Eine Aufhebung der dualen Vergütung sei kaum denkbar ohne auch die Finanzierungsstruktur der Krankenversicherung insgesamt neu zu gestalten – entweder durch einen Finanzausgleich zwischen GKV und PKV oder durch die Integration beider Versicherungszweige.

Der Spitzenverband Fachärzte Deutschlands (SpäF) widerspricht der Studie der Bertelsmann-Stiftung, sie geht für ihn „am Thema vorbei“. Die Studie wärme den altbekannten Traum von der Bürgerversicherung mit auf. Die Angleichung beider Vergütungssysteme berücksichtige nicht, dass der freie Beruf des Arztes einen Anspruch auf eine freie Gebührenordnung habe.

Der Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS) weist darauf hin, dass jegliche Angleichungen der Honorierungssysteme von GKV und PKV zu erheblichen Mehrbelastungen für die gesetzlich Versicherten führe. Im ambulanten Bereich würden in kürzester Zeit rund fünf bis sechs Milliarden Euro an ärztlichen Honoraren verloren gehen, rechnet der Verband vor. Honorarausfälle hätten fatale Folgen. Praxen würden schließen, Fachpersonal entlassen und durch notwendige Einsparungen auch die gewohnte Qualität der medizinischen Versorgung deutlich sinken. Um dies zu verhindern, bliebe dann nur ein Weg: Die Honorarverluste müssten durch höhere Beiträge der gesetzlich Versicherten kompensiert werden.

Die Bundesregierung hatte sich laut Koalitionsvertrag zum Ziel gesetzt, für die ambulante Versorgung ein „modernes Vergütungssystem“ zu schaffen. Eine Expertenkommission soll bis Ende 2019 Vorschläge für Reformen vorlegen. Außerdem arbeitet eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe an der Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Versorgung. pr

NEU!

DAS IST ALLES!

PANAVIA™ SA Cement Universal

Wirklich universal. So einfach. Ohne primen.

**PANAVIA™ SA Cement Universal - selbstadhäsives Befestigungskomposit**

- ✓ **Wirklich universal** – für alle indirekten Restaurationen*
- ✓ **So einfach** – Reduzierung der Arbeitsschritte und somit Materialreduzierung, hohe Fehlertoleranz und einfache Überschussentfernung
- ✓ **Ohne primen** – Kein Primer erforderlich, dank unserer integrierten Silanhaftvermittler LCSI & MDP

* Für mehr Informationen beachten Sie bitte die Gebrauchsanweisung.

kuraraynoritake.eu/panavia-sa-cement-universal

Tag der Zahngesundheit 2019

Spiel mir das Lied vom Zahn!

„Ich feiere meine Zähne“ hieß das aktuelle Motto zum Tag der Zahngesundheit 2019. Am 25. September zeigten Clowns, der Kasperl, das Kroko und viele Menschen den Kids mit zahlreichen Aktionen, wieviel Spaß Mundhygiene machen kann.



Foto 1: Bild: LAG



Foto 2: ZAEK Berlin/Jens Jeske

Rund 250 Berliner Grundschul Kinder kamen zum Tag der Zahngesundheit in die Zahnklinik der Charité. Kammer, Charité, LAG und die Zahnärztlichen Dienste der Bezirksamter hatten verschiedene Mitmach-Aktionen im Angebot. Mittenmang: das Kroko der LAG Berlin.



Foto: Bezirksamt Neukölln

Der Bezirk Neukölln weihte seinen neuen Standort des Zahnärztlichen Dienstes ein.



Fotos: LAJH

Die Jugendzahnpflege Hamburg feierte im Tierpark Hagenbeck ihren 40. Geburtstag. In der „Tierischen Zahnpflegestunde“ verglichen die Kids Tiergebisse mit dem des Menschen.





Fotos 1 und 2: Landeszahnärztekammer Thüringen

Ein außergewöhnlicher Schultag erwartete die 260 Grundschüler der Eisenacher Hörselschule: Sie feierten ihre Zähne bei Mal-Aktionen, Angelspielen, am Glücksrad und in der Bastelstraße. Höhepunkt war die Bühnenshow „Spiel mir das Lied vom Zahn“.



Über 1.200 Kinder wuselten durch die Max-Reger-Halle in Weiden in der Oberpfalz, wo der Kasperl des Arbeitskreises Weiden/Neustadt der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e. V. (LAGZ) Theater machte. Ein örtlicher Bäcker hatte Mehrkornsemmeln in Zahnform gebacken.



Fotos: LAGZ



Fotos: Franziska Kraufmann / IZZ

Im Ländle fand die Auftaktveranstaltung auf dem Spritzenhausplatz in Aalen statt. Im ErlebnisForum Zahngesundheit fanden an drei Tagen zahlreiche Attraktionen statt. Natürlich war auch das Informationszentrum Zahngesundheit (IZZ) beteiligt.

„So erreichen wir die Teenies!“



Dr. Uta Brix und
Dr. Pantelis Petrakakis
vom Zahnärztlichen
Dienst im Interview.



Foto: AOK Nordost

Die AOK Nordost veranstaltete in Berlin mit der Kita Oase und in Mecklenburg-Vorpommern mit der Grundschule Pampow für rund 300 Mädchen und Jungen einen Aktionstag, bei dem die Zahnclowns Pipo und Pipolina demonstrierten, wie wichtig die Mundgesundheit ist.



Foto: Jana Zadow-Dorr

Tierisch rund ging es am 18. September im Cottbuser Tierpark: Knapp 350 Drittklässler aus dem südlichen Land Brandenburg und der polnischen Partnerstadt Zielona Góra besuchten Stationen im Tierpark und vergnügten sich am zentralen Platz mit unterschiedlichen Akteuren und Ständen.



450 Kinder hatten Spaß mit dem Clown Marco, der sie in der Stadthalle von Ransbach-Baumbach mit einer Feuerschluck-Show unterhielt. Zudem feierte die Arbeitsgemeinschaft (AGZ) Westerwaldkreis ihr 30-jähriges Jubiläum.



Fotos: Wolfgang Böhm



Foto: Rahman

Die Jugendzahnpflege des Landkreises Cuxhaven besuchte Grundschulen in Dorum und Wremen.

Risikofaktoren erkennen und Parodontitis vorbeugen

NEU:
Parodontitis-Risiko-Test
 für Ihre Patienten:
www.aminomed.de/test

Patientengruppen mit erhöhtem Parodontitis-Risiko wissen oft gar nicht, dass sie besonders gefährdet sind. Dazu gehören: Diabetiker, Raucher und Senioren sowie Personen mit hormonellen Veränderungen oder Dauer-Gestresste.

Parodontitis-Risiko-Test

Mit unserem ausführlichen Parodontitis-Risiko-Test möchten wir Ihre Expertise unterstützen, zur Patientenaufklärung beitragen und zum frühzeitigen Besuch der Praxis motivieren.

Ihre Empfehlung: aminomed

- ✓ **Natürliche Parodontitis-Prophylaxe** durch antibakterielle und entzündungshemmende Inhaltsstoffe der Kamille u. a.
- ✓ **Kombinierter Kariesschutz** durch ein spezielles Doppel-Fluorid-System aus Aminfluorid und Natriumfluorid mit Xylit
- ✓ Aminomed reinigt **sehr sanft (RDA 50)**
- ✓ Besonders geeignet für Menschen mit sensiblen Zahnhälsen*, empfindlicher Mundschleimhaut und Zahnfleischreizungen

Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779-62
 E-Mail: bestellung@aminomed.de

Praxisstempel, Anschrift

Datum, Unterschrift

ZM Oktober 19

* bei 2x täglichem Zähneputzen



aminomed – die medizinische Kamillenblüten-Zahncreme

 Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
 D-70746 Leinfelden-Echterdingen
www.aminomed.de

jameda am Scheideweg?

Herzblatt gesucht!

Erinnern Sie sich noch an das „Herzblatt“? Die Flirtshow, bei der sich ein Mann oder eine Frau zwischen mehreren unbekanntem Kandidaten entscheiden musste, die von ihm beziehungsweise ihr durch eine Wand getrennt waren? Spielen wir am Beispiel der legendären Kultsendung doch einmal durch, warum das Arztbewertungsportal jameda gegen die Regeln verstößt.



Im 9. Oktober 1987 ging das „Herzblatt“ mit Rudi Carrell auf Sendung. Hera Lind moderierte die Show von Oktober 1997 bis Juli 1998.

Die Kandidaten konnten den sogenannten „Picker“ nur durch ihre Antworten auf die vom Picker erdachten Fragen für sich gewinnen. Während der gesamten Befragung waren Picker und Kandidaten durch eine Wand voneinander getrennt und sahen sich zum ersten Mal, wenn der Picker seine Wahl getroffen hatte. Ein manchmal mehr und manchmal weniger erheiterndes Spektakel, immer eingeleitet durch die Stimme von Susi Müller aus dem Off, die erotisch säuselte: „Nun lieber XY, wer soll dein Herzblatt sein?“

Werbepausen wären für Sie okay, oder?

Nun stellen Sie sich vor, Sie wären Kandidat beim Herzblatt. Würde es Sie stören, wenn die Show sich über Werbepausen finanzieren würde, in denen die Produkte Dritter beworben werden? Wohl eher nicht, werden die meisten von Ihnen sagen. Dass eine Show Geld verdienen muss, ist klar, und Ihnen als Kandidat erwächst kein Nachteil daraus.

Aber was wäre, wenn das Herzblatt zur Finanzierung den Kandidaten anbieten würde, dass diese gegen Entgelt zum Beispiel ausführlich und elaboriert auf die Fragen des Pickers antworten dürften, während den nicht-zahlenden Kandidaten nur bestimmte standardisierte Textbausteine zur Verfügung stünden? Vielleicht müssten die zahlenden Kandidaten auch nicht bis zum Schluss hinter der Wand verborgen bleiben oder ihr Bild würde während der Antwort eines Nichtzahlers auf dessen Wand eingeblendet.

Möglicherweise fällt Ihre Antwort nun anders aus. Wenn dies der Fall ist, gibt es für Sie nun verschiedene Möglichkeiten: Sie können zum einen „mitziehen“ und die entgeltlichen Leistungen von Herzblatt ebenfalls in Anspruch nehmen und so die Lücke zwischen sich und den zahlenden Kandidaten schließen. Zum anderen können Sie die Situation einfach hinnehmen und sich sagen, dass es doch schön ist, dass Sie als nicht-zahlender Kandidat überhaupt beim Herzblatt teilnehmen dürfen und so zumindest die Chance erhalten, vom Picker ausge-

Foto: picture alliance_dpa

1000 Farben Weiß

... alle in 1 Spritze!



WELT-
NEUHEIT
JETZT
TESTEN!

 Tokuyama Dental
omniCHROMA

Die Zukunft der Komposite: Stufenlos
von A1 bis D4 in einer einzigen Spritze

Farbe aus Licht: Zum ersten Mal entstehen Farben nicht durch zugesetzte Pigmente, sondern durch gezielt erzeugte strukturelle Farben, kombiniert mit der Reflexion der umgebenden Echtzahnfarbe. Das Phänomen OMNICHROMA nutzt hierzu die Smart Chromatic Technology sowie die sphärischen Füllkörper von TOKUYAMA, die nach dem „Zuchtperlen-Prinzip“ gewonnen werden.

Das Ergebnis: Ein einziges Komposit für alle Farben. Einzigartig ästhetisch. Einzigartig glatt und glänzend. Einzigartig einfach und zeitsparend.

www.tokuyama-dental.de

Die Zukunft der Komposite.
Vom Entwicklungspionier.



 Tokuyama Dental
Dental High Tech from Japan

wählt zu werden. Oder Sie entscheiden sich, fortan nicht mehr Teil einer solchen Show zu sein und erklären Ihren Ausstieg. Aber was wäre, wenn Herzblatt diesen Ausstieg mit der Aussage ablehnen würde, dass es nicht hinnehmbar für den Picker sei, nicht aus allen möglichen Kandidaten auswählen zu können?

Wenn Ihnen diese Argumentation ungerrecht vorkommt, dann geht es Ihnen wie denjenigen Ärzten, die nichts lieber täten, als ihr Profil bei jameda löschen zu lassen, mit diesem Ansinnen aber bislang bei der Plattform auf taube Ohren stießen. Zwar war 2018 eine Kölner Dermatologin vor dem Bundesgerichtshof (BGH) erfolgreich mit ihrem datenschutzrechtlichen Lösungsanspruch hinsichtlich ihres jameda-Profiles, den sie damit begründete, es sei unzumutbar, als „Werbeoberfläche“ missbraucht zu werden und dabei auf das „Feature“ hinwies, dass jameda auf den Seiten der nicht-zahlenden Ärzte Anzeigen zahlender Ärzte schaltete. Aus Sicht des BGH hatte jameda damit die Rolle als „neutraler Informationsmittler“ verlassen. Wer als Arzt nach diesem Urteil jedoch gehofft hatte, er könne jameda nun den Rücken kehren, irrte sich. Denn jameda entfernte kurzerhand die beanstandete Werbefunktion und verkündete in einer Pressemitteilung:

„jameda hat Anzeigen mit sofortiger Wirkung zur weiteren rechtmäßigen und vollständigen Listung von Ärzten entsprechend angepasst [...] Ärzte können sich nicht aus jameda löschen lassen.“

Schon damals wurden allerdings Stimmen laut, die die Löschung nur dieses einen „Features“ als nicht ausreichend erachteten und jegliche, auch subtilere Optimierungs- oder Werbemaßnahmen, mit denen jameda ihre Premium-Mitglieder aktiv unterstützte, als mit einer neutralen Rolle nicht vereinbar ansahen.

Dass zahlende Ärzte 24 Vorteile haben, geht nicht!

Dieser Ansicht hat sich nun auch das Landgericht Bonn (Urteil vom 28. März.2019 –

Az.: 18 O 143/18) angeschlossen. Kläger war diesmal ein Facharzt für Oralchirurgie, der neben dem datenschutzrechtlichen Lösungsanspruch auch die Unterlassung der Wiederaufnahme seines Profils verlangte, sollte jameda nicht zukünftig von insgesamt 24 (!) genau beschriebenen Vorteilen für zahlende Ärzte Abstand nehmen. Dazu gehörten etwa die Bereitstellung professioneller Texte oder Veröffentlichungen in einem „Experten-Ratgeber“, aber auch ganz profane Dinge wie die Möglichkeit, ein Porträt-Bild zu verwenden oder die Angabe der eigenen Praxis-Homepage. Mit dieser umfassenden Liste wollte der Kläger offenbar ganz sichergehen, dass jameda nicht, im Sinne der Salami-Taktik, nur wieder einige weitere Werbefunktionen abstellen würde, um dann wieder den neutralen Status für sich zu proklamieren.

Das Gericht sah die Klage des Oralchirurgen als begründet an und gab ihm in allen Punkten recht. Liest man die Entscheidung, wird schnell klar, was das Gericht von jamedas Geschäftsmodell hält, nämlich nicht viel. Unter anderem findet sich die Feststellung:

„Mit ihrer Online-Datenbank verfolgt sie [jameda], wie ausgeführt, privatwirtschaftliche Zwecke. Diese werden – ebenfalls unstreitig – nicht etwa (allein) durch Schaltung von Werbung generiert, das heißt durch Umstände, die mit dem Inhalt der auf der Seite verarbeiteten Daten nicht in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen, sondern durch monatliche „Mitgliedsbeiträge“ der gelisteten Ärzte. Diese Beiträge „erkaufte“ sich die Beklagte dadurch, dass sie es den Ärzten ermöglicht, ihre Profilseite für Besucher des Bewertungsportals ansprechender zu gestalten. Es ist offenkundig, dass sich aufgrund der mit einer solchen Gestaltung verbundenen psychologischen Wirkmechanismen Besucher des Portals von solchen Profilseiten auf einer – vorwiegend unbewussten – Ebene eher angesprochen fühlen werden als von den „Basis-Profilen“, die – im Gegensatz zu den Profilen zahlender Ärzte – zum Beispiel nur über eine graue Silhouette als Profillfoto verfügen. Das ist unmittelbar einsehbar, weil hierin gerade das Geschäftsmodell der Beklagten besteht, anderenfalls nicht ersichtlich wäre, warum ein Arzt bereit sein soll-

te, Monatsbeiträge in bis zu dreistelliger Höhe zu investieren.“

Nur einen Tag nach diesem Urteil gaben auch das Landgericht Wuppertal (Urteil vom 29. März 2019 – Az.: 17 O 178/18) und erneut das Landgericht Bonn (Urteil vom 29. März 2019 – Az.: 9 O 157/18) weiteren Ärzten mit ihren datenschutzrechtlichen Lösungsansprüchen recht. In beiden Fällen sahen die Gerichte es als erwiesen an, dass jameda die Rolle des neutralen Informationsmittlers verlassen hatte.

Die Rosinenpickerei muss ein Ende haben

Die Entscheidungen verdienen Zustimmung und zeigen, dass die Gerichte der Meinung sind, dass jameda lange Zeit Rosinen gepickt hat. Man kann sich nicht zum einen darauf berufen, mit einer vollständigen Ärzteliste einen gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen, weil nur so das Recht der im Internet suchenden Patienten auf freie Arztwahl gewährleistet sei und zum anderen von nicht-zahlenden Ärzten verlangen, dass diese akzeptieren, dass ihr Kollege um die Ecke seine Profilbesucher bei jameda mit einem warmen Lächeln und geschliffenen Worten begrüßt, während sie nur eine graue Silhouette und einige Schlagworte auflisten dürfen. Dies ist, um es mit den Worten des LG Wuppertal zu sagen, „ein negativer Anker zur Bewerbung der Konkurrenz“, der so nicht hinnehmbar ist. Natürlich ist jameda längst gegen die Urteile in Berufung gegangen und dass dieser Fall auch dort nicht zu Ende sein wird, sondern erst beim BGH, ist ein offenes Geheimnis. Sollte der BGH sich den Entscheidungen der Landgerichte anschließen, wird jameda bald am Scheideweg stehen: Vollständige Ärztelisten oder Finanzierung durch Premium-Pakete. Und mit ganz viel Fantasie kann man sich vorstellen, wie sich Susi Müller im Off schon für die große Frage bereit macht.

*Dr. Thomas Jochheim, Rechtsanwalt
Klinkert Rechtsanwälte PartGmbH
Taubusanlage 15, 60325
Frankfurt am Main*

ICX-MAGELLAN

DIE IMPLANTAT-BOHRSCABLONE FÜR DIE ZUKUNFT.

ICX-MAGELLAN

59,-€*

Je geführter
Bohrschablone**

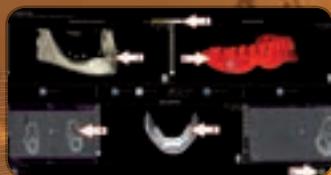
*zzgl. MwSt.

**Unabhängig von der Anzahl der
Implantate. inkl. bis zu 14 Bohr- &
bis zu 6 Fixierhülsen je Kiefer -- bei
angelieferten STL-Dateien.

Planen Sie in:  TM oder  TM

59,-€* ICX-MAGELLAN

**INKL. BIS ZU 14 BOHR- & BIS ZU 6 FIXIERHÜLSEN
UND KOSTENFREIE EXPRESS-LIEFERUNG!**



Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · Mo.-Fr., 7.30 bis 19 Uhr
www.medentis.de

medentis[®]
medical

Dr. Imke Kaschke erhält Tholuck-Medaille

„Sie hat unheimlich viel bewegt!“

Seit 30 Jahren setzt sich Dr. Imke Kaschke für die Gesundheitsförderung von Menschen mit Behinderungen ein. Ihr Engagement ehrte der Verein für Zahnhygiene nun mit seiner höchsten Auszeichnung: der Tholuck-Medaille.



Dr. Imke Kaschke, hier mit Dr. Konrad Hohlfeld und Dr. Christian Rath (links und rechts), bei der Verleihung der Tholuck-Medaille in Berlin.

„Dr. Imke Kaschke hat in den vergangenen Jahrzehnten unheimlich viel bewegt, um die gesundheitliche Versorgung und vor allen Dingen die Selbstbestimmtheit von Menschen mit Behinderung zu stärken“, sagte Dr. Konrad Hohlfeld, Vorstandsvorsitzender des Vereins für Zahnhygiene (VfZ) bei der Preisverleihung am 25. September in Berlin. Die Ehrung fand im Rahmen einer Party zum Tag der Zahngesundheit 2019 statt.

Ein Dank für den unermüdlichen Einsatz

Dr. Christian Rath, Geschäftsführer des VfZ, fügte hinzu: „Mit der Tholuck-Medaille möchten wir ihr für ihren unermüdlichen Einsatz danken.“

„Ich freue mich sehr darüber, diesen Preis auch im Namen all jener Mitstreiter entgegenzunehmen, die sich seit Jahren für Menschen mit Behinderungen einsetzen“, sagte

Kaschke, die seit zehn Jahren bundesweite Leiterin des Bereichs Gesundheit der Sportorganisation Special Olympics Deutschland ist. Davor arbeitete sie unter anderem als Oberärztin in der Abteilung Zahnerhaltung am Zentrum für Zahnmedizin der Charité Berlin, wo sie von 1992 bis 2008 die zahnärztliche Sondersprechstunde für Patienten mit Behinderungen leitete. Kaschke ist zweite Vorsitzende der AG Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf (AG ZMB) in der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (DGZMK).

Dass sie die Tholuck-Medaille am Tag der Zahngesundheit erhalte, empfinde sie als sehr passend, erklärte die Gesundheitswissenschaftlerin: „Im vergangenen Jahr widmete sich der Aktionstag der Mundgesundheit von Menschen mit Behinderung. Und obwohl die zahnmedizinische Versorgung für diese Patienten in den vergangenen Jah-

ren besser geworden ist, gibt es noch viel Luft nach oben. Anlässe wie der Tag der Zahngesundheit sind ein wichtiger Appell an die Gesundheitspolitik, ihre gesamtgesellschaftliche Verantwortung und Fürsorgepflicht für Menschen mit Behinderung noch stärker wahrzunehmen.“ Kaschke teilte mit, dass sie ihr Preisgeld für das Gesundheitsprogramm von Special Olympics Deutschland spenden werde.

Die Preisträgerin studierte von 1980 bis 1985 Zahnmedizin an der Charité Berlin, wo sie 1997 Oberärztin in der Abteilung Zahnerhaltung am Zentrum für Zahnmedizin wurde. Von 1992 bis 2008 bot sie dort die zahnärztliche Sondersprechstunde für Patienten mit Behinderungen an. Seit 2009 leitet die gebürtige Berlinerin den Bereich Medizin und Gesundheit der Special Olympics Deutschland. Ziel der Sportorganisation ist, Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen. Zurzeit bereitet die Organisation die Special Olympics Weltspiele 2023 in Berlin vor.

Eine Pionierin auf ihrem Gebiet

Wer die Tholuck-Medaille erhält, entscheidet jedes Jahr eine Jury aus ehemaligen Preisträgern. Die Ehrung ist mit 1.500 Euro dotiert. „Seit 1973 ehren wir mit der Tholuck-Medaille Menschen, die sich in besonderer Weise für die Zahngesundheit eingesetzt haben“, sagt Rath. „Als Pionierin auf dem Gebiet der Zahnheilkunde für Menschen mit Behinderungen erfüllt Frau Dr. Imke Kaschke diese Voraussetzung in besonderem Maße.“

ck/pm

DENTAPEN

von Septodont

Das **PERFEKTE SYSTEM**
für Ihre Praxis

NEU!



KABELLOS

LEICHTHÄNDIG

SCHMERZFREI

DENTAPEN

Die neue Generation computergesteuerter dentaler Injektionssysteme

Perfekt für Ihre Praxis

Jede Lokalanästhesie sitzt, unabhängig von der Tagesform. Gut für Sie und Ihre Patienten.

Perfekt für Ihre Patienten

Weniger Schmerz, weniger Angst – ein Design, das Vertrauen schafft.

Perfekt für Ihre Praxisroutine

Einfache und komfortable Anwendung, sichere Selbstaspiration, wahlweise wie eine Spritze oder ein Stift zu halten, mit jeder Kanüle kompatibel.

MANAGING
PAIN FOR
YOUR
PRACTICE



www.septodont.de

Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP)

Die zweite Runde läuft: Dranbleiben!

Die erste Runde der bundesweiten Erhebung zur Kosten- und Versorgungsstruktur der vertragszahnärztlichen Praxen – das neue Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP) – im vergangenen Jahr war bereits ein voller Erfolg. Der hohe Rücklauf von rund 13 Prozent ermöglicht schon jetzt belastbare Aussagen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Zahnarztpraxen. Seit Anfang September läuft die zweite Runde mit dem Ziel, die Rücklaufquote noch zu steigern, denn der weitere dauerhafte Erfolg hängt von einem hohen Rücklauf und einer regelmäßigen Teilnahme ab. Darum heißt es jetzt: Dranbleiben! Das Mitmachen bringt viele Vorteile.

In den letzten Wochen haben die KZVen und die KZBV die Zahnärzteschaft bundesweit über den Start der zweiten Runde des Zahnärzte-Praxis-Panels (ZäPP) informiert. Alle Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich schon im letzten Jahr an der neuen ZäPP-Er-

hebung der KZBV beteiligt haben, sind erneut zum Mitmachen aufgerufen. Aber auch neue Interessenten sind willkommen und der Neueinstieg ist in jedem Jahr möglich. Zur Erinnerung: Mit dem ZäPP wird eine aussagekräftige und belastbare wissenschaftliche

Datengrundlage über die wirtschaftliche Entwicklung der Zahnarztpraxen in ganz Deutschland aufgebaut. Dieses gesetzlich vorgeschriebene Kriterium ist für die KZVen wie auch für die KZBV in Verhandlungen mit den Krankenkassen auf Landes- und Bundesebene sehr wichtig. Die Erhebung trägt maßgeblich dazu bei, die Rahmenbedingungen für die Zahnärzteschaft ständig zu verbessern.

Fragebogen und Software-Tools

Alle Praxen, die vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2018 durchgehend dieselbe Abrechnungsnummer hatten, haben auf dem Postweg einen Fragebogen erhalten. Insgesamt wurden erneut mehr als 37.000 Zahnarztpraxen um Teilnahme am ZäPP gebeten. Der Bogen umfasst drei Bereiche: Fragen zur Praxis-, zur Leistungs- und zur Kostenstruktur. Für die Angaben zur Kostenstruktur

Jahresüberschuss



Abbildung 1: Beispiele aus dem Musterexemplar des Praxisberichts zu ZäPP 2018. Es handelt sich um Testdaten ohne Realitätsbezug, keine Echt Daten, Quelle: KZBV_Zi

18.10. – 19.10.
id infotage dental München
Stand B 42

**Besuchen Sie unseren Beratungsstand
und sichern Sie sich Ihre Sammeltasse!**

BLUE SAFETY treffen Sie auch hier:

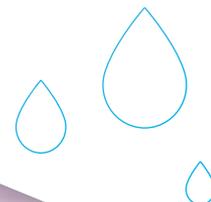
13.09. – 14.09. **Fachdental Leipzig**
11.10. – 12.10. **Fachdental Stuttgart**
08.11. – 09.11. **id Frankfurt + DtZt**

**MIT GEWINNSPIELEN
AM STAND!**

**Gewinnen Sie
mit etwas Glück
ein iPhone oder iPad!**



I  



„Sie suchen ein **maß-**
geschneidertes Konzept
für die Wasserhygiene Ihrer Praxis?

Gemeinsam analysieren wir Ihre
Praxissituation aus **technischer,**
rechtlicher und **mikrobiologischer**
Perspektive. Für **dauerhaft**
hygienisches Wasser.

Wie Sie gleichzeitig **tausende Euro**
sparen und **Rechtssicherheit**
gewinnen, verraten wir Ihnen
bei den **Herbstmessen.**“

Lukas Niemeyer
Verkaufsinendienst



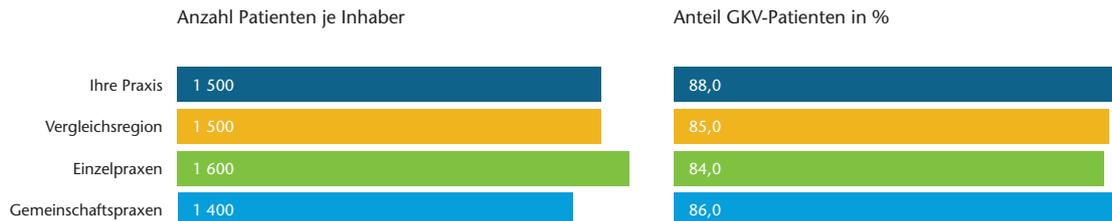
BLUE SAFETY
Premium Partner
DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

für den Bereich
Praxishygiene

Einfach vorab einen **Termin**
für Ihren Messebesuch
vereinbaren. Oder abseits
des Trubels **in Ihrer Praxis:**

Fon **00800 88 55 22 88**
www.bluesafety.com/Messen

Patientenstruktur



Struktur der GKV-Leistungen in EUR je Inhaber



Abbildung 2: Beispiele aus dem Musterexemplar des Praxisberichts zu ZäPP 2018. Es handelt sich um Testdaten ohne Realitätsbezug, keine Echt Daten, Quelle: KZBV_Zi

tur ist die Einbindung des Steuerberaters oder einer verwandten Berufsgruppe unbedingt erforderlich. Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) stellt den Steuerberatern dafür kostenlose Software-Tools bereit, um eine weitgehend automatisierte Aufbereitung der Finanzdaten zu ermöglichen.

Der Aufwand bringt – viele – praxisrelevante Vorteile

Die KZBV und die KZVen sind sich sehr wohl bewusst, dass die Bearbeitung der Unterlagen mit nicht unerheblichem Aufwand für die teilnehmenden Zahnärzte und Zahnärztinnen verbunden ist. Doch die Teilnahme bringt praxisrelevante Vorteile:

■ **Aufwandspauschale:** Die Rücksendung der Unterlagen wird auch in diesem Jahr wieder mit einer Aufwandspauschale in Höhe von 250 Euro je Einzelpraxis und 350 Euro je Berufsausübungsgemeinschaft (Gemeinschaftspraxis) honoriert – gesetzliche Umsatzsteuer inklusive.

■ **Feedbackberichte, Chefübersicht, Finanzplanung:** Nach Abschluss der Erhebung erhalten alle Teilnehmer wieder kostenlose Feedbackberichte, in denen die eigenen Daten als individueller Praxisbericht und Chefübersicht aufbereitet sind. Die Chance: Al-

lein dieser Prozess ermöglicht es dem Zahnarzt, sich intensiver mit seinen Praxisdaten zu befassen und seine Expertise zu vergrößern. Geboten wird ein Überblick über die betriebswirtschaftliche Situation der Praxis und er dient zugleich als Kontroll- und Planungsinstrument. Die Chefübersicht wird um die aktualisierten Daten der Erhebung 2019 ergänzt. Sie stellt darüber hinaus die Entwicklung der Kostenstruktur der jeweiligen Praxis anhand von Grafiken und Erläuterungen übersichtlich dar und kann als szenario-orientierte Finanzplanung für die kommenden Jahre eingesetzt werden.

■ **Dauerhaftes Planungsinstrument:** Insbesondere die Chefübersicht kann als Planungsinstrument umso besser genutzt werden, je länger die Praxen an der Erhebung teilnehmen. Nicht zu vergessen: Je häufiger man an der Erhebung teilnimmt, desto mehr Routine stellt sich ein und damit erfolgt eine Reduzierung des Zeitaufwands.

■ **Praxisbericht:** Auch beim Praxisbericht profitieren Teilnehmer, die in der Erhebungswelle 2018 bereits einen Praxisbericht erhalten haben, von der aktualisierten Bereitstellung des Berichts, in dem die aktualisierten Daten der eigenen Praxen den regionalen Vergleichsdaten gegenübergestellt werden.

■ Weitere Informationen zum ZäPP stellen Ihnen Ihre KZV, das Zi und die KZBV (www.kzbv.de/zaep) zur Verfügung. Außerdem ist in der Erhebungsphase die Treuhandstelle des Zi unter der Nummer 030/4005-2446 von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr für Sie da. Oder schicken Sie einfach eine E-Mail an kontakt@zi-treuhandstelle.de. Das ZäPP im Web ist unter www.zaep.de erreichbar.

Lesen Sie auch den Leitartikel auf Seite 3!

So funktioniert ZäPP

ZäPP ist in Form eines Panels organisiert. Der Schlüssel zum Erfolg ist eine wiederholte und regelmäßige Teilnahme der Praxen über mehrere Jahre hinweg. Je höher der Rücklauf, desto höher ist auch die Validität der Daten. Durchgeführt wird die Erhebung von dem renommierten wissenschaftlichen Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) im Auftrag der KZBV. Durch die Einbindung einer Treuhandstelle und eines Notars ist ein Maximum an Datenschutz gewährleistet. Pseudonymisierung sorgt dafür, dass eine nachträgliche Zuordnung von Angaben zu bestimmten Praxen ausgeschlossen ist.



Joe Bausch
Schauspieler,
Autor, Arzt und
apoBank-Mitglied

Nix für Tiefstapler.

Hoch hinaus geht es mit unserer strategischen Vermögensplanung. Für Ihre Ziele heute und für einen komfortablen Ruhestand morgen:
apobank.de/vermoegensturm

Werkstoffkunde für Zahnärzte

Werkstoffkundliche Grundlagen für eine erfolgreiche Befestigung

Martin Rosentritt

Das Angebot an Materialien für festsitzenden Zahnersatz ist in den vergangenen Jahren enorm gewachsen. Um die Übersicht über die vielfältigen Materialoptionen zu behalten, wird fundiertes Wissen über Materialeigenschaften, Indikationsoptionen sowie über mechanische und chemische Vorbehandlungen von Zahnhartsubstanz und Restorationsinnenfläche immer wichtiger. Im folgenden Beitrag werden werkstoffkundliche und klinische Aspekte der Befestigung von festsitzendem Zahnersatz erörtert.

In der vergangenen Dekade hat sich das Spektrum der für festsitzenden Zahnersatz zur Verfügung stehenden Materialien stark erweitert – allerdings ohne dass sich damit ein neuer Goldstandard hätte etablieren können. Die heutige Situation ist eher gekennzeichnet von einer immer ausgedehnteren Vielfalt an Materialien, wobei für jede Neuentwicklung naturgemäß Langzeitdaten erst ermittelt werden müssen. Neben den traditionellen Legierungen gibt es heute vor allem zahnfarbene Alternativen auf Silikatkeramik-, Kunststoff- oder Zirkonoxidbasis am Markt. Viele dieser Materialien können neben der konventionellen Herstellung vom Zahntechniker auch über digitale CAD/CAM-Technologien verarbeitet werden.

Unabhängig von der Vielfalt des Angebots sind die grundlegenden Anforderungen an ein Zahnersatz-Material unverändert geblieben: Nach wie vor soll Zahnersatz funktionell stabil, biokompatibel sowie langlebig sein und den gestiegenen ästhetischen Ansprüchen genügen. Das Behandlungsergebnis hängt nicht nur vom Material selbst, sondern in erheblichem Maß von der richtigen Indikationsstellung und der optimalen Verarbeitung über den gesamten Prozess der Behandlung hinweg von der Präparation bis zur Eingliederung ab [Ernst, 2010]. Zum klinischen Erfolg tragen zum Beispiel die Form der Präparation, die Art der verwendeten Materialien, die Reinigung und Konditionierung der Restauration und

das verwendete Befestigungsmaterial bei [Rosentritt, 2017b; Rosentritt et al., 2016]. Werkstoffkundliche Informationen stellen dabei die Basis für die klinisch erfolgreiche Befestigung dar. Die Anforderungen an ein Befestigungsmaterial sind im Allgemeinen klar definiert und umfassen

- die Sicherung der Stabilität und Lagesicherung bei funktionellen Belastungen,
- die homogene Kraftverteilung und -weiterleitung,
- die Versiegelung der Zahnhartsubstanz,
- die chemische Beständigkeit gegen das orale Milieu,
- die Biokompatibilität und Gewebeverträglichkeit.

Für den Anwender wichtige Voraussetzungen für die Wahl des Befestigungsmaterials sind eine sichere Handhabung, die wirtschaftliche, schnelle und möglichst einfache Verarbeitung sowie die Möglichkeit, Überschüsse rückstandslos zu entfernen.

Art der Befestigung

Bei der Befestigung wird je nach Behandlungsziel und Material zwischen einer provisorischen (temporär, einfach und rückstandslos lösbar) und einer definitiven (permanent, unlösbar) Befestigung unterschieden. Eine definitive Befestigung kann darüber hinaus entweder mit Zementen oder mit Befestigungskompositen vorgenommen werden. Die Befestigungskomposite muss man zwingend differenzieren in

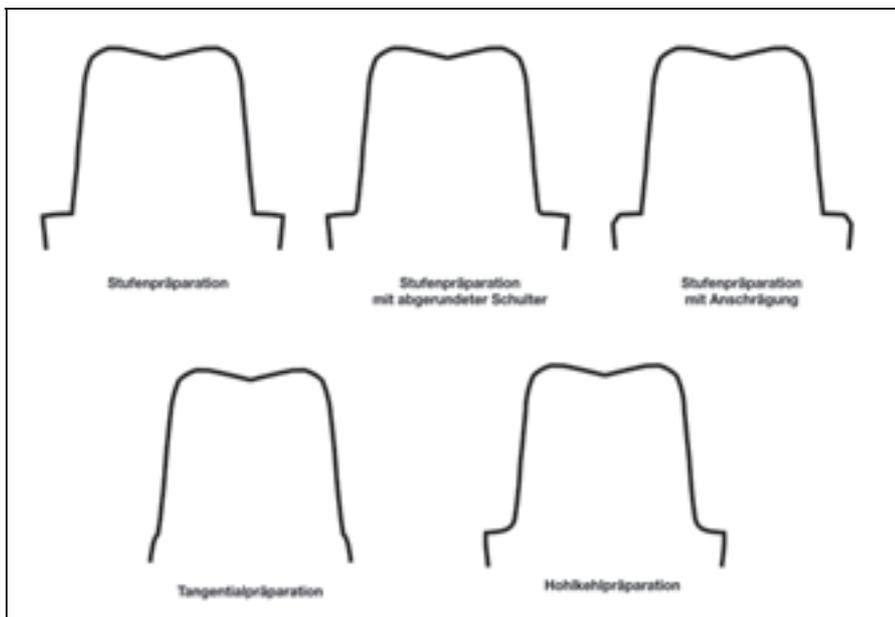


Abbildung 1: Präparationsformen

Quelle: Anja Liebermann

Materialien mit und ohne Konditionierung der Zahnhartsubstanz (adhäsive Befestigung / selbstadhäsive oder selbststän- dende Befestigung). Im Gegensatz zu adhäsiven Befestigungskompositen gehen dentale Zemente keine oder nur eine sehr geringe chemische Verbindung zum Zahn ein (Tabelle 1).

Präparation

Wird minimalinvasiv oder defektorientiert präpariert, muss unbedingt mit adhäsiven Befestigungssystemen gearbeitet werden [Hajtó, 2010]. Im Zweifelsfall gilt, dass eine retentive Präparation die Haftung für alle Befestigungsarten verbessert und daher klinisch zu bevorzugen ist. Die Zementierung benötigt zwingend eine retentive Präparation mit einer Stumpfhöhe von mehr als vier Millimetern und einem Konvergenzwinkel von etwa 10 Grad (Abbildung 1). Passgenauigkeiten und Rauheiten sind für den Verbund und die Haftung entscheidend, denn die Restauration wird mit der Zahnhartsubstanz beziehungsweise dem Abutment verkeilt. Werden größere Restaurationen befestigt, gelten die Präparationsrichtlinien für alle beteiligten Pfeilerzähne oder Abutments. Auch für selbstadhäsive

Unterschiede der Materialgruppen Zement, selbstadhäsives Befestigungskomposit und Befestigungskomposit

	Zement	Selbstadhäsives Befestigungskomposit	Befestigungskomposit mit Adhäsivsystem
Verbund	Friktion, keine oder kaum Adhäsion	Friktion, Anbindung an die Zahnhartsubstanz	Penetration in die Zahnhartsubstanz, starke Anbindung an die Zahnhartsubstanz mit Ausbildung von Dentintags
Präparation	optimierte Präparations- geometrie	optimierte Präparationsgeometrie empfehlenswert	minimal-invasive oder keine Präparation nötig
Stabilisierung der Restauration	keine oder kaum	teilweise, durch den chemischen Verbund	stark, durch den chemischen Verbund
Schmelzätzung	nicht nötig	selektive Schmelz- ätzung vorteilhaft	selektive Schmelzätzung gelegentlich vorteilhaft
Trockenlegung	nicht nötig	relative Trockenlegung vorteilhaft	absolute Trockenlegung vorteilhaft
Kosten	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	gering	hoch

Tabelle 1, Quelle: Martin Rosentritt

Befestigungskomposite ist einer retentiven Präparation der Vorzug zu geben. Lediglich bei der Verwendung von Adhäsivsystemen kann minimalinvasiv präpariert oder je

nach Einzelfall auch auf eine Präparation verzichtet werden. Grundsätzlich gilt, dass die Präparation immer an das angewendete Material angepasst sein muss.

SOCKETOL

zur Behandlung der Extraktionswunde

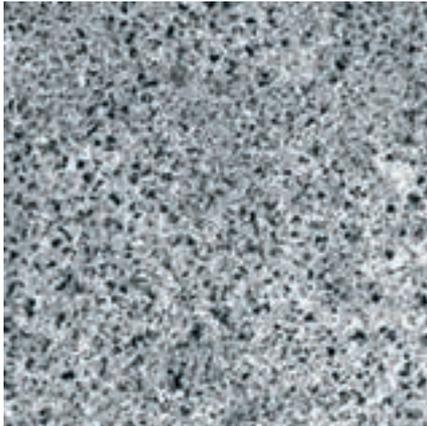


anästhesierend und antiseptisch

erhältlich bei Ihrem Dentalfachhändler

Socketol Paste. Zusammensetzung: 1 g Paste enthält: 150 mg Lidocainhydrochlorid 1 H₂O, 100 mg Phenoxylethanol (Ph. Eur.), 5 mg Thymol und 30 mg Perubalsam. **Sonstige Bestandteile:** Ovis-aries-Wollwachs, Hymetellose, Dimeticon (Visk.=100cSt.) und Eucalyptusöl, raffiniert. **Anwendungsgebiete:** Mittel zur Behandlung von Zahnextraktionswunden, Schmerzlinderndes und antiseptisches Arzneimittel zum Einbringen in die Alveole. **Gegenanzeigen:** SOCKETOL darf nicht angewendet werden bei: Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Perubalsam, Zimt oder andere Inhaltsstoffe des Arzneimittels. Das gilt auch für Patienten die auf Zimt überempfindlich reagieren (Kreuz-Allergie). Allergie gegen Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ und bei Patienten, die über Zwischenfälle einer früheren Lokalanästhesie (insbesondere Intoxikations-Symptome) berichten. **Nebenwirkungen:** Aufgrund des Gehalts an Lidocain, Perubalsam und Eucalyptusöl können in seltenen Fällen allergische Reaktionen auftreten. Perubalsam und Wollwachs können Hautreizungen verursachen. **Warnhinweise:** Enthält Wollwachs und Perubalsam. Packungsbeilage beachten. **Stand:** 07/2017

lege artis Pharma GmbH + Co. KG, D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0, Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de , www.legeartis.de



Fotos: Thomas Strasser

Abbildung 2: links: geätzte und für die Befestigung vorbereitete Keramikoberfläche, rechts: mit Diamant bearbeitete und beschädigte Oberfläche

Bearbeitung

Eine Bearbeitung der Oberfläche bewirkt grundsätzlich die Aufrauung der Materialoberflächen und erzeugt durch ein mikroretentives Muster die Vergrößerung der zu verbindenden Oberflächen. Zusätzlich wird das Material gereinigt – so fließen Primer, Bonder oder Befestigungsmaterial leichter an der Oberfläche an. Dadurch wird eine homogene und gleichmäßige Schichtstärke des Materials erzielt und der Verbund der Oberflächen optimiert. Um diese Ziele zu erreichen, reicht bereits eine schonende Bearbeitung der Oberflächen durch Strahlen, Schleifen oder Ätzen aus. Spröde Werkstoffe wie Keramiken sollten jedoch möglichst nicht gestrahlt werden, da nicht selten durch das Strahlen Risse in der Restauration entstehen, die zu einer vorzeitigen Fraktur führen können.

Für dentale Glaskeramiken gilt, dass diese mit Flußsäure (HF) geätzt werden können und dadurch ein ausreichendes Ätzmuster erzielt wird. Zirkonoxide oder Komposite, die keine Glasphase enthalten, können nicht mit HF-Verfahren geätzt werden. Komposite, die nicht auf einer keramischen Basis aufgebaut sind, aber trotzdem im Namen den Begriff „Keramik“ führen, können leicht mit den dentalen Keramiken verwechselt werden. Somit besteht ein Risiko, diese polymerbasierten Materialien unzureichend oder gar schädigend zu behandeln. Die Herstellerangaben sollten unbedingt berücksichtigt werden, denn die Ätzzeiten variieren

je nach Glasanteil der Materialien zwischen 20 und 60 Sekunden. (Hinweis: Einige Komposite enthalten allerdings einen hohen Anteil an Glasfüllern und können daher theoretisch, mit einem gewissen Risiko die Struktur zu beschädigen, auch mit HF geätzt werden [Stawarczyk et al., 2018].)

Kann ein Werkstoff nicht geätzt werden, ist die zahnmedizinische Option, die Oberfläche durch Strahlen aufzurauen. Werden Oberflächen gestrahlt, ist bei zahnfarbenen spröden Werkstoffen meist ein vorsichtiges Strahlen mit kleinem Strahlgut (< 50 µm) und niedrigem Druck (< 2 bar) indiziert. Zudem sollte man berücksichtigen, dass jede Form der Bearbeitung ein Risiko der unkontrollierten und dauerhaften Beschädigung der Restauration zur Folge haben

kann (Abbildung 2). Grobe Instrumente beschleunigen und verstärken den Materialabtrag, bewirken dabei allerdings auch größere Schäden am Material. Schäden durch zu grobes Strahlen oder durch das Verwenden von Diamanten > 80 µm sind in der Regel mit einer Politur nicht oder nur eingeschränkt ausgleichbar. Vorhandene Schäden wie zum Beispiel Risse können beim Einsetzen oder Kauen zum spontanen Bruch der Restauration führen oder für ein mittel- oder langfristiges, scheinbar grundloses Versagen verantwortlich sein. Die Feuchtigkeit der Mundhöhle unterstützt dieses (unterkritische) Risswachstum und damit das langfristige Versagen. Legierungen reagieren im Vergleich zu spröden Werkstoffen wie Keramiken oder Composite auf Risse nicht empfindlich. Sie können in der Regel mit einer Strahlgutgröße von 50 bis 110 µm und mit einem Druck von bis zu 2 bar gestrahlt werden. Für Thermoplaste (zum Beispiel PAEK oder PC) wird ein Strahldruck von > 2 bar empfohlen, wobei die Strahlgutgröße nur eine untergeordnete Rolle spielt (Tabelle 2) [Stawarczyk, 2017].

Reinigung

Bei der Einprobe (Try-in, Fit-Check) der Restauration sollten silikon- oder ölhaltige Stoffe wie zum Beispiel Vaseline, Silikonöl oder dünnfließendes Silikon vermieden werden, da sie nach der Einprobe nur einge-

Empfehlungen für die Oberflächenbearbeitung (unbedingt Herstellerangaben berücksichtigen)

Material	Bearbeitung
Glaskeramik	HF-Ätzen 20–60s
PICN	HF-Ätzen 60s
Kunststoffe (PMMA/Komposit), Zirkonoxide	Korundstrahlen 0,5–1 bar; 30–110µm
PAEK/PC	Korundstrahlen < 2bar; 50–110µm
Legierung	Korundstrahlen < 2bar; 50–250µm
Zahnhartsubstanz	Ätzen mit Phosphorsäure (ca. 37%)

Tabelle 2, Quelle: Martin Rosentritt



**3x50%
RABATT¹⁾**

**GLOBAL DENKEN
LOKAL FREUDE SCHENKEN**

Zahnersatz mit höchster Qualität...

- ◆ Seit 10 Jahren in Deutschland
- ◆ Über 1.000 Zahnärzte
- ◆ Kundenzufriedenheit über 99%²⁾
- ◆ Persönlicher Zahntechniker
- ◆ Materialien CE zertifiziert
- ◆ Labore ISO zertifiziert

...zu unschlagbaren All-inclusive Preisen

Preisbeispiel

3-gliedrige NEM Brücke

Leistungen der Arbeitsvorbereitung,
Verarbeitungsaufwand NEM, Versand, MwSt., usw.

**50%
Rabatt¹⁾**

All-inclusive Preis

~~€300,-~~

€150,-



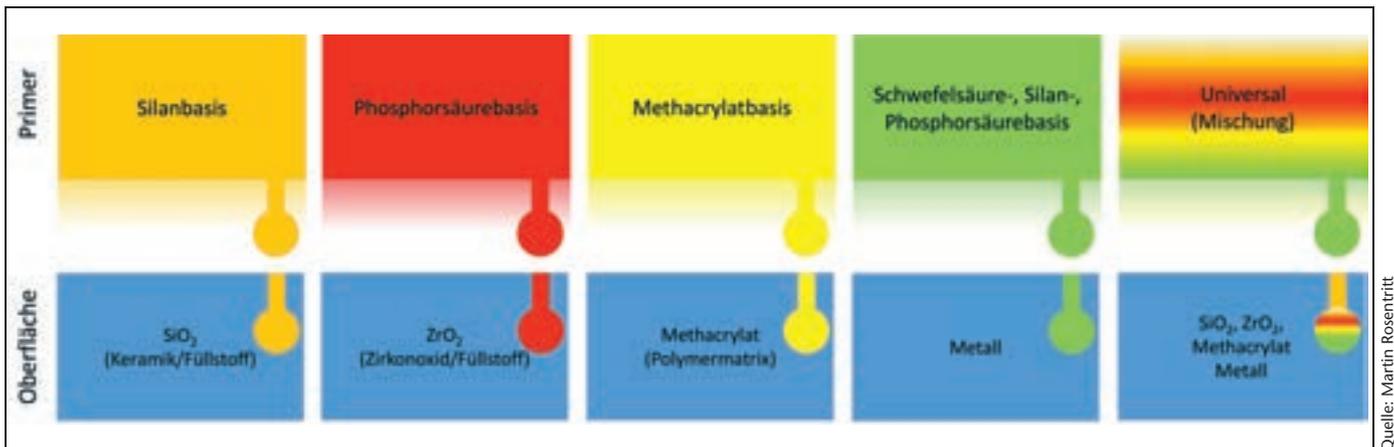
¹⁾ Gültig für Neukunden der Protilab GmbH bei den ersten 3 Bestellungen. Alle Aufträge müssen bis 31.10.2019 eingereicht werden. Edelmetall, Geschiebe und Implantatteile ausgeschlossen. Für herausnehmbaren Zahnersatz (Kombinationsarbeiten) inklusive 3-maliger Abholung und 3-maliger Zustellung. Für festsitzenden Zahnersatz (Kronen, Brücken, etc.) ohne Gerüstanprobe und inklusive Transportkosten für einmalige Abholung und Zustellung.

²⁾ Kundenzufriedenheitsumfrage Stand 07/2019.

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · kontakt@protilab.de





Quelle: Martin Rosentritt

Abbildung 3: Material-Primer-Systeme für die verschiedenen Restaurationen

schränkt oder gar nicht vom Zahn und von der Restauration entfernt werden können. Auch temporäre Zemente sind nicht immer einfach und vollständig zu entfernen [Behr et al., 2014]. Für die Einprobe sind wasserlösliche Stoffe auf Glyceringel- oder Hydrogelbasis zu bevorzugen, die sich leicht mit Wasser entfernen lassen. Ist die Oberfläche von Zahn oder Restauration mit Speichel oder Blut kontaminiert, reicht Wasser zur Reinigung oft nicht aus. Werden Säuren oder Basen verwendet, müssen diese komplett entfernt werden. Verbliebene Reste von Basen können zum Beispiel die Wirkung von Haftmonomeren neutralisieren. Und Säurereste können das basische Amin des chemischen Reaktionssystems blockieren. Alkohol als Lösungsmittel kann die Adhäsivsysteme angreifen und damit deren Reaktion beeinträchtigen. Wird Alkohol zur Zahnreinigung verwendet, so kann er in die Dentin-

tubuli eindringen und die Zahnhartsubstanz dehydrieren. Einige Reinigungsoptionen wie H_2O_2 , NaCl, CHX mit Phenolen können unter Umständen eine Neutralisation der Haftmonomere bewirken oder dadurch die Polymerisation der Adhäsivsysteme beeinträchtigen [Erkut et al., 2014; Di Hipolito et al., 2012]. Da Feuchtigkeit das Risswachstum in dentalen Keramiken und Polymeren unterstützen kann, kann die Reinigung mit einem Dampfstrahler zu einer weiteren Schädigung führen.

Dentale Glaskeramiken können am leichtesten mit 37-prozentiger Phosphorsäure und daran anschließend im Ultraschallbad mit einem Alkohol-Wasser-Gemisch gereinigt werden. Zirkonoxide sollten dagegen nicht mit Phosphorsäure gereinigt werden, da diese die Verbindungstellen zur Zirkonoxid-Oberfläche belegt, die von den phosphorsäuren Methacrylaten (zum Beispiel MDP)

zur späteren adhäsiven Haftung benötigt werden [Behr, 2017].

Dentale Keramiken und Zirkonoxide können auch gut und effektiv mit speziellen Reinigungsmitteln gesäubert werden. Legierungen sind leicht mit Alkohol zu reinigen, während polymerbasierte Restaurationen, Restaurationen aus polymerinfiltrierter Keramik beim Kontakt mit alkoholischen Lösungen an der Oberfläche an- beziehungsweise aufgelöst werden können. Diese Werkstoffe sollten zur Desinfektion nur kurz in Alkohol geschwenkt werden und können anschließend mit Wasser im Ultraschallbad – eventuell mit etwas Alkohol versetzt – gereinigt werden (Tabelle 3).

Konditionierung

Restaurationen müssen vor einer Zementierung meist nicht, vor einer adhäsiven Befestigung aber immer konditioniert werden, um den Haftverbund zwischen Befestigungsmaterial und Restauration zu gewährleisten. Konditionierungssysteme werden oft als Adhäsivsysteme (engl. „Adhesive“ – „Klebstoff, Haftvermittler“), Bond (engl. „Bond“ oder „Bonding“ – „Kleber“) oder Primer („Grundierung“) bezeichnet (Abbildung 3). Die Systeme können durch Licht oder chemisch aktiviert werden. Um lighthärtende Systeme zusätzlich chemisch zu aktivieren (zum Beispiel bei wenig transluzenten Restaurationen), müssen entsprechende chemische Aktivatoren (zum Beispiel „dark curing activator“) beigemischt werden. Primer gehen einen chemischen Verbund einerseits zur

mögliche Reinigungsoptionen (unbedingt Herstellerangaben berücksichtigen)

Material	Bearbeitung
Glaskeramik	Ultraschallbad (Wasser mit Alkohol); Phosphorsäure; Spezialreiniger (Achtung! Bei Konditionierung mit Silanmethacrylaten ist keine weitere Reinigung erlaubt)
Kunststoffe (PMMA/-Komposit/PAEK), PICN	evtl. kurz in Alkohol, danach Ultraschallbad
Zirkonoxide	Ultraschallbad (Wasser mit Alkohol); Spezialreiniger
Legierung	Alkohol; Ultraschallbad (Wasser mit Alkohol)

Tabelle 3, Quelle: Martin Rosentritt



In fünf
Geschmacksrichtungen
erhältlich



ERSTKLASSIG IN WIRKUNG UND GESCHMACK

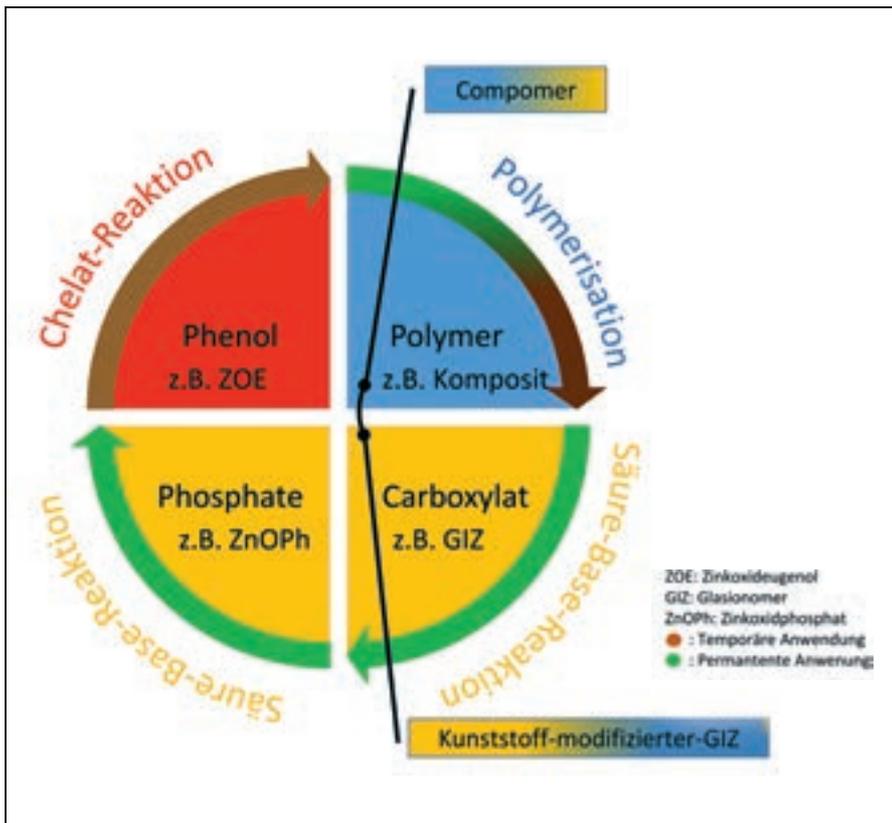
Fluoridhaltiger Lack zur Zahndesensibilisierung

- Feuchtigkeitstolerant
- Ästhetischer, zahnfarbener Lack
- Schnelle Desensibilisierung und Fluoridabgabe (5 % NaF \triangleq 22.600 ppm)
- Erhältlich als Tube, *SingleDose* und Zylinderampulle
- In den Geschmacksrichtungen Minze, Karamell, Melone, Kirsche und Bubble Gum



VOCO Profluorid® Varnish





Quelle: Martin Rosentritt

Abbildung 4: Übersicht über dentale Befestigungsmaterialien anhand ihrer Reaktion [modifiziert nach Rosentritt, Ilie, Lohbauer, 2018]

entsprechenden Materialoberfläche ein (und sind daher immer materialspezifisch auszuwählen: Dentinprimer, Zirkonoxidprimer, Metallprimer, Dentinprimer ...) und ermöglichen auf der anderen Seite eine Anbindung zum Befestigungskomposit. Wichtig ist, dass die Konditionierung von Oberflächen immer erst nach der Reinigung und zeitnah vor der Befestigung erfolgt.

Die Konditionierung von dentalen Glaskeramiken wird mit Silanen vorgenommen. Auch polymerbasierte Werkstoffe mit einem Anteil an silikatischen Füllstoffen können so aktiviert werden. Oxidkeramiken können über eine Konditionierung mit Phosphorsäure-haltigen Monomeren (zum Beispiel MDP) befestigt werden. Zur Konditionierung von Legierungen und Titan eignen sich Schwefelsäure-, Silan- oder Phosphorsäure-Basis-Systeme, während für polymerbasierte CAD/CAM-Werkstoffe Adhäsivsysteme auf MMA-Basis einzusetzen sind. Gute Haftwerte werden für Komposite, Oxidkeramiken und Legierungen auch über das tribochemische Verfahren (zum Beispiel Rocotec

oder CoJet) erzielt. Zur Behandlung der Restaurationsoberflächen werden Universaladhäsive angeboten, die verschiedene Adhäsivoptionen (Silan, MDP, Schwefelsäure) gleichzeitig enthalten (Multi-Adhäsive). Auch können Ätzen und Primer verknüpft werden (zum Beispiel Etch&Prime) oder Primer und Bonder (zum Beispiel Prime&Bond). Empfehlenswert ist, immer im entsprechenden Herstellersystem zu arbeiten, da die verschiedenen Komponenten des Befestigungssystems eines Herstellers sich gegenseitig in der Reaktion unterstützen können.

Befestigungsmaterial

Unterschieden werden Befestigungssysteme nach ihrer chemischen Reaktion: Säure-Base-Reaktion (Zemente wie Glasionomerzement oder Phosphatzement), Chelat-Reaktion (Phenolate wie Zinkoxideugenol) oder Polymerisation (Befestigungskomposite, unterteilt in adhäsive oder selbstadhäsive Systeme) sowie Kombinationen aus Säure-

Base-Reaktion und Polymerisation (Compomere oder kunststoffmodifizierte Glasionomere) (Abbildung 4).

Neben der Art der Präparation spielt der Verbleib oder die Entfernung der Schmier-schicht auf dem Zahn eine wesentliche Rolle. Während bei einer Zementierung oder einer selbststützenden Befestigung die Schmier-schicht am Zahn verbleiben muss, wird nur bei einer rein adhäsiven Befestigung die Schmier-schicht aktiv mit Säure oder entsprechenden Kombinationspräparaten entfernt (Abbildung 5). Im Gegensatz dazu ätzt ein selbstadhäsives oder selbst-ätzendes Befestigungskomposit die Schmier-schicht an und infiltriert diese so, dass über eine Hybrid- oder Infiltrationsschicht ein ausreichender Verbund entsteht. Abhängig von der Art der Befestigung ist der Aufwand unterschiedlich hoch. Zudem ergeben sich verschiedene Verbundfestigkeiten zur Zahnharts-substanz.

Man unterscheidet licht-, chemisch oder dualhärtende Befestigungssysteme. Licht-härtende Systeme sollten nur für lichtdurch-lässige Restaurationen verwendet werden [Ferracane et al., 2014]. Allerdings gilt, dass zum Beispiel bereits bei einer 1 mm dicken dentalen Glaskeramik die Lichtintensität um circa 50 Prozent reduziert sein kann und damit auch die zur Polymerisation benötigte Lichtleistung deutlich verringert ist. Polymerisationslampen müssen eine ausreichende Lichtleistung besitzen und auf die Befestigungswerkstoffe (chemische Reaktionssysteme können variieren!) abgestimmt sein [Ilie und Luca, 2018; Ilie, 2017]. Daher sind dualhärtende oder chemisch härtende Systeme in vielen Anwendungen das Mittel der Wahl [Behr et al., 2017]. Die Reduktion der Transmission sollte man auch bei opaken Befestigungsmaterialien berücksichtigen [Ferracane et al., 2014].

Abweichungen bei der Dosierung der Befestigungsmaterialien ermöglichen zwar die Anpassung von Verarbeitungseigenschaften und erleichtern damit in manchen Punkten die klinische Arbeit, führen aber oft zu deutlichen Verlusten (bis zu 80 Prozent!) in den gewünschten Eigenschaften Härte und Festigkeit [Hahnel et al., 2010; Loher et al., 2009]. Daher sind Dosiersysteme, trotz

Der neue Standard der Anästhesie

QuickSleeper⁵

Schmerzlose Anästhesie, die immer wirkt.

- ✓ Intraossäre Anästhesie
- ✓ Wirkt immer
- ✓ Wirkt sofort
- ✓ Kein Mandibularblock mehr
- ✓ Ohne Taubheitsgefühl
- ✓ Völlig schmerzfrei

Finden Sie uns auf allen Dentalmessen:

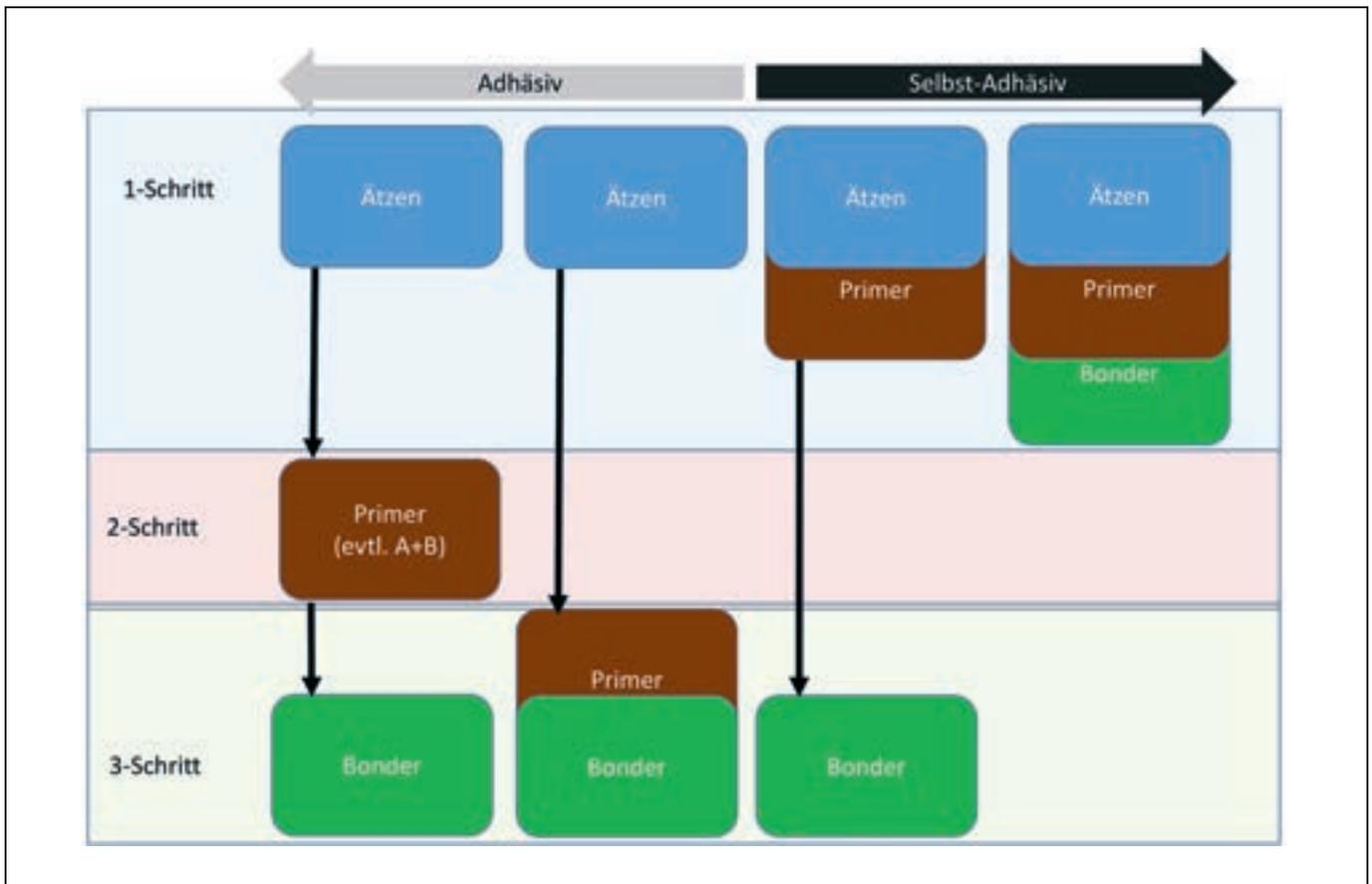
- München (A21) • Frankfurt (B90)



Kostenlose Demo
in Ihrer Praxis



Kommen Sie doch zu
unseren Messe Workshops



Quelle: Martin Rosentritt

Abbildung 5: Möglichkeiten der Zahnvorbehandlung

hohem Anteil an zu verwerfendem Material, zu empfehlen und können in Kombination mit Applikationshilfen (Spitzen, Applikationstipps, Abbildung 6) das Auf- und Einbringen der Befestigungsmaterialien erleichtern. Dadurch werden zum Beispiel größere Lufteinschlüsse und Materialanhäufungen reduziert, was die Qualität der Befestigungsfuge verbessert.

Passung und Schichtstärken

Vergleicht man die möglichen Schichtstärken der einzelnen Befestigungskomposite und Zemente, ist eine entsprechende Fertigung des Zahnersatzes wichtig. Die Größenordnung der Schichtstärken variiert über alle Befestigungsmaterialien hinweg zwischen etwa 10 µm und 100 µm. Überoptimierte Passungen können bei einigen Befestigungswerkstoffen bewirken, dass die Materialien die Fugen nicht gänzlich ausfüllen oder nicht optimal reagieren. Werden die

Schichten zu dick, kann die Schrumpfung des Befestigungskomposits die Haftung und die Qualität der Befestigung reduzieren oder bei Zementen kann die Fuge leichter ausgewaschen und abradert werden [Rosentritt, 2017a]. Hier ist Fingerspitzengefühl insbesondere aufseiten der Zahntechnik gefragt.

Restaurationsmaterial

Zusätzlich zu den Legierungen (EM, NEM, Titan) und neueren dentalen Glaskeramiken (zum Beispiel Zirkonoxid-verstärkte Lithiumsilikat-, Lithiumaluminasilikat- und Lithiumdisilikatkeramik) haben sich weitere Werkstoffe wie verschiedene Zirkonoxidkeramiken und polymerbasierte Materialien (Komposite, PICN, PAEK) auf dem Dentalmarkt etabliert [Rosentritt et al., 2019; Rosentritt et al., 2018a; Rosentritt et al., 2018b; Meyer et al., 2014]. Welche Befestigung gewählt werden kann, hängt stark von den Eigenschaften der verwendeten Materialien ab.

Materialien mit einer Biegefestigkeit > 350 MPa sind in der Regel stabil genug für eine provisorische Befestigung oder Zementierung. Diese aus werkstoffkundlicher Expertise und klinischen Beobachtungen abgeleitete empirische Grenze soll sicherstellen, dass zementierte Versorgungen unter der Kaubelastung nicht frakturieren oder sich verformen. Schwächere Materialien erreichen erst durch eine adhäsive Befestigung ausreichende Festigkeiten.

Versäuberung

Auf eine optimale Versäuberung sollte geachtet werden, da sich diese positiv auf die Langlebigkeit der Restauration und die Vermeidung einer Zementitis auswirken kann. Prinzipiell bestehen zwei Optionen: **Option 1:** Überschüssiges Befestigungsmaterial wird nach einer kurzen Abbindephase (zwei Sekunden Lichthärtung, bei chemischer Härtung 2 bis 3 min, je nach Befestigungsmaterial) abgesprengt. Bei

lichthärtenden Systemen erfolgt im Anschluss die weitere Lichtpolymerisation. Bei Befestigungskompositen sollte Sauerstoffinhibitions gel zum Vermeiden einer Sauerstoffinhibitionschicht aufgetragen werden. Eine vollständige Reaktion des Befestigungsmaterials im Fugenbereich kann somit gewährleistet werden. Es ist darauf zu achten, dass stark polymerisiertes Material nicht aus der Fuge herausgebrochen wird.

Option 2: Hier wird vor der Polymerisation mit einem Pellet überschüssiges Befestigungsmaterial entfernt und die Fuge versäubert. Hier ist darauf zu achten, dass das weiche Befestigungsmaterial nicht aus der Fuge gewischt wird. Im Anschluss sollte Sauerstoffinhibitions gel aufgetragen werden. Bei autopolymerisierenden oder dualhärtenden Materialien kann die Härtung abgewartet werden. Bei licht- und dualhärtenden Materialien sollte die Polymerisation zusätzlich mittels Polymerisationslampe erfol-



Abbildung 6: Applikationsformen (zum Beispiel Fläschchen, Automixspitze oder Pen)

Foto: Martin Rosentritt

gen. Nach dem Versäubern und dem vollständigen Aushärten des Befestigungsmaterials erfolgt die Politur – zum Beispiel mit Aluminiumoxid-beschichteten Scheiben/Polieraufsätzen. Falls möglich sollte senkrecht zur Fuge poliert werden, damit das Befestigungsmaterial nicht aus der Fuge poliert wird. Reste des Befestigungsmaterials

müssen gründlich entfernt werden, da sie Entzündungen des marginalen Parodonts hervorrufen können [Preis et al., 2015].

Wiederbefestigung

Jede Restauration kann dezementieren oder bei adhäsiver Befestigung debonden. Bleibt

solutio



No limits!

Wir kennen keine Grenzen, wenn es um das Wohl Ihrer Patienten geht.

Wir sind Ihr Partner für die digitale Zahnarztpraxis. Mit unserer Praxismanagement-Software charly, die Ihre Prozesse beschleunigt, und mit unseren innovativen Services, die Ihnen mehr Freiraum im Praxisalltag verschaffen. www.solutio.de

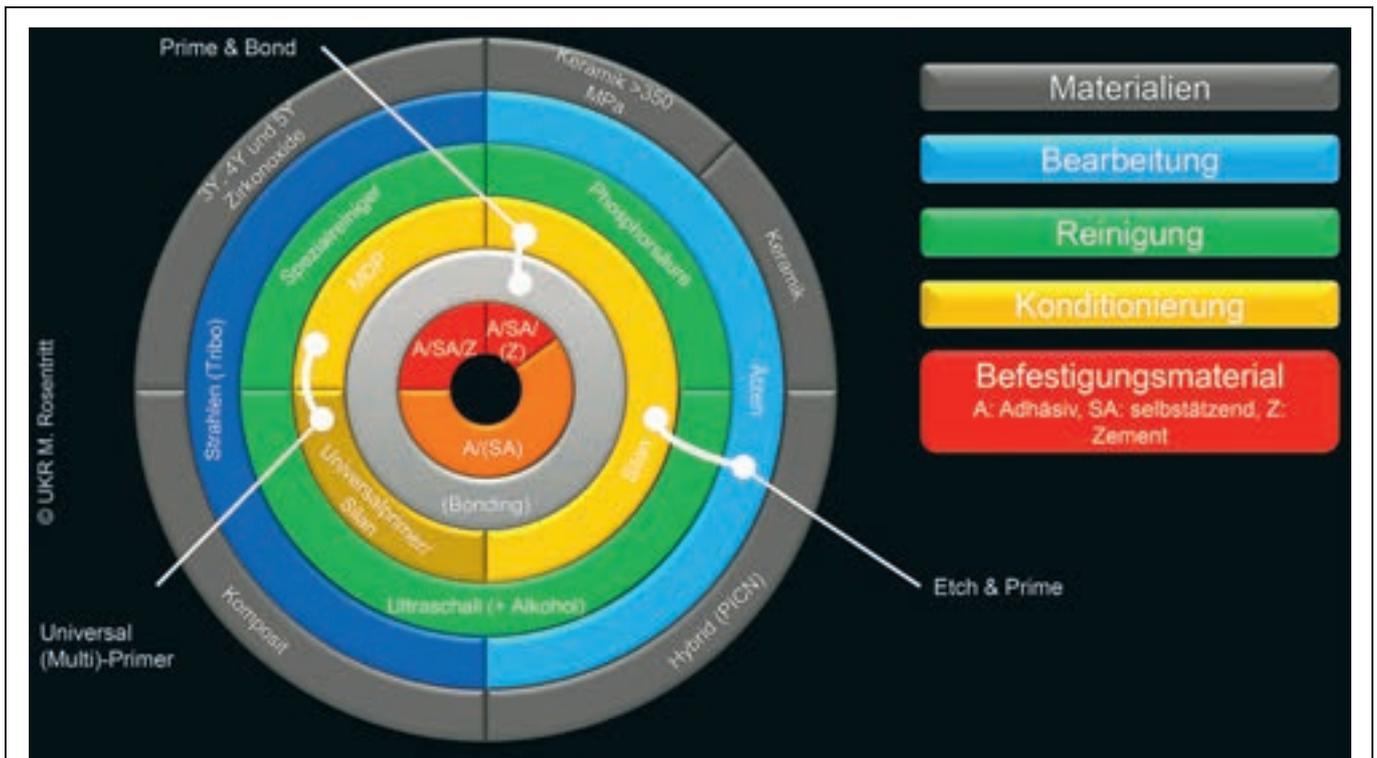


Abbildung 7: Befestigungskompass

die Restauration intakt, kann sie – abhängig davon, welche Befestigungsart gewählt wurde und welche Art der Wiederbefestigung vorgenommen werden soll – nach erneuter Reinigung, Aufrauung und Vorbehandlung der Material- und Zahn- oder Abutmentoberflächen wieder befestigt werden. Um ein erneutes Lösen der Restauration zu vermeiden, sollten die Fehlerquellen vorab analysiert und behoben werden. Eine alternative Befestigung oder eine Variation der Präparation sollte erwogen werden [Stawarczyk et al., 2019].

Fazit

Die Befestigung von festsitzendem Zahnersatz ist vielschichtig und von verschiedensten Parametern und werkstoffkundlichen Größen gekennzeichnet. Langfristiger klinischer Erfolg kann nur auf Grundlage guter Kenntnisse der angewandten Materialien erzielt werden (Abbildung 7). Entscheidende Aspekte dabei:

- Die Zementierung (und idealerweise auch die selbstadhäsive Befestigung) benötigen eine retentive Präparation. Bei adhäsiver Befestigung kann minimal-invasiv präpariert werden.

- Ob eine Restauration zementiert oder adhäsiv befestigt werden darf, hängt von der Festigkeit der Restaurationsmaterialien ab. Grenzwert ist eine Biegefestigkeit von 350 MPa.
- Oberflächen müssen immer material-spezifisch und restaurationschonend aufgeraut werden (Ätzen, Strahlen).
- Die unsachgemäße Einprobe und Reinigung reduziert den Haftverbund.
- Oberflächen müssen zur adhäsiven Befestigung materialspezifisch konditioniert werden. Zur Zementierung ist meist keine Konditionierung nötig.

Weitere Informationen sind im digitalen Werkstoffkunde-Kompodium „Dentale Befestigungsmaterialien“ unter www.werkstoffkunde-kompodium.de verfügbar.

Prof. Dr. Dipl. Ing. (FH)
Martin Rosentritt
Universitätsklinikum
Regensburg,
Poliklinik für Zahn-
ärztliche Prothetik
Franz-Josef-Strauss-
Allee 11
93053 Regensburg
martin.rosentritt@ukr.de



PD Dr. Anja
Liebermann, MSc
Klinikum der
Universität München,
Poliklinik für
Zahnärztliche Prothetik
Goethestr. 70
80336 München



Annett Kieschnick
Freie Fachjournalistin
Helmholtzstr. 27
10587 Berlin



PD Dr. Dipl. Ing. (FH)
Bogna Stawarczyk, MSc
Klinikum der
Universität München,
Poliklinik für
Zahnärztliche Prothetik
Wissenschaftliche
Leiterin Werkstoffkunde
Goethestr. 70
80336 München



Alle Fotos: privat

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

since 1969
TRIHAWK 50TH

50-Jahre Jubiläumsangebot

Beim Kauf von 100 Bohrern

erhalten Sie 50 Bohrer gratis



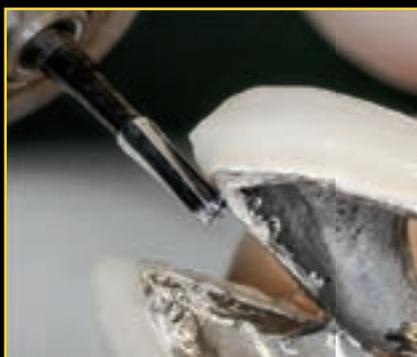
Schneidet senkrecht & waagrecht



Für Keramik, NEM-, EM-Lagerungen, Amalgam & Enamel



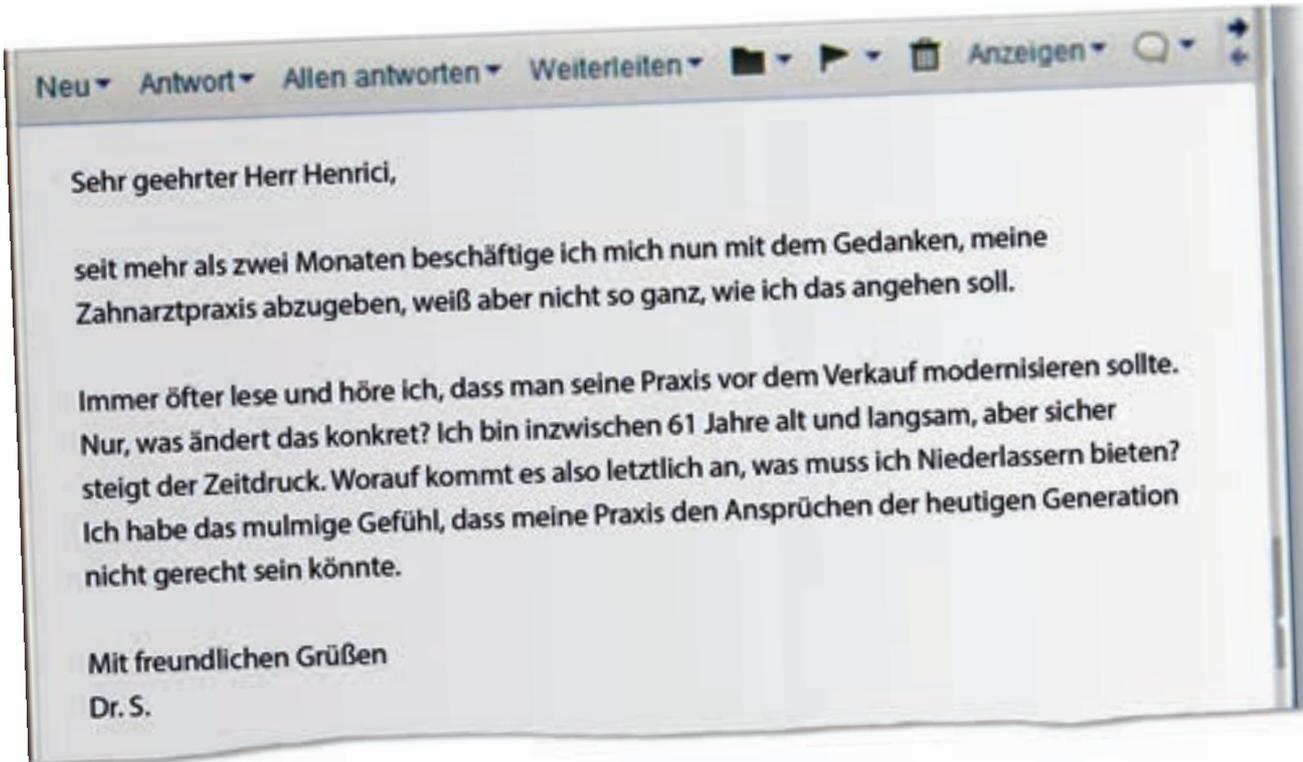
Verbraucht weniger Stuhlzeit pro Patient



Video: [Bit.ly/TalonBurs](https://bit.ly/TalonBurs)

Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen: Probleme des Praxisverkaufs – Teil 1

Lassen Sie Ihre Praxis nicht vergümmeln!



Die Praxisabgabe ist in den vergangenen Jahren für die meisten Praxisinhaber zu einer enorm großen Hürde vor dem wohlverdienten Ruhestand geworden, gestaltet sich der Verkauf doch zumeist schwierig und (zeit-)aufwendig. Längst bedeutet der Verkauf der eigenen Praxis nicht mehr einen „gesicherten Ruhestand“! Dies umso mehr, wenn es sich um eine „Gümmelpraxis“ handelt.

Was es mit dieser Bezeichnung auf sich hat, möchte ich gerne erläutern. Dieser eigenartig klingende Begriff, den ich nicht erfunden habe und der keinesfalls despektierlich gemeint ist, stammt aus Gesprächen mit jungen Zahnmedizinern, die sich für die Niederlassung interessieren und auf der Suche nach einer geeigneten Praxis sind. Der Begriff „Gümmelpraxis“ steht für eine

Alterspraxis mit hohem Investitionsstau, einem gealterten Patientenstamm und unterdurchschnittlichen betriebswirtschaftlichen Zahlen. Von dieser Art Praxen befinden sich mehr auf dem Markt, als man glauben mag. Sie sind häufig das Resultat falscher Weichenstellungen lange vor der Praxisabgabe – die ich nachfolgend kurz darstellen möchte.

Würden Sie als Gründer Ihre eigene Praxis kaufen?

Ein Blick in die aktuellen Praxisbörsen lässt erahnen, dass oft eben nicht die Zahnarztpraxen angeboten werden, die junge Zahnmediziner präferieren. Mich wundert es keineswegs, wenn abgebende Zahnärzte irritiert sind, dass sie keinen potenziellen

Nachfolger für ihre Praxis finden. Denn: Wie häufig wurden am Ende des beruflichen Werdegangs die erforderlichen Modernisierungsmaßnahmen nicht mehr durchgeführt, der Patientenstamm nicht aktiv bearbeitet, mit der Konsequenz der Überalterung sowie die betriebswirtschaftliche Sicht auf die Praxis vernachlässigt?

An dieser Stelle sollte man einen Perspektivwechsel vornehmen und sich fragen: Wie sollte eine Praxis aussehen, wenn man selber kurz davorstünde, sich niederlassen zu wollen? Wenn man dann noch in Betracht zieht, dass im Gegensatz zur eigenen Niederlassungszeit vor 30 und mehr Jahren heutzutage ein Überangebot an Zahnarztpraxen auf dem Markt verfügbar ist – also genau andersherum als zur eigenen Gründungszeit, dann würden die heutigen

Verabschieden Sie Ihr Urgestein.

Wechseln Sie zu einer innovativen Behandlungseinheit von KaVo.



Wechseln: Wenn nicht jetzt, wann dann?
Bis zu
12.000€
Preisvorteil*

Wie uralt Ihre jetzige Einheit wirklich ist, merken Sie erst, wenn Sie unsere aktuellen hochwertigen Produkte erleben.

KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision

Qualität liegt im Detail

- Touchdisplay mit durchdachtem Bedienkomfort
- Ergonomisches Schwebestuhlkonzept
- Hygiene-Center mit zeitsparenden automatisierten Reinigungsprogrammen
- KaVoLUX 540 LED – perfektes Licht für höchste Ansprüche
- Ausgezeichnet mit dem Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)



ESTETICA E70/E80 Vision

Jetzt unsere Behandlungseinheiten erleben und Austauschvorteile sichern: www.kavo.com/de/einheitendino

* Aktion gültig auf den KaVo Listenpreis, Stand 01/2019

Der Lebenszyklus eines niedergelassenen Zahnarztes

Der Lebenszyklus einer Zahnarztpraxis als Grundlage strategischer Maßnahmen

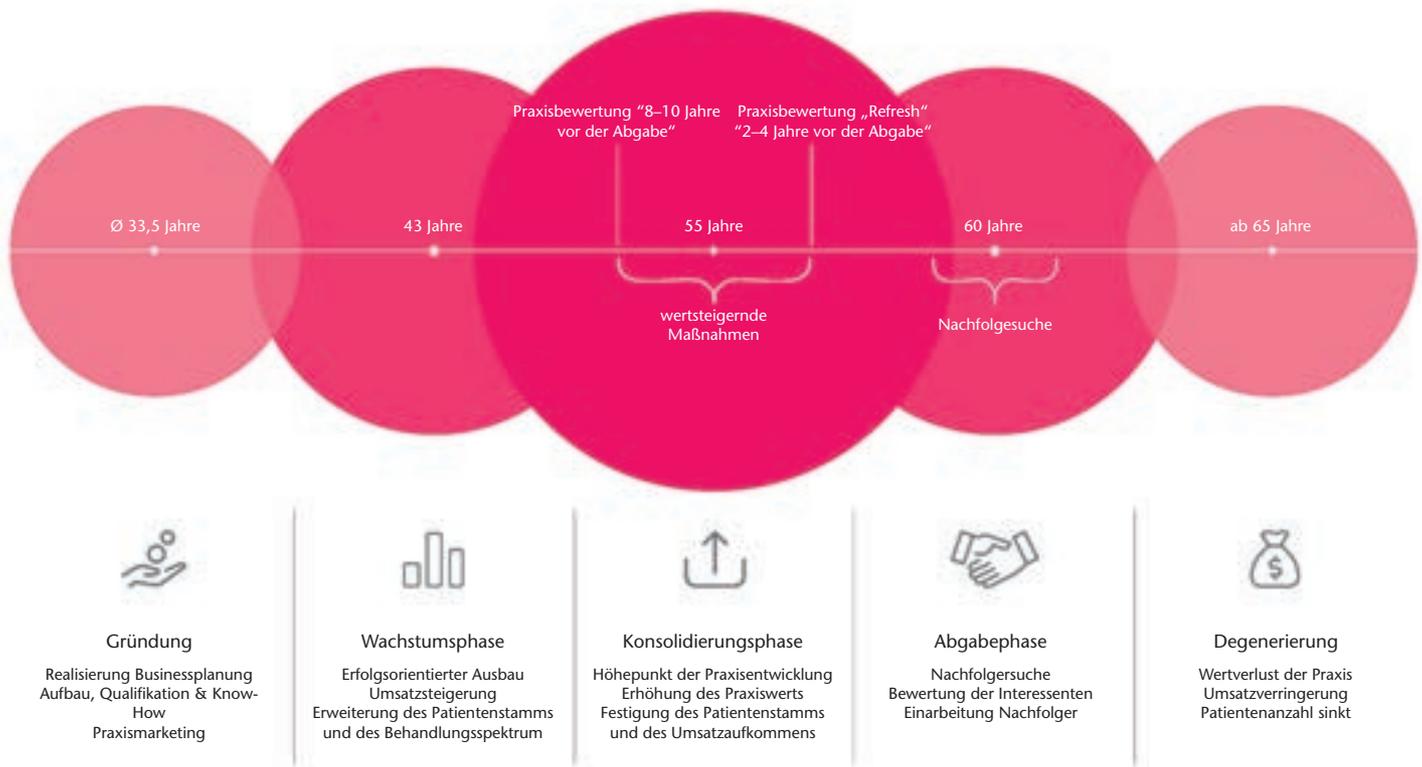


Abbildung 1, Quelle: Eigene Darstellung OPTI health consulting GmbH

Praxisabgeber genauso selektieren, wie es die jungen Zahnmediziner/-innen heute tun. Zum Verständnis ist es sinnvoll, sich die Unternehmung „Zahnarztpraxis“ anhand eines Lebenszyklus vorzustellen (Abbildung

1): Nach der Gründungs- und der Aufbau-/Wachstumsphase kommt die Konsolidierungsphase, quasi die „Festigungsphase“. Hier erreicht die Praxisentwicklung ihren Höhepunkt, die Umsätze festigen sich, auch

das Patientenaufkommen pendelt sich ein. In diese Phase fallen auch Veränderungen aus der Aufbau- und Wachstumsphase, die nun wirksam werden, beispielsweise die Einstellung eines Assistenzzahnarztes oder auch Spezialisierungen auf bestimmte Behandlungsmethoden. An dieser Stelle soll es jedoch um die Konsolidierungsphase und alles, was danach kommt, gehen.

Im Durchschnitt ist ein Praxisinhaber am Ende der Konsolidierungsphase zwischen 50 und 60 Jahren alt und die Praxis auf dem Höhepunkt. Und genau dann sollte man damit beginnen, sich mit der Praxisabgabe gezielt zu beschäftigen! Denn nur durch eine frühzeitige Planung stehen die Chancen gut, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Im Prinzip geht es darum, eine Praxis „warm“ zu übergeben. Dazu gehört, einen geeigneten Nachfolger aufzubauen und Personal und Patienten einzugewöhnen.

53 % der Zahnärzte werden in den nächsten 10–15 Jahren das Rentenalter erreichen

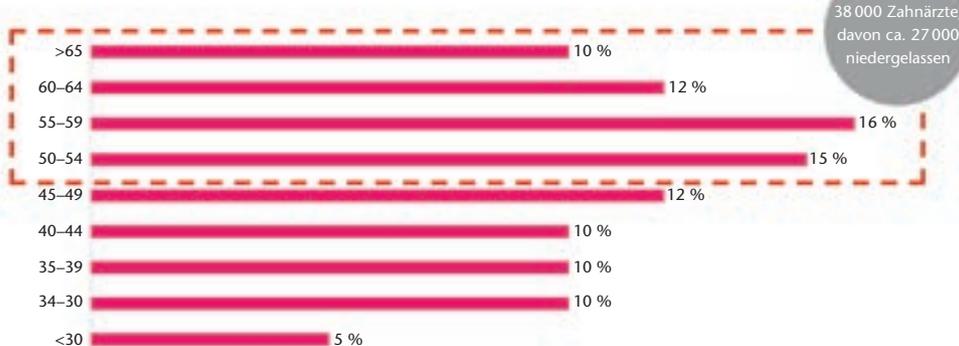
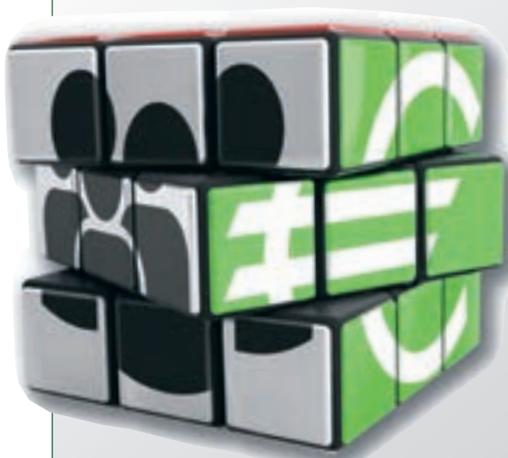


Abbildung 2, Quelle: BZÄK-Jahrbuch 2018

Henrici hilft – der Praxisflüsterer



Mit der Erfahrung aus mehr als 2.800 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter von „OPTI health consulting GmbH“ Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■



Fotos: [M] nosorogua/martialred-Fotolia.com/zm-mg

Wird der rechtzeitige Zeitpunkt des „Kümmerns“ verpasst, folgt die „Degenerationsphase“: In dieser Phase setzt der Wertverlust der Praxis ein. Die Umsätze beginnen leicht zu sinken, dagegen steigt das Durchschnittsalter des Patientenstamms und die Investitionen in den Werterhalt der Praxis werden geringer.

Ziel ist eine Übergabe „mit warmer Hand“

Im Verlauf der vergangenen Jahre konnte man beobachten, dass die Anzahl der Zahnarztpraxen, die ohne Nachfolger geschlossen werden müssen, stetig steigt. Dies liegt einerseits daran, dass der Zahnarztpraxismarkt sich zu einem Käufermarkt entwickelt hat: Es gibt mehr Angebot als Nachfrage! Zurückzuführen ist dies unter anderem auf den demografischen Wandel, gleichzeitig aber auch auf die veränderten Präferenzen der jungen Zahnmediziner (Abbildung 2).

Laut aktuellem Jahrbuch der Bundeszahnärztekammer, erreichen in den nächsten 15 Jahren genau 53 Prozent der behandelnd tätigen Zahnärzte das Rentenalter, was der Anzahl von mehr als 38.000 Zahnärzten/-innen entspricht. Bei einer Niederlassungsquote von derzeit 70 Prozent bedeutet dies,

dass in den nächsten Jahren mehr als 27.000 niedergelassene Zahnärzte – davon 80 Prozent Einzelpraxen – ihre Praxis an eine Generation abgeben wollen, für die Selbstständigkeit keine Selbstverständlichkeit ist. Genau deshalb ist die rechtzeitige Planung das A & O!

Momentan wird der Zahnarztpraxismarkt von den „Gümmelpraxen“ geprägt, denn von den jährlich 1.500 bis 2.000 neu auf den Markt kommenden Zahnarztpraxen sind nur wenige für die junge Generation attraktiv. Daher zahlt sich rechtzeitige Planung aus!

*In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici*

*Henrici@opti-hc.de
www.opti-hc.de*

In meiner nächsten Kolumne werde ich auf Fehler bei der Praxisübergabe sowie auf die Präferenzen junger Zahnmediziner eingehen.

BEAUTIFIL Flow Plus

Zwei Viskositäten mit Xtra Glanz!



- Geeignet für Restaurationen Klasse I bis V
- Sehr gute Polierbarkeit
- Leicht injizierbare Applikation



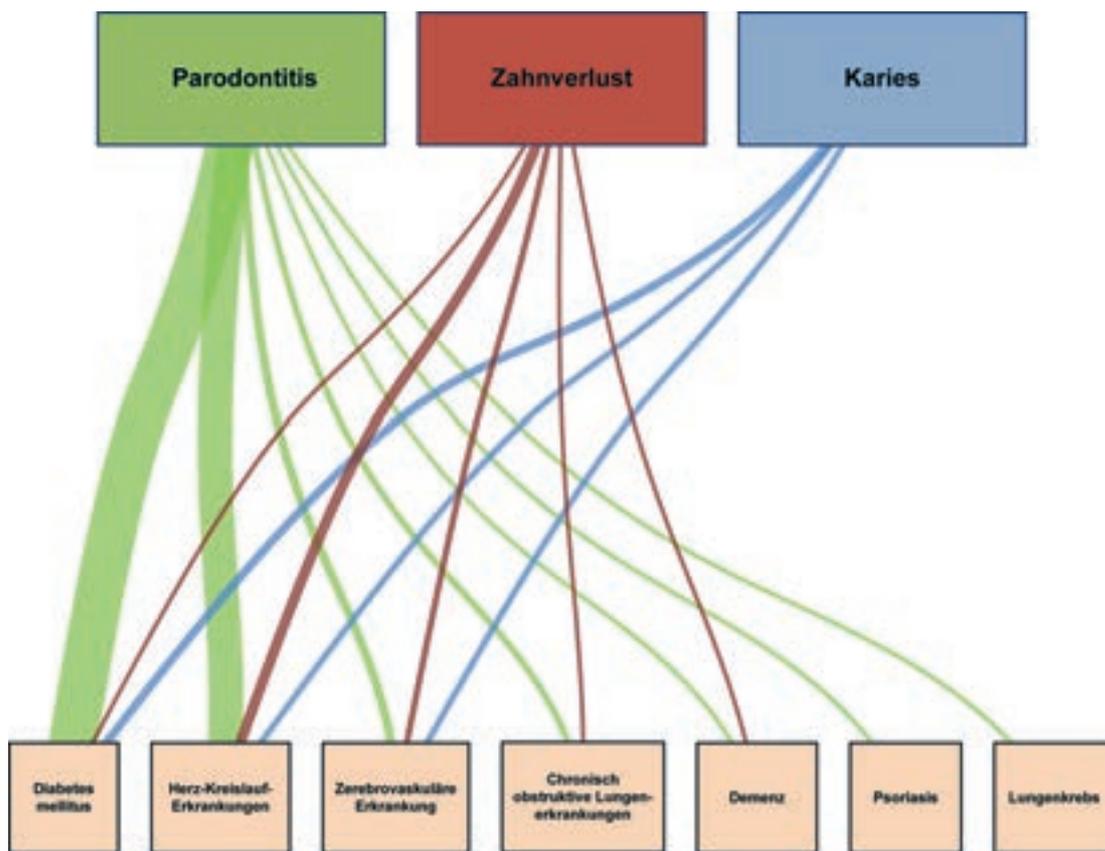
www.shofu.de

Review für das Projekt Dent@Prevent

Korrelationen zwischen Zahnerkrankungen und chronisch-systemischen Erkrankungen

Max W. Seitz, Stefan Listl, Andreas Bartols, Ingrid Schubert, Katja Blaschke, Christian Haux, Marieke M. van der Zande

Mit zunehmender Forschung zeigt sich immer deutlicher die enge Verflechtung zahnmedizinischer und chronischer Allgemeinerkrankungen. Eine Konsequenz aus dieser Erkenntnis ist die Forderung nach einer stärker interdisziplinär ausgerichteten Behandlung. Das vom Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) geförderte Projekt „Dent@Prevent“ soll helfen, die Versorgung von Patienten mit zahnmedizinischen und chronischen Erkrankungen zu verbessern. Die ersten Arbeitspakete des noch bis 2020 laufenden Projekts sind abgeschlossen – dieser Beitrag fasst die Ergebnisse der Literaturrecherche zusammen.



Quelle: Max Seitz

Abbildung 1: Grafische Darstellung der Verteilung der identifizierten systematischen Übersichtsarbeiten zu den untersuchten Krankheitskorrelationen

Die menschliche Lebenserwartung steigt seit vielen Jahren [Wang et al., 2016]. Und mit der steigenden Lebenserwartung steigt auch die Prävalenz chronischer Erkrankungen in der Bevölkerung [Salomon et al., 2012]. Die Behandlung dieser Krankheiten findet dabei häufig in hoch spezialisierten Disziplinen statt [Wagner et al., 1996]. Im Gegensatz dazu sind chronische Erkrankungen jedoch

häufig multifaktoriell systemisch verankert und überschreiten sowohl ätiologisch als auch von ihrem Wirkspektrum her die Grenzen medizinischer Disziplinen.

Ein Beispiel dafür sind mögliche Zusammenhänge zwischen Zahnerkrankungen und chronisch-systemischen Erkrankungen – die in vielen wissenschaftlichen Publikationen und in der bisherigen empirischen Literatur

bereits untersucht wurden [Linden et al., 2013]. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die zahn- und die allgemeinmedizinische Versorgung jedoch weitgehend getrennt voneinander entwickelt. Die Auseinandersetzung mit Zusammenhängen zwischen zahnmedizinischen und chronischen Erkrankungen kann die Gesundheitsversorgung und die Prävention chronischer Erkrankungen verbessern,

indem geeignete Interventionspunkte für die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Allgemeinmedizinern und Zahnärzten identifiziert werden [Petersen, 2003].

Da bereits viele systematische Übersichtsarbeiten zur Bestimmung des Ausmaßes von Krankheitskorrelationen für spezifische Zahnbeschwerden und chronisch systemische Erkrankungen durchgeführt wurden, zielte diese Studie auf die Erstellung einer systematischen Übersicht über Art und Umfang der berichteten Zusammenhänge zwischen diesen Erkrankungen ab. Derartige Informationen sind relevant für das Verständnis von Möglichkeiten zur zielgerichteten Ausgestaltung intersektoraler Versorgungsprozesse.

Methoden

Im Rahmen des vom G-BA geförderten Projekts „Dent@Prevent“ [Haux et al., 2017] wurde ein Umbrella-Review (systematische Übersichtsarbeit über systematische Übersichtsarbeiten) durchgeführt, um den aktuellen Wissensstand über Zusammenhänge zwischen Zahn- und chronischen Erkrankungen zu ermitteln. Das übergeordnete Ziel war es, die Ergebnisse dieses Umbrella-Reviews mit denen einer Routinedatenanalyse von Daten gesetzlicher Krankenversicherungen und patientenberichteten Informationen in einer Wissensbasis für ein interdisziplinäres Entscheidungsunterstützungssystem (DSS) zu kombinieren. Das DSS zielt auf Zusammenhänge zwischen Zahnbeschwerden und chronisch-systemischen Erkrankungen ab, die sowohl in der zahnmedizinischen als auch in der medizinischen Primärversorgung in Deutschland behandelt werden.

Für das Review wurde eine breit angelegte Suchstrategie entwickelt, um systematische Übersichtsarbeiten, die Zusammenhänge zwischen den drei prävalentesten Parametern für den Mundgesundheitszustand (Parodontitis, Karies und Zahnverlust) und chronischen Erkrankungen untersuchen, zu identifizieren. Die Suchstrategie wurde auf die Suche in den Literaturlieferanten Medline, Embase, Cochrane und LILACS angewandt. Für das Volltext-Screening wurden die Einschlusskriterien auf die zehn chronisch systemischen Erkrankungen mit der höch-

sten Krankheitslast (definiert als Krankheiten, die in Deutschland die meisten kombinierten Todesfälle und Behinderungen verursachen [IHME, 2016]) erweitert.

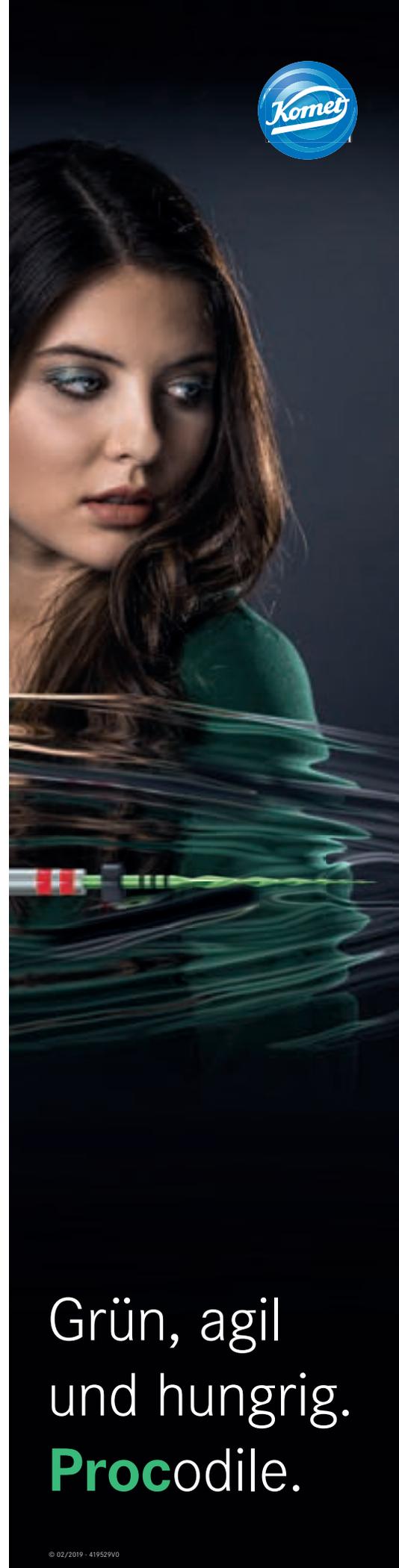
Die Qualität aller in die qualitative Synthese einbezogenen Studien wurde anhand der AMSTAR-Checkliste [Shea et al., 2007] bewertet. Die Daten der eingeschlossenen Artikel wurden unter Verwendung eines standardisierten Datenerfassungsformulars extrahiert.

Ergebnisse

■ Durch die systematische Recherche wurden 1.249 Artikel identifiziert, von denen letztlich 32 die Einschlusskriterien erfüllten und in die qualitative Synthese einbezogen wurden. In der Bewertung der methodischen Qualität mittels AMSTAR wurden zwei Studien als qualitativ minderwertig, 26 Studien als durchschnittlich und vier Studien als qualitativ hochwertig eingestuft.

■ Insgesamt wurden in den eingeschlossenen Studien 15 verschiedene Krankheitskombinationen untersucht. Mehrere Studien berichteten über gemeinsame Risikofaktoren, die einen progressiven Einfluss auf zahnmedizinische und chronisch-systemische Erkrankungen haben können. Die am häufigsten genannten Risikofaktoren waren Rauchen, Alter, Geschlecht und Body-Mass-Index (BMI) oder Übergewicht.

■ Weiterhin berichteten mehrere Studien über chronisch systemische Erkrankungen, die das Risiko zur Entwicklung einer Zahnerkrankung erhöhen und umgekehrt. D’Aiuto et al. berichteten über starke Hinweise darauf, dass Diabetes Mellitus Typ 2 (T2DM) ein Risikofaktor für Parodontalerkrankungen ist [D’Aiuto et al., 2017]. Leng et al. berichteten, dass Patienten mit einer Parodontalerkrankung ein signifikant erhöhtes Risiko für die Entwicklung einer koronaren Herzkrankheit [Leng et al., 2015] und Patienten mit Parodontitis ein erhöhtes Risiko für einen Myokardinfarkt haben [Xu et al., 2017]. Mehrere Studien berichteten über Zusammenhänge zwischen zerebrovaskulären Erkrankungen (zum Beispiel Schlaganfall) und Zahnerkrankungen. So berichteten Lafon et al., dass das Risiko eines ischämischen oder hämorrhagischen



Grün, agil
und hungrig.
Procodile.

Systematische Reviews, die Krankheitskorrelationen untersucht haben

Zahnmedizinische und chronische Erkrankungen	Parodontitis	Zahnverlust	Karies	Σ
Diabetes mellitus	46	1	4	51
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	33	6	2	41
Zerebrovaskuläre Erkrankungen	4	2	2	8
COPD	2	1	—	3
Demenz	1	1	—	2
Psoriasis	1	—	—	1
Lungenkarzinom	1	—	—	1
Total	88	11	8	107

Tabelle 1, Quelle: Max Seitz

Schlaganfällen bei Menschen mit Parodontitis höher war (geschätztes angepasstes Risiko, 1,63; 95 Prozent Konfidenzintervall – CI – 1,25–2,00) und dass Zahnverlust ein signifikanter Risikofaktor für Schlaganfälle ist (geschätztes angepasstes Risiko, 1,39 – 95 Prozent CI, 1,13–1,65) [Lafon, et al., 2014]. Ebenso fanden Leira et al. heraus, dass das Risiko einer zerebralen Ischämie bei Patienten mit Parodontitis höher war (relatives Risiko, 2,88 – 95 Prozent CI, 1,53–5,41), was auf einen positiven Zusammenhang zwischen ischämischem Schlaganfall und der Prävalenz von Parodontitis hindeutet [Leira et al., 2017]. Eine weitere Studie berichtete, dass Parodontalerkrankungen das Risiko für chronisch obstruktive Lungenerkrankungen (Chronic Obstructive Pulmonary Disease – COPD) signifikant erhöhen [Zeng et al., 2012].

■ Die am häufigsten beobachtete Zahnkrankung, die mit chronisch-systemischen Erkrankungen korreliert, war Parodontitis (n=88). Zusammenhänge zwischen Zahnverlust und chronisch-systemischen Erkrankungen (n=11) und Karies mit chronisch-systemischen Erkrankungen (n=8) wurden seltener beobachtet.

■ Im Bereich der chronisch-systemischen Erkrankungen wurden die meisten Korrelationen mit Zahnbeschwerden für T2DM (n=51) und Herz-Kreislauf-Erkrankungen (CVD) (n=41) identifiziert. Weniger häufig beobachtet

wurden Korrelationen mit zerebrovaskulären Erkrankungen (n=8), COPD (n=3), Demenz (n=2), Psoriasis (n=1) und Lungenkrebs (n=1).

■ Die meisten Krankheitskorrelationen wurden für Parodontitis mit T2DM (n=46) und Parodontitis mit CVD (n=33) gefunden. Es folgten Übersichtsarbeiten, die Korrelationen von Zahnverlust mit CVD (n=6), Parodontitis mit zerebrovaskulärer Erkrankung (n=4) und Zahnkaries mit T2DM (n=4) aufwiesen. Für die übrigen Erkrankungen wurden zwischen null und zwei Korrelationen beobachtet.

■ Die Ergebnisse der Datenextraktion zeigten, dass die eingeschlossenen Studien keine eindeutige Evidenz für Kausalzusammenhänge zwischen den berichteten Krankheiten fanden. Dies wurde für Korrelationen von CVD mit Parodontitis [Sanchez et al., 2017; Zeng et al., 2016] und zerebrovaskulären Erkrankungen mit Zahnkaries [Faggion et al., 2016] berichtet. Keine der eingeschlossenen Übersichtsarbeiten, die über Zusammenhänge zwischen Parodontitis und Diabetes mellitus berichteten, ist speziell auf kausale Inferenzen bezüglich der untersuchten Krankheiten eingegangen (Abbildung 1).

Diskussion

Die identifizierten Zusammenhänge sollten bei der Versorgung von multimorbiden Patienten mit Kombinationen von Zahnbeschwerden

und chronisch-systemischen Erkrankungen sorgfältig berücksichtigt werden. Diese Patienten können potenziell von einer erhöhten Sensibilität und einem Bewusstsein der Ärzte für Krankheitszusammenhänge, vom Potenzial für eine frühere Diagnose und von einer besseren Koordination der Behandler profitieren. In diesem Zusammenhang können die vorliegenden Ergebnisse Ärzte unterstützen, indem sie korrelierende Krankheiten durch gemeinsame Risikofaktoren (zum Beispiel Rauchen) und Krankheitsindikatoren (zum Beispiel hohes Hämoglobin A1c) hervorheben. So sollten Zahnärzte, die Patienten mit Schwierigkeiten bei der Kontrolle der chronischen Parodontitis behandeln, die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass Korrelationen mit chronisch-systemischen Erkrankungen die Genesung verschlechtern und das Wiederauftreten beschleunigen (beispielsweise T2DM).

Durch die Koordination der Behandlung mit dem behandelnden Hausarzt oder einem Diabetes-Spezialisten kann die Behandlung und Kontrolle beider korrelierender Erkrankungen verbessert werden. Eine bessere Integration von Diabetes und Parodontalbehandlung wurde auch in internationalen medizinischen Leitlinien hervorgehoben [Sanz et al., 2018; Sheiham et al., 2000].

Eine Verbesserung der intersektoralen Versorgung setzt voraus, dass sowohl der Zahnarzt als auch der Allgemeinmediziner sich der bestehenden Zusammenhänge zwischen Zahnbeschwerden und chronisch-systemischen Erkrankungen ausreichend bewusst sind und wissen, wie diese Zusammenhänge die Behandlung beeinflussen können. Bei der Behandlung von korrelierenden Erkrankungen durch Ärzte verschiedener Fachrichtungen können Kommunikation, Informationsaustausch und Entscheidungsunterstützung zu einer höheren Qualität der Versorgung beitragen. Gleichzeitig sollten unnötige medizinische Maßnahmen vermieden werden, wenn es keine solide Evidenz für einen möglichen Nutzen für den Patienten gibt.

Was die Korrelation von Parodontitis mit T2DM betrifft, so deuten unsere Ergebnisse auf substanzielle Evidenz hin. Darüber hinaus zeigen die eingeschlossenen Studien, dass die Behandlung von Parodontitis die glykämische Regulierung von T2DM-Patienten verbessern

Wussten Sie, dass dieses Loch durch Ihre derzeit eingesetzten Lokalanästhetika Monat für Monat in Ihrer Kasse entsteht?



Mit Citocartin® von Kulzer können Sie das sofort ändern!

Unsere Argumente sind einfach und überzeugend:

- ✓ Gleicher Wirkstoff (Articain)!
- ✓ Gleiche Qualität!
- ✓ Gleiche Anwendung!
- ✓ Deutlich günstigerer Preis.*

Sie sparen bis zu 15 %
pro Bestellung!

* Im Vgl. zum Marktführer lt. GfK 2018.



Die Sopira Zylinderampullen sind kompatibel mit allen gängigen Dentalspritzen.
Mehr erfahren unter kulzer.de/sopira

Mundgesundheit in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

© 2019 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.

Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 10 Mikrogramm/ml Injektionslösung; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung • Für Erwachsene, Jugendliche (13 – 18 Jahre) und Kinder ab 4 Jahren. • **ZUSAMMENSETZUNG:** Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 10 Mikrogramm/ml Injektionslösung: 1 ml Injektionslösung enth. 40 mg Articainhydrochlorid u. 10 Mikrogramm Epinephrin; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung: 1 ml Injektionslösung enth. 40 mg Articainhydrochlorid u. 5 Mikrogramm Epinephrin; Sonst. Bestandt. m. bek. Wirkung: Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) (E223), Natriumchlorid, Wasser f. Injekt., Salzsäure 2% (E507) z. pH-Einstellung • **Anwendungsgebiete:** Bei Erwachsenen, Jugendlichen (13 – 18 Jahren) und Kindern ab 4 Jahren zur Lokalanästhesie (Infiltrations- u. Leitungsanästhesie) in der Zahnheilkunde; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 10 Mikrogramm/ml Injektionslösung: Zahnärztl. Behandlungen, die verlängerte Schmerzfreiheit und starke Verminderung der Durchblutung erfordern; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung: Zahnärztliche Routinebehandlungen. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit/Allergie geg. einen d. Bestandteile; Allergie geg. Lokalanästhetika v. Amid-Typ; Allergie gegen Sulfite; schwere Störungen d. Reizbildungs- od. Reizleitungssystems des Herzens; Anamnese v. plötzlich auftretenden schweren Herzanfällen mit Atemnot u. anschwellenden Extremitäten; sehr niedriger od. sehr hoher Blutdruck; Muskelschwäche (Myasthenia gravis); kürzlich erfolgter Herzinfarkt; nach Koronararterien-Bypass-Operation; unregelmäßiger Herzschlag (Arrhythmie); Herzrasen (paroxysmale Tachykardie); Nebennierentumor (Phäochromocytom); Engwinkelglaukom; Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose); Asthma. • **Nebenwirkungen:** Selten: verlangsamter Herzschlag (Bradykardie); unregelm. Herzschlag (Arrhythmie); Erregung (exzitatorische Reaktionen), Zittern (Tremor), Orientierungsprobleme, metall. Geschmack, Schwindelgefühl (Vertigo), Ohrenklingen/Ohrgeräusche (Tinnitus), Pupillenerweiterung (Mydriasis), „Ameisenlaufen“ (Parästhesie), Kieferkrämpfe/Krampfanfälle (Konvulsionen); vorübergehende Augenbeschwerden (z.B. Doppeltsehen); beschleunigte Atmung (Tachypnoe), Erweiterung d. Luftwege (Broncho dilatation); Übelkeit/Erbrechen; beschleunigter Stoffwechsel; niedriger od. hoher Blutdruck (Hypotonie od. Hypertonie); Anstieg d. Körpertemperatur; Nervosität (Angstzustände), Schmerzen i. Rachen od. hinter dem Brustbein, Hitzegefühl, Schweißausbrüche, Kopfschmerzen; schwere allerg. Rkt. u. Bronchialkrämpfe (Bronchospasmen). Sehr selten: Hautausschlag, Juckreiz (Pruritus), juckender Hautausschlag – oftmals m. Blasenbildung (Urtikaria); Überempfindlichkeitsreaktionen (Atembeschwerden, Anschwellen von Kehlkopf u. Luftröhre bis z. Herz- u. Atemversagen [kardiorespiratorischer Kollaps] aufgr. eines anaphylakt. Schocks). Aufgrund des Gehaltes an Natriummetabisulfit kann es, insbesondere bei Bronchialasthmatikern, sehr selten zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstörungen oder Schock äußern können. Bei versehntl. Injektion in ein Blutgefäß: Blockierung d. Durchblutung a.d. Injektionsstelle bis z. Absterben des Gewebes (Gewebestod, Gewebsnekrose). • **Verschreibungspflichtig** • **Pharmazeutischer Unternehmer:** Kulzer GmbH, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau • **STAND DER INFORMATION:** 07/2017

kann. Obwohl der Zusammenhang zwischen Parodontitis und T2DM am häufigsten unter den eingeschlossenen systematischen Übersichtsarbeiten untersucht wurde, berichteten die Studien jedoch nicht, dass sie die kausale Inferenz über den Zusammenhang zwischen beiden Krankheiten spezifisch untersucht hätten. Umgekehrt berichteten alle systematischen Übersichtsarbeiten, die die Kausalität zwischen Zahnbeschwerden und anderen chronischen Erkrankungen untersuchten, übereinstimmend über unzureichende Evidenz zur Bestimmung der Kausalität. Infolgedessen konnten wir nicht endgültig bestätigen, dass die identifizierten Zusammenhänge kausal sind.

Für Parodontitis mit T2DM und Parodontitis mit CVD konnte die Existenz einer Korrelation durch mehrere Studien bestätigt werden. Bei anderen Krankheitskorrelationen (Zahnverlust bei CVD, Zahnkaries bei T2DM und Parodontitis bei zerebrovaskulärer Erkrankung) war die Evidenz eingeschränkt. Für weitere Zusammenhänge blieb die Evidenzlage unklar bis unzureichend. Unabhängig vom Evidenzlevel der Zusammenhänge bleibt die Aussagekraft der aktuell vorhandenen Untersuchungsergebnisse oft vage.

Gemeinsame Risikofaktoren begünstigen die Entwicklung weiterer Krankheiten bei chronisch kranken Patienten. Sie können möglicherweise als Indikatoren für das Vorhandensein einer anderen zusammenhängenden Krankheit verwendet werden. Die Sensibilisierung der Mediziner für dieses Thema kann die Prävention und Früherkennung von Komorbiditäten bei chronisch kranken Patienten verbessern. Im Rahmen der intersektoralen Versorgung sollten gemeinsame Risikofaktoren in Betracht gezogen werden, um Patienten zu identifizieren, die zur Überprüfung einer vermuteten Komorbidität an einen anderen Spezialisten überwiesen werden sollten. Insbesondere Patienten mit Komorbiditäten könnten von einer besseren Zusammenarbeit und Koordination zwischen den behandelnden Ärzten in verschiedenen Disziplinen profitieren.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Ausblick

Die vorliegende Übersichtsarbeit über die Zusammenhänge zwischen Zahnbeschwerden und chronisch-systemischen Erkrankungen könnte als Leitfaden dienen, um zukünftige Studien über die Wechselwirkungen zwischen Krankheiten zu priorisieren, wobei der kausalen Inferenz besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Der Schwerpunkt sollte auf der Identifikation der am besten gesicherten Zusammenhänge und Lücken in der Untersuchung von Krankheitskorrelationen liegen. Um Unsicherheiten zu verringern und das Bewusstsein für Krankheitszusammenhänge angemessen zu schärfen, ist es wichtig, Mediziner und Patienten darüber zu informieren, inwieweit es entscheidende Hinweise auf (potenziell) kausale Krankheitszusammenhänge gibt. Dies dürfte auch für die Entwicklung klinischer Leitlinien für die intersektorale Versorgung relevant sein.

Um die Entwicklung sektorenübergreifender Leitlinien zu fördern und Zahnärzten und Ärzten grundlegendes Wissen über die Zusammenhänge zwischen den untersuchten Krankheiten zur Verfügung stellen zu können, sollte sich die Forschung auf die zugrundeliegenden Ursachen und das Ausmaß der Krankheitsbeziehungen konzentrieren. Darüber hinaus sollte geprüft werden, wie und inwieweit Interventionen die Behandlung und Prävention von miteinander zusammenhängenden Krankheiten unterstützen können.

Dieser Beitrag basiert auf der in englischer Sprache veröffentlichten Originalarbeit: Seitz MW, Listl S, Bartols A, Schubert I, Blaschke K, Haux C et al.: Current Knowledge on Correlations Between Highly Prevalent Dental Conditions and Chronic Diseases: An Umbrella Review. Prev Chronic Dis 2019;16:180641. DOI: <http://dx.doi.org/10.5888/pcd16.180641>

Max Seitz
Universitätsklinikum
Heidelberg
Institut für Medizinische
Biometrie und Informatik,
Sektion Medizinische
Informatik
Im Neuenheimer Feld
130.3
69120 Heidelberg
Max.Seitz@med.
uni-heidelberg.de



Prof. Dr. med. dent.
Dr. rer. pol. Stefan

Listl, M.Sc.
Radboud university
medical center, Radboud
Institute for Health
Sciences, Department
of Dentistry – Quality and
Safety of Oral Healthcare
Philips van Leydenlaan 25
6525EX Nijmegen,
Niederlande und
Universitätsklinikum Heidelberg
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde,
Sektion Translationale
Gesundheitsökonomie
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

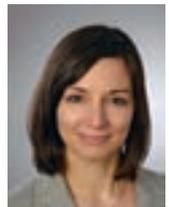


Dr. Andreas Bartols, M.A.
Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Lorenzstr.7
76135 Karlsruhe



Dr. rer. soc. Ingrid Schubert
Forschungsgruppe Primärmedizinische
Versorgung (PMV-Forschungsgruppe)
Universität zu Köln
Herderstr. 52
50931 Köln

Katja Blaschke, M.Sc.
Forschungsgruppe
Primärmedizinische
Versorgung (PMV-
Forschungsgruppe)
Universität zu Köln
Herderstr. 52
50931 Köln



Christian Haux, M.Sc.
Universitätsklinikum
Heidelberg
Institut für Medizinische
Biometrie und Informatik,
Sektion Medizinische
Informatik
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg



Dr. Marieke van der
Zande
Radboud university
medical center,
Radboud Institute for
Health Sciences,
Department of Dentistry –
Quality and Safety of Oral
Healthcare
Philips van Leydenlaan 25
6525EX Nijmegen, Niederlande und
Universitätsklinikum Heidelberg
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde,
Sektion Translationale Gesundheitsökonomie
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg



SciCan

Wie viele Gefahrstoffkennzeichnungen hat Ihr Desinfektionsmittel?

OPTIM[®] 1, Die perfekte Balance.

Reinigung und Desinfektion in nur einem Arbeitsschritt.
Kurze Einwirkzeiten
Kein einziges Gefahrstoffkennzeichen

Eines der schnellsten und effektivsten Reinigungs- und Desinfektionsmittel
OPTIM 1 bietet die Gewissheit, dass Sie konform sind und schützt gleichzeitig
Ihre Patienten, Mitarbeiter, Geräte und die Umwelt.

Gehen Sie keine Kompromisse ein, wenn es um Wirksamkeit und Schutz geht.



Erfahren Sie mehr: www.scican.com/de/optim1



Aus der Wissenschaft

Mit Cranberrys gegen Karies

Einem Forscherteam aus Queensland und Bristol ist es gelungen, einen poly-mikrobischen Biofilm aus *Streptococcus mutans*, *S. sobrinus*, *Prevotella denticola* und *S. sanguinis* mithilfe von Fruchtexttrakten aus Cranberrys deutlich zu reduzieren.



Foto: Adobe Stock, alexshyripa

Cranberry-Extrakte können die Kariogenität und die Virulenz von Mischkultur-Biofilmen deutlich inhibieren. Verantwortlich dafür machen Forscher die vor allem in roten Früchten enthaltenen Pflanzenstoffe Polyphenole.

Dazu wurden in 96 Stunden Biofilme auf Speichel-beschichteten „Hydroxyapatit-Disks“ gezüchtet und anschließend alle zwölf Stunden für zwei Minuten mit Cranberry-Extrakten behandelt, wodurch die Masse des Biofilms deutlich zurückging (38 Prozent Reduktion), die Säurebildung eingeschränkt war (44 Prozent Reduktion) und die Anzahl der Bakterienkolonien (CFU = colony forming units) um die Hälfte sank. Zudem war die relative „abundance“, also das Verhältnis, in dem verschiedene Organismen zueinander vorkommen, besonders aussagekräftig: Normalerweise liegt eine hohe relative abundance zwischen *Streptococcus mutans* und anderen Karies-asso-

ziierten Mikroorganismen vor. Das heißt, ist die Besiedelung mit *S. mutans* hoch, findet sich auch viel *S. sobrinus*. Die Behandlung mit Cranberry-Extrakten bewirkte eine signifikant niedrigere relative abundance von *S. sobrinus* und *Prevotella denticola*. Das Verhältnis von *S. mutans* und *S. sanguinis* weist im Normalfall eine niedrige relative abundance auf. *S. sanguinis* kann Wasserstoffperoxid ausscheiden, um die Konkurrenz zu minimieren. Daher kommen *S. mutans* auf von *S. sanguinis* besiedelten Kavitäten wenig bis gar nicht vor. Hier hatte die Behandlung mit Cranberry-Extrakten den Effekt, dass sich eine deutlich höhere relative abundance zwischen den beiden Stämmen zeigte.

Quellen

Nebu Philip, H. M. H. N. Bandara, Shaneen J. Leishman, Laurence J. Walsh: Effect of polyphenol-rich cranberry extracts on cariogenic biofilm properties and microbial composition of polymicrobial biofilms; published online 30. March 2019. DOI: 10.1016/j.archoralbio.2019.03.026

Nebu Philip, Shaneen J. Leishman, H. M. H. N. Bandara, Laurence J. Walsh: Polyphenol-Rich Cranberry Extracts Modulate Virulence of *Streptococcus mutans*-*Candida albicans* Biofilms Implicated in the Pathogenesis of Early Childhood Caries. Published online 15. January 2019.

In ihrer Studie ziehen die Forscher den Schluss, dass das verwendete Cranberry-Extrakt die schädlichen Eigenschaften des Biofilms deutlich reduzieren und günstigere mikrobielle Bedingungen schaffen konnte.

Die Beeren wirken auch bei Milchzahnkaries

Zuvor hatte dieselbe Forschungsgruppe ähnliche Ergebnisse aus einer Studie zu frühkindlicher Karies veröffentlicht. Auch hier wurde Cranberry-Extrakt eingesetzt; diesmal gegen einen Mischkultur-Biofilm aus *Streptococcus mutans* und *Candida albicans*. Der Biofilm konnte auch hier hinsichtlich seines Volumens, der Säurebildung und der metabolischen Aktivität reduziert werden. Konfokal-Aufnahmen des Biofilms zeigten die Zersetzung der Struktur des Biofilms. Die Zahl der *S.-mutans*- und der *C.-albicans*-CFU ging zurück. Die Wissenschaftler ziehen den Schluss, dass Cranberry-Extrakte die Kariogenität und die Virulenz von Mischkultur-Biofilmen deutlich inhibieren können. Verantwortlich dafür machen sie die vor allem in roten Früchten enthaltenen Pflanzenstoffe Polyphenole. Ihnen werden seit Längerem positive Eigenschaften als Antioxidantien nachgesagt. ks



Sinius TS

Effizienz in Bewegung

Die Schwebetischeinheit Sinus TS ist nicht nur kompakt und platzsparend, sondern lässt sich besonders ergonomisch positionieren, verfügt über ein innovatives Traysystem und bietet große Ablageflächen. Die integrierbaren Endodontie- und Implantologiefunktion garantieren Ihnen bessere Arbeitsabläufe und damit einen höheren Behandlungserfolg. So behandeln Sie auch an langen Arbeitstagen mühelos und effizient!

dentsplysirona.com

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Niedersachsen	S. 61	Kieferorthopädie	ZÄK Niedersachsen	S. 61	
	ZÄK Bremen	S. 63		ZÄK Hamburg	S. 67	
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66		KZV Baden-Württemberg	S. 68	
Akupunktur Allgemeine ZHK	KZV Baden-Württemberg	S. 68	Kommunikation	LZK/ZÄK/BZK		
	ZÄK Niedersachsen	S. 61		Berlin/Brandenburg	S. 68	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62		ZÄK Niedersachsen	S. 61	
	BZK Pfalz	S. 32		ZÄK Bremen	S. 63	
	ZÄK Bremen	S. 64		KZV Baden-Württemberg	S. 68	
Allgemeinmedizin	LZK Sachsen	S. 69	Konservierende ZHK	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66	
	ZÄK Bremen	S. 63		KZV Baden-Württemberg	S. 68	
	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62	
Alterszahnheilkunde	Berlin/Brandenburg	S. 69	Marketing	LZK/ZÄK/BZK		
	ZÄK Niedersachsen	S. 61		Berlin/Brandenburg	S. 69	
	ZÄK Hamburg	S. 67		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66	
Anästhesie	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 65	Notfallmedizin	KZV Baden-Württemberg	S. 68	
	ZÄK Bremen	S. 63		LZK Rheinland-Pfalz	S. 70	
Arbeitssicherheit	LZK Rheinland-Pfalz	S. 70	Parodontologie	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 65	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62		ZÄK Niedersachsen	S. 61	
Ästhetik	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 65	Patientenbeziehung	ZÄK Bremen	S. 64	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 65		ZÄK Hamburg	S. 67	
	BZK Rheinhessen	S. 67		LZK Thüringen	S. 67	
	KZV Baden-Württemberg	S. 68		KZV Baden-Württemberg	S. 68	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 65		ZÄK Bremen	S. 63	
Bildgebende Verfahren	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66	Praxismanagement	LZK Sachsen	S. 70	
	KZV Baden-Württemberg	S. 68		ZÄK Niedersachsen	S. 61	
	ZÄK Niedersachsen	S. 61		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 65	
Chirurgie	ZÄK Bremen	S. 64	Prophylaxe	ZÄK Hamburg	S. 67	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 65		KZV Baden-Württemberg	S. 68	
	ZÄK Hamburg	S. 67		LZK/ZÄK/BZK		
	ZÄK Niedersachsen	S. 61		Berlin/Brandenburg	S. 69	
	ZÄK Bremen	S. 63		ZÄK Niedersachsen	S. 61	
Endodontie	ZÄK Hamburg	S. 67	Prothetik	ZÄK Bremen	S. 65	
	KZV Baden-Württemberg	S. 68		KZV Baden-Württemberg	S. 68	
	KZV Baden-Württemberg	S. 68		LZK/ZÄK/BZK		
	ZÄK Hamburg	S. 67		Berlin/Brandenburg	S. 69	
	ZÄK Niedersachsen	S. 61		ZÄK Niedersachsen	S. 61	
Finanzen Funktionslehre	ZÄK Bremen	S. 63	Psychosomatik	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66	
	KZV Baden-Württemberg	S. 68		Restaurative ZHK	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66
	KZV Baden-Württemberg	S. 68			LZK/ZÄK/BZK	
Hypnose	LZK/ZÄK/BZK		Schlafmedizin		Berlin/Brandenburg	S. 69
	Berlin/Brandenburg	S. 69		ZÄK Niedersachsen	S. 61	
	ZÄK Niedersachsen	S. 61		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62	
Implantologie	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 66	ZFA	ZÄK Bremen	S. 63	
	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 65	
	Berlin/Brandenburg	S. 69		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66	
Interdisziplinäre ZHK	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66				
	ZÄK Hamburg	S. 67				

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 70****Hochschulen****Seite 71****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 71**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293
 Hier geht es zur Registrierung www.zm-online.de/registrierung

Kammern und KZVen

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Niedersachsen

Fachgebiet: Implantologie, Prothetik
Thema: Keramikimplantate, Trend oder Standardversorgung?

Referent/in: Prof. Dr. Kai-Hendrik Bormann, Hamburg

Termin: 01.11.2019, 13.00 – 17.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: Z 1968

Kursgebühr: 193 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Curriculum Parodontologie 2019/2020, 2. Teil

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Anton Sculean, M.S., Bern; Prof. Dr. Ralf Rößler, Oberägeri

Termin: 01.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
02.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: CP 02.15

Kursgebühr: 616 EUR

Anmeldung: Gabriele König

Fachgebiet: Kommunikation, Marketing

Thema: „Hier arbeite ich gern“ Personalmanagement – Kommunikation – Führung

Referent/in: Prof. Dr. Dipl.-Ing. Thomas Sander, Hannover; Johanna Kerschbaumer, Wirtschaftspsychologin M.Sc., Hannover

Termin: 06.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: Z 1969
Kursgebühr: 121 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Prothetik, ZFA
Thema: Grundlagen der Herstellung von Provisorien bei ZE-Behandlungen

Referent/in: Dr. K.-H. Düvelsdorf

Termin: 06.11.2019, 14.00 – 18.30 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Kurs-Nr.: F 1966

Kursgebühr: 198 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Praxismanagement, Recht

Thema: Datenschutz in der Zahnarztpraxis – Grundlagen der DSGVO

Referent/in: Matthias Müller

Termin: 08.11.2019, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: S 1910

Kursgebühr: 105 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, Psychologie, ZFA

Thema: „Dann färben wir mal an ...“

Referent/in: A. Doppel, Herne

Termin: 08.11.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: Z/F 1970

Kursgebühr: 155 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Lingualtechnik und Funktionsproblematik

Referent/in: Prof. Dr. Dr. h. c. Dirk Wiechmann, Bad Essen

Termin: 08.11.2019, 19.30 – 22.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: S 1908

Kursgebühr: 55 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Endodontie, Kinderzahnheilkunde, Prothetik
Thema: Milchzahnendodontie und Kinderkronen

Referent/in: Monika Quick-Armtz

Termin: 09.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: Z 1971

Kursgebühr: 370 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde, Prothetik

Thema: Prothetische Konzepte für den älteren Patienten

Referent/in: Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Gießen

Termin: 13.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: Z 1973

Kursgebühr: 148 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Akupunktur, ZFA
Thema: Kleiner Fingerdruck – große Wirkung

Referent/in: Andrea Aberle

Termin: 13.11.2019, 14.00 – 18.30 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: Z/F 1972

Kursgebühr: 135 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Fit in der Abrechnung der häufigsten Behandlungssituationen, ohne Honorarverluste in der GOZ?

Referent/in: Marion Borchers, Rastede-Loy

Termin: 15.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: Z/F 1974

Kursgebühr: 120 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Schlafmedizin
Thema: Zahnärztliche Schlafmedizin – Basiskurs für Einsteiger

Referent/in: Dr. Claus Klingenberg, Aerzen

Termin: 16.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: Z 1976

Kursgebühr: 346 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Das 1x1 der BEMA-Abrechnung

Referent/in: Marion Borchers, Rastede-Loy

Termin: 16.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: Z/F 1975

Kursgebühr: 181 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Zahntechnische Abrechnung – Expert 2019: Das echte Experten-Seminar

Referent/in: S. Sander, Hannover

Termin: 20.11.2019, 13.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: Z/F 1977

Kursgebühr: 136 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie
Thema: Chirurgische und implantologische Eingriffe – Basiskurs – Hands-On

Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf

Termin: 29.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: Z 1979

Kursgebühr: 360 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Parodontologie, ZFA
Thema: Ultraschallbehandlung in der Parodontologie – ein bewährtes Konzept

Referent/in: Dr. Michael Maak, Lemförde

Termin: 29.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: Z/F 1984

Kursgebühr: 335 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA
Thema: Der Einstieg in die professionelle Zahnreinigung

Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin

Termin: 29.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Kurs-Nr.: F 1951

Kursgebühr: 405 EUR

Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Willkommen am Telefon – der erste Eindruck
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin: 29.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Kurs-Nr.: F 1968
Kursgebühr: 241 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Information und Anmeldung:

ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie
 Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Fax: 0511 83391-306
 www.zkn.de
 Melanie Milnikel,
 Tel.: 0511 83391-311
 Mail: mmilnikel@zkn.de
 Gabriele König,
 Tel.: 0511 83391-313
 Mail: gkoenig@zkn.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

Fachgebiet: ZFA
Thema: Maschinelle Belagentfernung mit Schall- und Ultraschallinstrumenten in Theorie und Praxis
Referent/in: Dr. Martin Sachs
Termin: 30.10.2019, 14.30 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Kurs-Nr.: 19. 342 627
Kursgebühr: 125 EUR
Anmeldung: Simone Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: Komm ich heute, komm ich morgen!? Behandlungskonzepte und Recallplanung in der PZR/PA
Referent/in: Birgit Thiele-Scheipers, ZMP
Termin: 30.10.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Kurs-Nr.: 19. 342 648
Kursgebühr: 159 EUR
Anmeldung: Simone Meyer

Anzeige

Landes Zahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
und Informationen unter:
www.fazh.de



Fachgebiet: ZFA
Thema: Geheime Spielregeln – Statusverhalten und Empathievermögen in der zwischenmenschlichen Kommunikation
Referent/in: Helle Rothe
Termin: 06.11.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Kurs-Nr.: 19. 342 635
Kursgebühr: 169 EUR
Anmeldung: Frau Simone Meyer

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Chirurgie, Interdisziplinäre ZHK
Thema: Die Zunge – fit in Zungendiagnostik und -therapie
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel/Schweiz
Termin: 08. – 09.11.2019, 14.30 – 15.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 19740009
Kursgebühr: 599 EUR für ZA, 299 EUR für ASS
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: ZFA
Thema: Diabetespatient, Einführung der Diabetes-Sprechstunde, optimal und professionell in der Zahnarztpraxis betreuen
Referent/in: Sona Alkozei, DH
Termin: 09.11.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Kurs-Nr.: 19. 342 641
Kursgebühr: 175 EUR
Anmeldung: Simone Meyer

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Ästhetik in der Zahnmedizin und Zahntechnik, Materialien und Methoden, festsitzende versus abnehmbare Implantatprothetik
Referent/in: Prof. Dr. R. Bürgers; Dr. F. Kornmann; ZTM B. Roland
Termin: 15. – 16.11.2019, 14.00 – 15.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 17
Kurs-Nr.: 19.709 808
Kursgebühr: 590 EUR
Anmeldung: Frau Petra Horstmann

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Versorgung von Wurzelkariesläsionen – eine große Herausforderung! Die neuartige R2-Kompositentechnik für die suffiziente und sichere Versorgung von tief subgingivalen Zahndefekten
Referent/in: Prof. Dr. Diana Wolff
Termin: 16.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19740035
Kursgebühr: 399 EUR für ZA/ 249 EUR für ASS
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: ZFA
Thema: PZR – man lernt nicht aus Erfolgen, sondern aus Fehlern!
Referent/in: Barbara Peckmann, DH; Doris Brinkmann, DH
Termin: 22.11.2019, 08.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Kurs-Nr.: 19. 342 618
Kursgebühr: 159 EUR
Anmeldung: Simone Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: GOZ II – für Fortgeschrittene und solche, die es werden wollen
Referent/in: Daniela Greve-Reichrath, ZMF
Termin: 26.11. – 03.12.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Kurs-Nr.: 19.342 613
Kursgebühr: 259 EUR
Anmeldung: Frau Simone Meyer

Information und Anmeldung:
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster, www.zahnaerzte-wl.de
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Tel.: 0251 507-604, Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Ingrid Hartmann, Tel.: 0251 507-607, Mail: Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de
 Petra Horstmann, Tel.: 0251 507-614, Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Pfalz

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Funktionslehre
Thema: Der posteriore Stützonenverlust – Diagnostik und Prä-Therapie
Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann, Marburg
Termin: 09.11.2019, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: BZK Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20191109
Kursgebühr: 100 EUR

Information und Anmeldung:
 Bezirkszahnärztekammer Pfalz
 Tel.: 0621 5969211
 Fax: 0621 622972
 Mail: Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: GOZ Teil II – Workshop – Alles zum 2,3-fachen Satz, oder wie???

Referent/in: Silvia Syväri

Termin:

30.10.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 19001

Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, ZFA

Thema: Praxis international? Schlüsselkompetenzen für den Umgang mit kultureller Vielfalt
Referent/in: Kristin Seebeck

Termin:

01.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 19217

Kursgebühr: 305 EUR (ZÄ), 244 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, Praxismanagement, ZFA

Thema: Führen und Arbeiten in interkulturellen Teams – Prävention und Lösung für (interkulturelle) Konflikte

Referent/in: T. Müller, M. Möller

Termin:

01.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
 02.11.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 19218

Kursgebühr: 440 EUR (ZÄ), 352 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Patientenbeziehung, Praxismanagement, Prothetik, ZFA

Thema: Perioprothetische Behandlungskonzepte für die Praxis
Referent/in: PD Dr. Sven Rinke und Prof. Dr. Dirk Ziebolz

Termin:

02.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 19505

Kursgebühr: 312 EUR

Fachgebiet: Endodontie, Kinderzahnheilkunde, ZFA

Thema: Update Kinderzahnheilkunde

Referent/in: Prof. Dr. C. H. Splieth

Termin:

02.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 19517

Kursgebühr: 320 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Instrumentenaufbereitung und Pflege – leicht gemacht

Referent/in: Lennert Hans

Termin:

05.11.2019, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Kurs-Nr.: 19120

Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, ZFA

Thema: Defibrillator richtig nutzen – Fragen über Fragen

Referent/in: Andreas Wendt

Termin:

05.11.2019, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Kurs-Nr.: 1901

Kursgebühr: Gebührenfrei

Fachgebiet: Arbeitssicherheit, Notfallmedizin, Praxismanagement, ZFA

Thema: Fit für den Ernstfall! – Notfall- und Reanimationstraining für Zahnarztpraxen

Referent/in: Andreas Wendt

Termin:

06.11.2019, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Bremerhaven Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependence in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 19620

Kursgebühr: 165 EUR (ZÄ), 132 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung,

Kieferorthopädie, Recht
Thema: KFO-Abrechnung – Aufbau-Seminar mit Workshop/ Klinischen Fällen

Referent/in: Helen Möhrke

Termin:

06.11.2019, 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 19237

Kursgebühr: 298 EUR (ZÄ), 278 EUR (ZFA)

Fachgebiet: ZFA

Thema: Provisorium im Handumdrehen – Workshop

Referent/in: Sibylle Diekamp

Termin:

06.11.2019, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Kurs-Nr.: 19111

Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Recht, ZFA

Thema: Patientenrechtgesetz: Der Behandlungsvertrag – wie Sie Fallstricke vermeiden

Referent/in: Dr. Daniel Combé

Termin:

07.11.2019, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 19535

Kursgebühr: 128 EUR



Fortbildungen, die begeistern!

Tageskurs MIMI®
 Minimalinvasive Methodik der Implantation, inklusive IDS (interner, direkter Sinuslift)

Tageskurs BioWin!-Zirkon-Implantate, Smart Grinder
 „Zirkon ist nicht schwieriger, aber anders!“

ZFA Marketing-/Assistenzkurs

08. + 09. November
 13. + 14. Dezember u. a.

Info-Hotline:
 0 6734 91 40 80



10
FORT
BILDUNGS
PUNKTE
PRO TAG

Einbringen des autologen Zahnmateri als



GRIND
IT
SMART

Champions® Smart Grinder
 Der Goldstandard für KEM

- Der partikulierte Zahn hat mehr BMPs als Knochen
- Keine Membran erforderlich
- Unkompliziertes Einbringen auch im OK, da klebend
- Socket Preservation
- Vermeidung von 50 Vol. %-Alveolenfach-Resorption

KEM in
 8 MINUTEN
 chair-side
 erzeugt!



Ergebnis im Röntgenbild mit internem direktem Sinuslift

champions  implants
 www.champions-implants.com

Fachgebiet: ZFA**Thema:** Der perfekte Alginatabdruck – der Abdruck ist Basis**Referent/in:** Sven Albersmann**Termin:**

07.11.2019, 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen**Kurs-Nr.:** 19054**Kursgebühr:** 92 EUR**Fachgebiet:** Parodontologie, ZFA**Thema:** Parodontitis vs. Periimplantitis: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ätiologie, Diagnose und Therapie – ein Praxiskonzept**Referent/in:** Dr. Martin Sachs**Termin:**

08.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, Bremen 28359**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** 19502**Kursgebühr:** 228 EUR**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, ZFA**Thema:** Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Röntgen nur „mit Schein“**Referent/in:** Andreas Bösch, Rubina Ordemann**Termin:**

08.11.2019, 13.30 – 19.00 Uhr

09.11.2019, 09.00 – 14.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven**Kurs-Nr.:** 19692**Kursgebühr:** 144 EUR**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA**Thema:** Hilfe! Suprakonstruktion! – Für Einsteiger und alle, die Profis werden wollen**Referent/in:** diverse**Termin:**

08.11.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 6**Kurs-Nr.:** 19025**Kursgebühr:** 170 EUR**Fachgebiet:** Abrechnung, Kommunikation, Parodontologie, Patientenbeziehung, ZFA**Thema:** Parodontologisch – Abrechnung parodontologischer Leistungen**Referent/in:** Caroline-Kristina Havers**Termin:**

08.11.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 6**Kurs-Nr.:** 19533**Kursgebühr:** 262 EUR**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, ZFA**Thema:** Röntgenaktualisierung – Alle (5) Jahre wieder**Referent/in:** Wolfram Jost**Termin:**

09.11.2019, 09.00 – 12.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 9**Kurs-Nr.:** 19903**Kursgebühr:** 95 EUR**Fachgebiet:** Allgemeinmedizin, Prophylaxe, ZFA**Thema:** Zweierlei – Fissurenversiegelung und Kofferdam Teil I – Der 4. Schritt – Fit beim Versiegeln und beim Kofferdam**Referent/in:** Anja Werner**Termin:**

13.11.2019, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen**Kurs-Nr.:** 19022**Kursgebühr:** Teil I: 124 EUR, Teil II: 89 EUR**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, Prophylaxe, ZFA**Thema:** Zweierlei – Fissurenversiegelung und Kofferdam Teil II – Der 4. Schritt – Fit beim Versiegeln und beim Kofferdam**Referent/in:** Anja Werner**Termin:**

13.11.2019, 17.30 – 19.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen**Kurs-Nr.:** 19060**Kursgebühr:** Teil I: 124 EUR, Teil II: 89 EUR**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, Praxismanagement, Prophylaxe, ZFA**Thema:** Prüfung bestanden! – Start-Up für angehende Profis**Referent/in:** Sandra Woolßmann, Sandra Eickhoff**Termin:**

13.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen**Kurs-Nr.:** 19031**Kursgebühr:** 188 EUR**Fachgebiet:** Chirurgie, KFO**Thema:** Antiresorptiva-assoziierte Kiefernekrosen (AR-ONJ) – Neue Leitlinie: ein Update**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Jan Rustemeyer**Termin:**

14.11.2019, 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 2**Kurs-Nr.:** 1952**Kursgebühr:** Gebührenfrei**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA**Thema:** Honorarpotenziale? Chefsache – Gewusst wie und wo versteckte Abrechnungspotenziale entdecken**Referent/in:** Christine Baumeister-Henning**Termin:**

15.11.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Bremerhaven Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven**Fortbildungspunkte:** 6**Kurs-Nr.:** 19616**Kursgebühr:** 240 EUR (ZÄ), 192 EUR (ZFA)**Fachgebiet:** Kommunikation, ZFA**Thema:** Englische Fachartikel lesen und verstehen – Wie Sie mit englischsprachiger Fachliteratur richtig umgehen**Referent/in:** Ann-Kathrin Grieße**Termin:**

15.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** 19531**Kursgebühr:** 198 EUR**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, Allgemeinmedizin, ZFA**Thema:** Aufbereiten von Medizinprodukten: Erwerb der Sachkenntnisse für ordnungsgemäßes Aufbereiten von Medizinprodukten – gemäß RKI Richtlinien**Referent/in:** Dr. Nico Grüner**Termin:**

15.11.2019, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 9**Kurs-Nr.:** 19068**Kursgebühr:** 130 EUR**Fachgebiet:** Kommunikation, Praxismanagement, ZFA**Thema:** Unser Team ist bunt – Teambuilding**Referent/in:** Silvia Syväri**Termin:**

16.11.2019, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** 19209**Kursgebühr:** 290 EUR (ZÄ), 232 EUR (ZFA)**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA**Thema:** FAL und Schienen richtig abrechnen – Was ist nötig für korrektes Abrechnen?**Referent/in:** S. Syväri, R. Granz**Termin:**

19.11.2019, 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 3**Kurs-Nr.:** 19011**Kursgebühr:** 124 EUR**Fachgebiet:** Kommunikation, Recht, ZFA**Thema:** Begründen am Modell – Hands-On-Kurs**Referent/in:** Ann-Kathrin Grieße**Termin:**

20.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** 19210**Kursgebühr:** 258 EUR (ZÄ), 206 EUR (ZFA)**Fachgebiet:** Endodontie, ZFA**Thema:** Revisionen endodontischer Misserfolge – Das endodontische Revisionskonzept: Von der Diagnostik bis zur Desinfektion**Referent/in:** Prof. Dr. Michael Hülsmann**Termin:**

22.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19501
Kursgebühr: 262 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, ZFA
Thema: Konfliktmanagerin – Fachkraft für Team- und Konfliktmanagement

Referent/in: Frank Woofsmann

Termin:

22.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
23.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
06.12.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
07.12.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
17.01.2020, 14.00 – 20.00 Uhr
18.01.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
21.02.2020, 14.00 – 20.00 Uhr
22.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 68

Kurs-Nr.: 19088

Kursgebühr: 1500 EUR

Fachgebiet: Arbeitssicherheit, ZFA
Thema: Arbeitsschutz-Workshop II – PSA und Hautschutz

Referent/in: Daniela Eckert

Termin:

22.11.2019, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 19123

Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Parodontologie, Prophylaxe, ZFA

Thema: ZMP – Power – Update 2019 – Refresher für die ZMP – Spezialfälle im Prophylaxealltag

Referent/in: S. Alkozei, N. Graw

Termin:

23.11.2019, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 19035

Kursgebühr: 252 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Kommunikation, ZFA

Thema: Kommunikation mit Versicherungen und Beihilfestellen – Strategie statt Zeiträuber

Referent/in: Helen Möhrke

Termin:

27.11.2019, 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19028
Kursgebühr: 298 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Immer schön Haltung bewahren – Die richtige Haltung für ein optimales Sichtfeld und einen spannungsfreien Tag

Referent/in: Ute Rabling

Termin:

27.11.2019, 15.30 – 17.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Kurs-Nr.: 19705

Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Allgemeinmedizin, Infektiologie, ZFA

Thema: Periimplantäre Erkrankungen: Erkennen – Behandeln – Vorbeugen – Moderne Therapie- und Präventionskonzepte

Referent/in: Prof. Dr. Dirk Ziebolz, PD Dr. Sven Rinke

Termin:

29.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
30.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 18

Kurs-Nr.: 19506

Kursgebühr: 589 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Recht

Thema: Fachkunde im Strahlenschutz – Röntgen

Referent/in: Prof. Dr. Heiko Visser

Termin:

29.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
30.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 17

Kurs-Nr.: 19915

Kursgebühr: 895 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA

Thema: Diabetespatienten – Herzlich willkommen – Der 6. Schritt: Diabetespatienten optimal betreuen

Referent/in: Sona Alkozei

Termin:

29.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremerhaven Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19610
Kursgebühr: 198 EUR

Information und Anmeldung:

Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Tel.: 0421 33303-70
Fax: 0421 33303-23
Mail: info@fizaek-hb.de oder d.wolff@fizaek-hb.de
www.fizaek-hb.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Kurzcurriculum „Praxiseinstieg – der Weg in die Niederlassung“ 2019

Referent/in: diverse

Termin: 08. – 09.11.2019, 14.00 – 12.30 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: ZA 2019-068

Kursgebühr: 595 EUR, nur im Paket buchbar, Einzelkursgebühren: Pro Modul (M 1 bis M 3) 295 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Festzuschüsse Zahnersatz
Referent/in: Nicole Peitsch, Höxter
Termin: 08. – 09.11.2019, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2019-040

Kursgebühr: 255 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Notfallmedizin

Thema: Notfallseminar für das Praxisteam (Teamkurs)

Referent/in: apl. Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert; Dr. med. Matthias Lautner; Mathias Rudzki
Termin:

09.11.2019, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Simulationszentrum der UKH im Dorothea-Erxleben-Lernzentrum, Magdeburger Str. 12, 06112 Halle (Saale)

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: ZA 2019-060

Kursgebühr: ZA 130 EUR, ZFA 95 EUR, Team: 1 ZA/1 ZFA 200 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung

Referent/in: Genoveva Schmid

Termin: 13. – 14.11.2019, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2019-041

Kursgebühr: 255 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin: Modul 6: Ästhetische Aspekte in der Implantologie und Implantatprothetik

Referent/in: Dr. Peter Randelzhofer

Termin: 15. – 16.11.2019, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: ZA 2019-206

Kursgebühr: 2.500 EUR (nur im Paket buchbar), Einzelkursgebühren: Pro Modul (M 1 bis M 8) 350 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

Referent/in: apl. Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle (Saale)
Termin:

16.11.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: ZA 2019-063

Kursgebühr: 150 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Komplikationsmanagement in der Chirurgie
Referent/in: Dr. P. Parvini, M.Sc.

Termin:

16.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162,
 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2019-062
Kursgebühr: 295 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Ist unser Prophylaxe-
 konzept noch aktuell?
Referent/in: K. Kreussel, Lauscha
Termin:
 16.11.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a,
 06108 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2019-042
Kursgebühr: 165 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA

Thema: Prophylaxe Master Class 1
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Holger
 Jentsch, Leipzig
Termin:
 20.11.2019, 14.00 – 17.30 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162,
 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2019-043
Kursgebühr: 135 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA

Thema: Parodontitis-Patient –
 Herzlich Willkommen! PSI Grad 3
 und 4 – Was tun? (Teamkurs)
Referent/in: Christine Beverburg,
 Hagen am Teutoburger Wald
Termin:
 29.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162,
 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2019-044
Kursgebühr: 125 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Implantologie,
Parodontologie

Thema: Curriculum Moderne
 Parodontologie und Implantat-
 therapie 2018/2019
Referent/in: Prof. Dr. Jamal Stein
Termin: 29. – 30.11.2019,
 15.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162,
 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: ZA 2019-039
Kursgebühr: 3.700 EUR (nur im Pa-
 ket buchbar), Einzelkursgebühren:
 Pro Modul (M 1 bis M 8) 520 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Information und Anmeldung:

ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Tel.: Frau Meyer, 0391 73939-14,
 Frau Bierwirth, 0391 73939-15
 Fax: 0391 73939-20
 Mail:
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de,
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

**ZÄK Schleswig-
Holstein****Fortbildungsveranstaltungen von
ZÄK Schleswig-Holstein****Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren

Thema: Aktualisierung der Fach-
 kunde im Strahlenschutz für Mit-
 glieder mit Fachkundenachweis /
 Examen 2014
Referent/in: Dr. K. Voss, Kirchbar-
 kau; Dipl.-Physiker A. Ernst-Elz,
 Kiel; Dr. Dr. H. Naujokat, Kiel
Termin:
 30.10.2019, 14.00 – 13.17 Uhr
Ort: Heinrich-Hammer-Institut,
 Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19-02-042
Kursgebühr: 45 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Klare Worte – überzeu-
 gende Argumentationstechniken: So
 gewinnen Sie Patienten für sich
 und behalten die Gesprächsfüh-
 rung in Ihrer Hand
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel
Termin:
 06.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Heinrich-Hammer-Institut,
 Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 19-02-072
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Psychosomatik

Thema: Dem Stress aktiv
 begegnen – Burnout vermeiden
Referent/in: Manfred Just,
 Forchheim
Termin:
 08.11.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Heinrich-Hammer-Institut,
 Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 19-02-081
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Marketing

Thema: Die Marke Ich
Referent/in: Peter Schmitt,
 Norderstedt
Termin:
 09.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Heinrich-Hammer-Institut,
 Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19-02-016
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: GOZ Intensivseminar:
 Konservierende Leistungen:
 Füllungen – Kronen – Wurzelkanal-
 behandlung – Stiftaufbauten
Referent/in: Daniela Ballesteros,
 Kiel
Termin:
 13.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Heinrich-Hammer-Institut,
 Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 19-02-040
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, ZFA

Thema: Die verbale Visitenkarte II
 – Tipps für den Telefonprofi
Referent/in: Corinna Bäck, Strande
Termin:
 15.11.2019, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: Heinrich-Hammer-Institut,
 Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 19-02-066
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Freundschaft mit dem
 inneren Schweinehund
Referent/in: Christina Gutzeit,
 Strande
Termin:
 16.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Heinrich-Hammer-Institut,
 Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 19-02-026
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK

Thema: Früherkennung von
 Hautkrebs im Gesicht durch den
 Zahnarzt
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Jörg
 Wiltfang, Kiel
Termin:
 20.11.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Heinrich-Hammer-Institut,
 Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 19-02-050
Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Biofilmtherapie wie die
 Profis – Spezialküretten und
 maschinelle Scaler im Focus
Referent/in: Priv.-Doz.
 Dr. Christian Graetz, Kiel;
 Dr. Claudia Springer, Kiel
Termin:
 23.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZMK-Klinik, Phantomsaal,
 Arnold-Heller-Straße 3, Haus 26,
 24105 Kiel
Kurs-Nr.: 19-02-080
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Aktualisierung der Kennt-
 nisse im Strahlenschutz für ZFA
Referent/in: Dr. Kai Voss,
 Kirchbarkau
Termin:
 27.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Heinrich-Hammer-Institut,
 Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 19-02-018
Kursgebühr: 30 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK

Thema: Die Grundlagen des
 direkten Komposit-Veneerings mit
 Hands-on-Kurs am Modell
Referent/in: Dr. Hanni Lohmar,
 Bonn
Termin:
 29.11.2019, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Heinrich-Hammer-Institut,
 Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 19-02-035
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Luft-Pulver-Wasserstrahl-
 geräte – Indikationsgerechter
 Einsatz bei der professionellen
 Zahnreinigung
Referent/in: Jutta Daus, Greifswald
Termin: 29. – 30.11.2019,
 15.00 – 12.30 Uhr
Ort: ZMK-Klinik, Phantomsaal,
 Arnold-Heller-Straße 3, Haus 26,
 24105 Kiel
Kurs-Nr.: 19-02-048
Kursgebühr: 295 EUR

Information und Anmeldung:

Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Tel.: 0431 260926-80
 Fax: 0431 260926-15
 Mail: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Wissenschaftlicher Abend: „Update MKG: Bewährte und neue Behandlungsmethoden in der MKG“

Referent/in: diverse

Termin:

04.11.2019, 20.00 – 21.30 Uhr

Ort: Universitätsklinikum

Eppendorf, Hörsaal Augenklinik, Martinistr. 52, 20246 Hamburg

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 951 CHIR

Kursgebühr: Gebührenfrei

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde

Thema: Aufsuchende Zahnmedizin für Pflegebedürftige in der Einrichtung und zu Hause

Referent/in: Dr./RO Eric Banthien

Termin:

06.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 20028 INTER

Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Operationskurs

Zahnärztliche Chirurgie

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch und Mitarbeiter, Hamburg

Termin:

06.11.2019, 08.00 – 16.00 Uhr

Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Haus 2, 2. Etage, Klinik für MKG-Chirurgie, Tangstedter

Landstr. 400, 22417 Hamburg

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 31012B CHIR

Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Ihr Weg an die (Wurzel-) Spitze – vorhersagbarer endodontischer Erfolg

Referent/in: Dr. Karin Kremer, Hamburg

Kursgebühr: 150 EUR

Termin:

08.11.2019, 12.14 – 18.00 Uhr

09.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 40508 ENDO

Kursgebühr: 480 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Prinzipien der erfolgreichen Praxisorganisation

Referent/in: Dipl.-Oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart

Termin:

08.11.2019, 13.00 – 19.00 Uhr

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner

Landstr. 31, 22111 Hamburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 21174 PRAXISF

Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Wirtschaftlicher Erfolg in der Zahnarztpraxis ist kein Zufall – Rezepte, die wirklich wirken

Referent/in: Dipl.-Oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart

Termin:

09.11.2019, 09.00 – 15.30 Uhr

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner

Landstr. 31, 22111 Hamburg

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 40510 PRAXISF

Kursgebühr: 310 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Therapieplanung im parodontal geschädigten Gebiss

Referent/in: Prof. Dr. Thomas Kocher, Greifswald

Termin:

13.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Zahnärztliche Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestr. 122b, 22083 Hamburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 20027 PARO

Kursgebühr: 190 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK

Thema: Yoga – ein Weg zum eigenen Ausgleich und zur entspannten Behandlungssituation

Referent/in: Johanna Lemcke, Hamburg

Termin:

16.11.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner

Landstr. 31, 22111 Hamburg

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: 40509 INTER

Kursgebühr: 205 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: CMD Kompakt – Einführung in die Funktionsdiagnostik und -therapie

Referent/in: Dr. Daniel Weber

Termin:

22.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

23.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 40517 FU

Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Stabilität und Rezidiv – Einflussfaktoren, Prävention, Prognose

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Regensburg

Termin:

22.11.2019, 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: UKE – Universitätsklinikum Eppendorf, Gebäude O45, Hörsaal der Orthopädie, Martinistr. 52, 20146 Hamburg

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 1040 KFO

Kursgebühr: 70 EUR

Information und Anmeldung:

ZÄK Hamburg – Fortbildung

Postfach 740925, 22099 Hamburg

Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38

Frau Knüppel: 040 733405-37

Frau Gries: 040 733405-55

Fax: 040 733405-76

Mail: pia.westphal@zaek-hh.de,

susanne.knueppel@zaek-hh.de,

bettina.gries@zaek-hh.de,

www.zahnaerzte-hh.de

LZK Thüringen



Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: 1. Zahnmedizinische

Herbstlese „Parodontologie“

Referent/in: PD Dr. med. dent. C.

Graetz, Kiel; Prof. Dr. C. Dörfer, Kiel

Termin: 15. – 16.11.2019, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Weinberghotel Edelacker, Schloß 25, 06632 Freyburg (Unstrut)

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: 19 190089

Kursgebühr: 399 EUR, Gebühren je Begleitperson: Besichtigung des Weinmuseums mit Verkostung im Schloss Neuenburg: 12,50 EUR; Abendessen: 85 EUR; Mittagessen Samstag: 16,90 EUR

Auskunft und Anmeldung:

Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“ der Landes Zahnärztekammer Thüringen

Anspruchspartner:

Frau Held / Frau Westphal

Barbarossahof 16, 99092 Erfurt

Tel.: 0361 7432-107 / -108

Fax: 0361 7432-270

Mail: fb@lzkth.de

www.fb.lzkth.de

BZK Rheinhessen



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Rheinhessen

Fachgebiet: Ästhetik, Prophylaxe

Thema: Der schwierige Fall in der PZR

Referent/in: Dr. Anke Bräuning

Termin:

16.11.2019, 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Hörsaal am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz

Kurs-Nr.: 19770010

Kursgebühr: siehe www.bzkr.de

unter Fort- und Weiterbildung

Information und Anmeldung:

Bezirks Zahnärztekammer

Rheinhessen

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 24 55130 Mainz

Fax: 06131 49085-12

Mail: fortbildung@bzkr.de

www.bzkr.de unter

„Fort- und Weiterbildung“

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren, ZFA

Thema: Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach RÖV

Referent/in: Dr. Burkhard Maager
Termin: 28. – 30.10.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM30823
Kursgebühr: 430 EUR

Fachgebiet: Finanzen, Praxismanagement, ZFA

Thema: Personalverwaltung Planen – Steuern – Analysieren
Referent/in: B. Mertens, Hünstetten
Termin: 06.11.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19FKT20127
Kursgebühr: 225 EUR (ZÄ/ZA), 165 EUR (ZFA/Mitarbeiter(-in))

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, Praxismanagement, ZFA

Thema: Willkommen am Telefon – der erste Eindruck
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin: 08.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM20125
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, ZFA

Thema: Kommunizieren und argumentieren: Kommunikations-Seminar für Praxismitarbeiterinnen – AufbauSeminar
Referent/in: M. Behn, Herrenberg
Termin: 08.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM20124
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Update Endodontie für die Praxis

Referent/in: Prof. Dr. Christian Gerhardt, Halle (Saale)

Termin: 09.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19FKZ30729
Kursgebühr: 455 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, Praxismanagement, ZFA

Thema: Die Rezeption – das Herz der Praxis
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin: 09.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM20526
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA

Thema: QM – Kompakt
Referent/in: Iris Karcher, Freiburg
Termin: 15. – 16.11.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 19FKT20428
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Marketing, Praxismanagement, ZFA
Thema: Selbstzahlerleistungen – ... und was kostet das?

Referent/in: Beate Kirch, Kleve
Termin: 21.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19FKT20130
Kursgebühr: 185 EUR (ZÄ/ZA), 145 EUR (ZFA/Mitarbeiter/in)

Fachgebiet: Kieferorthopädie, ZFA
Thema: Spezielle Prophylaxe in der Kieferorthopädie
Referent/in: Dr. Cornelia Speer

Termin: 22.11.2019, 13.30 – 18.30 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM31228
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Marketing, Patientenbeziehung, Praxismanagement, ZFA

Thema: Perspektivenwechsel – Wie nimmt Ihr Patient die Praxis wahr?
Referent/in: Beate Kirch, Kleve
Termin: 22.11.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19FKT20131
Kursgebühr: 185 EUR (ZÄ/ZA), 145 EUR (ZFA/Mitarbeiter(-in))

Fachgebiet: Ästhetik, CAD/CAM, ZFA

Thema: Basistraining für CEREC CAD/CAM Assistentinnen – Ein praktischer Arbeitskurs für Zahnmedizinische Fachangestellte
Referent/in: Angela Schmidt, Langensendelbach
Termin: 26.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM31801
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA

Thema: Praktisch fitter in der Prophylaxe – Ein Refresher-Kurs für Prophylaxeangestellte, ZMP's und ZMF's
Referent/in: Christina Bregenhorst, Freiburg; Iris Karcher, Freiburg
Termin: 27.11.2019, 08.30 – 17.30 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM31229
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Strukturierte Fortbildung: Parodontologie und periimplantäre Therapie, Teil 1-3
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg
Weitere Dozenten: diverse
Termin: 27. – 30.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 101

Kurs-Nr.: 19FKZ40301
Kursgebühr: 3.400 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Prothetik, ZFA

Thema: BEL II und BEB 97 – Die richtige aktuelle Abrechnung zahntechnischer Leistungen in 2019 im Praxislabor
Referent/in: Uwe Koch, Willich
Termin: 28.11.2019, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 19FKT10733
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Prothetik, ZFA

Thema: BEL II und BEB 97 – Update 2019
Referent/in: Uwe Koch, Willich
Termin: 29.11.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 19FKT10732
Kursgebühr: 275 EUR

Information und Anmeldung: FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
cordula.deekeling@kzvbw.de
Tel.: 0761 4506-160 oder -161
Mail: info@ffz-fortbildung.de

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Klasse III Behandlungsstrategien
Referent/in: Dr. med. dent. K. Habersack; Prof. Dr. odont. A. Hasund

Termin:

01.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
02.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin, Aßmannshäuser
Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0938.1
Kursgebühr: 685 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Dentoalveoläre und Implantat-Chirurgie – ein Intensivkurs an Humanpräparaten
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. Jochen Fanghänel; OA PD Dr. med. Frank Peter Strietzel
Termin:
01.11.2019, 14.00 – 19.00 Uhr,
02.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin, Aßmannshäuser
Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 2033.2
Kursgebühr: 745 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK

Thema: Let's talk about Endo! – Kompakt! (mit Hands-on-Schulung)
Referent/in: Dr. med. dent. Thomas Clauder, Hamburg
Termin:
02.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4069.4
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK

Thema: Qualifizierte Assistenz: Abformung und Modellherstellung
Referent/in: OA Dr. med. dent. Wolfgang Hannak, Berlin
Termin:
02.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9005.14
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Wie war das nochmal? Wiedereinstieg in die Prophylaxe
Referent/in: DH Katrin Busch, Wildau; ZMF Nicole Grau, Berlin
Termin:
09.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3081.2
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Strukturierte Fortbildung: Applied Kinesiology für Zahnärzte
Referent/in: Dr. med. dent. U. Angermaier; DDr. M. Riedl-Hohenberger

Termin:

15.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
18.01.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin, Aßmannshäuser
Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 1030.5
Kursgebühr: 1.690 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Erhöhung der Behandlungssicherheit in der Implantologie – Tipps und Tricks in Theorie und Praxis
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Thomas Weischer, Witten
Termin:
16.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 2028.6
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK

Thema: Ästhetik mit direkten Komposit-Füllungen: Intensiver Hands-on Kurs
Referent/in: ZA -M. Boer, Euskirchen
Termin:
22.11.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
23.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin, Aßmannshäuser
Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4016.15
Kursgebühr: 545 EUR

Fachgebiet: Hypnose

Thema: Curriculum für Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin
Moderatorin: Dr. med. dent. Jeannine Radmann, Berlin
Termin:
22.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
20.06.2020, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Berlin, Aßmannshäuser
Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6030.10
Kursgebühr: 2.970 EUR, ermäßigt 2.675 Euro bei Anmeldung bis zum 25.10.2019 und Zahlung bis zum 08.11.2019

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Wie die Rezeptionskraft den Praxiserfolg steuert
Referent/in: Dipl.-oec. Hans-Dieter Klein, Stuttgart
Termin:
22.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9052.11
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Qualifizierte Assistenz: Funktionsanalyse, -therapie und prothetische Therapiemaßnahmen
Referent/in: Dr. med. dent. Uwe Harth, Bad Salzuffen
Termin:
22.11.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9096.7
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin

Thema: Diagnose und Therapie von Mundschleimhautrekrankungen
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin
Termin:
22.11.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 6091.4
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Funktionsanalyse und -therapie: Möglichkeiten und Grenzen, Sinnvolles und Notwendiges
Referent/in: Dr. med. dent. Uwe Harth, Bad Salzuffen
Termin:
23.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 1013.3
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Geldgespräche mit Patienten in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dipl.-oec. H.-D. Klein
Termin:
23.11.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 5131.6
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Qualifizierte Assistenz: Implantologie und Chirurgie für Fortgeschrittene
Referent/in: PD Dr. med. Dr. med. dent. Meikel Vesper, Eberswalde
Termin:
23.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9098.7
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Hilfe, ich bin in der Wirtschaftlichkeitsprüfung!
Referent/in: Rainer Linke, Potsdam
Termin:
29.11.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 5088.10
Kursgebühr: 165 EUR

Information und Anmeldung:

Philipp-Pfaff-Institut
Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg,
Aßmannshäuser Str. 4–6,
14197 Berlin
Tel.: 030 4147250
Fax: 030 4148967
Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

LZK Sachsen**Fortbildungsveranstaltungen von LZK Sachsen**

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Kofferdamtechnik aktuell: Anwendung routinieren – Zeit sparen
Referent/in: G. Benjamin, Berlin
Termin:
02.11.2019, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: D 86/19
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung, Psychologie
Thema: Erkennen problematischer Patienten und Verhaltensstrategien zum Eigenschutz des Praxisteam
Referent/in: Dr. Martin Gunga
Termin: 08.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 84/19
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Funktionsanalyse und -therapie: Möglichkeiten und Grenzen, Sinnvolles und Notwendiges
Referent/in: Dr. Uwe Harth, Bad Salzuflen
Termin: 09.11.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 87/19
Kursgebühr: 275 EUR

Information und Anmeldung:
 Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
 Tel.: 0351 8066-108
 Fax: 0351 8066-106
 Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Rheinland-Pfalz

Fachgebiet: Marketing, Praxismanagement
Thema: Social Media: Facebook & Co. richtig nutzen – neue Wege, Patienten zu gewinnen
Referent/in: Dipl.-Wirt.-Ing. Sabine Nemeč
Termin: 06.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 198305
Kursgebühr: 160 EUR
Anmeldung: kuball@lzk.de

Fachgebiet: Arbeitssicherheit, Bildgebende Verfahren
Thema: Perfektes Digitales Röntgen
Referent/in: Mehri Shokri
Termin: 15.11.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Universitätsmedizin, ZMK Kliniken, Gebäude 901, Augustusplatz 2, 55131 Mainz
Kurs-Nr.: 198306
Kursgebühr: 160 EUR
Anmeldung: kuball@lzk.de

Information und Anmeldung:
 LZK Rheinland-Pfalz
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
 Tel.: 06131 96136-60
 Fax: 06131 96136-89
 Mail: aushilfe@lzk.de
www.lzk.de

Kongresse

■ November

Sportsymposium Sportmedizin Sportzahnmedizin
Thema: Große interdisziplinäre Jahres-Tagung Sportmedizin & Sportzahnmedizin „Finale – Champions League“ in der Sport-Stadt Leipzig
Veranstalter: DGZMS Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin und Medizin für Sportler
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. R. Rößler, Prof. Dr. A. Reuter, Prof. Dr. Daniel Grubeanu
Referent/in: diverse
Termin: 01. – 02.11.2019, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Congress-Center City Tagung Leipzig, Brühl 54, 04109 Leipzig
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: C-2019-11-01
Kursgebühr: 79 EUR bis 233 EUR
Anmeldung: <https://dgzms.de/site/events>
 Frau Nicole Kirstein
 City Tagung Leipzig
 Event-Management
 Brühl 54, 04109 Leipzig
 Tel.: 0341 23106688
 Mail: info@city-tagung-leipzig.de
www.city-akademie-leipzig.de

40. Burgenländische Herbsttagung
Thema: Zukunft Zahn – von Jung bis Alt
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Herbert Haider; Dr. Ernst Michael Reicher
Termin: 07. – 09.11.2019
Ort: Seehotel Rust, Neusiedler See, Am Seekanal 2–4, 7071 Rust, (A)
Anmeldung: Ärztezentrale Med.Info, Frau Sabine Ablinger, Frau Veronica Nöslund, Helfferstorferstraße 4, 1010 Wien, Tel.: (+43/1) 53116-41 oder -72 Fax: (+43/1) 53116-61 Mail: maw@media.co.at

Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Endodontie (ÖGEndo) 2019
Thema: „Diagnose-Therapie-Erfolg“
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Karl Schwaninger; Dr. Peter Brandstätter; Gastspreecher: Prof. Dr. med. dent. Claus Löst
Termin: 08. – 09.11.2019
Ort: Castellani Parkhotel, Alpenstraße 6, 5020 Salzburg, (A)
Kursgebühr: k. A.
Anmeldung: Ärztezentrale Med.Info
 Helfferstorferstraße 4, 1011 Wien
 Tel.: (+43/1) 53116-23 oder -48
 Fax: (+43/1) 53116-61
 Mail: azmedinfo@media.co.at

Reunion 2019
Thema: Schnittstelle Implantologie – Parodontologie
Veranstalter: Mastertreffen UG
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Derk Siebers, Dr. Jörn Werdemann, Peter Albrecht
Referent/in: Dr. Pierpaolo Cortellini; Prof. Dr. Arndt Happe; Prof. Dr. Ronald Jung; Dr. Tidu Mankoo
Termin: 09.11.2019, 09.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ellington Hotel Berlin, Nürnbergerstr. 50–55, 10789 Berlin
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 13
Kursgebühr: 350 EUR, die Teilnahme an den Rahmenveranstaltungen berechnen wir extra
Anmeldung: ausschließlich online unter www.mastertreffen.de/kontakt/teilnehmeranmeldung

Neuer Göttinger Förderverein der Zahnmedizin e.V.
Thema: Interdisziplinäres Symposium der Zahnmedizin 2019: Zahnmedizin gestern – heute – morgen, 125 Jahre universitäre Zahnmedizin in Göttingen
Referent/in: diverse
Termin: 30.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Universitätsmedizin Göttingen, Großer Hörsaal, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen
Fortbildungspunkte: 7
Kursgebühr: 95 EUR
Anmeldung: <http://idsz.de/ticket/>
 Neuer Göttinger Förderverein der Zahnmedizin e.V.
 Robert-Koch-Str. 40
 37075 Göttingen
 Tel.: 0176 26907620
 Mail: info@idsz.de, www.idsz.de

■ Januar

24. Jahreskongress der Österreichischen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Thema: „Patienten-individuelle Therapie in der MKG-Chirurgie“
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. mult. Emeka Nkenke
Termin: 28. – 31.01.2020
Ort: Kur- und Kongresszentrum Bad Hofgastein, Tauernplatz 1, 5630 Bad Hofgastein, (A)
Kursgebühr: k.a.
Anmeldung: Kongresssekretariat: Universitätsklinikum für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, Tel.: (+43/1) 40 400 42520, Mail: kongress2020@oegmkg.at

■ März

49. Internationale Kieferorthopädische Fortbildungstagung
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: Univ.Prof. Dr. Adriano Crismani, Univ.Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon, Priv.Do. Dr. Brigitte Wendl
Termin: 07.03.2020 – 14.03.2020
Ort: K3 Kitzkongress, Josef-Herold-Straße 12, 6370 Kitzbühel, (A)
Kursgebühr: k.a.

Anmeldung: Informationen bei:
 Ärztezentrale Med.Info,
 Helferstorferstraße 4, 1010 Wien,
 Tel.: 0043 1531 16 38,
 Fax: 0043 1531 16 61,
 Mail: azmedinfo@media.co.at

8. Frühjahrssymposium der Österreichischen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde

Thema:
 www.fruehjahrssymposium.at
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung:
 Dr. Petra Drabo
Termin:
 27.03.2020 – 28.03.2020
Ort: Congress Salzburg, Auer-
 spergstraße 6, 5020 Salzburg, (A)
Kursgebühr: k.a.
Anmeldung: Kongresssekretariat &
 Organisation:
 Österreichische Gesellschaft für
 Kinderzahnheilkunde,
 Frau Michaela Perner,
 Innsbrucker Bundesstraße 35,
 5020 Salzburg,
 Tel.: (+43/0) 660 429 4829,
 Fax: (+43/0) 662 9010 2309,
 Mail: info@fruehjahrssymposium.at

Hochschulen

Friedrich-Louis- Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V.

Herbsttagung

Thema: „Weißer, schneller, digita-
 ler – zahnärztliche Prothetik im
 Jahr 2019“
Termin: 16.11.2019
Ort: Hotel The Westin Leipzig,
 Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Wissensch. Leitung: Univ.-Prof.
 Dr. Sebastian Hahnel
Tagungsgebühr: siehe Programm,
 Website: www.gzmk-leipzig.de
Kontakt: Sekretariat der Friedrich-
 Louis-Hesse-Gesellschaft für
 Zahn-, Mund- und Kieferheilkun-
 de an der Universität Leipzig e. V.,
 Frau Martina Wittig
 Tel.: 0341 9721106
 Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für
 computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für
 Neuanwender
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 01. – 02.11.2019,
 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Otmar Rauscher,
 Denninger Str. 170, 81927 München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS560319
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR
 zzgl. MwSt./ZFA im Team
 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC & Implantologie
Referent/in: Dipl.-Stom. Hermann
 Loos, Dr. Andreas Bindl
Termin: 01. – 02.11.2019,
 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin
 GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,
 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IP200219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder
 1.750 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte,
 ZFA 1.850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: inLab Frontzahnkurs
 Kurs für Fortgeschrittene
Referent/in: ZT Angela Schmidt
Termin:
 05.11.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin
 GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,
 10787 Berlin
Kurs-Nr.: LZ300219
Kursgebühr: Zahntechniker
 850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für
 Neuanwender
Referent/in: Dr. W. Schweppe,
 Dr. O. Schenk
Termin: 08. – 09.11.2019,
 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zentrum für Zahngesundheit
 Ruhr, Dres. Schweppe und Partner,
 Wasserwerkstraße 2,
 58730 Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130619
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR
 zzgl. MwSt./ZFA im Team
 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC meets inLab
Referent/in: ZA L. Brausewetter,
 ZA P. Neumann
Termin: 08. – 09.11.2019,
 00.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin
 GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,
 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL820219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder
 1.750 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte,
 ZFA 1.850 EUR zzgl. MwSt. / ZFA,
 ZT im Team mit ZA 1.500 EUR
 zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für
 Neuanwender
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 08. – 09.11.2019,
 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Günter Fritzsche,
 Colonnaden 39, 20354 Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080519
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR
 zzgl. MwSt./ZFA im Team
 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: DGCZ Zertifizierung zur
 CAD/CAM Assistenz
Referent/in: Dr. Thorsten Wilde
Termin: 15. – 16.11.2019,
 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin
 GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,
 10787 Berlin
Kurs-Nr.: FO350219
Kursgebühr: ZFA 975 EUR zzgl.
 MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für
 Neuanwender
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 22. – 23.11.2019,
 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Otmar Rauscher,
 Denninger Straße 170,
 81927 München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: Dr. Otmar Rauscher
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR
 zzgl. MwSt./ZFA im Team
 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Seitenzahnkurs für
 Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. B. Reiss, Prof.
 S. Reich, Dr. S. Rosenstiel
Termin: 22. – 23.11.2019,
 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin
 GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,
 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ800319
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder
 1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte,
 ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für
 Neuanwender
Referent/in: Dr. Olaf Schenk
Termin: 22. – 23.11.2019,
 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy,
 Werner-von-Siemens-Straße 4,
 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS450419
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR
 zzgl. MwSt./ZFA im Team
 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Ortho für CEREC-Anwender
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin:
 25.11.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. S. Holtorf, Kurhaus-
 straße 65, 23795 Bad Segeberg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC770319
Kursgebühr: Zahnärzte 500 EUR
 zzgl. MwSt./ZFA im Team
 250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne
 Team 500 EUR zzgl. MwSt.

Information und Anmeldung:
 DGCZ – Deutsche
 Gesellschaft für Comput-
 ergestützte Zahnheilkunde
 Katharina-Heinroth-Ufer 1,
 10787 Berlin
 Mail: info@dgcz.org
 Anmeldung: sekretariat@dgcz.org,
 Tel.: 030 76764388

Verlustmitteilungen

ZÄK Niedersachsen

Verlust von Mitgliedsausweisen
 Nr. 5160 von Dr. Hans-Ulrich Eulner
 Nr. 2728 von Sevki Aydin Genca
 Nr. 6745 von Axel Ritter
 Nr. 8892 von Mohammad Adib

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4	5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/> Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 11

12

INFO

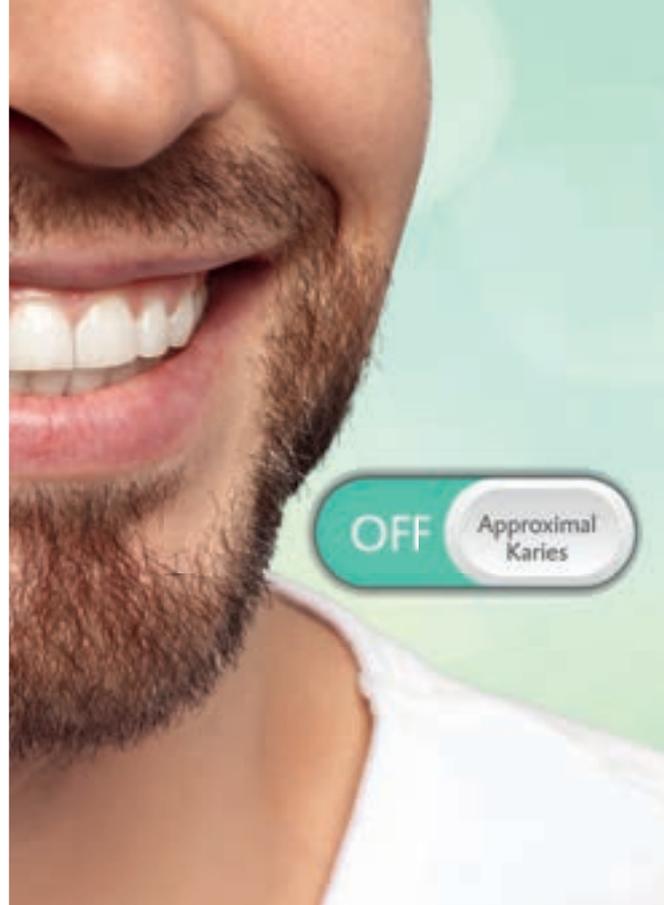
Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■



Icon approximal. Karies früh deaktivieren.

Beginnende Approximalkaries frühzeitig stoppen – ohne zu bohren? Die Infiltrationstherapie mit Icon macht das möglich. Nachweislich.

Schnell und schonend, in nur einer Sitzung. Entdecken Sie die zeitgemäße Art der Kariesbehandlung für sich und Ihre Patienten.

Mehr Infos auf www.dmg-dental.com



Der besondere Fall mit CME

Kompartmentsyndrom der Orbita – Retrobulbärhämatom nach Trauma

Peer W. Kämmerer, Bassam Saka

Ein 49-jähriger Mann stellte sich nach einem Rohheitsdelikt mit einem Schlag auf den rechten Bulbus und deutlicher Visusverminderung einen Tag nach dem Trauma vor. In der Bildgebung zeigte sich eine Fraktur der rechten medialen Orbitawand sowie ein Retrobulbärhämatom. Trotz einer umgehenden operativen Dekompression in Intubationsnarkose erreichte der Patient nicht mehr seine volle Sehfähigkeit.

Der Patient gab bei der Erstvorstellung an, am Tag zuvor bei einem Arbeitsunfall einen Schlag aufs rechte Auge erhalten zu haben. Eigentlich habe er danach nicht vorgehabt, einen Arzt zu konsultieren, allerdings sei ihm aufgefallen, dass er auf dem geschädigten Auge immer schlechter sieht; er habe außerdem einen Termin bei seinem Hausarzt gehabt, der ihm dringend geraten habe, sich in eine Klinik mit MKG-chirurgischer Expertise zu begeben.

Klinisch zeigten sich am rechten Auge ein deutlich verminderter Visus bei eingeschränkter Motorik in allen Achsen mit ausgeprägtem periorbitalem Hämatom sowie ein Hyposphagma (subkonjunktivale Einblutung). Weiterhin lag eine Anisokorie vor, die rechte Pupille war weit und reagierte nicht mehr auf Lichtreize (Abbildung 1). Daher erfolgte umgehend eine CT-Unter-

suchung der Orbita, die eine Fraktur der rechten medialen Orbitawand am Übergang zum Orbitadach und am Bereich des Orbita-trichters an der Lamina papyracea mit Fragmentimpression in die Ethmoidalzellen nachwies. Weiterhin lag ein Hämatom von 3,3 cm x 1,4 cm an der medialen Orbitawand cranial des M. rectus medialis bis nach retrobulbär reichend vor. Dies hatte bereits zu einer Protrusio bulbi geführt. Der linke Orbitaboden war ebenfalls frakturiert (Abbildungen 2a und 2b).

Daher wurde sofort in Intubationsnarkose die operative Dekompression des Retrobulbärhämatoms durchgeführt. Über einen Schnitt im Bereich der rechten Augenbraue und subciliär konnte das Hämatom dargestellt und entfernt werden (Abbildung 3). Anschließend wurden Drainagen eingelegt (Abbildung 4).

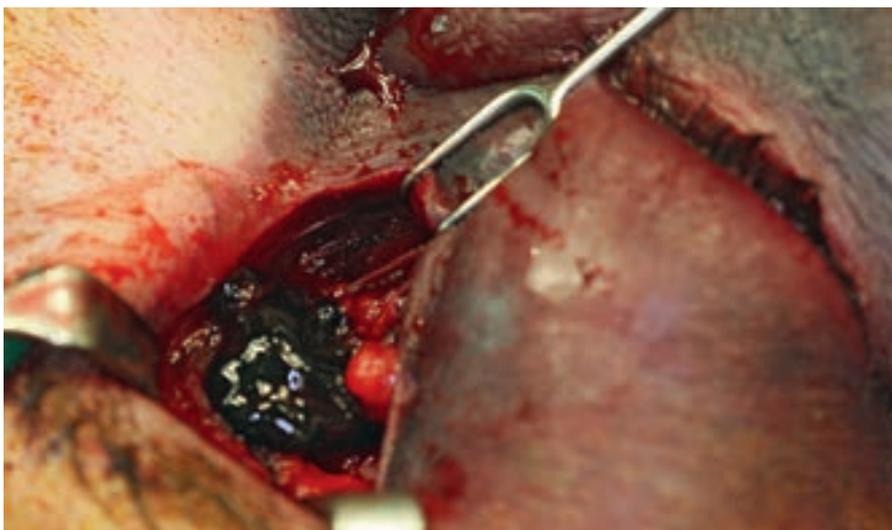


Postoperativ erhielt der Patient 20-prozentiges Mannitol, 500 mg Acetazolmid sowie hochdosierte Glucocorticoide (Hydrocortison 100 mg) und einen Magenschutz mit Ranitidin. Der Visus des Patienten verbesserte sich progredient, allerdings erreichte er nicht mehr seine volle Sehfähigkeit.

Diskussion

Die exponierte Lage sowie der dünne, die Orbita umgebende Knochen prädisponieren zu einer erhöhten Anfälligkeit für Frakturen durch äußere Einwirkungen. Infolgedessen treten bei Verletzungen des Mittelgesichts häufig Brüche des Orbitabodens auf, von denen 22 bis 29 Prozent mit visuellen Komplikationen wie Diplopie, Einklemmung der Augenmuskeln oder Taubheitsgefühl im Infraorbitalbereich einhergehen.

Das Kompartmentsyndrom der Orbita („tight orbit“) entsteht durch einen raschen Druckanstieg in der pyramidal aufgebauten Region ohne Ausweichmöglichkeiten. Konsekutiv kommt es zu einer Kompression und zu einem Abfall der Sauerstoffversorgung, insbesondere der vulnerablen neurosensorischen Strukturen. Typischerweise folgt es, wie im vorliegenden Fall, auf ein Trauma, ursächlich kann aber auch ein chirurgischer Eingriff in der Kieferhöhle oder im Mund sein [Goshtasby et al., 2010]. Des Weiteren wird von nicht-traumatischen Kausalitäten



Alle Fotos: Peer W. Kämmerer

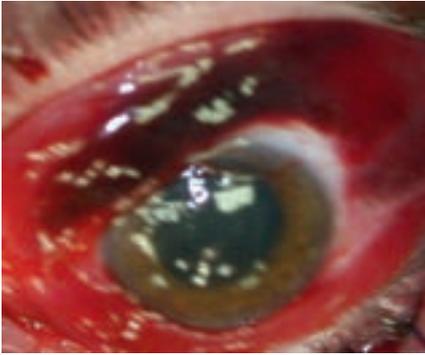


Abbildung 1: Klinischer Situs bei Erstvorstellung: lichtstarke Pupille zusammen mit einem Exophthalmus und Chemosis

(zum Beispiel medikamentöse Therapie, kongenitale und systemische Pathologien) berichtet. Die meisten Patienten mit Orbitalblutungen entwickeln allerdings kein Orbital-kompartiment-Syndrom [Gerbino et al., 2005]. Es kann daher argumentiert werden, dass bei der Mehrzahl der kraniofazialen

Frakturen, an denen das Orbitalkompartiment beteiligt ist, das Frakturmuster das Kompartiment bereits eröffnet, wodurch ein weiterer Druckanstieg vermieden wird [Voss et al., 2016].

Bei 0,3 bis 4 Prozent aller Gesichtsverletzungen kommt es zu einem retrobulbären Hämatom, das mit einer Inzidenz von 0,14 Prozent zu einer permanenten Erblindung führt [Fattahi et al., 2014]. Die steigende Zahl älterer Menschen – vermehrt unter Antikoagulation als wichtigem Risikofaktor [Maurer et al., 2013] – zusammen mit der Zunahme von Stürzen, auch aufs Gesicht, könnte prospektiv zu einem Anstieg dieser Pathologie führen [Goedecke et al., 2019]. Klinisch stellt sich vor allem ein (schmerzhafter) Exophthalmus, eine fixiert-unbewegliche Pupille bei fehlenden Reflexen und vor allem eine (progrediente) Erblindung dar. Unspezifische Zeichen sind unter anderem Schmerzen, (Monokel-)Hämatome, Schwel-

lungen und eine Chemosis (entzündliches Ödem der Bindehaut). Das Management der retrobulbären Blutung und/oder der Kompression des (hinteren) orbitalen Kompartiments besteht grundsätzlich aus drei Hauptelementen:

- der medikamentösen Behandlung mit Steroiden, osmotisch aktiven Medikamenten und Diuretika,
- der lateralen Kanthotomie und Kantholyse sowie

CME AUF ZM-ONLINE

Kompartimentsyndrom der Orbita



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



Wie viele Fehler finden Sie?

Wo zum Kuckuck sind die Fehler? Wenn Sie das gerade denken – ärgern Sie sich nicht! Die Fehlersuche überlassen Sie am besten der PVS dental! Unsere Abrechnungsprofis identifizieren bei 97 von 100 PVS dental Neukunden Verbesserungspotenziale in der Abrechnung.

Wer es genau richtig machen will, kommt also am besten zur PVS dental? Genau so ist es! **Genauigkeit ist unsere Tugend – und die zahnärztliche Privatliquidation ist unsere Leidenschaft.** Das Ergebnis: die genaueste Rechnungsprüfung im Schwarzwald und auf dem deutschen Markt.

Übrigens: Wir von der PVS dental dürfen in unserer Arbeit auf über 90 Jahre Tradition und Erfahrung in der Privatliquidation bauen. Testen Sie uns und erleben Sie, mit welcher Leidenschaft und Präzision wir unser Handwerk betreiben.

Mehr unter: www.pvs-dental.de

■ der chirurgischen Dekompression (auch, wenn nötig, in Lokalanästhesie) [Ujam und Perry, 2016].

Die konservativ-medikamentöse Therapie wird als adjuvant bewertet, wobei eindeutige Evidenz für ihren Nutzen nicht vorliegt,

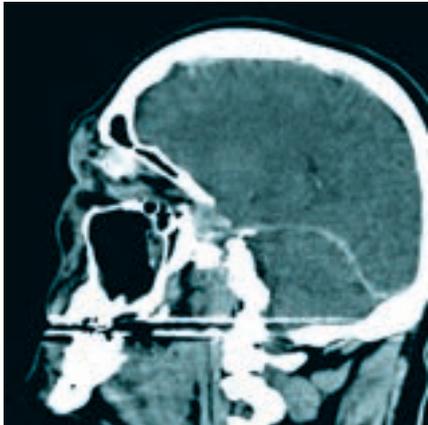


Abbildung 2a: CT-Untersuchung: In der sagittalen Schicht zeigt sich das bis nach retrobulbär reichende, am Orbitadach befindliche Hämatom.

da vor allem die Drainage des orbitalen Kompartiments entscheidend ist.

Bei Verdacht auf und bei der Behandlung des orbitalen Kompressionssyndroms ist insbesondere das rasche Handeln entscheidend, da die beste Prognose bei einer Intervention

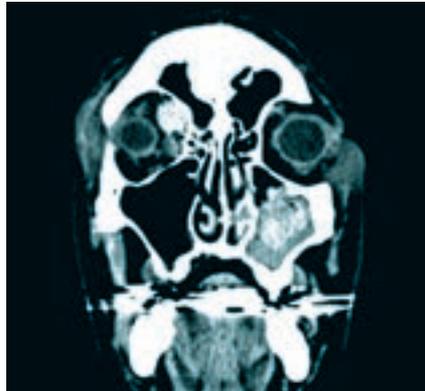


Abbildung 2b: CT-Untersuchung: Nachweis der Hämatomlokalisierung in der koronaren Schicht, zusätzlich Vorliegen einer geringdislozierten Orbitabodenfraktur der linken Seite mit Einblutung in den Sinus maxillaris



Abbildung 3: Intraoperativer Situs: Darstellung des Hämatoms über einen Schnitt im Bereich des Oberlids



Abbildung 4: Postoperativer Situs: eingelegte Drainagelassen supra- und infraorbital

in den ersten zwei Stunden nach dem Unfall zu erwarten ist [Soare et al., 2015], während eine späte Präsentation mit schwerem oder vollständigem Sehverlust – also wie im beschriebenen Fall – eine sehr schlechte Prognose hat [Ujam und Perry, 2016]. Analog hierzu zeigten an Rhesusaffen durchgeführte Versuche, dass bereits eine Netzhautischämie von mehr als 100 Minuten zu einer irreversiblen Netzhautschädigung führt [Hayreh et al., 1980].

Um eine Therapie einzuleiten, sollte daher beim Vorliegen klinischer Zeichen im akuten Fall auf die Konsultation eines Augenarztes verzichtet werden [Ujam und Perry, 2016], denn neben der zeitlichen Verzögerung ist zu beachten, dass die ophthalmologische Spaltlampenuntersuchung in den meisten Fällen einer akuten Kompression lediglich einen normal erscheinenden Nerven darstellen kann, während sich die Pathologie visuell erst Wochen später manifestiert. Bei zeitlicher Verzögerung der Bildgebung gilt ebenfalls die klinische Diagnose als wegweisend, weshalb in diesen Fällen auch auf Röntgenbilder verzichtet werden sollte [Ballard et al., 2009].

PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, M.A., FEBOMFS
Leitender Oberarzt / Stellvertretender
Klinikdirektor
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie
Universitätsmedizin Mainz
Augustplatz 2
55131 Mainz
peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de



Foto: privat

PD Dr. Dr. Bassam Saka
Leitender Oberarzt / Stellvertretender
Klinikdirektor
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie
Universitätsmedizin Rostock
Schillingallee 35
18057 Rostock

Fazit für die Praxis

- Unter allen kranio-maxillofazialen Notfällen ist das orbitale Kompartimentsyndrom selten. Die Kenntnis dieser Pathologie ist allerdings zwingend erforderlich, da eine dauerhafte Sehbehinderung meist nur durch eine frühzeitige klinische Diagnose und anschließende chirurgische Dekompression verhindert werden kann.
- Neben Blutungen können auch Traumata, Komplikationen bei Operationen im Jochbein-, Kieferhöhlen- und Mundbereich, intraorbitale Abszesse, orbitale Tumore und Entzündungen zu erhöhtem Orbitadruck und konsekutiver Kompression führen.
- Unbehandelte Kompressionen des orbitalen Kompartiments müssen als Notfall behandelt werden, da Erblindung droht.
- Daher sollte ein Patient mit Verdacht auf Kompression im Orbitabereich umgehend als Notfall in die nächstgelegene Klinik mit entsprechender chirurgischer Expertise (MKG-Chirurgie) überwiesen werden.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



Das Zahnärzte-Praxis-Panel - Ihre Unterstützung ist gefragt!

Das **Zahnärzte Praxis-Panel** – kurz **ZäPP** – ist eine bundesweite Datenerhebung zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in Zahnarztpraxen. Mehr als 38.000 Praxen haben dafür einen Fragebogen erhalten.

Sie haben auch Post bekommen? – Dann machen Sie mit!

- **Für den Berufsstand!** Das ZäPP dient Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung (KZV) und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) als Datenbasis für Verhandlungen mit Krankenkassen.
- **Vorteil für Sie!** Finanzielle Anerkennung für Ihre Mitarbeit
- **Vorteil für Sie!** Kostenloser Praxisbericht für einen Vergleich Ihrer Praxis mit dem bundesdeutschen Durchschnitt
- **Vorteil für Sie!** Kostenlose Chefübersicht für Ihre Finanzplanung
- Wir garantieren **Vertraulichkeit und Schutz Ihrer Daten!**

Sie haben Fragen zum ZäPP?

Weitere Informationen im Internet unter
www.kzbv.de/zaepp · www.zaep.de
Oder einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Um Rücksendung der Unterlagen wird bis zum **30. November 2019** gebeten.

Ansonsten erreichen Sie bei Bedarf die **Treuhandstelle** des mit ZäPP beauftragten **Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi)** unter der Rufnummer 030 4005-2446 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. Oder E-Mail an kontakt@zi-treuhandstelle.de

Unterstützen Sie das ZäPP – In Ihrem eigenen Interesse!





Foto: AdobeStock_Vlacheslav Iakobchuk

Wenn Sie Ihrem Patienten die verschiedenen Therapieoptionen erläutern, tun Sie dies auf Augenhöhe. So ermächtigen Sie ihn zu einer wohl informierten Entscheidung – und gewinnen ihn langfristig für Ihre Praxis.

Patientenkommunikation

Experte in eigener Sache

Patienten sind autonome Persönlichkeiten, die den Behandlungsprozess verstehen, über verschiedene Therapieoptionen Bescheid wissen und unter der fachlichen Beratung des Zahnarztes eigenverantwortlich entscheiden wollen. Was Patienten nicht möchten, ist überzeugt oder bedrängt zu werden. Diese Entscheidungen stehen dann meist auf tönernen Füßen und werden nicht selten zurückgenommen – oder führen zu einem Praxis- oder Zahnarztwechsel.

Der Mensch strebt während seines gesamten Lebens nach Autonomie und Selbstbestimmung. Er kennt sich selbst am besten, seine persönlichen Stärken und Defizite, seinen eigenen Körper. Infolgedessen erwarten Patienten auch in Bezug auf ihre Zahngesundheit als kompetente Partner wahrgenommen zu werden, als Experten in eigener Sache, denen mit Respekt, Einfühlbarkeit, Wertschätzung und Transparenz begegnet wird. Als Partner, die in den Behandlungsprozess integriert sind und denen ein Urteilsvermögen in eigener Sache zugetraut wird.

Dabei geht es nicht darum, genauso kompetent zu sein wie die Zahnärztin oder der Zahnarzt. Vielmehr geht es um eine inhaltliche Augenhöhe, das heißt: Patienten kennen alle Informationen, die für ihre persönliche Entscheidungsfindung wichtig sind –

die eigenen Werte, Lebensumstände und Wünsche. Der Zahnarzt ist und bleibt der Experte für alle zahnmedizinischen Belange.

Der Patient als Partner

Patienten möchten ausführlich über ihre Behandlung informiert werden und darüber, welche Vor- und Nachteile mit einer bestimmten Therapie verbunden sind. Auch über Risiken und Folgen der Behandlung, Nebenwirkungen oder schlechte Prognosen wollen und müssen (!) Patienten in Kenntnis gesetzt werden. Präventionsmöglichkeiten oder Behandlungswege offen zu besprechen und gemeinsam zu entscheiden, ist ein wichtiger Schritt zum Behandlungserfolg. Ein Dialog auf Augenhöhe schärft zudem die Erwartungen und steigert die Bereitschaft der Betroffenen, beispielsweise auch

die Unannehmlichkeiten einer Behandlung anzunehmen.

Manche Zahnärzte scheuen diese offene Ansprache teilweise. Sie fürchten, dass die Patienten die notwendige Behandlung ansonsten ablehnen. Auf diese Weise wird das Risiko in Kauf genommen, Patienten zu frustrieren, indem sie diese notwendige Information erst dann erhalten, wenn die Situation bereits längst eingetreten ist. Ein vertrauensvolles Verhältnis wird damit untergraben. Patienten wollen beteiligt werden und mit dem Behandler gemeinsam über die nächsten Schritte entscheiden. Wann ist beispielsweise eine PA-OP, die Folgeschmerzen verursacht, am besten in die Lebenssituation des Patienten integrierbar? Patienten, die in einem hohen Maß integriert werden und klare Informationen erhalten, sind in der Regel die zufriedeneren Patienten und auch bereit, die Konsequenzen der Behandlung kooperativ mitzutragen.

Als Zahnarzt sind Sie gesetzlich dazu verpflichtet, Diagnosen und Behandlungsoptionen sowie die Vor- und Nachteile einer Untersuchung oder Behandlung verständlich zu erläutern. Doch wie vermittelt man die notwendigen Informationen verständlich? Reinhard Tausch, ein führender deutscher Kommunikationswissenschaftler, sagte zur Verständlichkeit: „Wenn Sie etwas kommunizieren und Sie kommunizieren es nicht so, dass es ein achtjähriges Kind verstehen kann, sollten sie gar nicht anfangen zu sprechen.“ Das bedeutet: keine zahnmedizinischen lateinischen Fachbegriffe, sondern deren Übersetzung ins Deutsche. Vergleichen Sie Ihre Erklärungen mit Vorgängen des täglichen Lebens. Verstecken Sie sich auch nicht hinter der Behauptung, das Geschehen sei zahnmedizinisch zu komplex, um es einem Laien erklären zu können. Üben Sie sich und bereiten Sie sich einige immer wieder auftauchende Erläuterungen vor, im Lauf der Zeit werden Sie sich ein gutes Repertoire an verständlichen zahnmedizinischen Erläuterungen erarbeitet haben. Diese Art der Kommunikation fördert das Vertrauen in Sie als zahnärztliche Person.

Was Ihre Patienten nicht brauchen, ist eine Informationsflut an technischen Erläuterungen. Vielleicht haben Sie gerade ein paar neue

computergesteuerte Behandlungsmethoden eingeführt und sind selbst so begeistert von der Technik, dass Sie in euphorischen Vorträgen ihren Patienten davon berichten. Damit überfordern Sie Ihre Patienten. Bedenken Sie, dass diese aus einem bestimmten Grund zu Ihnen gekommen sind, nämlich um erfolgreich behandelt zu werden und nicht zu einer technischen Diskussion.

So vermeiden Sie einen Rollenkonflikt!

Ebenso sind Ihre Patienten nicht die geeigneten Ansprechpartner für Ärger über die Krankenkassen oder für Klagen über eine zu geringe Honorierung der zahnärztlichen Leistungen. Bedenken Sie, dass Patienten mittlerweile eine erhebliche Selbstbeteiligung an der Behandlung tragen, zum Teil ist dies ein beträchtlicher Teil ihres Jahreseinkommens. Das Verständnis für sich über mangelndes Einkommen beschwerende Zahnärztinnen und Zahnärzte hält sich da sehr in Grenzen. Dieses Verhalten ist auch im Verhältnis Zahnarzt-Patient sehr unpassend und schadet Ihnen.

Wenn Patienten Behandlungsoptionen erläutert werden, schließt sich an die fachliche Erläuterung oft gleich eine finanzielle an, da zahlreiche Leistungen ein Eigenengagement erfordern. An dieser Stelle entsteht für die behandelnde zahnärztliche Person ein Rollenkonflikt: Zahnmedizinische Informationen mischen sich mit monetären. Der Patient nimmt die zahnärztliche Person nun auch als Unternehmer wahr und kann dadurch verunsichert werden, welche Motivation – die zahnmedizinische oder die monetäre – den Behandler lenkt. Dies ist eine unglückliche Vermischung, die weder für die Patienten noch für Sie als Behandler hilfreich ist. Bleiben Sie in Ihrer Rolle als Zahnarzt! Damit bewahren Sie sich vor mancher Frustration und geben dem Patienten die Chance, Sie vor allem als kurativ handelnden Arzt wahrzunehmen.

Über die aufkommenden Kosten wird dennoch gesprochen werden müssen. Es empfiehlt sich, einzelne Personen aus Ihrem zahnmedizinischen Assistenzteam dahingehend zu schulen, dass diese Gespräche

von den betreffenden Kräften kompetent und wertneutral durchgeführt werden. Das bedeutet, dass Sie als Zahnarzt bei solch einem Vorgehen ausschließlich die fachlichen Möglichkeiten erläutern. Dann lächeln Sie zum Beispiel den Patienten freundlich an und sagen: „Was die einzelnen Möglichkeiten an finanziellem Aufwand für Sie bedeuten würden, erläutert Ihnen Frau Schneider in aller Ruhe, sie weiß da sehr gut Bescheid und wir sehen uns danach noch einmal.“

Damit geben Sie Ihrem Patienten die Möglichkeit, im geschützten Rahmen Fragen zu stellen, zum Beispiel auch zu Teilzahlungsmöglichkeiten und schützen sich selbst vor einem Rollenkonflikt. Nach einer entsprechenden Zeitspanne kehren Sie zum Patienten zurück und fragen, ob noch abschließende Fragen bestehen.

Für ein erfolgreiches Vorgehen ist allerdings ein gewisser Vorlauf nötig. Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass das Assistenzpersonal sehr gut geschult sein muss und zwingend über starke Kompetenzen in der Patienten-Kommunikation verfügen sollte.

Eine Vertrauensbasis, die lange trägt

Gemeinsame Entscheidungen wirken sich positiv auf das Vertrauensverhältnis zwischen Zahnarzt und Patient aus. Dies ist in zahlreichen wissenschaftlichen Studien belegt. Patienten als Partner zu verstehen stärkt deren Überzeugung in ihre eigenen Entscheidungen. Außerdem führt es zu einem Wissensgewinn und zu mehr Teilhabe. Studien ergaben, dass sich Betroffene bei einem vertrauensvollen Verhältnis zu ihrem Arzt doppelt so häufig an deren Empfehlungen halten und eine höhere Arzttreue zeigen.

*Susanne Macek-Bitter
business coaching & training*

Susanne Macek-Bitter arbeitet seit 1991 als Trainerin und Coach im Bereich Human Resources. Ihr Kundenstamm besteht neben global tätigen Wirtschaftsunternehmen aus Verwaltungen und Akademien. Besonderes Augenmerk legt sie auf Arzt- und Zahnarztpraxen.



Das Systemhaus für die Medizin



BRILLANTE BILDQUALITÄT

Dank Hochleistungstechnologie
– Einsatz mit PC oder Tablet
sofort möglich.



WIR KÖNNEN SERVICE

Walther-Rathenau-Straße 4 | 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 | Fax: 0345-298 419-60
E-Mail: info@ic-med.de | www.ic-med.de

Berlin | Chemnitz | Dortmund | Dresden | Erfurt | Halle/S.

Europäischer Gerichtshof

Nutzer müssen aktiv in Cookies einwilligen

Zur Speicherung ihrer Daten müssen User aktiv in Cookies einwilligen und ein Häkchen setzen, eine voreingestellte Zustimmung ist nicht rechtmäßig. Dies entschied jetzt der Europäische Gerichtshof (EuGH).



Adobe Stock_Matic Štojč Lomovšek

Cookies: Durch ein voreingestelltes Ankreuzkästchen wird die erforderliche Einwilligung in die Verwendung von Cookies nicht wirksam erteilt, urteilten die Richter.

Geklagt hatte die Verbraucherzentrale Bundesverband gegen den Online-Gewinnspielanbieter Planet49 GmbH. Nutzer der Webseite hatten durch eine voreingestellte Cookies-Einwilligung automatisch an einem von dieser Gesellschaft zu Werbezwecken veranstalteten Gewinnspiel zugestimmt. Damit wurden personenbezogenen Daten an Sponsoren und Kooperationspartner weitergeleitet.

Das Häkchen muss aktiv ins leere Feld gesetzt werden

Zwar konnte der Internetnutzer das bereits gesetzte Haken entfernen, doch das genügte den Luxemburger Richtern nicht: Es komme darauf an, dass der Nutzer aktiv das Häkchen in ein leeres Feld setzt. Durch ein vor-

eingestelltes Ankreuzkästchen werde die erforderliche Einwilligung in die Verwendung von Cookies nicht wirksam erteilt, heißt es im Urteil.

Der Gerichtshof stellt in seinem Urteil ferner klar, dass der Anbieter gegenüber dem Nutzer hinsichtlich der Cookies auch Angaben zur Funktionsdauer und zur Zugriffsmöglichkeit Dritter machen muss. Dabei kommt es nicht darauf an, ob es sich bei den im Gerät des Nutzers gespeicherten oder abgerufenen Informationen um personenbezogene Daten handelt oder nicht.

Das EU-Recht solle den Nutzer nämlich vor jedem Eingriff in seine Privatsphäre schützen, insbesondere gegen die Gefahr, dass „Hidden Identifiers“ oder ähnliche Instrumente in sein Gerät eindringen. Eine Einwil-

ligung müsse daher konkret und persönlich erteilt werden.

Hintergrund: DSGVO und Cookies

Bereits die seit 25. Mai 2018 geltende Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) regelt die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung von Daten. So heißt es in Artikel 6: Die Datennutzung ist nur rechtmäßig, wenn die betroffene Person ihre Einwilligung zur Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegeben hat. Für die Verwendung von Cookies muss daher die Erlaubnis des Users eingeholt werden. sg

Europäischer Gerichtshof
Urteil vom 1. Oktober 2019
Az.: C-673/17



1. „Das helle Haus“, 1914

Original: Aquarell über Bleistift auf Büten.

Bestell-Nr. A84-782 727.R1 € 138,-



3. „Innenhof des Landhauses in St. Germain“, 1914

Original: Aquarell und Bleistift auf Papier.

Bestell-Nr. A84-782 735.R1 € 138,-

Die Reise August Mackes, Paul Klees und Louis Molliets nach Tunis hat Kunstgeschichte geschrieben: Unter afrikanischer Sonne revolutionierten sie einer wie der andere ihren Malstil, fanden in den verwinkelten Gassen unzählige Motive und setzten sich neu mit den Themen Form und Farbe auseinander. Das Villenviertel St. Germain, das heutige Ez-Zahra nahe Tunis, war ihre erste Station. Hier lebte Ernst Jäggi, ein mit Molliet befreundeter Arzt. Sein Haus steht noch heute. Und noch heute, ein Jahrhundert nach der legendären Reise, zeugen Mackes Tunisbilder von seinem malerischen Genie.

Drei ausgewählte Werke aus der letzten und stärksten Periode von Mackes künstlerischem Schaffen wurden in dieser auf je 1.000 Exemplare limitierten Auflage zusammengefasst. Jedes Motiv wurde aufwändig auf 225g echt Büten mit Prägung reproduziert. Gerahmt in Massivholzleiste. Format 38 x 33 cm (H/B).

3 Bilder von August Macke im Set

Sie sparen € 44,-!

Bestell-Nr. A84-782 751 € 370,-



Aug. Macke



2. „St. Germain bei Tunis“, 1914

Original: Aquarell auf Papier.

Bestell-Nr. A84-782 743.R1 € 138,-

Für Ihre Bestellung

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht
(nur unversehrt und als frankiertes Paket):

- | | |
|---|----------------|
| __ Expl. „Das helle Haus“, A84-782 727.R1 | € 138,- |
| __ Expl. „St. Germain bei Tunis“, A84-782 743.R1 | € 138,- |
| __ Expl. „Innenhof des Landhauses in St. Germain“, A84-782 735.R1 | € 138,- |
| __ Expl. 3 Bilder im Set, A84-782 751 | € 370,- |

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. € 14,80 Versandkosten (Ausland auf Anfrage).

.....
Name, Vorname

.....
Straße, PLZ, Ort

.....
Telefon, E-Mail-Adresse

.....
Ort / Datum, Unterschrift

0607.84 A84

Mehr von der Kunstwelt online entdecken:
www.aerzteverlag.de/edition

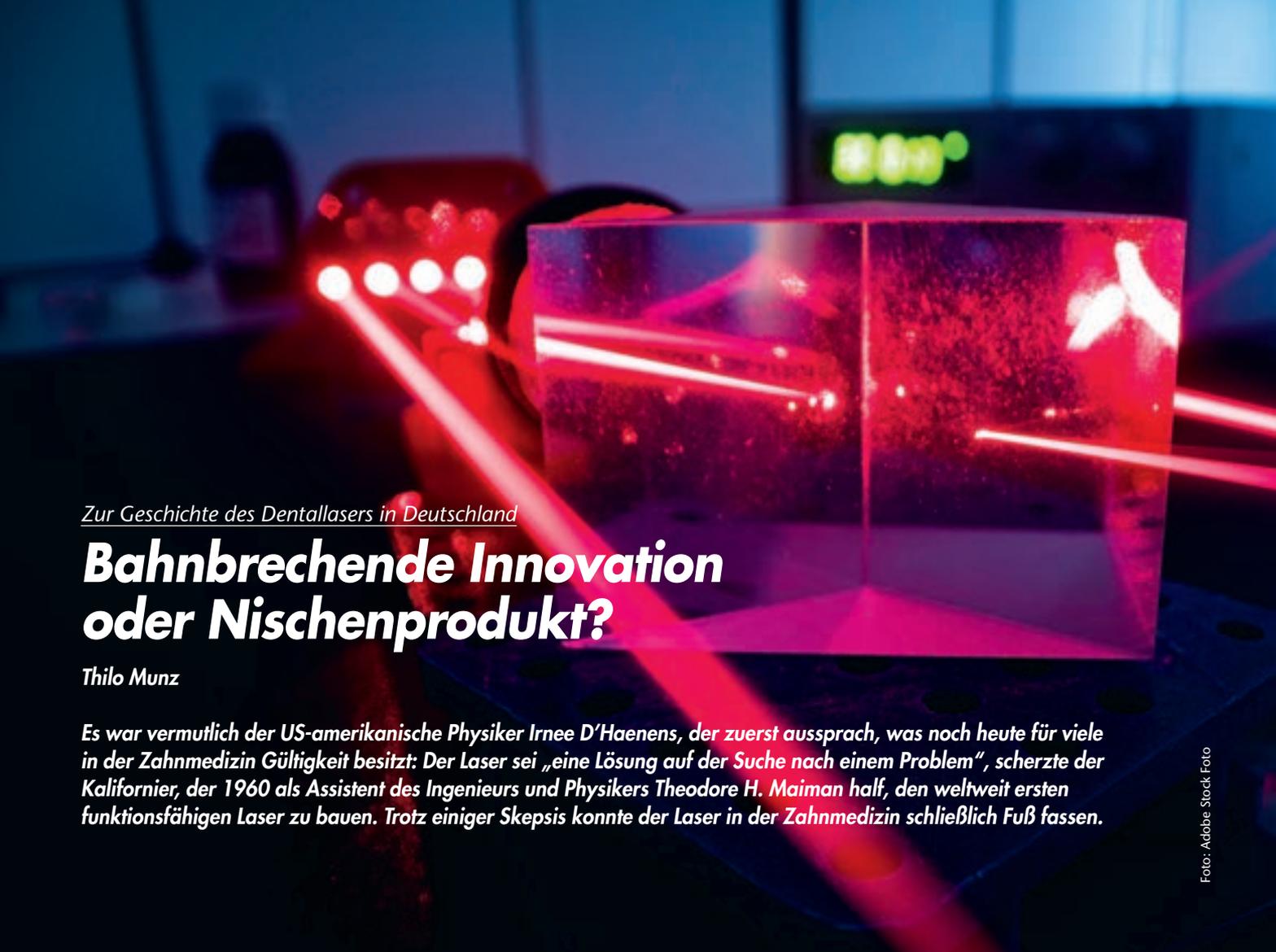


Foto: Adobe Stock Foto

Zur Geschichte des Dentallasers in Deutschland

Bahnbrechende Innovation oder Nischenprodukt?

Thilo Munz

Es war vermutlich der US-amerikanische Physiker Irnee D'Haenens, der zuerst aussprach, was noch heute für viele in der Zahnmedizin Gültigkeit besitzt: Der Laser sei „eine Lösung auf der Suche nach einem Problem“, scherzte der Kalifornier, der 1960 als Assistent des Ingenieurs und Physikers Theodore H. Maiman half, den weltweit ersten funktionsfähigen Laser zu bauen. Trotz einiger Skepsis konnte der Laser in der Zahnmedizin schließlich Fuß fassen.

Die Geschichte des Lasers in der Zahnheilkunde reicht bis ins Jahr 1964 zurück. Nachdem im Jahr 1960 Theodore H. Maiman in den Hughes Research Laboratories (Malibu, USA) den ersten funktionsfähigen Laser gebaut hatte, machten sich schon bald Forscher sowohl aus der Zahnmedizin (Reidar F. Soegannes, Ralph H. Stern, beide University of California, LA) als auch aus der Medizin (Leon Goldman, Children's Hospital, Cincinnati) daran, die neue Technik für Anwendungen in der Zahnheilkunde zu testen. Dabei ging es zunächst um die Frage, ob und wie die Lasertechnologie den traditionellen Bohrer ersetzen könnte. Im Hintergrund stand die Hoffnung, eine patientenfreundlichere und schmerzarme Zahnmedizin zu schaffen, wenn man mit dem stillen Laser all die unangenehmen Geräusche und Gerüche und vielleicht sogar gleich noch den Behandlungsschmerz aus der Zahnarztpraxis verbannen könnte. Eine neue Vision der Zahnarztpraxis der Zukunft erschien am Horizont

und entfachte einen wahren Laserhype in den Publikumsmedien.

In Deutschland erschien im Jahr 1964 ein erster Fachbeitrag von Willi Schulte von der Eberhard Karls Universität in Tübingen [zm, 1964]. Schulte testete gemeinsam mit Kollegen den amerikanischen Rubinlaser. Tenor: Der Laser habe durchaus Potenzial, man sei jedoch von einer praktischen Anwendung noch weit entfernt und es bedürfe intensiver weiterer Forschung, bevor an eine Markteinführung zu denken sei.

Im Lauf der nächsten Jahre wurden neue Wellenlängen eingeführt (zum Beispiel HeNe-Laser 1960, GaAs-Diodenlaser 1962, Argon-Laser 1964, CO₂-Laser 1964) und bald auch auf deren Anwendbarkeit in der Zahnmedizin überprüft. Das größte Forschungsinteresse galt in den ersten Jahren dem Ersatz des klassischen Bohrers. Der Laser blieb allerdings vorerst ein (Forschungs-) Werkzeug, das zur Grundlagenforschung auf Universitäten, Institute und die Industrie begrenzt

war. Die Politik erkannte das Potenzial des Lasers und förderte durch die Gründung mehrerer Laserinstitute ab 1985 die Erforschung der Technologie – unter anderem das Laser-Medizin-Zentrum, Berlin, im Juni 1985 und das Institut für Lasertechnologien in der Medizin, Ulm, im September 1985.

Der Durchbruch

Erst durch die Entwicklung des dLase 300 durch die US-amerikanische Firma American Dental Laser (Terry D. Myers und William D. Myers, Michigan) im Jahr 1989 wurde der entscheidende Impuls gesetzt, der zu einer Verbreitung der Lasertechnologie in den Zahnarztpraxen führte. In Deutschland ging kurze Zeit später aus dem Zusammenschluss von American-Dental-Laser-Nutzern die Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e. V. (DGL) hervor. Mit der Gründung 1991 wurde der Institutionalisierungsprozess – Herstellung einer eigenen Identität, regel-

mäßige Kongresse, wissenschaftlicher Austausch, Klärung und Vereinheitlichung von Abrechnungsmodalitäten, Mitgliederzeitschrift – der Laserzahnmedizin entscheidend vorangetrieben.

Wichtige deutsche Laserinnovationen

Parallel begannen Anfang der 1980er-Jahre auf internationaler Ebene verschiedene Firmen mit der Entwicklung und dem Verkauf von Lasergeräten für die Zahnmedizin. Aus Deutschland sind drei überaus wichtige Innovationen, die alle ihren Ursprung in Baden-Württemberg haben und die internationale Entwicklung des Dentallasermarkts maßgeblich beeinflussten, zu nennen:

Laborlaser:

Der Laborlaser geht auf Idee des Zahn-technikerlehrlings und späteren Zahnarztes

Anton Kasenbacher zurück, mithilfe des Lasers ein neues Fügeverfahren für Hartmetalle im zahntechnischen Labor zu entwickeln. Zu deren Umsetzung benötigte er als Einzelperson das Know-how eines Laserunternehmens. Kasenbacher traf in Paul Seiler, dem Geschäftsführer der Haas-Laser GmbH in Schramberg, einen erfahrenen Spezialisten, der 1983 mit ihm dieses Projekt zu realisieren begann. Zuvor vollzog das Unternehmen Haas den Wandel von einer Zulieferfirma der Uhrenbranche hin zu einem Laserhersteller. Bemerkenswert ist, dass die Innovation des Dentallaborlasers erfolgreich aus einem Industrieunternehmen heraus entwickelt wurde und das bisherige Lötverfahren im Dentallabor ablöste.

Erbium-YAG-Laser:

Der erste kommerziell verfügbare Er:YAG-Laser für die Zahnheilkunde wurde 1992 vorgestellt. Er hat seinen Ursprung im Auf-

einandertreffen der Forscherpersönlichkeiten Raimund Hibst (Institut für Lasertechnologien in der Medizin und Messtechnik, Ulm) und Ulrich Keller (Abteilung für Oralchirurgie, Universität Ulm). Aufgrund der Komplexität der Innovation waren hier besondere Rahmenbedingungen (Hochschule – An-Institut – Industrie), die die Entwicklung des ersten Er:YAG-Lasers für die Zahnheilkunde erst möglich gemacht haben, notwendig. Erst durch die Gründung des zweiten deutschen medizinischen Laserinstituts, durch die Entwicklung der theoretischen Grundlagen zur Innovation eines Er:YAG-Dentallasers und durch die regionale Zusammenarbeit mit den beiden Medizintechnikfirmen Aesculap AG (Tuttlingen) und KaVo (Biberach), konnte letztlich der erste marktreife Laser präsentiert werden, mit dem man tatsächlich Karies entfernen konnte. Aus verschiedenen Gründen konnte sich der Er:YAG-Laser nicht in dem Ausmaß durch-

**Ist dent.apart
etwa wie Factoring,
nur ohne Gebühren?**

Nein!
Ganz anders.



Einfach bessere Zähne.

dent.apart®

**dent.apart: Der Zahnkredit
mit der 3-fach Wirkung.**

HONORAR SOFORT.
Auszahlung direkt nach KV!

NULL RISIKO.
Keine Rückbelastung!

KEINE GEBÜHREN.
Keine Vertragsbindung!

ETHISCH GUT!



0231 586 886 – 0



www.dentapart.de/zahnarzt



Abbildung 1: Eingangsbereich der School of Dentistry der University of California, Los Angeles: Hier wurden 1964 die ersten Laseruntersuchungen in Kooperation mit der von T. H. Maiman gegründeten Korad Corporation durchgeführt.

Abbildung 2: Der American Dental Laser dLase 300 war der erste kommerziell vertriebene Hardlaser für die Zahnmedizin. Er läutete 1989 die zweite Welle des Laserhypes ein.

Abbildung 3: Im Hotel Intercontinental (heute: Hotel Le Méridien) in Stuttgart fand am 18./19. Januar 1991 das Gründertreffen der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde statt. Erster Präsident wurde der Stuttgarter Zahnarzt Alexander Hellge.

Abbildung 4: Das Gerät Nr. 4 aus der ersten Produktgeneration des Haas Dentallaborlasers. Der Laser befindet sich noch heute täglich im Einsatz.



setzen, wie es sich die Entwickler erhofft hatten. So ist es bis heute nicht gelungen, den Bohrer in der Kariesbehandlung durch einen erschwinglichen Laser (der sicherlich ein schmerzfreieres Arbeiten erlauben würde) zu ersetzen. Ein Paradigmenwechsel blieb aus.

Diodenhardlaser:

Iris und Wolfgang Meier etablierten die heute als Hersteller von Lasergeräten bekannte Firma ORALIA (Gründung 1980) bereits 1983 nach einem Impuls durch den Wissenschaftler Ulrich Warnke aus der gleichnamigen früheren Dentalhandelsfirma heraus. Danach hatte ORALIA auf dem umstrittenen Gebiet der Laserbiostimulation einen großen Erfolg mit Softlasern. 1993 plante das Unternehmen, einen Dentallaser für invasive Therapien zu entwickeln. Jedoch benötigte es zur Verifizierung der Daten und zur Erprobung des

klinischen Einsatzes die Zusammenarbeit mit einer Hochschule. Dafür stellte sich die nahegelegene Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zur Verfügung. In Person von Georg Bach stand dort ein Mitarbeiter bereit, der sich der Erprobung widmete. Aus dieser Kooperation entstand der 1995 präsentierte erste Diodenhardlaser (heute nicht mehr gebräuchliche Definition) namens ORA-LASER 01 I.S.T. Aufgrund des verhältnismäßig günstigen Preises und des technisch einfacheren Geräteaufbaus gab es zahlreiche Nachahmerfirmen. Dies führte zu einer weiten Verbreitung des Diodenlasers. Er gilt heute als „Einstiegswellenlänge“ für Anwender.

Bilanz der Innovationen

Konnten sich die baden-württembergischen Laserinnovationen in der Zahnmedizin durchsetzen? Lösten sie herkömmliche Technologien ab oder ergaben sich neue Indikationsbereiche?

Der Haas Dentallaborlaser führte als einziger Vertreter der drei genannten Innovationen einen Paradigmenwechsel herbei, indem er das Lötverfahren im Labor ablöste. Die ersten Publikationen von Anton Kasenbacher und Eckhard Dielert wurden noch in Zweifel gezogen, jedoch änderte dies nichts an der Akzeptanz des Laserverfahrens im Labor. Der Übergang auf die Lasertechnologie vollzog sich nicht von einem Tag auf den anderen, sondern kontinuierlich. Immerhin war das Gerät mit einem Preis von 50.000 DM eine immense Investition für ein normales Dentallabor. Außerdem musste das Produkt erst dem Kundenkreis bekanntgemacht werden. Als hinderlich erwies sich auch die von Haas ausgeschlagene Zusammenarbeit mit dem Dentalunternehmen Dentaurum. Kasenbacher konnte durch seine Kontakte zwar etliche Labors von den Vorteilen des Lasers überzeugen, allerdings wurden auf diesem Weg nur geringe Stückzahlen abgesetzt. Haas verfügte als Laserkomponentenhersteller für die Industrie weder über die Erfahrung im



5



6

Foto: Thilo Munz (1-6)

Anders verhält es sich mit dem Diodenlaser. Der ORA-LASER 01 I.S.T. kam mit seiner Indikation „Dekontamination von Implantatoberflächen“ zur richtigen Zeit. Da die Implantologie zu boomern begann und somit auch das Risiko der Periimplantitis zunahm, tat sich für den Diodenlaser ein neuer Markt auf. Sein Kaufpreis von circa 30.000 DM betrug nur ein Drittel des KaVo-Lasers. Der Diodenlaser konnte sich nachfolgend in vielen weiteren Indikationen behaupten, allerdings nur als ergänzendes Werkzeug.



7

Foto: ORALIA medical GmbH

Abbildung 5: Der erste funktionstüchtige Er:YAG-Dentallaser DTL 90 von Aesculap Meditec: Erst mit der Serienproduktion wurde der Laser unter dem Namen KaVo vertrieben. Abbildung 6: Der K.E.Y.-Laser war KaVos erster kommerziell verfügbarer Er:YAG-Laser. Mit ihm konnte die seit 1964 beschriebene Vision, Karies mit „Licht“ zu exkavieren, realisiert werden.

Abbildung 7: Der ORALIA ORA-LASER 01 I.S.T. verdankt seinen großen Erfolg der Indikation „Implantatdekontamination“ – also der lasergestützten Periimplantitistherapie. Diese vergleichsweise junge Indikation gewann Mitte der 1990er-Jahre im Zuge der breitflächigen Etablierung der Implantologie zunehmend an Bedeutung.

Dr. med. dent. Dr. phil.

Thilo Munz
Zahnarzt und
Fachzahnarzt für
Oralchirurgie
Hospitalgasse 16
73525 Schwäbisch
Gmünd

Lehrbeauftragter an
der Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Dr. Senckenbergisches Institut für Geschichte
und Ethik der Medizin
Paul-Ehrlich-Str. 20-22
60596 Frankfurt am Main



Foto: privat

Der Beitrag basiert auf dem Buch und der gleichnamigen an der Universität Stuttgart (Fachbereich: Geschichte der Naturwissenschaften und Technik) erstellten Dissertation des Autors: Thilo Munz: Die Geschichte des Dentallasers in Deutschland (mit drei Fallstudien zum Zusammenspiel von Wissenschaftlern, Praktikern, Instituten und Firmen gegen Ende des 20. Jahrhunderts). Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte Band 10. Logos Verlag, Berlin, 2018.

Dentalmarkt noch über einen entsprechenden Außendienst. Erst 1994 ergab sich die Chance auf eine Zusammenarbeit mit Heraeus Kulzer. Diese Kooperation dauerte bis 2010. Danach zog sich Haas aus dem Geschäftsbereich zurück. Das neue Verfahren war dennoch schlicht besser als das alte Lötverfahren, sodass nur vorübergehend eine Konkurrenzsituation zwischen den beiden Verfahren aufkam.

Der KaVo-Er:YAG-Laser konnte erstmals schonend und effektiv Karies entfernen. Doch die ersten Geräte waren sehr unhandlich und konnten eben nur Karies entfernen.

Diesen Einschränkungen standen ein Kaufpreis von 100.000 DM und eine nicht geklärte, aber in jedem Fall privat zu liquidierende Abrechnung gegenüber. Nachfolgemodelle wurden sehr anwenderfreundlich gestaltet und mit einem Feedbacksystem für die Kariestherapie sowie für viele zusätzliche Indikationen ausgerüstet. Dennoch blieb der KEY-Laser ein Nischenprodukt für technikaffine Spezialisten. KaVo gelang es mit dem Laser, einen „elitären“ Nutzerkreis zu erschließen. Für die breite Masse der Zahnärzte war er aber aus den bereits genannten Gründen uninteressant.

**Und Du
überlegst
noch?**

Einfach bessere Zähne.
dent.apart®

**JETZT
STARTERPAKET
ANFORDERN!**



www.dentapart.de/zahnarzt



0231 586 886 – 0



AdobeStock_lhphotos

Studie aus Hannover

Sjögren-Syndrom kann schwere Polyneuropathien auslösen

Neurologen der Medizinischen Hochschule Hannover haben schwere Polyneuropathien nun auch auf das Sjögren-Syndrom zurückgeführt. Der Früherkennung spielt eine entscheidende Rolle für den Therapieverlauf – der Zahnarzt hat hier eine Schlüsselrolle.

„Das Sjögren-Syndrom ist eine Autoimmunerkrankung, die in erster Linie die Tränen- und Speicheldrüsen in den Augen und die Speicheldrüsen im Mund angreift“, erklärt Prof. Dr. Torsten Witte, Rheumatologe an der Klinik für Immunologie und Rheumatologie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Doch auch Lunge, Nieren und das Nervensystem können betroffen sein. Bislang war allerdings nicht bekannt, dass das Sjögren-Syndrom schwere Polyneuropathien auslösen kann.

Ursache der Polyneuropathien schien bekannt

Das Problem: Patienten mit der üblichen Sjögren-Symptomatik – trockener Mund, trockene Augen und Durchblutungsstörungen – werden bislang vor allem von Rheumatologen behandelt, denen das Sjögren-Syndrom vertraut ist. Patienten mit schweren Lähmungen werden dagegen in neuro-

logische Kliniken eingewiesen, wo das Krankheitsbild Sjögren-Syndrom weitgehend unbekannt ist. Da vor allem ältere Menschen betroffen sind, sehen viele Ärzte Experten zufolge die Erkrankung einfach als Alterserscheinung.

Kribbeln an den Händen, Taubheitsgefühle in den Füßen, Schmerzen – diese Beschwerden treten auf, wenn die Nerven in Armen und Beinen geschädigt sind. Ursachen solcher Polyneuropathien sind meist Diabetes oder Alkoholismus. Sind Nerven betroffen, die Muskeln steuern, treten Lähmungen an Armen und Beinen auf, die Betroffene langfristig völlig bewegungsunfähig machen können.

Prof. Dr. Thomas Skripuletz, Neuroimmunologe an der Klinik für Neurologie der MHH, hat aber herausgefunden, dass solche schweren Polyneuropathien oft eine ganz andere Ursache haben, als bislang vermutet. Bei jedem vierten Patienten mit diesem in der Neurologie häufig auftretenden Krankheitsbild stellten die Ärzte das Sjögren-

Syndrom als Auslöser fest. Der Fachartikel wurde kürzlich in „Frontiers in Immunology“ publiziert.

Vor etwa vier Jahren ist Skripuletz auf einen möglichen Zusammenhang gestoßen. Seitdem ist ein Test auf das Sjögren-Syndrom bei Patienten mit einer Polyneuropathie Routine. Innerhalb von zweieinhalb Jahren erkannten die Neurologen bei 44 von 184 Patienten die Autoimmunerkrankung als Ursache für die Beschwerden.

Jetzt müssen alle Patienten einen Sjögren-Test machen

Für die Diagnose testen die Mediziner die Tränen- und Speichelproduktion des Patienten. Zusätzlich muss im Blut ein typischer Antikörper nachzuweisen sein. „Etwa die Hälfte unserer Patienten hat diesen klassischen Antikörper jedoch nicht“, stellte der Neuroimmunologe fest. Bei diesen Patienten klärt erst eine nachgewiesene Entzündung der Speicheldrüsen, ob tatsächlich ein Sjögren-Syndrom vorliegt. Die dafür notwendige Gewebeprobe der Unterlippe entnehmen Ärzte der HNO-Klinik.

Die Diagnose „Neuro-Sjögren“ bedeutet für Patienten mit schwerer Polyneuropathie mehr als eine bloße Ursachenforschung. Durch Behandlung des überreagierenden körpereigenen Abwehrsystems mit immununterdrückenden Medikamenten konnten die Neurologen bei vielen Patienten ein Fortschreiten der Erkrankung verhindern und sogar die schweren Behinderungen bessern. Jetzt arbeiten Skripuletz und sein Team daran, das Sjögren-Syndrom in der Fachwelt bekannter zu machen und niedergelassene Ärzte und Kliniker zu sensibilisieren. nl/pm

Fachartikel:

Tabea Seeliger, Nils K. Prenzler, Stefan Gingele, Benjamin Seeliger, Sonja Körner, Thea Thiele, Lena Bönig, Kurt-Wolfram Sühs, Torsten Witte, Martin Stangel and Thomas Skripuletz: *Neuro-Sjögren: Peripheral Neuropathy With Limb Weakness in Sjögren's Syndrome*, in: *Frontiers Immunology* 2019; 10: 1600, Published online 2019 Jul 11. doi: 10.3389/fimmu.2019.01600

Literatur:

Stefanski AL, Tomiak C, Pleyer U, Dietrich T, Burmester GR, Dörner T: *The diagnosis and treatment of Sjögren's syndrome*. *Dtsch Arztebl Int* 2017; 114: 354–61. DOI: 10.3238/arztebl.2017.0354

Das Sjögren-Syndrom und die Rolle des Zahnarztes

Das Sjögren-Syndrom hat in Deutschland aktuell eine Prävalenz von rund 0,4 Prozent und zählt damit zu den häufigsten entzündlich-rheumatischen Erkrankungen [Stefanski et al., 2017]. Im Allgemeinen sind Frauen weitaus häufiger betroffen als Männer. Das Syndrom kann verschiedene Ausprägungen haben und entweder nur lokale exokrine Drüsen betreffen, kommt aber auch extraglandulär systemisch mit Beteiligung verschiedener Organe vor. Die Erkrankung kann in ihrer primären Form allein oder sekundär mit Assoziation zu anderen Immunerkrankungen auftreten. Xerostomie und Sicca-Syndrom sind Leitsymptome der Erkrankung und liegen bei 98 Prozent der Betroffenen vor. Die Stomatitis sicca kann sich dadurch äußern, dass Patienten über Probleme beim Einspeicheln der Nahrung oder über Schwie-

rigkeiten beim längeren Sprechen berichten. Auch eine erhöhte Kariesprävalenz sowie häufigere Candida-albicans-Infektionen können als Folge der Xerostomie auftreten.

Mundtrockenheit kann aber auch viele andere Ursachen haben und gerade bei älteren Patienten und Polymedikation als unerwünschte Arzneimittelwirkung auftreten – hier ist eine sorgfältige Anamnese wichtig. Bei über einem Drittel der Patienten treten im Rahmen des Sjögren-Syndroms rezidivierende Entzündungen der Parotiden, zumeist beidseits, auf. Auch hier sind differenzialdiagnostisch unter anderem virale Ursachen sowie ein malignes Non-Hodgkin-Lymphom der B-Zellreihe in Betracht zu ziehen (Prävalenz von fünf Prozent bei primärem Sjögren-Syndrom) [Stefanski et al., 2017]. Extraglandulär

können Arthralgien und – bei rund der Hälfte der Patienten – Polyarthritiden auftreten sowie das Raynaud-Syndrom.

Was der Zahnarzt tun kann

Patienten konsultieren aufgrund der meist primär durch Xerostomie charakterisierten Symptomatik häufig zuerst ihren Zahnarzt, bevor die Diagnose Sjögren-Syndrom gestellt wird. Ihm kommt im Rahmen der Feststellung erster Anzeichen der Erkrankung eine bedeutende Rolle zu. Bei einem Erkrankungsverdacht sollte die Vorstellung des Patienten bei einem Rheumatologen erfolgen. Die Prognose ist bei früher Diagnosesstellung gut – die Lebenserwartung ist mit der eines Gesunden vergleichbar – allerdings bei unterschiedlich eingeschränkter Lebensqualität.

GAR NICHT MAL SO KALT!

MIT DAMPSOFT AN IHRER SEITE.

Wir unterstützen Existenzgründer ganz besonders dann, wenn es darauf ankommt: in der Startphase der Praxis.

Bringen Sie Ihre eigene Praxis gemeinsam mit uns auf Kurs und entdecken Sie unsere Angebote für angehende Praxisgründer:

www.dampsoft.de/startup

**Pionier der Zahnarzt-Software.
Seit 1986.**



DAMP SOFT
Die Zahnarzt-Software



Mikroinvasive Kariestherapie

Approximale Kariesinfiltration – Update nach zehn Jahren

Hendrik Meyer-Lückel, Andreas Schult, Sebastian Paris

Seit Einführung der Technik der Kariesinfiltration mit niedrigviskösen Kunststoffen sind zehn Jahre vergangen. Ursprünglich war die Methode primär zur Arretierung von Approximalkaries entwickelt worden, heutzutage werden aber auch die ästhetischen Vorteile aufgrund des Maskierungseffekts des Infiltranten geschätzt.

Möglichst minimal-intervenierend zu therapieren, ist das Ziel der modernen Zahnheilkunde [Tyas et al., 2000]. Um den Patienten einen adäquaten Therapieversuch hinsichtlich einer approximalen kariösen Läsion unterbreiten zu können, sollten folgende zahnbezogenen Faktoren abgeschätzt werden:

- Ausdehnung der Karies: Beurteilung anhand von Bissflügelröntgenbildern,
- Prüfung auf das Vorhandensein von klinisch relevanten Kavitationen unter Zuhilfenahme einer feinen, gebogenen Sonde, da dies anhand des Röntgenbilds nicht valide möglich ist
- lokales Kariesprogressionsrisiko

Therapieentscheid bei approximaler Karies

Bei der Beurteilung einer approximalen kariösen Läsion stehen wir bei geschlossener Zahnreihe allerdings zusätzlich vor der Herausforderung, dass die Ausdehnung einer approximalen Karies nur durch eine qualitativ ausreichende Bissflügeltechnik zuverlässig beurteilt werden kann. Um die Qualität der Kariesbeurteilung auf Bissflügelröntgenaufnahmen zu erhöhen, können individualisierbare Röntgenfilmhalter verwendet werden (Icon x-ray holder, DMG, Hamburg). Bei unzureichender Qualität von (Bissflügel-)Röntgenbildern ist die Interpretation der Kariesausdehnung sehr schwierig. Die Erfahrung zeigt, dass es nicht richtig ist, kleine Veränderungen zu überinterpretieren und in der Folge frühzeitig invasiv zu behandeln.

Darüber hinaus ist die Abschätzung der Wahrscheinlichkeit einer Kariesprogression anhand des individuellen patientenbezo-

genen Kariesrisikos sehr wichtig. Neben der starken Reduktion des Speichels stellt allerdings allenfalls die vergangene Karieserfahrung einen einigermaßen zuverlässigen Prädiktor zur Abschätzung der Progressionstendenz einer kariösen Läsion dar. Deshalb bedarf es für einen möglichst minimal-intervenierenden Therapieentscheid idealerweise der Beobachtung der individuellen kariösen Läsion über einen vertretbaren Zeitraum.

Die genannten Befunde und Risikoerhebungen sollten bei der Auswahl einer mehr oder weniger invasiven Therapie eine Rolle spielen. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Therapieoptionen non-invasiv allein (zum Beispiel Zahnseide, Fluoride), mikro-invasiv (Kariesinfiltration) oder minimal-invasiv (Restauration) sollten partizipativ mit dem Patienten abgewogen werden und in eine für ihn möglichst vorteilhafte synoptische Therapieplanung münden [Meyer-Lückel et al., 2012].

Grundlagen der Infiltrationstechnik

Bei der Kariesinfiltration wird die kariöse Zahnoberfläche mittels 15-prozentiger Salzsäure konditioniert und die Läsion getrocknet. Hiernach werden fließfähige Kunststoffe (Infiltranten) aufgetragen, die in die poröse Struktur des Läsionskörpers einer Karies eindringen. Nach der Aushärtung versiegelt der Infiltrant die Karies gewissermaßen intern, wodurch eine weitere Kariesprogression verhindert wird [Meyer-Lückel, 2012a]. Dies ist prinzipiell auch an allen anderen Zahnflächen durchführbar, allerdings sollte man sich immer die Frage

stellen, ob es sich um eine aktive (progre-diente) und damit behandlungsbedürftige Karies handelt. Darüber hinaus kann durch Infiltration bei ästhetisch störenden „White-Spot-Läsionen“ ein Maskierungseffekt erzielt werden.

Indikation für approximale Kariesinfiltration

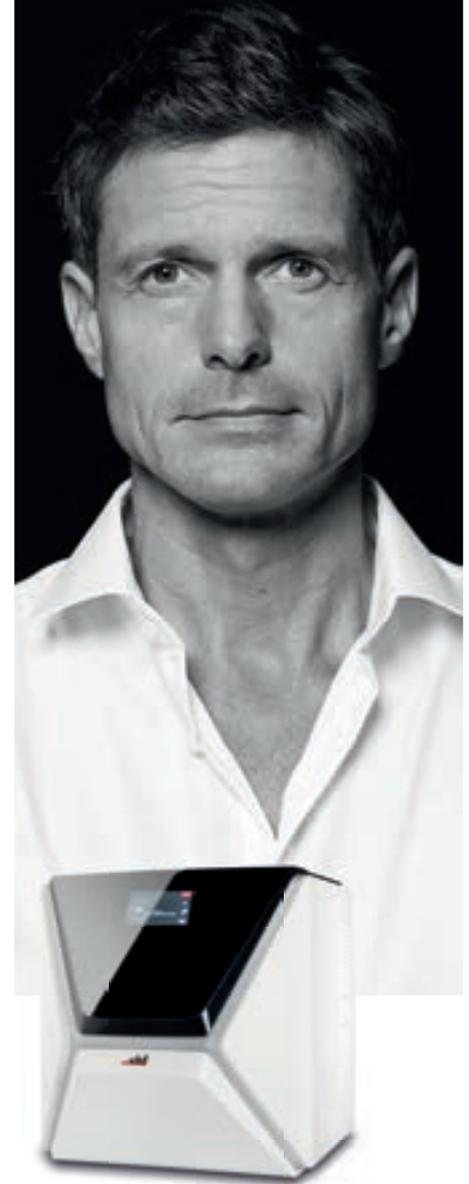
Folgende Überlegungen führten zur Abgrenzung des Indikationsbereichs für die approximale Kariesinfiltration:

- Oberflächliche Läsionen mit einer röntgenologischen Ausdehnung in die äußere Schmelzhälfte (E1) können bei guter Compliance oft auch durch rein non-invasive Therapien (zum Beispiel vermehrter Zahnseidengebrauch, Fluoridierung) arretiert werden.
- Aufgrund der geringen Schmelzdicke ist es vertretbar, dass Läsionen an Milchzähnen auch schon bei ersten radiologischen Anzeichen einer Karies infiltriert werden.
- Eine Kavitation kann nicht aufgefüllt werden mit dem Infiltranten. Während radiologische D2-Läsionen (radiologische Ausdehnung ins mittlere Dentindrittel) meist kavitiert sind, ist dies bei D1 (Ausdehnung ins äußere Dentindrittel) nur zu circa 30 Prozent der Fall.
- Die Karies sollte nicht zu tief sein, damit diese gefahrlos weiter beobachtet werden kann. Dies ist bei einer D2-Läsion nicht mehr der Fall, selbst wenn diese unkavitiert wäre.
- Die Kariesinfiltration ist demnach indiziert für aktive, nicht kavitierte proximale Läsionen mit einer Ausdehnung bis maximal ins äußere Dentindrittel (D1) (Tabelle 1, Spalte 2).

Perfektion ist nicht alles.

Aber das Einzige,
worauf es ankommt.

Vincent, Zahnarzt



Sie streben nach Perfektion? Wir auch. Die Z4 ist eine extrem schnelle und hochpräzise Fräs- und Schleifmaschine. Sie beeindruckt zusätzlich durch ihre intuitive Bedienung und lässt Ihnen völlige Freiheit in Bezug auf Indikationen, Materialien und Ihren bevorzugten Intraoralscanner. Erfahren Sie mehr: vhf.de/Z4



Fotos: Hendrik Meyer-Lückel

Abbildungen 1a bis 1c: Die Applikation des Salzsäureätzgels (analoges Vorgehen mit dem Infiltranten) erfolgt bei nur einer zu infiltrierenden Approximalläsion mithilfe der einseitig perforierten Folienbügelhalter (a, Behandlung Zahn 15 mesial). Wenn zwei Läsionen benachbart liegen, wird das Ätzgel mit einer Kanüle approximal von bukkal eingebracht (b), bis es palatinal sichtbar ist (c). Bei sehr engen Approximalräumen kann die gleichmäßige Verteilung des Ätzgels mit einer Zahnseide unterstützt werden.

Anwendung an approximalen Flächen

Bisher gibt es ein Produkt zur Kariesinfiltration (Icon, DMG, Hamburg), das alle relevanten Agenzien (HCl-Gel 15 Prozent, Ethanol 99 Prozent und Infiltrant) und ein Keilchen zur

Separation enthält. Allerdings sollte vor der Behandlung nach dem Legen von Kofferdam und der Verwendung des Keilchens unbedingt mittels Sondierung [Paris et al., 2019] nochmals darauf geachtet werden, dass nicht versehentlich eine kavitierte Läsion behandelt wird, da selbst Mikroavitationen

vhf
CREATING PERFECTION

Befunde, Diagnosen und Therapieansätze bei Karies

Diagnostik	Inaktive Karies (Caries non-progressiva)	Aktive Karies (Caries progressiva)		
		(C.p. superficialis)	(C.p. media)	(C.p. profunda)
Visuell-taktil	alle ICDAS* Stadien (inaktiv)	ICDAS 1–2 (aktiv)	ICDAS 3–4 (aktiv)	ICDAS 5–6 (aktiv)
Radiologisch [#]	v. a. E0, E1, E2, D1	E1, E2, D1	D1, D2	D2, D3
Therapieansatz (Invasivität)	keine	non- oder mikro-invasiv	minimal-invasiv	invasiv + Pulpaschutz, ggf. Endo

Tabelle 1, Quelle: Hendrik Meyer-Lückel modifiziert nach [Paris et al., 2012]

*ICDAS = International Caries detection and assessment system (ICDAS 1+2) = nichtkavitierte Karies; ICDAS 3 und 4 (nur im Schmelz kavitiert); ICDAS 5+6 = bis in das Dentin kavitiert

[#]radiologische Ausdehnungen: E1 + E2: Schmelz äußere und innere Hälfte, D1, D2, D3: Äußeres, mittleres bzw. inneres Dentindrittel [Paris et al., 2012].

Randomisierte klinische Studien zur Wirksamkeit der approximalen Kariesinfiltration

Autor	Jahr	N (Läsionen pro Gruppe)	Beobachtungsdauer	Progression Kontrolle	Progression Infiltrant	RRR [#]
Permanente Seitenzähne						
Paris & Meyer-Lueckel [Meyer-Lückel et al., 2012; Paris et al., 2010]	2010 & 2012, 2019*	26 bzw. 22*	3 Jahre bzw. 7 Jahre*	42 % bzw. 45 %*	4 % bzw. 9 %*	90 bzw. 80 %*
[Martignon et al., 2012]	2012	37	3 Jahre	70 %	32 %	54 %
Meyer-Lueckel & Paris [Meyer-Lückel et al., 2016]	2016, 2017*	186 bzw. 165	1,5 Jahre bzw. 3 Jahre*	31 % bzw. 38 %	5 % bzw. 13 %	83 % bzw. 68 %
[Arthur et al., 2018]	2018	27	3 Jahre	18 %	7 %	61 %
[Peters et al., 2018]	2018	32	2 Jahre	26 %	3 %	86 %
[Arslan & Kaplan, 2019]	2019	45	1 Jahr	20 %	2 %	90 %
Milchmolaren						
[Ekstrand et al., 2010]	2010	39	1 Jahr	62 %	23 %	63 %
[Foster Page et al., 2017]	2017	69 / 66	2 Jahre	44 %	23 %	52 %
[Bagher et al., 2018]	2018	25 (Dropout 44 %!)	2 Jahre	72 %	40 %	44 %
Ammari, Jorge & Soviero [Ammari et al., 2018; Jorge et al., 2019]	2018, 2019	30 bzw. 29	1 Jahr bzw. 2 Jahre	30 % bzw. 55 %	10 % bzw. 24 %	67 % bzw. 56 %
Milchzähne (Fazial)						
[Turska-Szybka et al., 2016]	2016	40/41 Kinder	1 Jahr	29 %	8 %	72 %

Tabelle 2, Quelle: Hendrik Meyer-Lückel

*unveröffentlicht; [#] RRR = relative Risikoreduktion. Die randomisierte Verteilung D1 zu E2 Läsionen war bei Peters et al. und Paris & Meyer-Lückel nachteilig für die Infiltrationsgruppe (= circa 30–50 Prozent mehr D1 als in der Kontrolle), so dass der tatsächliche Unterschied noch stärker zu Gunsten der Infiltration sein dürfte.

nur unzureichend mit dem Infiltranten aufgefüllt werden können und somit die Läsion nur unzureichend arretiert bleibt.

Insofern an benachbarten approximalen Flächen nur eine zu infiltrierende Karies vorliegt, empfiehlt sich die Benutzung des in der Packung befindlichen Folienbügelhalters (Icon, DMG, Hamburg), der mithilfe abgeflachter Keilchen approximal eingebracht wird (Abbildung 1a). Es ist also keine vorherige aufwendige Separation der Zähne notwendig; die Behandlung erfolgt in einer Sitzung. Wenn an benachbarten Approximalflächen zu infiltrierende Läsionen diagnostiziert werden, können diese ohne Zuhilfenahme der Folienbügelhalter behandelt werden (Abbildungen 1b und 1c). Dies spart nicht nur Zeit, sondern auch Material, da neben der gleichzeitigen Behandlung von zwei Läsionen auch der Totraum der hierbei verwendeten Kanülen wesentlich

kleiner ist als derjenige der Folienbügelhalter. Somit reduziert sich der Materialpreis pro behandelter Läsion deutlich. Eine Auflösung des approximalen Kontaktpunktes oder eine „Verklebung“ der approximalen Flächen ist bei gewissenhafter Entfernung des überschüssigen Kunststoffes vor der Lichthärtung nicht zu befürchten. Zur ausführlichen Beschreibung der Grundlagen, der Entwicklung und der Anwendung der Technik in Einzelschritten verweisen wir auf unsere Übersichtsarbeiten [Meyer-Lückel und Paris, 2011; Meyer-Lückel und Paris, 2012].

Insbesondere bei kleineren Kindern im Alter von fünf bis neun Jahren stellt die Kariesinfiltration unkavierter Läsionen eine Alternative zur restaurativen Therapie dar. Hierbei ist es das Ziel, bestenfalls eine Füllungs-therapie bis zur Exfoliation zu vermeiden, was im vorliegenden Patientenfall nach

einer Beobachtung von drei Jahren möglich erscheint (Abbildung 2).

Evidenz

Inzwischen gibt es circa zwölf publizierte sowie weitere bisher als Abstract vorliegende randomisierte klinische Studien, die die Wirksamkeit der approximalen Kariesinfiltration untersucht haben. Bei allen Studien wurden Läsionen mit einer röntgenologischen Ausdehnung bis maximal ins erste Dentindrittel (D1) inkludiert und randomisiert – im Kreuzdesign wurden eine oder mehrere infiltrierte Läsionen meist einer gleichen Anzahl von Kontrollläsionen zugeordnet. Je nach Kariesrisiko wurden unterschiedliche zusätzliche non-invasive Maßnahmen bei den Patienten etabliert, sei es die Intensivierung einer regelmäßigen Zahnseidenbenutzung, die häusliche Verwendung von Fluoridgelen

FORTBILDUNG : STATE OF THE ART












A K T U E L L · P R A X I S N A H · W I S S E N S C H A F T L I C H

 Einzelkurse

 Curricula

 Tagungen

Höchstmaß an Qualität

Perfekter Service

Renommierete Referenten

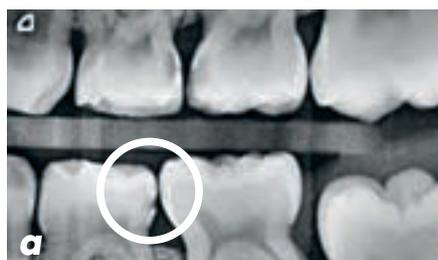
CME Punkte

Seriös

Praxisrelevant

Wir sind Ihre APW – www.apw.de

APW · Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf · Fon 0211.66 96 73 0 · apw.fortbildung@dgzmk.de



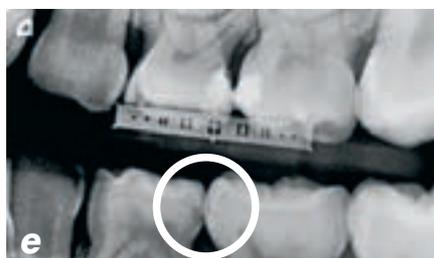
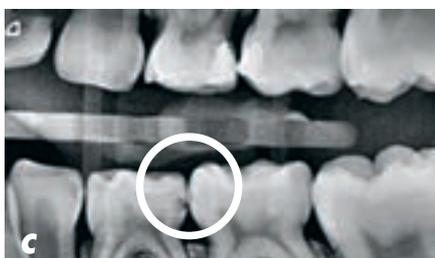
Ausgangsrontgen



1 Jahr



3 Jahre



Abbildungen 2a bis 2e: Der siebenjährige Junge wies an den linken Oberkiefermilchmolaren zwei kavitierte kariöse Läsionen auf, die mit Kompositfüllungen versorgt wurden (c, e). An 74 distal und 75 mesial waren klinisch unkavitierte kariöse Läsionen (Überprüfung mittels Sondierung), die röntgenologisch bis ins erste Dentindrittel extendiert waren, zu erkennen (a), die infiltriert wurden. Auf den röntgenologischen Kontrollbildern nach einem (c) sowie nach drei Jahren (e) sieht man keine Progression der Läsionen im Unterkiefer, auch wenn die veränderte Röntgenprojektion der Zähne die Interpretation erschwerte und man den Eindruck – insbesondere nach einem Jahr Beobachtung – bekommt (c), dass die Läsion an 74 distal vorangeschritten sein könnte, was sich allerdings nach drei Jahren (e) nicht bestätigte. Die klinischen Bilder bestätigten die Stabilität der infiltrierten kariösen Läsionen im Unterkiefer über drei Jahre (b, d).

oder die professionelle Applikation von Fluoridlacken. Alle Studien zeigen eine deutlich bessere Wirksamkeit der Kariesinfiltration in Bezug auf die Verhinderung einer Kariesprogression im Vergleich zur Kontrolle (Tabelle 2). Die Studie mit der längsten mittleren Beobachtungsdauer von sieben Jahren (unveröffentlicht) zeigt eine Überlebensrate der infiltrierten Läsionen von 91 Prozent und einen relativen Vorteil (ausgedrückt als relative Risikoreduktion) gegenüber einer rein non-invasiven Therapie von 80 Prozent. Dies bedeutet, dass es in acht von zehn Fällen vorteilhaft war, nicht nur non-invasiv vorzugehen, sondern zusätzlich zu infiltrieren. Diese Werte liegen auf einem ähnlichen Niveau wie dieje-

nigen zur Wirksamkeit der (Fissuren-)Versiegelung [Ahovuo-Saloranta et al., 2013]. Auch eine auf einem Teil dieser Studien basierende Cochrane-Übersichtsarbeit bestätigt, dass eine mikro-invasive Behandlung approximaler Läsionen signifikant effektiver ist als rein non-invasive Maßnahmen (zum Beispiel Fluoridlack) oder Anleitungen zu Mundhygieneverbesserungen (zum Beispiel vermehrte Zahnseidenanwendung) [Dorri et al., 2015].

Kosteneffektivität

Basierend auf einigen publizierten klinischen Studien wurde die Wirksamkeit verschiede-

ner Kariestherapien evaluiert, anschließend die langfristige Kosteneffektivität von non-, mikro- und minimal-invasiver Kariestherapie moduliert und für okklusale und approximale Läsionen verglichen. Auch wenn die initialen Kosten mikro-invasiver Therapien (wie der Kariesinfiltration und der okklusalen Versiegelung) zunächst höher sind als diejenigen rein non-invasiver Maßnahmen, führt die bessere Wirksamkeit dieser Behandlungen langfristig dazu, restaurative Maßnahmen und damit noch höhere Kosten zu vermeiden [Schwendicke et al., 2014; Schwendicke et al., 2015]. Aus der Sicht der Autoren ist es bei einer als aktiv eingeschätzten, nicht kavitierten approximalen Karies wesentlich sinnvoller, zunächst zu infiltrieren und nur die wenigen Läsionen später restaurativ zu behandeln, bei denen die Infiltrationstherapie nicht erfolgreich war.

Infiltration an anderen Zahnflächen

Auch an anderen Glattflächen ist eine Infiltration mit dem Ziel der Kariesarretierung zumindest bei Patienten mit hohem Kariesrisiko überlegenswert. Wie eine Studie zur Infiltrationfazialer kariöser Milchzahnfrontläsionen bei kleinen Kindern zeigt, konnten 92 Prozent der Läsionen über ein Jahr stabilisiert werden [Turska-Szybka, 2016]. Insofern demineralisierte Bereiche an eine Kavitation angrenzen, können diese Bereiche ebenso infiltriert werden; die Kavitation wird wie gewohnt mit Komposit versorgt.

Zur Infiltration von unkavittierter Fissurenkaries an bleibenden Zähnen gibt es bisher nur einen experimentellen Ansatz. Hierbei konnte gezeigt werden, dass eine spezielle feine Bürste in Kombination mit einem abrasiveren Ätzgel eine höhere Infiltrationstiefe im Vergleich zum herkömmlichen Vorgehen ermöglichte [Lausch et al., 2015].

Fazit und Ausblick

In den vergangenen zehn Jahren konnte die Indikation und Wirksamkeit der Kariesinfiltration für die ursprünglich angedachte Anwendung an approximalen Flächen umfassend bestätigt werden. Eine Infiltration

zur Verhinderung der Kariesprogression ist auch an allen anderen Zahnflächen denkbar, allerdings sind diese oftmals allein durch entsprechend geeignete Verbesserungen der Mundhygiene arretierbar.

Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, MPH
Klinik für Zahnerhaltung,
Präventiv- und Kinder-
zahnmedizin Universität
Bern
Freiburgstr. 7
CH-3010 Bern
Tel.: +41 31 632 25 80
hendrik.meyer-lu
eckel@zmk.unibe.ch



Foto: Privat

Dr. Andreas Schult
Lohstücker Weg 16
24576 Bad Bramstedt
Tel.: 041 92 898 189
zahnpflegepraxis@t-
online.de



Foto: Privat

Univ.-Prof. Dr. Sebastian Paris
Paris
Abteilung für Zahnerhaltung
und Präventivzahn-
medizin, Centrum für
Zahn-, Mund- und Kiefer-
heilkunde, Charité – Uni-
versitätsmedizin Berlin
Alßmannshäuser Str. 4–6
14197 Berlin
Tel.: 030 450 562 332
sebastian.paris@charite.de



Foto: Privat

Meyer-Lückel, H., Paris, S., Schult, A.:
Update Kariesinfiltration 2017.
Zahnmedizin up2date, Thieme 2017
(Heft 3, Seiten 267–290).

zm Learn
service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de
abgerufen oder in der Redaktion angefordert
werden.

Dieser Beitrag basiert auf den folgenden
Publikationen:

Paris S, Meyer-Lückel H: Paradigmenwechsel.
In: Meyer-Lückel H, Paris S, Ekstrand KR:
Karies – Wissenschaft und klinische Praxis.
Stuttgart. Georg Thieme Verlag 2012;
S. 71–76.

Meyer-Lückel H, Paris S: When and how to
intervene in the caries process. Oper Dent
2016; 41(S7): S35–S47.

Bambach® Sattelsitz

DER EINZIGE mit der patentierten Wölbung



Jetzt kostenlosen
Praxistest
vereinbaren!
+49 (203) 99269-888

 HÄGER
WERKEN

Schmerzfrei positioniert – Entspannung für Körper und Geist
Mindert signifikant den Bandscheibendruck



25 Jahre Verband Deutscher Dental-Software Unternehmen (VDDS)

Das Zauberwort heißt Interoperabilität

Der eine Löwe leih dem anderen nicht die Zähne, sagt ein Sprichwort aus Südafrika. Schon gar nicht wenn es sich um ein im Entstehen begriffenes neues Revier handelt, möchte man hinzufügen. Dass Löwen es dennoch können, machen die Erfolge des Verbands deutscher Dentalsoftware Unternehmen in den zurückliegenden 25 Jahren gemeinsamer Arbeit deutlich. Zeit also für einen Rückblick aus unterschiedlichen Perspektiven.



Foto: Bernd Schunk

Einen ganzen Abend Nervennahrung satt: Die Größen aus Softwareindustrie, Standespolitik, Zahnärzteschaft und GKV-Spitzenverband feierten den 25. Geburtstag des VDDS in der Beletage des Kölner Schokoladenmuseums.

Es lag nicht nur an der Schokolade, dass die langjährige VDDS-Vorsitzende Sabine Zude, zugleich auch Geschäftsführerin von CGM Dentalsysteme, viele Gäste aus so unterschiedlichen und in der Natur der Sache liegend nicht immer einander zugeneigten Bereichen der Softwareindustrie, Standespolitik, Zahnärzteschaft und GKV-Spitzenverband in der Beletage des Kölner Schokoladenmuseums begrüßen konnte. Vielmehr wurde in den Redebeiträgen deutlich, was diesen Verband auszeichnet: den Willen aller Beteiligten, den gemeinsamen Markt im Sinne der Anwender, im Wesentlichen also von derzeit 61.000 Vertragszahnärztinnen und -zahnärzten, zu gestalten. Das „Zauberwort“ lautet Interoperabilität. Frank Gotthardt, Vorstandsvorsitzender der CompuGroup Medical SE, und einer der sieben Gründungsunternehmer, brachte es so auf

den Punkt: „Der VDDS ist einer der wenigen Branchenverbände, der es geschafft hat, nicht nur über Branchenmarketing zu reden, sondern der das Ziel, Interoperabilität herzustellen, wirklich verfolgt hat.“

Danach sah es gegen Ende der 80er Jahre nicht aus. In den launigen Reden der beiden damaligen Mitgründer des Verbandes, Gotthardt und Dr. Wolfram Greifenberg, Gründer von Dampfsoft, wurde die heftige Konkurrenz um die Zahnärzte als Kunden und die Rivalität in der Gründerzeit des Dentalsoftwaremarktes deutlich. Ob nun Gotthardt den Sportsgeist beschwor: „Es war noch richtig toller Wettbewerb, da sind die Fetzen geflogen – ... auch vor den Gerichten...“, und festhielt, „wir hatten uns nicht alle lieb“, oder Greifenberg sich heute noch freute, dass seine Firma nicht in Koblenzer Hände geriet, sondern in der Familie blieb –

beide betonten, wie richtig der damalige Gedanke war, Interoperabilität herzustellen. Gotthardt: „Interoperabilität soll die digitale Welt öffnen. Es war die rote Karte für einen Wettbewerb zulasten des Kunden!“ Greifenberg betonte: „Statt Rechtsstreitigkeiten hat die Vernunft gesiegt.“

„ Der VDDS ist eine Erfolgsgeschichte!“
Dr. Wolfram Greifenberg

Um die eingangs erwähnte Metapher noch einmal zu bemühen: Die Löwen hatten bereits zu Beginn der 90er Jahre erkannt, dass es ihr Vorteil ist, wenn Kunden, also die Zahnärzte, problemlos von einem Reservat in ein anderes wechseln können. Was damals in den Anfangszeiten der Praxisdigitalisierung revolutionär schien, nämlich als Wettbewerber gemeinsame Schnittstellen für den Datenaustausch zu schaffen, erwies sich als „goldrichtige“ wie auch perspektivisch weitsichtige Entscheidung, die den Dentalsoftwaremarkt noch heute prägt und Wettbewerb im Sinne der Nutzer, also um die beste Lösung, ermöglicht. Das betrifft neben der steten Weiterentwicklung der Praxisverwaltungssoftware die Anbindung vieler für den Betrieb wesentlicher Systeme. Was damals mit der Anbindung digitaler Röntgensysteme begann – heutzutage ist die Einbindung von Fremdsystemen wie CAD/CAM-Verfahren, Intraoralkameras eine Selbstverständlichkeit – führte über die elektronische Abrechnung mit den KZVen, der Anbindung an die TI bis hin zu den in der Pipeline befindlichen digitalen Antrags-Ge-

nehmungsverfahrens wie dem eHKP. Derzeit besteht der VDDS aus 11 ordentlichen und 57 außerordentlichen Mitgliedern aus Industrie, Dentallaboren, Rechenzentren und weiteren Softwareanbietern. Mit 90 Prozent aller installierten Dental-PVS ist der Verband ein wesentlicher Partner der KZBV und KZVen „im vertragszahnärztlichen Versorgungsgeschehen“ betonte Martin Hendges, stellvertretender Vorsitzender der KZBV, in seinem Grußwort. Er beschwor den Schulterschluss in der „dentalen Familie“, zu der er die vielen PVS-Hersteller und allen voran den VDDS zählte. Natürlich sei die Zusammenarbeit in der Vergangenheit nicht immer primär von großer Harmonie geprägt gewesen. Denn die technisch induzierten Umbrüche – man denke nur an den Umstieg auf die elektronische Abrechnung via Portallösung – hätten die Arbeitswelt der niedergelassenen Kollegen erheblich verändert, seien vielfach gar als Bedrohung empfunden worden. Hendges erwähnte insbesondere auch den Unmut im Zuge der Anbindung an die TI und den schwierigen Kampf um die Refinanzierung der TI-Kosten, der auch unter den PVS Herstellern für mächtigen Wirbel gesorgt habe.

„Die Herausforderungen der Zukunft sind groß. Dazu brauchen wir Partner.“

Martin Hendges

Doch wie war das nun mit dem Schulterschluss? Hendges sah es so: „Schulterschluss heißt, dass sehr wohl jeder seine Interessen vertreten muss und kann. Der KZBV ist bewusst, dass sich die zusätzlichen Aufwände auf Seiten der Hersteller in der Preiskalkulation wiederfinden müssen. Andererseits ist die KZBV aufgefordert, die Praxen vor stetig steigenden Kosten, die durch vom Gesetzgeber auferlegte Anwendungen zum Beispiel im Rahmen der TI in den Praxen entstehen, weitestgehend zu bewahren oder für eine Refinanzierung zu sorgen.“ Kosten müssten in einem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen stehen. Die Messlatte sei die Verbesserung der Patientenversorgung und der Bürokratiebewältigung. Vor der Tür stünden viele neue Anwendungen: die sichere Kommuni-

kation und Vernetzung (KOM-LE), die Ausgestaltung von Fachanwendungen wie Notfalldatenmanagement (NFDm), elektronischer Medikationsplan (eMP) und Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS), aber auch die elektronische Patientenakte (ePA) oder das digitale Bonusheft. All das mache einerseits zwingend eine enge Abstimmung mit dem VDDS erforderlich, erfordere andererseits erhebliche Investitionen, bei denen Hendges insbesondere die Krankenkassen in der Pflicht sieht, wenn dadurch erhebliche Kosteneinsparungen ermöglicht werden. Die Bereitschaft des VDDS, das ZE-Statistikmodul den Praxen kostenfrei zur Verfügung zu stellen, fand besonderes Lob seitens des KZBV-Vorstands. Hendges verband damit die „Bitte um aktive Unterstützung“ für ein kostenfreies Standardstatistikmodul, um den Praxen die Teilnahme an ZäPP, der Kostenstrukturhebung der Vertragszahnärzteschaft, zu erleichtern.

„Der VDDS ist einer der wenigen Branchenverbände, der das Ziel der Interoperabilität wirklich verfolgt hat.“
Frank Gotthardt

A propos Vertragszahnärzteschaft: Dr. Angelika Brandl-Naceta-Susic, Vorsitzende des Deutschen Zahnärzte Verbands, stellte auf den Praxisnutzen, den die vielfältigen digitalen Anwendungen erst durch Interoperabilität ermöglichen, ab und illustrierte den Fortschritt am Beispiel des digitalen Röntgens. Sie lobte das Miteinander, „das Wohlwollen“ und den Austausch des VDDS mit den Körperschaften und verband dies mit einem großen Dank an die Unternehmen für deren Bereitschaft zur Unterstützung der Berufsgruppe. Soweit das Lob, doch zurück zum Tagesgeschäft: Zum 1. Januar 2020 tritt die neue Röntgenverordnung in Kraft und damit die Verpflichtung, die Röntgenbilder im DICOM Standard zu verwalten. Dann steht auch die VDDS-DICOM-Schnittstelle zur Verfügung. Ri

Der Verband Deutscher Dental-Software Unternehmen e.V. (VDDS) vertritt die Interessen von Abrechnungs- und Verwaltungs-Software-Anbietern für Zahnärzte. Die Mitgliedsunternehmen repräsentieren rund 90 Prozent des Marktes dentaler Software.



EINE FORM FÜR JEDE OBERFLÄCHE



Für Keramik SET RA 306

Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel

Das ist die modernste Zahnklinik Europas!

Ende August wurde das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB) nach fast dreijähriger Bauphase eingeweiht – das UZB hat jetzt nach eigenen Angaben „die modernste Zahnklinik in Europa“. Urs Birchmeier von BUR Architekten aus Zürich schildert die Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung.



Alle Fotos: Simon Menges

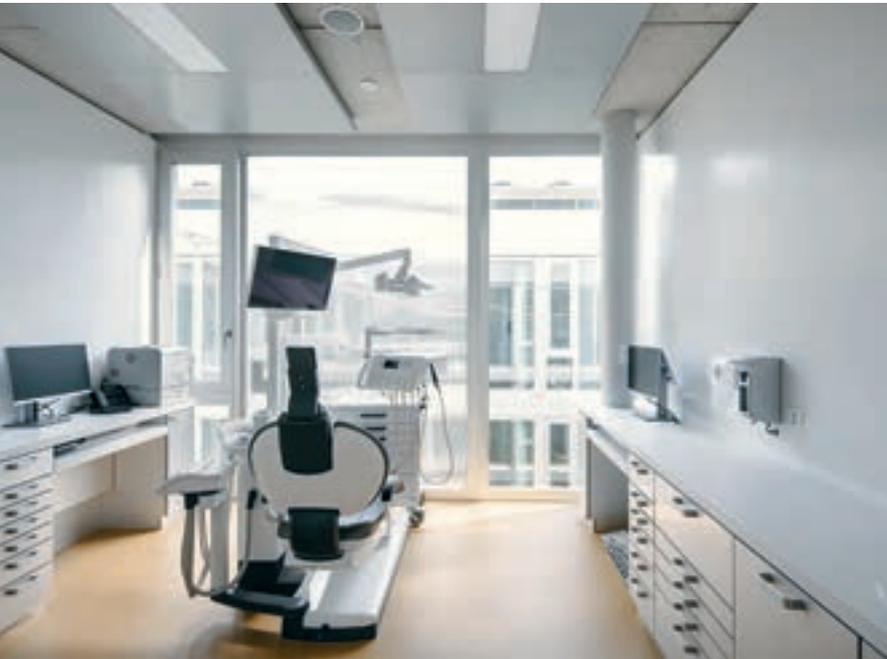
Der Neubau für die Zahnmedizin bildet den Auftakt des neuen Campus. Entlang den Strassen werden die Strassenfluchten respektiert und die Maßstäblichkeit des Quartiers berücksichtigt. Ein Einknicken der Eingangsfassade schafft einen autonomen Stadtraum und einen angemessenen Zugang zum zukünftigen Campus Rosental.

Am 30. August wurde der UZB-Neubau an der Mattenstrasse zwischen dem Badischen Bahnhof und dem Messeareal offiziell eingeweiht. Damit sind die bisherigen drei Standorte des UZB (Schulzahnklinik, Volkszahnklinik und Universitätszahnkliniken) nun auch räumlich vereint und können den Patienten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin unter einem Dach anbieten, teilte das UZB mit. Das UZB nutzt 73 Prozent der Fläche (5.200 Quadratmeter), die Uni 27 Prozent (1.900 Quadratmeter). Zwischen 87 und 88 Millionen Franken wird der Neubau kosten – 7 bis 8 Millionen weniger als kalkuliert.

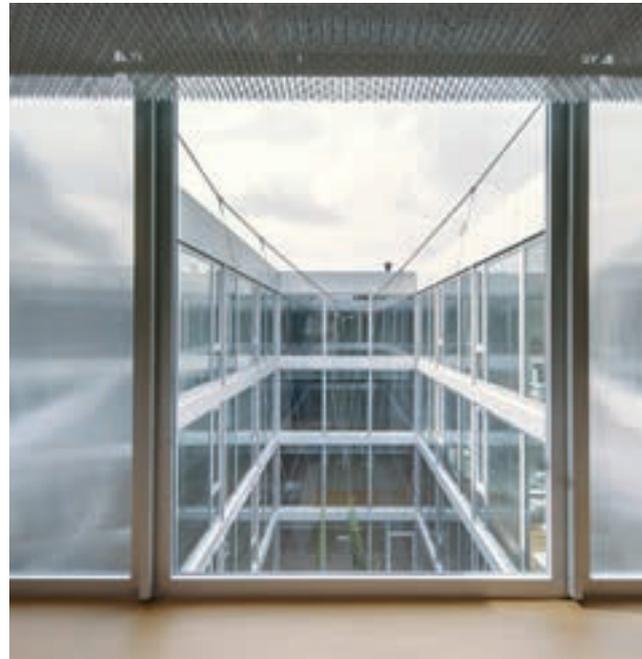
Die ersten Patienten werden am neuen Standort bereits behandelt. Insgesamt 85 Zahnärztinnen und -ärzte, mehr als 100 Dental-Hygienikerinnen, Prophylaxe-Assistentinnen und Dental-Assistentinnen arbeiten dort. Außerdem werden rund 85 Studierende der Zahnmedizin vom 3. bis 5. Studienjahr im UZB ausgebildet. Im Neubau ist Platz für 89 Behandlungseinheiten, Forschungslaboratorien für Mikrobiologie und Materialwissenschaften, eine topmoderne Ausbildungsinfrastruktur für Studierende und eine Zentralsterilisation nach dem neuesten Standard. Zur Verfügung stehen zudem ein großer Hörsaal, Seminar- und Gruppenräume, eine Filiale der Universitätsbibliothek und eine öffentliche Cafeteria. ck



Die Forschungslaboratorien sind in Cluster-einheiten organisiert. Eine gemeinsame Auswertungzone befindet sich entlang der Südfassade mit Sicht über die Dächer von Basel.



Die Behandlungsräume sind kompakt um die inneren Hofräume angeordnet.



Die beiden Lichthöfe werden mit unterschiedlichen Kletterpflanzen begrünt, die als Sichtschutz dienen und die verschiedenen Jahreszeiten erlebbar machen.



Der Phantomsaal bietet modernste Ausbildungsplätze in einer gekühlten und optimal belichteten Raumeinheit.

Die Bibliothek bildet das Herzstück der universitären Räume und schafft vielseitige Sichtbezüge zu den Seminarräumen im 2. Obergeschoss.



Im Klinikbereich bilden Schrankfronten aus Aluminium, ein senfgelber Linoleumboden und eine transparente Abhängecke eine freundliche und lebendige Atmosphäre.



Der große Lesesaal wird ergänzt durch kleinere Studiereinheiten für konzentriertes Arbeiten. Sichtbeton und geschliffene Böden wurden mit Mobiliar aus Eiche kombiniert und zu einer robusten und warmen Stimmung komponiert.

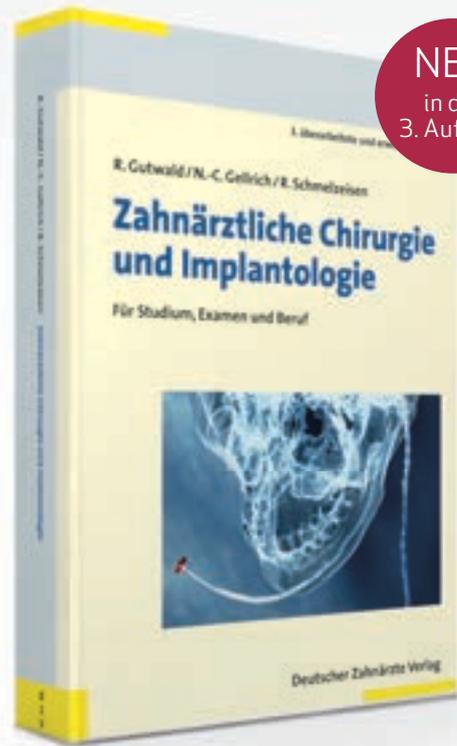


Die Cafeteria mit Außenbezug zum Eingangsplatz bietet Raum für den Austausch unter den Studenten und Professoren, die Verpflegung sowie als Studienort in den Randzeiten.



Der Hörsaal bietet Platz für 160 Studenten und ist mit modernster Technik ausgestattet.

Kompaktes Wissen für Examen und Praxis



NEU
in der
3. Auflage

3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2019,
695 Seiten, 300 Abbildungen in
520 Einzeldarstellungen, 70 Tabellen
ISBN 978-3-7691-3657-9
ISBN eBook 978-3-7691-3686-9
broschiert € 59,99

- Optische Hervorhebungen von Kernbegriffen und Merksätzen erleichtern das Lernen
- Marginalspalten mit Stichworten zur schnellen Orientierung
- Theorie und Praxis der operativen Verfahren werden in Illustrationen und klinischen Abbildungen dargestellt

Neu in der 3. Auflage:

- Kapitel zu digitalen Techniken und CAD/CAM
- Integrierte QR-Codes zum Abrufen von Lernvideos
- Historische Exkurse

Die 3. Auflage dieses vollständig überarbeiteten und erweiterten Buches ist ein bewährter Begleiter für Studenten der Zahnmedizin und für Zahnärzte. Die Kombination aus Grundlagenwissen, neuen Therapiemöglichkeiten und interdisziplinären Themen bildet die perfekte Voraussetzung zur Unterstützung für die chirurgisch-praktischen Kurse, zur Prüfungsvorbereitung und Weiterbildung.

Durch das Einfügen von QR-Codes wird das allgegenwärtige Smartphone ins Lernen integriert. Handy auf den QR-Code halten, scannen, fertig – das erspart mühsames Recherchieren von Videomaterial im Internet.

Gleich per Fax bestellen: 02234 7011-476

Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden. Fax und fertig:

02234 7011-476

oder per Post

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de | Telefon: 02234 7011-314

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Gutwald, **Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie**, € 59,99
ISBN 978-3-7691-3657-9

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

A81435ZA1//ZMA

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten
€ 4,50 (zzgl. MwSt.) | Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106
Amtsgericht Köln. Geschäftsführung: Jürgen Führer

MKG-Chirurgie

Plastikmüll in der Mundhöhle

Niklas Janßen, Lutz Günther, Jan Rustemeyer

Die Eltern eines elf Monate alten Mädchens bemerkten eine rundliche, gelblich trübe Erhabenheit mittig im Hartgaumenbereich. Bei der Vorstellung in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Klinikums Bremen-Mitte wurde die Verdachtsdiagnose eines Abszessesgeschehens oder einer gutartigen Neoplasie gestellt. Beim Versuch der seitlichen Punktion löste sich jedoch der vermeintliche Tumor ab und stellte sich als Teil einer Blisterverpackung heraus.

Als die Familie in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Bremen vorstellig wurde, bestand die Veränderung am Gaumen bereits seit sieben Tagen. Anamnestisch lagen keine weiteren Auffälligkeiten vor, insbesondere war die Ernährung ungestört möglich. Fieber oder andere Zeichen eines Infekts bestanden nicht.

Klinisch saß die palpatorisch harte Veränderung mit einer Ausdehnung von circa 10 mm x 10 mm breitbasig und unverschieblich dem Gaumen auf (Abbildung 1). Es wurde ein Versuch unternommen, die Veränderung seitlich zu punktieren. Dabei löste sich diese komplett vom Gaumen ab und konnte geborgen werden. Die darunter befindliche Gaumenschleimhaut war intakt (Abbildung 2). Der vermeintliche Tumor oder Abszess stellte sich als Teil einer Blister-Verpackung heraus mit darin enthaltenen Speiseresten,



Abbildung 1: Gelblicher, harter Tumor des Gaumens

die farblich und von der Konsistenz her tatsächlich an Pus erinnerten (Abbildung 3).



Abbildung 2: Intakte Schleimhaut nach Ablösen der Veränderung

Bei der beschriebenen Lokalisation und dem Erscheinungsbild der Veränderung muss differenzialdiagnostisch insbesondere an eine Fremdkörperinkorporation gedacht werden. Tumoren, Entzündungen oder Eruptionszysten sind im frühen Kindesalter hingegen fast immer im Bereich des Alveolarfortsatzes lokalisiert. Die Aufnahme von Fremdkörpern ist im Kindesalter und bei Erwachsenen mit höhergradiger kognitiver Einschränkung relativ häufig. Komplikationen werden allerdings mit weniger als einem Prozent angegeben [Simo Alari und Gutierrez, 2018]. Das Verschlucken der scharfkantigen Blister-Verpackungen, zum Beispiel von Tabletten, führt hingegen regelmäßig zu schweren Krankheitsbildern mit intestinalen Blutungen und Darmperforationen und kann mitunter fatal sein [Fleres et al., 2018].

Fotos alle: Jan Rustemeyer

Niklas Janßen
Klinik für Mund-,
Kiefer- und Gesichts-
chirurgie, Plastische
Operationen
Klinikum Bremen-Mitte
St.-Jürgen-Str. 1
28205 Bremen



Foto: privat

Dr. Lutz Günther
Klinik für Mund-,
Kiefer- und Gesichts-
chirurgie, Plastische
Operationen
Klinikum Bremen-Mitte
St.-Jürgen-Str. 1
28205 Bremen



Foto: privat

Prof. Dr. Dr. Jan
Rustemeyer,
Klinik für Mund-,
Kiefer- und Gesichts-
chirurgie, Plastische
Operationen
Klinikum Bremen-Mitte
St.-Jürgen-Str. 1
28205 Bremen
Jan.rustemeyer@klinikum-bremen-mitte.de



Foto: privat

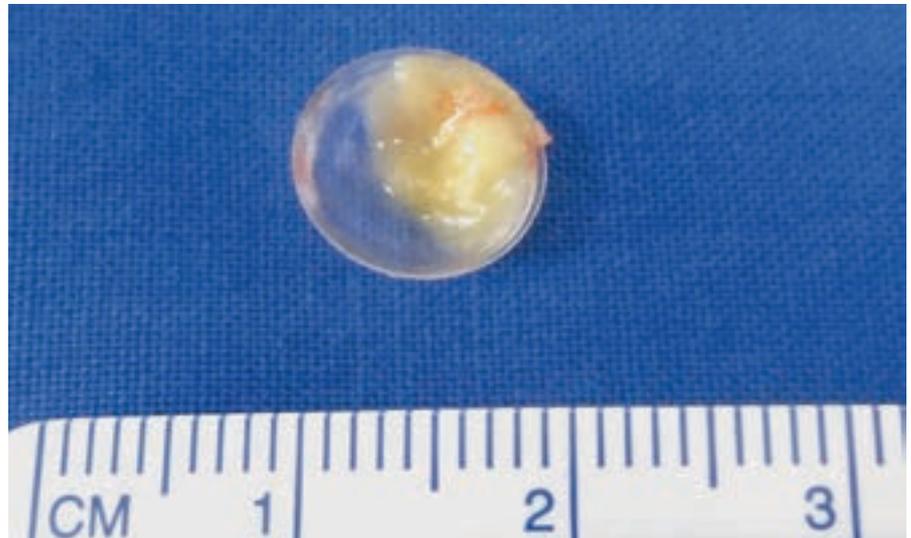


Abbildung 3: Geborgene Blister-Verpackung

zm Lease service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de
abgerufen oder in der Redaktion angefordert
werden.

— DIE —
ZA

www.die-za.de

WIR MACHEN PRAXIS

Wir krepeln für Sie die Ärmel hoch – und Ihre Praxis um.
Im positiven Sinne, denn wir machen Praxis.
Ob Factoring, Praxisoptimierung, Praxisneugründung, -übernahme oder -abgabe:
Mit unserem Rundum-Servicepaket bringen wir Ihre Praxis gezielt voran.

- Individuelle Abrechnungslösungen
- Kompetente Beratung
- Maßgeschneidertes Coaching
- Leistungsfähige IT-Lösungen

Wobei können wir Sie unterstützen?
Wir freuen uns auf Sie! Rufen Sie uns an unter 0800 92 92 582.

DIE ZA | ZA AG | ZA eG
ZAHNÄRZTE FÜR ZAHNÄRZTE

Der Parodontitistest, der alle anderen in die Tasche steckt.

Carpegen® Perio Diagnostik ist der **qualitative Marktführer** in der mikrobiologischen Diagnostik.*




Kostenfreies Entnahmematerial anfordern:
bestellung@carpegen.de
Telefon: 0251-9802320
Ein kostenpflichtiger Auftrag kommt erst mit der Rücksendung von Proben zur Laboranalyse zustande.

* Ergebnissicherheit durch unabhängige Studien belegt:

Jervøe-Storm et al.: Journal of Clinical Periodontology, 2005: Vol. 32, 778-783
Verner et al.: Oral Microbiology Immunology, 2006: Vol. 21, 341-346
Wegener Schuster, Kim: Journal of Clinical Periodontology 2006: Vol. 33 (Suppl. 7), 90
Untch, Schlagenhaut: Clinical Oral Investigations, 2015: Vol. 19, 2045-2052
Santigli et al.: Clinical Oral Investigations, 2016: Vol. 20, 2515-2528

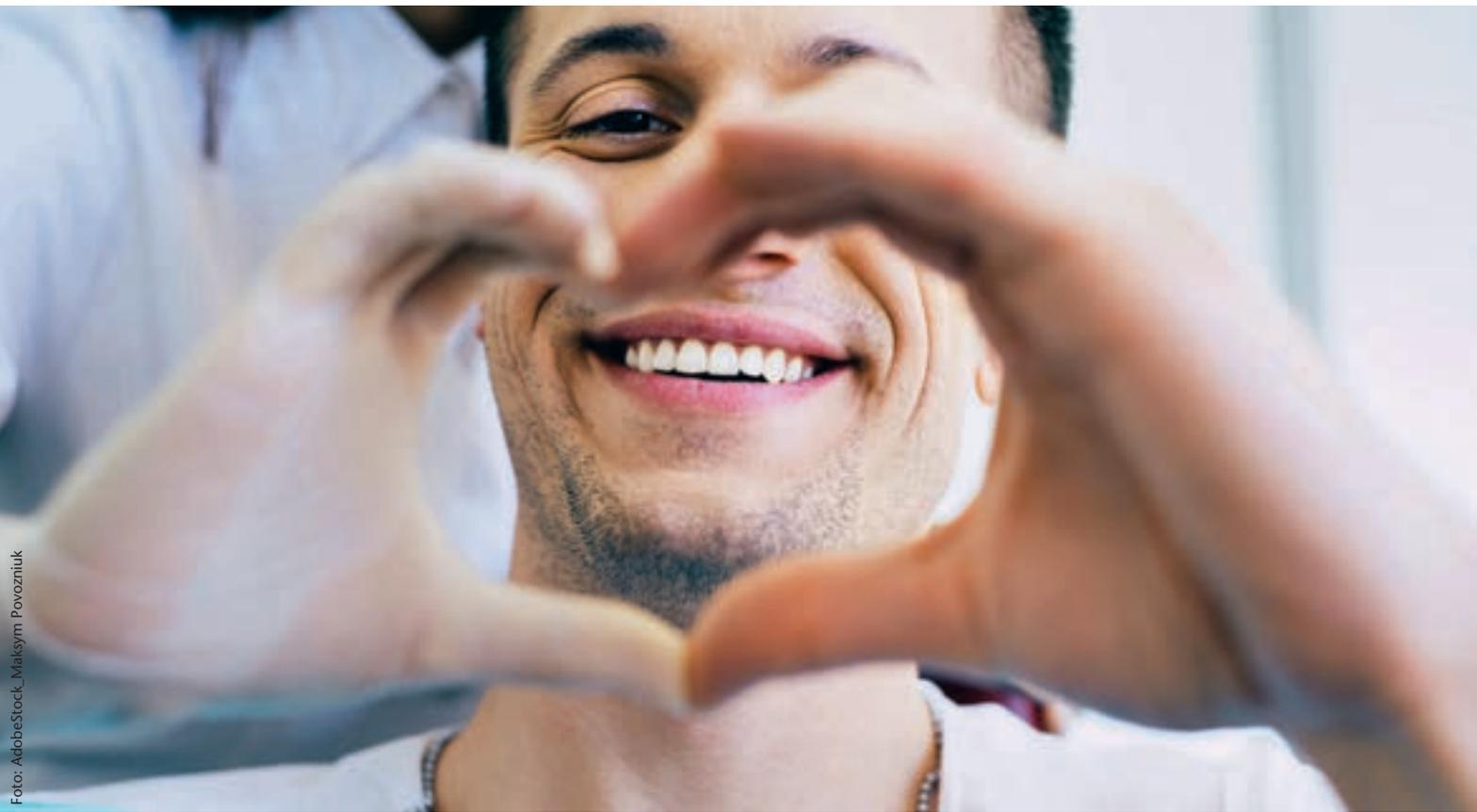
CARPEGEN®
individual diagnostic solutions

Carpegen GmbH · Mendelstr. 11 · 48149 Münster · Telefon: 0251-9802320 · www.carpegen.de

Umfrage in Großbritannien

Zahnarztwahl: Was für Patienten wirklich zählt

Was zieht Patienten in eine Zahnarztpraxis? Warum gehen einige Menschen gar nicht zum Zahnarzt? Und was sind für Eltern die größten Herausforderungen beim Thema Kinderzähne? Eine große Umfrage beleuchtet die Einstellung zur Mundgesundheit in Großbritannien.



Bei der Wahl des Zahnarztes oder einer Zahnarztpraxis könnte man davon ausgehen, dass die Patienten ihre Entscheidung weitgehend auf den Standort oder finanzielle Faktoren stützen. In der Tat – das sind triftige Gründe. Aber nicht die wichtigsten.

Das sind die entscheidenden Faktoren

- Vertrauen, dass die Operation unter sterilen und hygienischen Bedingungen erfolgt (90 Prozent).
- Mein Zahnarzt soll sicherstellen, dass Zähne und Zahnfleisch gesund sind (90 Prozent)
- Ich muss meinem Zahnarzt vertrauen können (89 Prozent).
- Die Behandlung, Methoden und Verfahren müssen klar und verständlich erklärt werden (88 Prozent).
- Wichtig ist eine gute Betreuung (87 Prozent).
- Ich will im Notfall schnell behandelt werden (87 Prozent).
- lange Öffnungszeiten (84 Prozent)
- Ich komme pünktlich dran (84 Prozent).
- der Praxisstandort (82 Prozent)
- Mir gegenüber wird klar kommuniziert, was ich zwischen den Terminen tun muss, um meine Mundgesundheit aufrechtzuerhalten (82 Prozent).
- günstig (81 Prozent)
- Reputation/Empfehlung der Praxis (79 Prozent)
- viele Zahlungsmöglichkeiten (50 Prozent)
- Qualitätsauszeichnungen und Fortbildungsnachweise (42 Prozent)
- Die Praxis bietet kosmetische Behandlungen an (38 Prozent).



DIE KARRIERE FEST IM BLICK

mit FutureDent – dem Kongress für junge Zahnmediziner und Praxisgründer.

Du hast dein Zahnmedizinstudium erfolgreich beendet oder stehst kurz vor dem Abschluss. Du bist bereit, mit deiner Karriere und deiner eigenen Praxis durchzustarten. FutureDent bietet dir beste Startbedingungen, um die kommenden Herausforderungen zu meistern.

Informiere dich in Vorträgen und Workshops über deine Karrieremöglichkeiten und deine Praxisgründung. Lerne zukünftige Arbeitgeber oder Praxisabgeber kennen und knüpfe wertvolle Kontakte. Im direkten Austausch mit Experten hast du außerdem die Möglichkeit, von deren Erfahrungen zu profitieren.

Starte deine Zukunft auf FutureDent. Wir freuen uns auf dich!

26.10.2019
MÜNCHEN

Gaszählerwerkstatt
Agnes-Pockels-Bogen 6
80992 München

Jetzt kostenlos anmelden auf FutureDent.de

Besuche uns auch auf 

In Kooperation mit

BLZK KZVB
Die bayerischen
Zahnärzte



Veranstalter

 Deutscher
Ärzteverlag

■ Die Praxis bietet kosmetische Behandlungen im nicht-dentalen Bereich an (34 Prozent).

Schwer erkrankt - und jetzt?

Alle Erwachsenen, bei denen jemals eine schwere Krankheit (einschließlich Mundkrebs, Diabetes, Schlaganfall, Herzkrankheiten, rheumatoide Arthritis, Atemwegserkrankungen, IBS) diagnostiziert wurde, wurden gefragt, was sie als Ergebnis ihrer Diagnose in Bezug auf ihre Mundgesundheit tun:

- 40 Prozent taten nichts.
- 19 Prozent pflegten ihre Zähne und ihr Zahnfleisch besser.
- 17 Prozent sprachen mit ihrem Zahnarzt darüber, wie sie mit einer besseren Mundgesundheit ihren Gesundheitszustand verbessern können.
- 13 Prozent haben ihren Zahnarzt davon nicht unterrichtet.
- 12 Prozent gehen in der Konsequenz regelmäßiger zum Zahnarzt.

So oft putzen sich Briten die Zähne?

- 73 Prozent der Briten putzen mindestens zweimal täglich oder öfter.
- 23 Prozent putzen einmal täglich.
- 2 Prozent geben zu, dass sie sich nicht jeden Tag die Zähne putzen.
- 1 Prozent sagt, dass sie sich nie die Zähne putzen!
- 27 Prozent verwenden mindestens einmal täglich Zahnseide.
- 33 Prozent benutzen keine Zahnseide.
- Frauen putzen sich übrigens öfter (mindestens zweimal täglich) die Zähne als Männer (77 Prozent versus 69 Prozent).

Der süße Zahn ...

Was tun die Briten, um weniger Zucker zu essen?

- 29 Prozent unternehmen bereits Schritte, um ihren Zuckerkonsum zu beobachten oder zu reduzieren.
- 22 Prozent sagen, dass sie keine Pläne haben, weniger Zucker zu konsumieren.



Foto: AdobeStock_New Africa

- 16 Prozent vermeiden aktiv, Zucker zu essen.
- 11 Prozent gaben an, dass sie ihren Konsum reduzieren wollen und dies bald ...
- 8 Prozent machen sich darüber keine Gedanken.
- 7 Prozent wollen weniger Zucker zu sich nehmen, aber wissen nicht, wie.
- 4 Prozent lieben Zucker und haben daher keine Pläne, ihren Konsum zurückzufahren.

Vorsorge der Kinder

Wie oft gehen Kinder zur Vorsorge zum Zahnarzt? (Für diesen Teil der Umfrage wurden Eltern (1.014 Erwachsene) von Kindern unter 18 Jahren online vom 24. Januar bis zum 31. Januar 2019 befragt. Die Zahlen wurden gewichtet und sind repräsentativ für alle britischen Erwachsenen (18+))?

- 63 Prozent: mindestens einmal alle sechs Monate
- 23 Prozent: mindestens einmal pro Jahr
- 5 Prozent: nie
- 4 Prozent: mindestens einmal alle zwei Jahre
- 3 Prozent: nur bei Schmerzen
- 2 Prozent: seltener als alle zwei Jahre

Und wann gehen Kinder das erste Mal in eine Zahnarztpraxis?

- 87 Prozent im Alter von unter 12 Monaten
- 37 Prozent mit 1 bis 2 Jahren
- 24 Prozent mit 3 bis 4 Jahren
- 7 Prozent mit 5 bis 6 Jahren
- 3 Prozent mit 7 Jahren oder älter
- 3 Prozent der Kinder waren noch nie in einer Zahnarztpraxis.

Und wie oft putzen Kinder sich die Zähne?

- 79 Prozent: mindestens zweimal täglich

NEUE MOTIVE! MUNDSPÜLBECHER

PASSEND FÜR BEYCODENT BECHERSPENDER



Tel. 02744/92000
www.beycodent.de

- 18 Prozent: einmal täglich
- 2 Prozent: nicht jeden Tag
- 1 Prozent: nie

Für Kinder im Alter bis zu sieben Jahren:

- 53 Prozent putzen ihre Zähne unter Aufsicht eines Erwachsenen
- 30 Prozent lassen sich die Zähne von einem Elternteil oder einem anderen Erwachsenen putzen.
- 13 Prozent putzen sich die Zähne ohne Aufsicht.

Wirkt die Steuer?

Im April 2018 führte die britische Regierung eine Steuer auf zuckerhaltige Softdrinks ein. Haben die Menschen deswegen ihr Konsumverhalten geändert?

- 49 Prozent sagen, dass sie keine zuckerhaltigen Getränke trinken.
- 12 Prozent hindern die Extrakosten nicht

am Zuckerkonsum.

- 10 Prozent haben vergessen, dass es eine Steuer gibt.
- 9 Prozent gaben an, dass sie aufgrund der höheren Preise erwägen, zu billigeren mit niedrigerem Zucker beziehungsweise zu zucker-freien Nahrungsmitteln zu wechseln.
- 53 Prozent unterstützen die Steuer.
- 20 Prozent sagten, dass sie die Steuer weder unterstützen noch ablehnen.
- 17 Prozent widersetzen sich der Steuer.
- 6 Prozent sagten, dass sie sich zunächst der Steuer widersetzt haben, aber sie jetzt unterstützen. ck

Für die Analyse befragte Dynata im Auftrag von Simplyhealth vom 24. Januar bis zum 5. Februar 2019 online insgesamt 5.083 Frauen und Männer. Die Zahlen wurden gewichtet und sind repräsentativ für alle britischen Erwachsenen (18+). Simplyhealth ist einer der führenden Krankenversicherer in Großbritannien, zum Portfolio gehören auch Zahnversicherungen.

Die zehn wichtigsten Aussagen

- Acht von zehn (82 Prozent) der Erwachsenen gehen regelmäßig zum Zahnarzt (mindestens einmal alle zwei Jahre).
- Insgesamt 63 Prozent der Kinder sind mindestens einmal im Halbjahr in der Zahnarztpraxis.
- Fast drei Viertel (73 Prozent) der Erwachsenen putzen sich die Zähne zweimal täglich oder öfter.
- Ein Drittel der Erwachsenen benutzt nie Zahnseide.
- Fast ein Drittel der Kinder (32 Prozent) hatte nach Angaben der Eltern ein bis fünf Füllungen.
- Ein Viertel der Erwachsenen (24 Prozent) gibt zu, dass sie vom Zucker „abhängig“ sind.
- Drei Viertel der Erwachsenen (75 Prozent) sind sich einig, dass eine schlechte Mundgesundheit erhebliche Auswirkungen auf die allgemeine Gesundheit haben kann.
- Nur 20 Prozent der Erwachsenen sind der Meinung, dass eine schlechte Mundgesundheit mit einer Herzkrankheit zusammenhängen kann, und nur 8 Prozent glauben,

dass eine Demenz damit in Verbindung stehen könnte.

- 63 Prozent meinen, dass Anzeichen schwerer Krankheiten und Beschwerden im Mund durch ihren Zahnarzt erkannt werden können.



Umfrage

Ältere Patienten nutzen häufiger die PZR

Die PZR ist keine Frage des Geschlechts: Vier von zehn Deutschen – egal ob Mann oder Frau – besuchten in den letzten 12 Monaten zu diesem Zweck den Zahnarzt. Die PZR ist eine Frage des Alters.



AdobeStock_DenisProduction.com

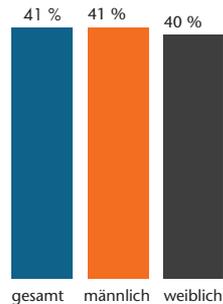
Der Verband der Privaten Krankenversicherungen hatte zum Tag der Zahngesundheit beim Meinungsforschungsinstitut INSA eine Umfrage zur PZR in Auftrag gegeben.

Das Ergebnis: 41 Prozent der Männer und 40 Prozent der Frauen war innerhalb der vergangenen 12 Monate die PZR. 43 Prozent gaben an, keine Prophylaxe in Anspruch genommen zu haben.

Gleichzeitig ist die PZR anscheinend eine Frage des Alters: Bei den 18- bis 39-jährigen liegt der Wert bei 35 Prozent – bei den über 60-jährigen sind es hingegen 47 Prozent.

Laut Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung berechnen die meisten Praxen zwischen 80 und 120 Euro für eine professionelle Zahnreinigung. In vielen privaten Zahnzusatzversicherungen ist diese Leistung neben vielen anderen standardmäßig enthalten. Je nach Leistungsumfang gibt es solche Angebote schon ab einem Monatsbetrag von 20 Euro.

Ich war innerhalb der letzten zwölf Monate zur professionellen Zahnreinigung bei einem Zahnarzt. (Frauen versus Männer)
Ja, war ich.



Nein, war ich nicht.

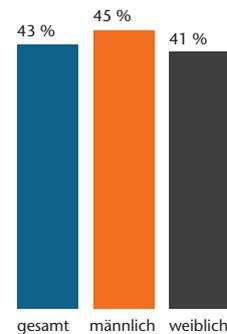
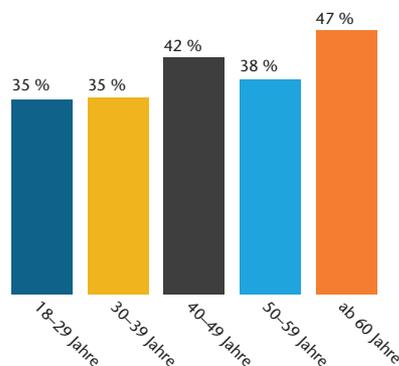


Abbildung 1: Quelle: INSA Meinungstrend; n=2.053

Ich war innerhalb der letzten zwölf Monate zur professionellen Zahnreinigung bei einem Zahnarzt. (Junge versus Alte)
Ja, war ich.



Nein, war ich nicht.

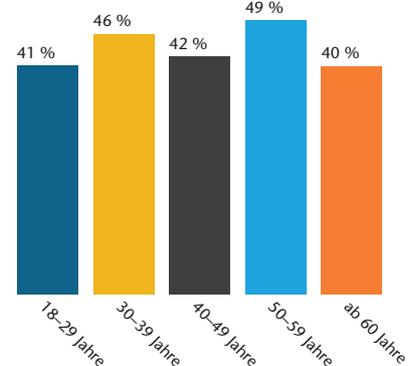


Abbildung 2: Quelle: INSA Meinungstrend; n=2.053

Das Meinungsforschungsinstitut INSA hatte als Teil seiner wöchentlichen Online-Umfrage vom 13. bis 16. September 2019 rund 2.000 Personen ab 18 Jahren repräsentativ befragt.

apoBank

So hoch ist das Einstiegsgehalt als angestellter Zahnarzt

Das Einstiegsgehalt eines angestellten Zahnarztes sollte bei 4.500 Euro brutto oder 3.500 Euro brutto zuzüglich Umsatzbeteiligung liegen, empfiehlt der Karrierekompass der Apotheker- und Ärztebank (apoBank).



Auch der Standort des Arbeitsplatzes hat laut apoBank Einfluss auf das Gehalt: Wenn die Praxis sich in einem ländlichen Gebiet mit einer Einwohnerzahl zwischen 20.000 und 100.000 befindet, könnten angestellte Zahnärzte mit einem durchschnittlichen Festgehalt (ohne Umsatzbeteiligung) von 55.000 Euro pro Jahr rechnen.

„Für Zahnarztpraxen existieren keine Tarifverträge, die als verbindliche Grundlage dienen können. Deshalb ist die Höhe des Gehalts grundsätzlich Verhandlungssache“, informiert die apoBank. Die Empfehlung an den Nachwuchs ist, ein Bruttoeinstiegsgehalt von 4.500 Euro monatlich zu vereinbaren, sofern es sich um ein Festgehalt handelt.

Mit einem Rechenbeispiel verdeutlicht die apoBank, dass mit einer Kombination aus geringerem Festgehalt und einer Umsatzbeteiligung auch mehr drin ist: „Das monatliche Festgehalt für angestellte Zahnärzte wird geringer angesetzt (circa 3.500 Euro monatlich), wenn sie am Umsatz beteiligt werden. Wenn der selbst erwirtschaftete Umsatz zum Beispiel bei 20.000 Euro im Monat liegt und die Umsatzbeteiligung ab 14.000 Euro gewährt wird, liegt durch den Überschuss von 6.000 Euro eine 25-prozentige Beteiligung bei 1.500 Euro. Dadurch

wächst das Gesamtbruttogehalt auf 5.000 Euro pro Monat.“

Spezialisierungen zahlen sich aus

Wenn angestellte Zahnärzte keine Umsatzbeteiligung vereinbaren, steigt das Festgehalt laut Karrierekompass mit zunehmender Berufserfahrung: „So kann nach 10 bis 20 Jahren das Festgehalt auf 65.000 bis 85.000 Euro pro Jahr ansteigen.“

Fachzahnärzte – Kieferorthopäden, Oralchirurgen oder aus dem öffentlichen Gesundheitswesen sowie angestellte Zahnärzte mit Zusatzqualifizierungen wie zum Beispiel Parodontologen – erhalten demnach in den meisten Fällen ein höheres Festgehalt. Dies könne zwischen 45.000 und 115.000 Euro pro Jahr liegen. Nur dann würden die vorhandenen Wettbewerbsverzerrungen reduziert. mg

CGM Z1.PRO

HOCHKARÄTIG. WEIL SIE ES SIND.

Wahre Perfektion entfaltet sich erst, wenn allen Facetten einer Software gleichermaßen viel Sorgfalt gewidmet wurde. CGM Z1.PRO stellt präzise Lösungen für die Individualität Ihrer Praxis bereit und unterstützt Sie dabei, Hochkarätiges zu leisten.

cgm-dentalsysteme.de
cgm.com/de



Der **SOFTWARE-EXPERTE** für Zahnärzte, Kieferorthopäden und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen.

CGM

CompuGroup
Medical

Dentists for Africa: Weiterbildungsseminar in Kenia

Wissen für den Arbeitsalltag

Nachhaltigkeit ist ein Ziel bei den Hilfseinsätzen von Dentists for Africa (DfA). Zum sechsten Mal führte die Hilfsorganisation im September ein einwöchiges zahnärztliches Seminar in Kisii, Westkenia, durch. Zahnärztin Dr. Isa Rait war an der Planung und Durchführung beteiligt, lesen Sie ihren Bericht.



Fotos: DfA

Eindrücke vom diesjährigen Weiterbildungsseminar mit kenianischen Studenten und der Zahnärztin Sr. Sunya

Fünf deutsche Zahnärzte und fünf kenianische Kollegen hielten an zwei Tagen im Wechsel Vorträge zum Thema Karieserkrankungen und konservierende Versorgung mit Füllungen. Dabei wurden auch die Bereiche Röntgen und Diagnostik, Zahntrauma, Antibiotikagabe in der Zahnheilkunde, Pflege und Wartung der Dentaleinheiten und Hygienemaßnahmen eingehend besprochen. Insgesamt 35 Teilnehmer waren beim Seminar dabei, darunter zwei kenianische Zahnärzte, die übrigen sind in der Ausbildung oder arbeiten schon als Oral-Health-Worker, außerdem Zahnmedizinstudenten und Medizintechniker. Alle werden oder wurden von DfA während ihrer Ausbildung gefördert und arbeiten zum Teil schon in einer der 14 Zahnstationen (siehe Kasten).

Was ist hängengeblieben vom Vorjahr?

Das diesjährige zahnärztliche Seminar startete mit einem Wissenstest und einer Rückblende

auf das letztjährige Thema Endodontie. Noch einmal wurden die Vorgehensweise, Probleme und Schwierigkeiten bei den Behandlungen und Materialfragen besprochen sowie viele Erfahrungen aus dem vergange-

nen Behandlungsjahr ausgetauscht. Darauf folgten die Vorträge – über Kariesentstehung, Füllungslegung step-by-step, Materialien und Instrumentarium.

Im Anschluss wurde stets viel diskutiert und dabei immer versucht, die theoretischen Grundlagen soweit wie möglich an die kenianischen Möglichkeiten und Gegebenheiten anzupassen. Ein Highlight: der Gastvortrag der kenianischen Parodontologin Dr. Gladys Akama von der School of Dentistry der Moi Universität in Eldoret. Sie schaffte es, die Zuhörer mit viel Verve und

Die Arbeit in den Zahnstationen

DfA hat in den vergangenen 20 Jahren in Kooperation mit den leitenden Schwestern von zwei Franziskanerorden in Westkenia 14 Zahnstationen aufgebaut, die an örtliche Hospitäler oder Gesundheitszentren angegliedert sind. Deutsche Zahnärzte, kenianische Zahnärzte und Oral-Health-Worker behandeln Patienten vor Ort und führen Mundhygieneaufklärung sowie Behandlungen in Schulen und bei mobilen Einsätzen durch. Auch die Eltern und die Lehrer werden in diese Maßnahmen einbezogen. Die Aus- und Weiterbildung des kenianischen Personals ist dabei ein

Schwerpunkt der Arbeit. Durch die Vernetzung der sozialen Projekte – etwa einem Waisenprojekt von DfA, bei dem Waisenkindern durch Patenschaften eine Schul- und Berufsausbildung ermöglicht wird – mit den zahnärztlichen Projekten bietet DfA in Kenia nicht nur die zahnmedizinische Versorgung, Prophylaxe und Aufklärung an, sondern schafft auch langfristig Strukturen, die es jungen Menschen ermöglichen, als qualifizierte Fachkräfte nach ihrer Ausbildung in ihrer Region zu bleiben und sich dort für ihre Gemeinde einzusetzen. Das macht die DfA-Projekte besonders nachhaltig. ■



Engagement für ihr Thema „Parodontale Erkrankungen und deren Ursachen“ zu begeistern.

Im zweiten Teil wurden die Teilnehmer in kleine Gruppen eingeteilt, es ging an die praktische Umsetzung des Gelernten am Patienten. Unter Anleitung der deutschen Zahnärzte wurde der gesamte Behandlungsablauf durchgeführt: Anamnese, Vorbereitung des Arbeitsplatzes, Befunderhebung, Diagnostik (inklusive Röntgentechniken und einer spontan eingeschobenen Schulung für selbstentwickelnde Röntgenfilme), Behandlungen (Füllungslegung, Extraktionen und

Scaling) sowie Hygieneschulung und Wartung der technischen Ausrüstung.

Wiederholen – bis die Behandlungssystematik sitzt

Dabei konnte an den sehr geduldigen Patienten, deren Behandlung an diesen Tagen von DfA bezahlt wurde, viel demonstriert und diskutiert werden. Immer wieder musste dabei auf die speziellen Gegebenheiten in Kenia Rücksicht genommen werden. Viele Patienten leiden unter Infektionen wie Tuberkulose, HIV, Leber- und Bluterkrankungen,

zum Teil unbehandelt, und sind dadurch sehr geschwächt, was bei Vorgehensweise und Therapieplanung unbedingt berücksichtigt werden muss.

Da der praktischen Ausbildung an den Universitäten in Kenia oft nicht genügend Raum gegeben wird, waren die Teilnehmer sehr

VDW[®] | Endo
Easy
Efficient

VDW.ROTATE™ NiTi Wurzel- kanalfeile

Der Remix für
rotierende Aufbereitung
auf dem
nächsten Level

VIELSEITIGKEIT

VDW.ROTATE™ umfasst eine intuitive 3-Feilen-Basissequenz sowie eine große Auswahl an größeren Feilen mit passenden Papierspitzen und Obturatoren.

Damit bereiten Sie virtuos auf!

ERHALT DER NATÜRLICHEN KANALANATOMIE

Dank der speziellen Wärmebehandlung ist die Feile flexibler und folgt so dem natürlichen Kanalverlauf – ohne die Schneidleistung zu beeinträchtigen.*

So bringen Sie Schwung in die Aufbereitung!

EFFIZIENTES ENTFERNEN VON DEBRIS

Der angepasste S-Querschnitt schafft mehr Raum für den Abtransport von Debris, sorgt für Kontrolle über das Instrument und ermöglicht eine schnelle, gründliche und sichere Aufbereitung.**

Denn Sie geben den Takt an!

*im Vergleich zu anderen rotierenden Instrumenten von VDW
**im Vergleich zu einem zentrierten, rotierenden Feilenquerschnitt



Zahnmedizinische Versorgung in Kenia

DfA engagiert sich seit 20 Jahren in Kenia, um der Landbevölkerung (vor allem im westlichen Hochland) Zugang zu Zahnbehandlungen zu ermöglichen. Gerade die Bevölkerung entlegener ländlicher Gebiete hat kaum oder gar keinen Zugang zu zahnmedizinischer Versorgung. In Kenia sind rund 1.000 Zahnärzte für 42 Millionen Einwohner im Einsatz.

Auf einen Zahnarzt kommen circa 42.000 Patienten – der von der WHO empfohlene Schlüssel liegt bei 1:7.000. Darüber hinaus praktizieren 82 Prozent aller Zahnärzte in Kenia in Großstädten beziehungsweise Ballungsräumen.

Die zahnmedizinischen Probleme sind Karies, Gingivitis, parodontale Probleme und Dentalfluorose bei meist schlechter oder fehlender Mundhygiene. Durch

den Einfluss der sich in den vergangenen Jahren zunehmend geänderten Ernährungsweise – weg von der traditionellen natürlichen afrikanischen Küche mit viel Gemüse, Fleisch und Obst hin zu industriell produzierten Lebensmitteln mit stark zuckerhaltigen Getränken und Speisen und weniger Vitaminen und Mineralstoffen – sieht man zunehmend durch Karies zerstörte Zähne und Gebisse. Die traditionelle Zahnpflege der Menschen ist für diese Entwicklung nicht ausreichend und leistet der kariösen Zerstörung der Zähne Vorschub. Die Bevölkerung ist sich nicht bewusst und auch nicht darüber aufgeklärt, dass der Konsum von beispielsweise stark säure- und zuckerhaltigen Getränken die Zahnhartsubstanzen zerstört. ■

dankbar für das systematische Wiederholen der erforderlichen Arbeitsschritte und für Hinweise und Tipps, die die Arbeit erleichtern. Am Ende der Veranstaltung konnte allen ein in ihrem Arbeitsalltag anwendbares Wissen und eine Behandlungssystematik vermittelt werden. Darüber hinaus war eine Intention der Veranstaltung, eine gute Atmosphäre des Wissens- und Erfahrungsaustauschs der Teilnehmer untereinander zu schaffen, damit sie über eigene Netzwerke in Kontakt bleiben und sich gegenseitig unterstützen können.

Das Seminar wurde gefördert durch die Initiative Klinikpartnerschaften der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung in Zusammenarbeit mit der GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit).

Die Wünsche der Teilnehmer machen das Programm 2020

Die (anonymisierte) Bewertung des Seminars am Ende der Veranstaltung fiel sehr positiv aus. Vor allem der praktische Teil wurde als sehr wichtig erachtet. Als zukünftige Themen wurden besonders Notfallbehandlungen, systemische Erkrankungen und deren Einfluss auf die oralen Strukturen, zahnärztliche Behandlungen bei schweren Allgemeinerkrankungen, Endodontie und konservierende Behandlungen genannt, so dass diese Vorschläge ins Programm fürs nächste Seminar 2020 eingearbeitet werden können.

Die Begeisterung und die Freude der Kenianer an der gemeinsamen Arbeit hat uns auch in diesem Jahr wieder darin bestärkt, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

Fürs kommende Jahr ist ein weiterer Ausbau der Kooperation zwischen DfA und der School of Dentistry der Moi Universität geplant. Durch die Unterstützung der dortigen zahnärztlichen Fakultät mit Ausrüstung und Material soll es möglich werden, mehr Zahnärzte qualitativ gut auszubilden, um die zahnärztliche Versorgung der Menschen im Westen von Kenia weiter voranzubringen. Im Rahmen dieses Projekts sollen zusätzliche Weiterbildungsseminare in Kooperation mit der Moi Universität angeboten werden.

*Dr. Isa Rait
Fachzahnärztin für Oralchirurgie
82131 Gauting*

33. DGI-Kongress
28. - 30. Nov 2019
Messe Hamburg

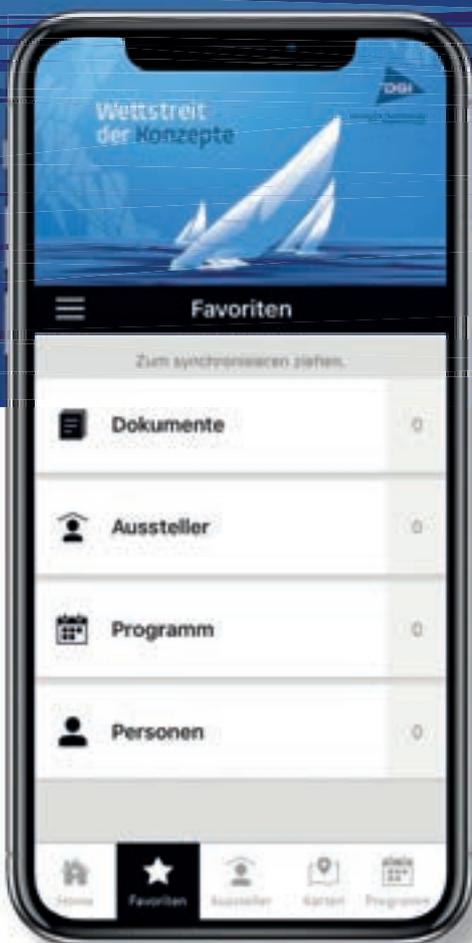


Deutsche Gesellschaft
Für Implantologie

Wettstreit der Konzepte



www.dgi-kongress.de



Ihr praktischer Kongresshelfer

- Vorträge, Workshops & Abstracts auf einen Blick
- Referentenverzeichnis
- Ausstellerliste & Interaktive Standkarten
- Raumpläne & vieles mehr

Ab Anfang November im App-Store erhältlich:



Google play

 Deutscher
Ärzteverlag

BEGO IMPLANT SYSTEMS**Vertriebspartnerschaft in China**

Ab dem 1. Februar 2020 verstärkt das Bremer Unternehmen BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG (BIS) sein Engagement auf dem chinesischen Implantologiemarkt durch eine strategische Partnerschaft mit Care Capital Dental Holdings Ltd. (Care-Capital), einer der größten Investoren im chinesischen Dentalmarkt und Betreiber von namhaften Dental Service Organisationen (DSO's) in China. Die Bündelung der jeweiligen Unternehmensstärken soll dafür sorgen, den Bedürfnissen der chinesischen Implantologen zukunftsorientiert und flexibel gerecht zu



werden. Der chinesische Markt für Zahnimplantate und digitale Zahnmedizin gilt als schnell wachsend, aber noch nicht vollständig durchdrungen. Der langjährige Partner der BIS, die Firma Fudent Ltd., wird wichtiger Teil des neuen Vertriebs- und Kundensupport-Systems bleiben und wird weiter seine Kunden bedienen.

■ **BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG**, Wilhelm-Herbst-Str. 1, 28359 Bremen, Tel.: 0421 2028 246, Fax: 0421 2028 265, info@bego-implantology.com, www.bego-implantology.com

ULTRADENT PRODUCTS**Reparaturzement Endo-Eze MTAFlow**

Das Indikationsspektrum des Reparaturzements Endo-Eze MTAFlow deckt zahlreiche Einsatzmöglichkeiten ab: Pulpotomie, Pulpaüberkappung, Wurzelspitzenfüllung, Apexifikation, den Verschluss von Wurzelperforationen sowie die Reparatur von Wurzelresorptionen. Endo-Eze MTAFlow kombiniert ein sehr feinkörniges, bioaktives Pulver mit einem Flüssigkeits-/ Gelgemisch. Das röntgenopake, anorganische Pulver auf Basis von Trikalzium- und Dikalziumsilikat härtet nach dem Anmischen mit Hilfe des wasserbasierten Gels aus. Im ausgehärteten Zustand

bildet sich eine Hydroxylapatitschicht. Diese entfaltet eine positive heilende Wirkung. Die Kombination aus Pulver und Gel bietet dem Anwender verschiedene Mischoptionen. So kann immer eine effektive, homogene und leicht zu applizierende Konsistenz gewonnen werden – ganz ohne Klümpchenbildung.



■ **Ultradent Products**, Am Westhover Berg 30, 51149 Köln, Tel.: 02203 35 92 15, infoDE@ultradent.com, www.ultradent.com/de

DENTAKRAFT**Traditionsunternehmen mit innovativen Röntgenlösungen**

dentAkraft aus Wiesbaden ist seit April 1989 im Dentalmarkt aktiv. Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Hersteller Villa sistemi (Mailand), dessen Dentalsparte kürzlich veräußert wurde, wird seit August 2019 mit der früheren Villa sistemi-Tochter Owandy erfolgreich fortgesetzt. „Die Modelle sind – abgesehen von Design-Updates – identisch, die Technik ist unverändert, und es wird mit der Zulieferung von Ersatzteilen für unsere Kunden keinerlei Probleme geben“, sagt Inhaber Björn-Eric Kraft. Der Großteil der relevanten Teile sei immer vorrätig bei dentAkraft, ebenso wie Kleinbild-Röntgengeräte und 2D-Panoramageräte. Ein besonderes Highlight des

Portfolios ist der I-MAX 3D von Owandy Radiology. Ultrakompakt mit einem Gewicht von nur 66 kg und dem exklusiven „Easy to Install“-System ausgestattet, wird der I-MAX 3D vollständig montiert in die Praxis geliefert. Für die Installation wird nur ein Techniker benötigt. Genau wie das Intraoral-Röntgengerät ist der I-MAX 3D leicht und schnell an der Wand zu befestigen (s. Abb.). Mit seinem hoch entwickelten, eleganten Design ist der I-MAX 3D eine ästhetische und qualitative Bereicherung. Mit seinem 3D-Sensor ermöglicht der I-MAX 3D Untersuchungen in ultrahoher Auflösung (87µm) für eine erleichterte Diagnostik. Mit dem innovativen Bestandteil



ALI-S (Automatic Layers Integration System / Automatisches Schichten-Integrationssystem) wählt das Gerät direkt und automatisch die besten Bildausschnit-

te und zeigt ohne Eingreifen des Behandlers ein perfektes 2D-Bild, oder 3D-Volumen in hoher Auflösung an. Das Multi-Sichtfeld-System erlaubt zudem Untersuchungen in den gängigen Formaten 9x9 cm, 9x5 cm und 5x5 cm. Die umfassende Planungssoftware Quick-Vision 3D ermöglicht es, die Platzierung von Implantaten zu simulieren und STL-Dateien aus Labor oder Intraoralkamera zu verarbeiten. Der I-MAX 3D überzeugt durch reduzierte Anschaffungs-, Liefer- und Installationskosten, erleichterte Wartung und exzellente Bildqualität.

■ **dentAkraft**, Björn-Eric Kraft Dentalservice + Einrichtungen, Adelheidstr. 22-24, 65185 Wiesbaden, Tel.: 0611 375 550, Fax: 0611 360 9430, dentakraft@t-online.de, www.dentakraft.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

IVOCLAR VIVADENT**Der geniale Helfer OptraGate**

OptraGate ist leicht einzusetzen, unterstützt zügiges Arbeiten durch ein frei zugängliches, übersichtliches Behandlungsfeld und sorgt für eine adäquate relative Trockenlegung. Das macht OptraGate bei fast jeder Indikation anwendbar und zu einem wertvollen Hilfsmittel, speziell wenn es um Ästhetik geht. Patienten erleichtert OptraGate das Offenhalten des Mundes und sie schätzen den hohen Tragekomfort: Das Material ist weich, flexibel und sehr gut verträglich (latexfrei). Erhältlich ist OptraGate in verschiedenen Größen, u. a. für Kinder, und verschiedenen



Sortimenten. Bis 2009 wurden zehn Millionen Stück abgesetzt, bis 2016 50 Millionen. Vor allem in den letzten Jahren sind die Verkaufszahlen rasant gestiegen. Um die weltweite Nachfrage zu decken, arbeiten sieben Maschinen sieben Tage die Woche rund um die Uhr. Für 2020 kündigt Ivoclar Vivadent eine nochmalige Sortimentserweiterung an.

■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Dr. Adolf-Schneider-Str. 2, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 8890, Fax: 07961 6326, info@ivoclarvivadent.de, www.ivoclarvivadent.de

BIOHORIZONS CAMLOG**Azelluläre dermale NovoMatrix**

NovoMatrix ist eine aus porcinem Gewebe hergestellte azelluläre dermale Matrix. In der chirurgischen Anwendung ist die reißfeste und einfach zu handhabende Matrix eine sehr gute Alternative zu autologen Bindegewebestransplantaten, da eine intraorale chirurgische Entnahmestelle entfällt und die Morbidität für den Patienten verringert wird. Bedingt durch den Herstellungsprozess ist die Matrix frei von Spenderzellen.

Gleichzeitig bleibt das Herkunftsgewebe nahezu unverändert, sodass das Einwachsen von Zellen und Mikrogefäßen unterstützt wird. Die proprietäre Gewebeerarbeitung ermöglicht eine effiziente Verarbeitung zur optimalen Zellrepopulation und Revascularisierung für eine ästhetische Weichgewebsregeneration. NovoMatrix wird vorhydratisiert geliefert und kann gebrauchsfertig verwendet werden.

■ **CAMLOG Vertriebs GmbH**, Maybachstr. 5, 71299 Wimsheim, Tel.: 07044 9445-100, Fax: 0800 9445-000, info.de@camlog.com, www.camlog.de

ORAL-B**Neues für Kinder und Jugendliche**

Die speziell entwickelten Oral-B Vitality Modelle motivieren Kinder bereits ab einem Alter von drei Jahren zum Zähneputzen. Dabei entfernen die oszillierend-rotierenden Bewegungen des runden Bürstenkopfs Plaque mit besonders feinen Borsten sorgfältig und sorgen für eine besonders sanfte Reinigung der empfindlichen Milchzähne. Seit August 2019 sind die Oral-B Vitality Modelle für Kinder mit einem ergonomisch verbesserten Handstück und einem zusätzlichen Sensitiv-

Reinigungsmodus ausgestattet. Die Oral-B Junior und Oral-B Teen Modelle (s. Abb.) sind speziell auf die Lebensphase von sechs bis zwölf Jahren sowie die Bedürfnisse im Teenageralter abgestimmt. Die Oral-B Junior Modelle im kinderfreundlichen Minnie Mouse und Star Wars Design – oder interaktiv in der Smart-coaching-Version – helfen Kindern dabei, selbstständiges Putzen mit elektrischen Zahnbürsten ganz leicht zu erlernen.



■ **Procter & Gamble Germany GmbH**, Sulzbacher Str. 40, 65824 Schwalbach am Taunus, mahlberg.m.1@pg.com, www.dentalcare.com

CGM DENTALSYSTEME**CGM Z1.PRO Online-Schaltzentrale**

Praxen wird empfohlen, sich vor ihrer Zielgruppe online optimal zu positionieren, um neue Patienten für sich zu gewinnen. CGM Dentalsysteme schließt in Zusammenarbeit mit WinLocal – einem der erfolgreichsten Dienstleister für lokales Online-Marketing in Deutschland – für Zahnarztpraxen erstmals die Brücke zwischen Online-Werbung und Umsatz in der Praxis vor Ort: Mit der Online-Schaltzentrale bietet CGM Z1.PRO jetzt ein umfassendes Marketingtool, das es Praxen ermöglicht, mit ihrem Online-Marketing ganz gezielt Patientenkontakte und -termine



in den für sie attraktivsten Behandlungskategorien zu generieren und außerdem dokumentiert, welche Umsätze daraus hervorgehen. Das Modul „Online-Schaltzentrale“ für CGM Z1.PRO ist ab dem 1. Oktober 2019 für Z1.PRO-Praxen lizenzierbar. Erforderlich ist dafür ein zusätzlicher Vertrag über Online-Marketing-Dienstleistungen mit der WinLocal GmbH.

■ **CGM Dentalsysteme GmbH**, Maria Trost 25, 56070 Koblenz, Tel.: 0261 8000 1900, Fax: 0261 8000 1922, www.cgm-dentalsysteme.de, www.winlocal.de/online-schaltzentrale

CAPSELLO**Hygienische Zahnbürstenbox**

Die sauberste Lösung, Handzahnbürsten zu Hause und auf Reisen hygienisch aufzubewahren, bietet Capsello – Die Zahnbürstenbox. Capsello wurde in Deutschland vom Zahnarzt entwickelt, zertifiziert und patentiert. Die Zahnbürste wird auf minimalem Raum einzeln aufbewahrt, sie steht dabei aufrecht, um ordentlich zu trocknen. Natürliches Licht gelangt auf den Bürstenkopf, Wärme wird abgeleitet und Luft strömt ein, um das Bakterienwachstum auf dem Bürsten-



kopf zu minimieren. In Capsello tropft die Zahnbürste nicht in den Mundspülbecher ab, dieser liegt hygienisch geschützt innen. Die Zahnbürste und der Mundspülbecher sind optimal vor Kontamination von außen geschützt. Das „Schlüpfen“ aus den Händen entfällt. Capsello ist ein standfester Zahnbürstenhalter mit separatem hygienischem Mundspülbecher, ein modernes Reiseetui, eine diskrete Zahnbox und sorgt für die Zahnbürstendesinfektion.

■ **Capsello**, Inh. Christian Flasch, Zum Heuwinkel 24, 66839 Schmelz, Tel.: 06887 88 85 60, hallo@capsello.com, www.capsello.com

MIELE**Kleinsterilisatoren Cube und Cube X**

Die beiden Produktlinien „Cube“ und „Cube X“ bestehen aus jeweils zwei Geräten mit 17 und 22 Litern Kammervolumen. Cube-Modelle bieten alle Funktionen, die für die Sterilisation von Instrumenten in einer modernen Zahnarztpraxis notwendig sind. Cube X-Geräte überzeugen darüber hinaus mit vielen innovativen Features. Alle Sterilisatoren verfügen über ein übersichtliches, farbiges Touch-Display. Die Programme lassen sich schnell über die leicht verständlichen Symbole auswählen. Die Cube X-Geräte gewährleisten mit ihren kurzen Laufzeiten für einen



B-Klasse-Zyklus eine schnelle Wiederverfügbarkeit der Instrumente. Die neuen Miele-Sterilisatoren sind besonders wartungsarm und führen selbstständig Diagnosezyklen durch. Alle Sterilisatoren bieten die Möglichkeit der lückenlosen Dokumentation von Prozessdaten. Zudem können bei allen Modellen über einen Drucker sofort Barcode-Etiketten erstellt werden.

■ **Miele & Cie. KG**, Carl-Miele-Str. 29, 33332 Gütersloh, Tel.: 0800 22 44 644, Fax: 0800 22 55 755, vertrieb@miele-professional.de, www.miele-professional.de

DMG**Initiative DentaMile: Jetzt mitwirken**

Auch bei additiven Verfahren geht der Trend zunehmend zum Komplettsystem. Gefragt sind ganzheitliche Lösungen, die 3D-Drucker, nutzerfreundliche Software, Reinigungs- und Aushärteneinheiten sowie Materialien für unterschiedliche Indikationen vereinen. DMG möchte mit der Initiative DentaMile Anwender dabei unterstützen, die Möglichkeiten des digitalen Workflows voll auszunutzen. Ziel ist ein Arbeitsprozess ohne Technikbarrieren, der alle Beteiligten einbezieht: Zahnärzte, Zahntechniker, Dentallabore, Kliniken und nicht zuletzt den Patienten. Um hieran



aktiv mitzuwirken, kann man sich unter DentaMile.com registrieren und Teil der DentaMile Community werden. Ausgewählte Mitglieder konnten z. B. kürzlich beim ersten DentaMile Lab einen exklusiven Einblick in den aktuellen Stand der Entwicklungsarbeit nehmen.

■ **DMG**, Elbgastr. 248, 22547 Hamburg, Tel.: 0800 364 42 62 (kostenfrei), info@dmg-dental.com, www.dmg-dental.com, www.DentaMile.com

BISICO**GLO Science Pro Home: Neue Website**

Auf www.gloscience.de, der neuen Website, können sich Interessierte und Patienten umfassend über die Anwendung und Technologie des Home-Bleaching-Produkts GLO Science PRO Home informieren. In ansprechenden Videos erhalten sie dort alle wichtigen Informationen rund um das Produkt. Über den „Zahnärzte-Finder“ können interessierte Patienten in ihrem Umkreis Zahnarztpraxen finden, über die sie GLO Science PRO Home beziehen können. Patienten und Zahnarztpraxen werden so auf kurzem Weg zusammengebracht. GLO Science Pro

Home ist die preisgekrönte Innovation im Home-Bleaching aus den USA. Mittels LED-Licht und Wärme werden bis zu fünf Farbstufen weißere Zähne in nur fünf bis zehn Tagen erreicht – entwickelt, designt und perfektioniert von New York Citys Top-Zahnärzten.



■ **Bisico GmbH & Co. KG**, Johanneswerkstr. 3, 33611 Bielefeld, Tel.: 0521 801 68 00, Fax: 0521 801 68 01, info@bisico.de, www.bisico.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

MEDENTIS**Humanpräparatekurse an der Charité**

medentis und die Charité – Universitätsmedizin Berlin laden interessierte Zahnärzte herzlich dazu ein, an den zweitägigen Humanpräparate-Kursen Teil I

und Teil II in Berlin im März bzw. Oktober 2020 teilzunehmen. Bei der Fortbildung erfahren die Teilnehmer in Vorträgen und praktischen Übungen alles Wissenswerte über die modernen und zeitgemäßen Vorgehensweisen in der dentalen Implantologie – Mehr Informationen sowie die Anmeldung über die zwei separaten Links in den Kontaktinformationen (s. unten).



- **medentis medical GmbH**, info@medentis.de, www.medentis.de, <https://medentis.de/wp/event/kurs-anatomie-teil-1-charite-berlin/> <https://medentis.de/wp/event/kurs-anatomie-teil-2-charite-berlin/>

SOLUTIO**Neue Dienstleistungen, mehr Freiraum**

Kundenorientierung und Flexibilität bestimmen das erweiterte Dienstleistungsportfolio der solutio GmbH & Co. KG im Messeherbst. Der Softwarehersteller präsentiert mit dem charly Kompass und einer Abrechnungshilfe neue Services für mehr Freiraum im Praxisalltag. Dem Fachkräftemangel der Dentalbranche wird die solutio GmbH & Co. KG durch einen flexiblen Abrechnungsservice gerecht. Qualifiziertes Fachpersonal mit charly-Expertise unterstützt Zahnarztpraxen maßgeblich bei der Abrechnung. Aus der solutio GmbH Zahnärztliche Software und Pra-



xismanagement wurde zum 21. August 2019 die solutio GmbH & Co. KG Zahnärztliche Software und Praxismanagement mit den bisherigen Gesellschaftern Dr. Walter Schneider und Ilona Schneider als künftige Kommanditisten und einer neu gegründeten Komplementär-GmbH mit Ilona Schneider als Geschäftsführerin.

- **solutio GmbH & Co. KG**, Max-Eyth-Str. 42, 71088 Holzgerlingen, Tel.: 07031 4618-700, Fax: 07031 4618-99700, info@solutio.de, www.solutio.de

DÜRR DENTAL**Lunos: Bunte Vielfalt für die Praxis**

Das praktische Wechselkammerprinzip des Pulver-Wasserstrahl-Handstücks MyLunos bietet dem Behandler einen unschlagbaren Komfort: Der Pulverbehälter lässt sich einfach austauschen, womit das lästige Nachfüllen während der Anwendung am Patienten entfällt. Zudem ermöglicht es das Vorbereiten von Pulverkammern für den ganzen Tag. Die Pulverkammern gibt es in vier verschiedenen Farben, die für die entsprechenden Prophylaxepulver von Lunos stehen. So ist auf den ersten Blick ersichtlich, welche Kammer welches Pulver enthält. Bei den Lunos Prophylaxe-



pulvern Gentle Clean und Perio Combi handelt es sich um eine neue Generation von niedrigabrasiven Prophylaxepulvern. Sie bestehen hauptsächlich aus dem sehr gut wasserlöslichen Disaccharid Trehalose. Als Abrasivkörper ist Trehalose zudem schonender zur Oberfläche als beispielsweise das am häufigsten verwendete Strahlpulver auf Natriumtricarbonsäurebasis.

- **Dürr Dental SE**, Höpfigheimer Str. 17, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705-0, info@duerrdental.com, www.duerrdental.com

KURARAY**Katana Zirconia Block für Brücken**

Ein Jahr nach der Markteinführung des innovativen KATANA Zirconia-Blocks kündigt Kuraray Noritake Dental die Einführung des KATANA Zirconia-Blocks für Brücken an. Der KATANA Zirconia-Block ist ein innovativer, mehrschichtiger Zirkonblock, der durch natürliches Aussehen und eine hohe Festigkeit besticht. Durch das Zusammenspiel mit dem CEREC-System von Dentsply Sirona geht Sintern jetzt schneller als je zuvor – in nur 18 Minuten – wodurch eine Chairside-Vollzirkon-Restaurations (Design, Fräsen und Sintern) in rund 35 Minuten möglich

wird. Der Zirkonblock mit integrierten Farb- und Transluzenzverlauf liefert hochästhetische Restaurationen mit einer herausragenden Biegefestigkeit. Kuraray Noritake Dental ist im April 2012 aus dem Zusammenschluss von Kuraray Medical Inc. und Noritake Dental Supply Co. hervorgegangen.



- **Kuraray Europe GmbH**, Philipp-Reis-Str. 4, 65795 Hattersheim, Tel.: 069 305 358 35, Fax: 069 305 983 835, www.kuraray-dental.eu

ABZ-ZR GMBH**25 Jahre ABZ-ZR in Bayern**

Die ABZ Zahnärztliches Rechenzentrum für Bayern GmbH bietet seinen Kunden seit mehr als 25 Jahren die Möglichkeit, sich auf die medizinischen Fragen der Praxis zu konzentrieren und einen Teil der kaufmännisch-organisatorischen Tätigkeit auszulagern. Neben der finanziellen Sicherheit für Zahnärzte und ihr Team ist die Flexibilität und absolute Kostentransparenz ein wesentlicher Faktor für den Praxis-

erfolg. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen seine Kunden mit den DZR Performance-Modulen bei allen Fragen rund um den Praxisalltag. Das umfassende Leistungs- und Serviceangebot passt sich individuellen Bedürfnissen an. Die Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentren (DZR) mit der ABZ-ZR in Bayern verstehen sich als langfristiger Partner an der Seite ihrer Kunden.

■ **ABZ Zahnärztliches Rechenzentrum für Bayern GmbH**, Oppelner Str. 3, 82194 Gröbenzell, Tel.: 08142 6520-888, info@abz-zr.de, www.abz-zr.de

MECTRON**Prophylaxis-Powder auf den Messen**

Die mectron Deutschland Vertriebs GmbH bringt maßgeschneiderte Lösungen und präzise auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmte Prophylaxis-Powder mit auf die diesjährigen Regionalmessen. Die hochwertigen mectron Prophylaxis Powder sind in den Ausführungen Intense, Smooth, Soft und Sensitive erhältlich. Sie eignen sich zum Entfernen von subgingivalem Biofilm, zur Detoxifikation parodontaler Taschen, zur Pflege von Implantatoberflächen und zur Periimplantitis-Behandlung. Sie dienen zur Reinigung von Brackets, Fissuren, restaurativen Materia-



lien oder Kavitätenrändern vor dem Ätzen und lassen sich zur Vorbereitung eines Bleachings nutzen. In München und Frankfurt dürfen sich die ersten 100 Standbesucher über eine Probenflasche Prophylaxis-Powder Soft oder Smooth freuen. Zusätzlich bietet Mectron im Herbst auch eine 30-Prozent-Rabattaktion auf die Prophylaxis Powder.

■ **Mectron Deutschland Vertriebs GmbH**, Waltherstr. 80/2001, 51069 Köln, Tel.: 0221 49 20 15 0, Fax: 0221 49 20 15 29, info@mectron.de, www.mectron.de, www.we-love-prophylaxis.com

CP GABA**Webinar: Zahnpasta unter der Lupe**

Schmerempfindliche Zähne während der Professionellen Zahnreinigung oder stark kälteempfindliche Zähne nach einer Parodontitistherapie: Die meisten Zahnärzte kennen solche und ähnliche Beschwerden aus ihrer Praxis. Wie sieht hier das geeignete Vorgehen aus? Sollte jeder Patient auf mögliche Überempfindlichkeiten hin untersucht werden, um möglichst rechtzeitig therapeutisch zu intervenieren? In ihrem



Webinar am 24. Oktober stellt Dr. Sonja Sälzer (Foto), Universität Kiel, ein Stufenkonzept zur Therapie der Dentinhypersensibilität vor – angefangen von der Beseitigung prädisponierender Faktoren und der Optimierung häuslicher Maßnahmen über die Rekonstruktion des Hart- und/oder Weichgewebes bis hin zur Pulpotomie als Ultima Ratio. Die Anmeldung zum Webinar unter www.cpgaba-events.de

■ **CP GABA GmbH**, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg, Tel.: 040 7319 0125, CSDentalDE@CPgaba.com, www.cpgabaprofessional.de, www.cpgaba-events.de

CITY TAGUNG LEIPZIG**Sportsymposium Medizin & Zahnmedizin**

Am 1. und 2. November 2019 findet das jährliche „Bundesweite interdisziplinäre Sportsymposium“ für Ärzte aller Fachrichtungen, Zahnärzte, Zahntechniker, Physiotherapeuten, Sport-Therapeuten, Sport-Wissenschaftler, Sportler und Trainer in Leipzig statt – in Kooperation mit der DGZMS – Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin und Medizin für Sportler und der DTMD – University for Digital Technologies in Medicine and Dentistry, Luxemburg. Unter anderen na-



menhaften Universitäts-Professoren hält Dr. Kurt Mosetter (Fußball-Bundesliga-Arzt und Nationalmannschaftsarzt von Jogi Löw und Jürgen Klinsmann) den Eröffnungsvortrag und Ralf-Rangnick stellt die Kinder- und Jugend-Sport-Stiftung vor. Teilnehmer erfahren bei dem zweitägigen Sport-Symposium mit hochkarätigen Referenten aus Praxis, Forschung und Wissenschaft alles rund um das Thema „Sportmedizin & Sportzahnmedizin“.

■ **City Tagung LEIPZIG**, Brühl 54, 04109 Leipzig, Tel.: 0341 231 066 88, www.city-tagung-leipzig.de, www.sport-symposium-leipzig.de

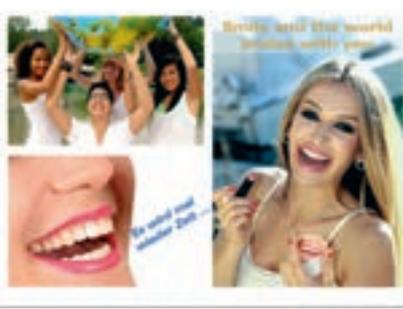


Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

DENTAL-ELAN

Fotokalender 2020 als Postkarte

Die Fotokalender von Dental-Elan für das kommende Jahr bieten hochwertige Qualität und sind als Auslage an der Rezeption, als Recall-Briefbeilage oder direkt bei der Terminvergabe optimal geeignet. Die Patientenmotivation ist mitunter ein schwieriges Unterfangen – vielen ist die PZR zu teuer, sie haben keine Zeit oder erkennen die Vorteile nicht



tags- oder Urlaubskarte werden hervorgerufen. Die Drucke auf stabilem 300 mg²-Papier können

an. Die Fotopostkarten von Dental-Elan schaffen eine hohe Aufmerksamkeit bei den Patienten, die Assoziationen zur Geburts-

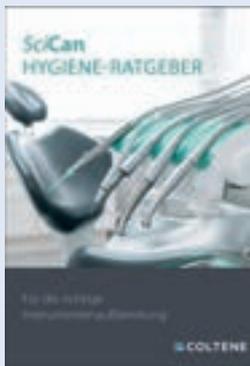
zusammen mit den Terminkärtchen herausgegeben werden, sie transportieren das qualitativ hochwertige Image der Praxis.

■ **Dental-Elan**, Leuthold Hechel, Am Leiderat 9, 67434 Neustadt, Tel.: 06321 48 28 87 4, Fax: 06321 48 28 87 5, L.Hechel@dental-elan.de, www.praxiskarten.de

SCICAN

Neuer SciCan Hygiene-Ratgeber

Die Firma SciCan hat den bereits 2011 herausgegebenen Hygiene-Ratgeber aktualisiert und ergänzt. Der kleine Leitfaden soll Ärzten und Praxisangestellten, nun noch ausführlicher, Hilfestellung bei der richtigen Instrumentenaufbereitung bieten. Auf Basis der aktuellen Gesetze, Richtlinien und Empfehlungen



gorien erläutert. Da SciCan selbst eine komplette Produktpalette zur Instrumentenaufbereitung anbietet, wird am Ende auch aufgezeigt, welche Möglichkeiten und Lösungen SciCan Produkte hierfür bieten. Auch das – oftmals leidige – Thema der Validierung wird aufgegriffen. Ab sofort kann der SciCan Hygiene-Ratgeber

werden die verschiedenen Aufbereitungsvarianten und -schritte für die jeweiligen Risiko-Kate-

kostenfrei unter der Mail-Adresse marketing.eu@scican.com angefordert werden.

■ **SciCan GmbH**, Wangener Str. 78, 88299 Leutkirch, Tel.: 07561 98343-0, Fax: 07561 98343-699, marketing.eu@scican.com, www.scican.com

VALO™

LED-POLYMERISATIONSLEUCHE



ELEGANTLY **POWERFUL**



VALO Grand Cordless



VALO Grand Corded



VALO Cordless



VALO Corded



Ultradent Products Deutschland

ULTRADENT.COM/DE

© 2019 Ultradent Products, Inc. All Rights Reserved.

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber:
Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der
Deutschen Zahnärztekammern e.V.
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Benn Roof, Stv. Chefredakteur, (Wissenschaft, Zahnmedizin), br;
E-Mail: b.roolf@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Gabriele Prchala, (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Marko T. Hinz (Online), mth;
E-Mail: m.hinz@zm-online.de
Navina Bengs (Online) nb;
E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout:

Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 10,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



IA-DENT
September 2011

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos
Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Stellen- und Rubrikenmarkt

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de,

Leiter Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,
E-Mail: legall@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler, Umlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 61, gültig ab 1.1.2019.

Auflage Lt. IVW 2. Quartal 2019:

Druckauflage: 77.917 Ex.

Verbreitete Auflage: 77.199 Ex.

109. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:
 Deutscher Ärzteverlag GmbH
 Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition
 Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:
 kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
 www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
 für Heft 22 vom 16.11.2019
 ist am Montag, dem 21.10.2019, 10:00

Erreichbar sind wir unter:
 Tel. 02234 7011 - 290
 E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
 Deutscher Ärzteverlag GmbH
 Zahnärztliche Mitteilungen
 Postfach 400254, 50832 Köln
 (Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	120	Gemeinschaftspraxis/ Praxisgemeinschaft	132
Stellenangebote Ausland	130	Praxisabgabe	132
Stellenangebote Teilzeit	131	Praxisgesuche	135
Vertretungsangebote	131	Praxen Ausland	135
Stellenangebote Zahntechnik	131	Praxisräume	135
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	131	Praxiseinrichtung/-Bedarf	135
Stellengesuche Teilzeit	131	Ärztliche Abrechnung	136
Stellengesuche Zahntechnik	131	EDV	136
Vertretungsgesuche	132	Reise	136
Stellengesuche med. Assistenz	132	Verschiedenes	136
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	136



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



KSI-Kurse 2019

8./9. November
 13./14. Dezember
 Jetzt anmelden!

Das KSI-System

- Einsteigerfreundlich
- Sofortige Belastung durch selbst-schneidendes Kompressionsgewinde
- Minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- Preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungs-Angebot

Das KSI-Implantologen Team freut sich auf Ihre Anfrage!

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
 Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim
 Tel. (06032) 31912 · Fax (06032) 4507
 E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer.schraube.de

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Herne im Ruhrgebiet

Wir suchen zum 01.01.2020 oder später sympathische/n, engagierte/n angest. ZÄ/ZA mit BE. Spätere Sozietät erwünscht. Wir sind eine etablierte hochmodern ausgestattete Gemeinschaftspraxis mit einem engagierten Behandlersteam, das sich Abwechslung zur Grundversorgung verschafft hat: Veneers seit 34 Jahren, Laser seit 26 Jahren, Implantologie seit 29 Jahren, DVT seit 12 Jahren... Die letzte Praxisrenovierung fand 2016 statt. Auf 750 qm betreuen wir und unsere 35 Mitarbeiter unsere Patienten auf allen Gebieten der Zahnheilkunde (außer KFO). Selbstverständlich betreiben wir ein eigenes grosses ZE-Labor (9 Zahntechniker), wir besitzen chirurgische Eingriffsräume mit Schleuse und eine eigene Prophylaxeabteilung. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail unter: info@zahnarztpraxis-herne.de oder schriftlich an die Praxisadresse, die Sie aus der Homepage <http://www.zahnarztpraxis-herne.de> entnehmen können.



Für unsere Zahnklinik in der Karlsruher Innenstadt suchen wir in Teil-/Vollzeit



Angestellte Zahnärzte (m/w/d)

Wir suchen Sie:

- Erfahrung in der Prothetik und Begeisterung Ihrer Patienten für hochwertige Versorgung
- Spaß an der Arbeit, Pflege eines kollegialen Arbeitsstils sowie sichere Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- ein attraktives Ambiente im Penthouse mit großflächiger Verglasung und umlaufender Terrasse (Parkplatz im Haus und perfekte Erreichbarkeit mit ÖPNV)
- eine volldigitalisierte, moderne Praxis: Dental-OP, DVT, Endo-Mikroskop, 16 BZ
- ein durchdachtes Fortbildungsprogramm

VITAL Zahnärzte – David Karollus Kaiserstr. 94A | 76133 Karlsruhe
 Tel.: 0152 3457 3764
 Mail: d.karollus@vital-zahnaerzte.de

Wir sind

Fachpraxis für Parodontologie und Implantattherapie

Sie sind

Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung und deutschem Staatsexamen

Wir bieten

Neben der allgemeinärztlichen Tätigkeit eine strukturierte Weiterbildung in Parodontologie und Implantologie bei einer 4-Tage Woche

Kontakt

Praxis Dr. Kern D96450 Coburg Markt 15
dr-ulrich-kern.de mail: praxis@dr-ulrich-kern.de



Berlin-Bergmannkiez

Moderne ZA-Praxis sucht ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Teil- oder Vollzeit. Eine 50 qm Wohnung im Kiez ist bei Bedarf vorhanden. Bewerbungen bitte bewerbung@zahn-kreuzberg.de

KFO in München

Für unsere moderne Praxis in München-Nord suchen wir eine(n) KFO oder KFO-interessierten ZÄ/ ZA in Voll-oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an info@kfo-lsmaning.de

Südlich von Stuttgart

Suche freundlichen und erfahrenen angestellten ZÄ/ZA für ein langfristiges Arbeitsverhältnis ab Dez. 2019 für meine qualitätsorientierte Praxis. Ca. 25-30 Std, Schichtdienst, Umsatzbeteiligung und flexible Urlaubsplanung. Biete moderne Zahnheilkunde und ein nettes Praxisteam. schaefer@zahnarzt-achtal.de

Westliches Münsterland

Angestellter Zahnarzt (m/w/d) oder Assistent (m/w/d) für umsatzstarke Mehrbehandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum, motivierten, patientenorientierten und sympathischen Team in Vollzeit/Teilzeitanstellung gesucht. Später Praxiseinstieg möglich/erwünscht. Kontakt: tv-dental@t-online.de 015123468871

Suche **Zahnarzt/tin, Partner für die Zusammenarbeit in Bremen.**
box-info@t-online.de

Nördlingen/Nordschwaben

ZÄ/ZA mit Berufserfahrung, angest., ab sofort für hochmoderne Praxis gesucht (Mikroskop, Cerec, Impl., DVT, etc.). Anfragen werden vertraulich bearbeitet.
zm_anzeige@zahnarzt-noe.de

Raum Trier

Moderne 6-Zimmer Praxis sucht ZÄ/ZA mit Berufserfahrung. Sie wünschen eine langfristige Zusammenarbeit mit evtl. späterer Partnerschaft, bewerben Sie sich mit Ihren Bewerbungsunterlagen unter rezeption@zahnarzt-konz.de www.zahnarzt-konz.de

Zahnarztjobs in Bayern, Tel. 0221-82829090, Website: medizinjobs24.net, Email: contact@germanmedicine.net



Raum Paderborn – Bad Lippspringe
 Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n qualitätsorientierte/n, motivierte/n **Zahnarzt/Zahnärztin** (m w d) in Teil- oder Vollzeit für eine langfristige Zusammenarbeit mit der Option zur Sozietät. Wir bieten hochqualifizierte Arbeit in einer modernen Zahnarztpraxis mit einem netten und kompetenten Team. Zahntechnisches Labor ist im Haus.
www.schubert-zahnaerzte.de
info@schubert-zahnaerzte.de

Kinderzahnarzt w/m/d für unsere Praxis in Buxtehude bei Hamburg gesucht.

Unser junges Team besteht aus 3 Kieferorthopädinnen und insgesamt 20 Mitarbeiterinnen in der Stuhlassistenz, Verwaltung und im Labor. Um unseren Leistungsumfang für unsere Patienten weiter auszubauen, würden wir unser Team gern um eine/einen einfühlsame/n und fachlich versierte/n Zahnmediziner/in erweitern. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an kommunikation@kfo-buxtehude.de Für Rückfragen erreichen Sie uns unter **04161/597802**. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Nördliches Unterfranken

Ang. ZA oder Vorb.ass mit BE (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit ab sofort gesucht von qualitäts- und fortlbildungsorientierter Mehrbehandler-Praxis mit kompetentem Team. Tätigkeitsschwerpunkte: FAL-Diagnostik und -Therapie, Implantologie. Kollegiale und freundschaftl. Atmosphäre.
dr.topitsch-knab@gmx.de

Zahnarzt/Vorbereitungsassistent (m/w/d)

Prien am Chiemsee/südlich München - Vollzeit. Wir sind eine moderne Zahnarztpraxis mit kollegialer Teamatmosphäre;
www.chiemsee-zahnarzt.de
benediktwtimmann@web.de

Nördlich von Berlin / S- Bahnnetz

Für meine volldigitalisierte Zahnarztpraxis suche ich ab dem 01.11.2019 einen engagierten **Vorbereitungsassistenten** mit deutschem Examen. Ich biete Ihnen ein eigenes Behandlungszimmer + Assistenz + eigenen Patientenstamm sowie meine mehr als 20-jährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Vorbereitungsassistenten.

Ich biete Ihnen ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt allgemeiner Zahnmedizin (Ästhetik, Parodontologie, Prothetik, Cerec, Laser). Ich freue mich auf Ihre Bewerbung. Bitte Zusendungen an: info@zahnarzt-oranienburg.de



Die Universitätsmedizin Göttingen sucht einen

Studiengangs-koordinator (m/w/d) Zahnmedizin

befristet auf 2 Jahre mit der Option auf Weiterbeschäftigung, Vollzeit | Entgelt nach TV-L

Die UMG bereitet sich auf die Umsetzung der neuen Approbationsordnung für Zahnmedizin vor. Hierfür suchen wir einen Studiengangs-Koordinator, der die Umsetzung organisatorisch und inhaltlich plant, koordiniert und langfristig begleitet.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31.10.2019 an:

Universitätsmedizin Göttingen
 Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
 Frau Univ.-Prof. Dr. med. dent. A. Wiegand
 Direktorin der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie
 37099 Göttingen
 Tel.: 0551/39-22878
 Fax: 0551/39-12616
 E-Mail: annette.wiegand@med.uni-goettingen.de
 Web: <http://www.zmk.med.uni-goettingen.de>

Ausführliche Infos: <http://jobs.med.uni-goettingen.de/2867>

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen ausschließlich per E-Mail im PDF-Format in einer Datei ein.





PRAXIS-KLINIK
für Zahnheilkunde, Ästhetik & Implantologie
METZ, HELLER, ALFERS

MH: Ihre neue Perspektive
Angestellte/r ZA/ZÄ: Sprechen Sie mit uns über Ihren Wiedereinstieg oder Veränderung! Anhand Ihrer Berufserfahrung entwickeln wir mit Ihnen Perspektiven für eine Teil- oder Vollzeitstelle. Sie betreuen Bestandspatienten und können sich perspektivisch einen eigenen Patientenstamm aufbauen.
Mülheim/Ruhr · Tel. 0208/75 13 05
stellen@praxisklinik-ruhrgebiet.de

Mannheim Zentrum

Zur Verstärkung unserer Mehrbehandlerpraxis suchen wir ab sofort oder später einen angestellten Zahnarzt (m/w/d) oder Assistenzzahnarzt (m/w/d) mit dt. Approbation in TZ oder VZ. Bewerbung per Mail: info@zahnaerzte-kunsthalle.de

Raum Bielefeld

Vorb.-Ass. od. angest. ZÄ/ZA gesucht.
3 Behandler, Impl., Cerec, Eigenlab. KFO
Überdurchschnittl. Verd.-möglichkeiten.
Tel.: 05202-5000 od. www.oerli-dent.de

KFO Düren

Zur Verstärkung unseres Praxisteams suchen wir eine/einen nette/netten Kollegin/Kollegen.
vertrag@kieferorthopaedische-behandlung.de

MAINZ

Angestellter Zahnarzt (m,w,d) für eine moderne InnenstadtPraxis ab sofort gesucht.
zahnarzt-mainz@web.de

HH südl.: modernes Behandlungszentrum (OPG Mig., DVT, Laser) sucht engagierten ZA/ZÄ (Assi oder angest. ZA) gern auch für Kinderbeh. zur Unterstützung unseres Teams, email: zahnarztpraxis_am_zob@yahoo.de, Tel. 04161995910

Heidelberg/Dossenheim

Da wir in unseren neuen modernen Praxisräumen stark wachsen, suchen wir in TZ eine engagierte ZA/ZA oder VB-Ass. Wir sind ein sehr nettes und familiäres Praxisteam und bieten innovative Zahnmedizin auf höchstem Niveau mit einer sehr herzlichen Betreuung unserer Patienten. Lernen Sie uns kennen - wir freuen uns auf Sie...

<https://zahnarzt-dr-seibel.de>
miriam_seibel@web.de 0160-7530860

Schwerte

Angestellter ZA/ZÄ gesucht, Implantologie, Cerec, Praxislabor. Ab sofort.
Tel.: 02304-21671 www.drmmertens.info

Fellbach/Stuttgart

ZÄ/ZA mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung in VZ/TZ ab sofort gesucht. Wir bieten ein gutes Betriebsklima u. leistungsgerechte Bezahlung. Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung: zpraix@yahoo.de

Weiterbildungsstelle Oralchirurgie

Wir bieten eine 2-jährige Weiterbildung in moderner oralchirurgischer Praxis in der Nähe von Hamburg - gerne auch Berufsanfänger.

Schriftliche Bewerbung an:
Zahnmedizin im Forum
Bahnhofstr. 100, 25451 Quickborn:
info@zmif.de ♦ www.zmif.de

ZAHNÄRZTE in Festeinstellung GESUCHT

(m/w/d)



Lust auf...?

- » Eine sichere, unbefristete Arbeitsstelle
- » Überdurchschnittliche Vergütung
- » Individuelle Zusatzleistungen
- » Regelmäßige Fortbildungen
- » Täglich Spaß bei der Arbeit
- » Flexible Arbeitszeiten
- » Ein tolles Team

ACURA*

IHR ZAHNARZT

Jetzt bewerben unter:

www.acura-zahnaerzte.de

oder per Mail an:

bewerbung@acura-zahnaerzte.de

Geben Sie Ihre
Anzeige online auf
[www.aerzteverlag.de/
anzeigenservice](http://www.aerzteverlag.de/anzeigenservice)

Zahnarzt (m/w/d) in Braunschweig gesucht

Für eine langfristige Zusammenarbeit suchen wir einen erfahrenen Angestellten Zahnarzt (m/w/d), der sich gerne auch schon in der zweiten Hälfte seines Berufslebens befindet. Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum, ein sicheres und strukturiertes Umfeld, Entlastung in administrativen Aufgaben, einen großen Patientenstamm sowie flexible Arbeitszeiten und umfangreiche, individuelle Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte unter: 01522-1953885 oder wolter.a@gmx.net.



DR. HANSEN
ZAHNÄRZTE



Zahnärzte - Oralchirurgen / MKG - Kieferorthopäden
(m/w/d) in Voll- oder Teilzeit gesucht.

Zur Vergrößerung unseres Teams suchen wir Sie als engagierte(n) Ärztin / Arzt für unsere sehr gut ausgelasteten Standorte in **Flensburg - Bremen - Berlin - München - Hamburg - Stuttgart oder Mallorca.**

- » Überdurchschnittliche Vergütung
- » Flexible Arbeitszeiten
- » Modernste Behandlungskonzepte
- » Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

- » Hochmodernes Equipment
- » Zeit für die Familie
- » Spaß an der Arbeit
- » Tolle Kollegen

Kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail unter karriere@hansenzahnaerzte.de
Telefon 09431-637 24 93 Web www.hansenzahnaerzte.de



Fortbildungsorientierte Praxisklinik im **RAUM HEIDELBERG** sucht ab sofort für junges Team eine/n engagierte/n, motivierte/n, teamfähige/n

Zahnarzt / Zahnärztin für die Bereiche Konservierende Zahnheilkunde und Prothetik in Voll- u. Teilzeit

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an info@dr-zastrow.de

www.zahnarzt-dr-zastrow.de

Dortmund

Angestellte/r ZÄ/ZA in VZ/TZ gesucht. Leistungsgerechte Bezahlung, Grundgehalt und Umsatzbeteiligung.

Bewerbung bitte per E-Mail an: igorturuta@online.de

KFO - Düren/Köln

Große, neu gestaltete Praxis sucht eine/n angestellte/n ZÄ/ZA oder Kieferorthopäden/in zur Unterstützung.

bewerbung@z-spange.de
www.z-spange.de

KFO Köln

Moderne KFO-Praxis mit harmonischem Praxisteam sucht eine/n **FZÄ/A für KFO oder ZÄ/ZA mit BE in KFO** in Voll- oder Teilzeit ab 11/2019. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

praxis@kfo-lindemann.com / Dr. Lindemann, Wiener Platz 5, 51065 Köln

Zahnarzt/in bei Regensburg

Ich suche zur tatkräftigen Unterstützung in meiner modernen Praxis bei Regensburg einen beruferfahrenen Kollegen/in.

ZM 039550

KFO 92xxxx

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in unseren modernen KFO-Fachpraxen in Voll- oder Teilzeit FZA/MSc KFO/Kollegen mit dem Interesse den MSc in KFO zu absolvieren (m/w/d). Attraktive Konditionen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Praxis_KFO@gmx.de

CONCURA GmbH
Info-Tel.: 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

SIE

suchen als **Zahnarzt / Assistenz Zahnarzt (w/m/d)** neue Perspektiven in einer etablierten, zukunfts- und qualitätsorientierten Praxis und wollen in **Voll- oder Teilzeit** unser Team komplettieren?

WIR freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung / Initiativbewerbung unter www.weidnerundpartner.de gordon.weidner@zahnarzt-denkte.de

CLINIUS Zahnärzte + **47 Min. von Freiburg**

Privatpraxis in der Hebelstraße 19a, Rheinfelden (Baden) bietet Stelle als

- **Zahnarzt (m/w/d)**
- Gerne auch Berufsanfänger
- Festgehalt **3.500 Euro** bei 40 Std.
- Flexibles Arbeiten im Schichtsystem
- Festes Aus- und Fortbildungskonzept bis zum Spezialisten für Impl./PA/ZE...

Infos und Online-Bewerbung: www.clinius.de/karriere

IHR JOB-MATCH MIT DER ERBACHER JOBBÖRSE



ERBACHER Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
T 06021 54 01 83 | F 06021 54 08 57
erbacher@erbacher.de | www.erbacher.de

Krefeld

Scheinstarke Praxis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Vorbereitungsassistent/in mit Berufserfahrung oder angestellten ZA / ZÄ mit türkischen Sprachkenntnissen.

Bewerbungen unter Zahnarztpraxis Dr. Sunkur, Melanchthonstr. 5, 47805 Krefeld, info@dr-sunkur.de

Raum Regensburg

Freundliche Kinderzahnarzt-Praxis sucht angestellte/n ZÄ/ZA (w,m,d) in Voll- oder Teilzeit. Behandlungen in Lachgas und ITN möglich. Gute Einarbeitung vorhanden, keine Erfahrung in Kinder-ZA-Praxis nötig.

Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim, www.zahnwolke.de

ZAHNÄRZTLICHE TAGESKLINIKEN DR. EICHENSEER



ZAHNARZT (m/w/x) gesucht

Auf Sie wartet ein junges, dynamisches Team

Wir sind eine kieferorthopädische Facharztpraxis im nördlichen Ruhrgebiet und können ab sofort eine **Weiterbildungsstelle für den Fachbereich Kieferorthopädie** neu besetzen. Es erwartet Sie ein freundliches kompetentes Ärzte- und Praxisteam.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
praxis@kfo-kirchhellen.de

Ostsee

Modern ausgestattete Praxis mit nettem Team in Kappeln sucht Verstärkung durch ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistentin/en in Voll- oder Teilzeit.

drmeyer@zahnarztpraxis-kappeln.de

Wir suchen Sie! (m/w/d)

Ab 01/2020 bieten wir für eine/n **ang. ZA/ ZÄin** die Möglichkeit, Teil eines großartigen Teams in einer schönen, modernen, qualitätsorientierten Gemeinschaftspraxis für die ganze Familie zu werden! Eingebettet und gut zu erreichen zw BA und SW im malerischen **Königsberg in Bay!**

management@zahnarztinnen.de

ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZEIGEN PER E-MAIL AN: CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Maileingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Lust, Ihre neuronalen Verknüpfungen zu erneuern?

MDK BAYERN

... als Zahnarzt (m/w/d) beim MDK Bayern lernen Sie neue Herausforderungen kennen!

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.500 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung in allen medizinischen und pflegefachlichen Fragestellungen.

Für unsere stetig wachsenden Aufgaben suchen wir Sie als

Zahnarzt (m/w/d)
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w/d)
Fachzahnarzt für Oralchirurgie (m/w/d)
Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (m/w/d)
auf Honorarbasis bayernweit

Ihre Aufgaben:

- Erstellung von Gutachten und Stellungnahmen vor allem aus dem Bereich der modernen zahnmedizinischen Versorgung gemäß § 275 SGB V, § 13 Abs. 3a SGB V und zu vermuteten Behandlungsfehlern gemäß § 66 SGB V und / oder § 116 SGB X

Dafür bringen Sie mit:

- Vertragszahnärztliche Zulassung in Bayern
- mehrjährige Berufserfahrung als Vertragszahnarzt (m/w/d) gemäß § 95 SGB V bzw. Gebietsbezeichnung „Kieferorthopädie/Kieferorthopäde (m/w/d)“ bzw. Gebietsbezeichnung „Oralchirurgie/Oralchirurg (m/w/d)“, mehrjährige Berufserfahrung als Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w/d), bzw. Oralchirurgie (m/w/d) und als Vertragszahnarzt (m/w/d) gemäß § 95 SGB V bzw. Gebietsbezeichnung „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“, mehrjährige Berufserfahrung als Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (m/w/d) und ggf. als Vertragsarzt/-zahnarzt (m/w/d) gemäß § 95 SGB V
- Interesse an sozialmedizinischen und medizinrechtlichen Fragestellungen
- sicherer Umgang mit MS Office-Anwendungen
- Promotion ist wünschenswert, jedoch nicht Bedingung

Unser Angebot:

Im Fachbereich Zahnmedizin bieten wir Ihnen eine interessante Nebentätigkeit, deren Umfang Sie selber mitbestimmen können.

Fachlicher Ansprechpartner:

Herr Dr. Stephan Klinger, Leiter Fachbereich Zahnmedizin Tel.: 0151-16 22 90 98

Die Gleichstellung von Menschen jeglicher Geschlechtszugehörigkeit ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Klingt nach einer interessanten Option für einen erfahrenen Zahnarzt (m/w/d) wie Sie? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern
 Hauptverwaltung / Ressort Personalservice
 Jessica Murin (Tel.: 089/67008-318)
 Haidenauplatz 1, 81667 München, E-Mail: bewerbung@mdk-bayern.de





Wir suchen in Voll- oder Teilzeit
FZA für Kieferorthopädie
(w/m/d)

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.
FZA für Kieferorthopädie
Dr. Dirk Hünecke
Eisenbahnstrasse 11
76307 Karlsbad
www.damit-nichts-schief-steht.de
praxis@damit-nichts-schief-steht.de

Weiterbildung Oralchirurgie Oberbayern

Wir bieten: Umfangreiches Behandlungsspektrum in großer, moderner Praxisklinik mit 3 Jahren Weiterbildung. Berufserfahrung vorausgesetzt. Langfristige Zusammenarbeit angestrebt.

Bewerbungen an:
fza-zentrum@hotmail.com

Bielefeld

Angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent (m/w) mit deutscher Approbation ab sofort gesucht. Langfristige Zusammenarbeit, evtl. spätere Partnerschaft wünschenswert.
Wir bieten eine moderne, prophylaxeorientierte, umsatzstarke Praxis mit großem Patientenstamm und breitem Behandlungsspektrum (auch Chirurgie, Implantologie, Supra, Laser).
Zahnarztpraxis Dr. Carsten Hahn,
www.bielefeld-zahnarzt.de
dr.carsten.hahn@arcor.de,

Zahnärztin/-arzt Vollzeit

Praxisklinik in Bietigheim-Bissingen sucht Verstärkung. Gerne mit Berufserfahrung und Schwerpunkt Chirurgie.
praxis@rodent-praxis.de

Praxis Denti-Smile

Zahnarztpraxis im **Zentrum Worms** mit einem breiten Behandlungsspektrum.
Wir suchen **eine/einen Zahnarzt / Zahnärztin** zur Unterstützung in Voll- oder Teilzeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Email: info@denti-smile.de
Tel.: 06241 / 6611, Fax: 06241 / 27550,
www.denti-smile.de

GREVEN

wir suchen zur Verstärkung unseres Praxisteam eine/n angestellte/n ZA/ZÄ für 30 Stunden, spätere Sozietät wünschenswert. Wir bieten ein umfangreiches Behandlungsspektrum in einer modernen Praxis, umfangreiches Behandlungsspektrum alles außer Kfo. Chiffre **ZM 039991**

KFO Bonn

Sehr nettes Team sucht Verstärkung:
Entlastungsassistent (m/w/d) mit KFO Erfahrung in Teil- oder Vollzeit gesucht.
kontakt@beiss-zu.de

**Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte
Zahnärzte/innen**

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Klaus Keifenheim Tel. 0171/2176661
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Fax 0261/927 50 40



**Stellenangebot
Zahnärztin / Zahnarzt**

Für unsere hochmoderne, etablierte Zahnarztpraxis, mitten im Herzen von Ludwigshafen/Rhein, suchen wir **SIE**, zur langfristigen Zusammenarbeit und Verstärkung unseres Teams!

Sie verfügen über Berufserfahrung, sprechen gut Deutsch und haben eine Approbation? Ein gepflegtes Äußeres, gute Umgangsformen und ein Gefühl für die Bedürfnisse unserer Patienten prägen Ihr Erscheinungsbild? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter:
monika.gruber@dr-rossa-kollegen.de

Wir bieten Ihnen leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten, einen sicheren Arbeitsplatz in unserem Ärzteteam und fördern Ihre Weiterentwicklung. Als eine der größten Zahnarztpraxen Deutschlands steht für uns der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns!

Dr. Rossa & Kollegen MVZ GmbH · Mundenheimer Straße 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-kollegen.de · www.dr-rossa-kollegen.de

Vorbereitungs- oder angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt

Wir suchen ab dem 01.01.2020 oder später eine/einen ZÄ/ZA als Voll- oder Teilzeitbeschäftigte/n für unsere Zahnarztpraxis in Lahr/Schwarzwald. Teamfähigkeit, unbedingte Zuverlässigkeit, hohes Engagement und Eigenverantwortung sind wichtige Attribute um dauerhaft mit uns arbeiten zu können. Geboten wird ein freundliches Arbeitsklima in einer modern ausgestatteten Zahnarztpraxis bei leistungsorientierter Vergütung. Das Behandlungsspektrum der Praxis umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde außer KFO. Gewünscht wird eine/en selbständig arbeitende/en Kollegin/Kollegen, die/der alle Bereiche der Zahnmedizin abdeckt für eine langfristige Zusammenarbeit und eventuelle Bildung einer Gemeinschaftspraxis.

Bewerbungen werden an folgende Emailadresse erbeten: transaktiv@yahoo.de

Das Leben ist zu kurz, also lächele, so lange du noch Zähne hast)

Um unseren Patienten auch weiterhin ein gesundes Lächeln schenken zu können, suchen wir Sie:

**Vorbereitungsassistent/in oder angestellter
Zahnarzt / angestellte Zahnärztin**

Wo? Sie arbeiten mit einem kompetenten und sympathischen Team in idyllischer Atmosphäre im Raum **Aschaffenburg**.

Unsere Praxis bietet ein umfassendes Behandlungsspektrum, bei dem sie fachlichen Gestaltungsspielraum und reichlich Abwechslung genießen.

Schicken sie bitte Ihre Bewerbung an: karieserny60@gmail.com und wir finden das perfekte Startdatum für Sie.

Kirchheim unter Teck

Für unsere neue, moderne Zahnarztpraxis, suchen wir ab sofort einen/e **Zahnarzt / Zahnärztin** oder eine **Vorbereitungsassistentin (m/w/d)** mit deutschem Examen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



ZAHNSPANGENWELT
DEINE KIEFERORTHOPÄDIEN
Dr. Raiman & Partner

*Wir freuen uns
auf Ihre Bewerbung an:*

heiko.sommer@zahnspangenberg.de
oder telefonisch unter 0152 34097233

High-End Kieferorthopädie in Hannover

Wir suchen für unsere moderne kieferorthopädische Praxis in Hannover-Kleefeld ab sofort einen Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w) in Vollzeit.

Wir bieten:

- ✓ sehr kompetentes Team
- ✓ angenehme Arbeitszeiten
- ✓ modernste Technik (Digitales Röntgen,
- ✓ Intraoralscanner usw.)
- ✓ Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ eigenes KFO Labor
- ✓ und vieles mehr

Rheinfelden/Raum Freiburg

Wir suchen ab sofort eine/n **ZA/ZÄ o. Vorbereitungsassistent/in** für unsere moderne 6 BHZ Praxis in Vollzeit/Teilzeit. DVT/Lachgas/Cerec/Implantologie/Endomikroskop. Bewerbung gerne an:
info@zfz-rheinfelden.de
Dres. Spitzer 07623/3808

Kreuzau / Düren

Wir möchten unser Team erweitern und suchen einen

**Zahnarzt/Zahnärztin oder
Assistenz Zahnarzt (m/w),**

für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis in Kreuzau.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Zahnarztpraxis Dr. Tolk und Team
Hauptstr. 95 ● 52372 Kreuzau
Tel.: 02422-6071 ● praxis@dr-tolk.de

Stuttgart

Angestellte/r ZA/ZÄ in Vollzeit für langfristige Zusammenarbeit in alteingesessene komplett modernisierte Praxis (Implantologie, DVT, Cerec, Labor, Endodontologie, PAR, DH, PZR) gesucht.

Dr. Alexander Röhlich
www.roehlich.de
za@roehlich.de

Remscheid

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n **angest. ZA/ZÄ** bzw. **VB.-Ass.** (w/m) mit mind. 1 Jahr BE (dt. Approb.).
Wir freuen uns auf Sie!

Zahnarztpraxis Fuhrmann
Tel.: 02191 / 29861
info@zahnarzt-remscheid.de

KFO Raum D-K

Freundliche/r, zuverlässige/r, engagierte/r **Weiterbildungsassistent/in** ab sofort für weiterbildungsberechtigte Kfo-Praxis gesucht. dr.petra.linnerz@gmx.de

KFO Koblenz

Moderne KFO-Praxis sucht **FZÄ/FA für KFO, ZÄ/ZA** oder **Weiterbildungsassistent/in** in Voll-/oder Teilzeit mit langfristiger Perspektive und modernem Spektrum.
praxis@kfo-wessel.de

SHA/TBB/KÜN

Wer möchte uns helfen, die Zähne im mittleren Jagsttal zu retten?
Suchen ZA/ZÄ!
www.zahnarzt-dr-doerr.de
bitte Bewerbung mit gültiger Approbation
nicole@zahnarzt-dr-doerr.de

27616 Beverstedt

www.zahnarztpraxis-beverstedt.de

Wir suchen angestellten **ZA** oder **Weiterbildungsass.** (m/w/d), gutes Gehalt, Wohnung vorhanden, Übernahmeoption.
drmartingerlach@googlemail.com

Fachzahnarzt/Ärztin für KFO oder M.S.c KFO in München gesucht

Wir bieten in unserer modernen KFO-Praxis mit 3 Standorten in **München** eine Festanstellung in Vollzeit oder Teilzeit mit langfristiger sicherer Perspektive und breitgefächertem Behandlungsspektrum. **Bewerbung an:**
dr.schleiwies-schmid@eugnath.de



Großraum Oldenburg, Nordhorn und Aurich

Suche ab sofort einen angestellten **Zahnarzt (m/w/d)** dringend für innovative, moderne Praxis in Teil/Vollzeit. Es wird das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde geboten.

Zusätzlich suche ich einen angestellten **Zahnarzt (m/w/d)** als **Oralchirurg/MKG-Chirurg**

Kontakt:
MULTIDENT Dental GmbH
 26131 Oldenburg |
 T. 0441 93080
Ansprechpartner:
C. Tolan
 M. 0160 97863155 |
 Email: tolan@multident.de



Kieferorthopädie in Hamburgs Süden

Zur Leitung der KFO-Abteilung in unserem Zahnmedizinischen Versorgungszentrum suchen wir ab sofort oder später eine/n angestellte/n **Kieferorthopäden/in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.**

Wir sind ein modernes medizinisches Versorgungszentrum im Herzen von Buchholz. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, modernste Ausstattung, sowie ein großes innovatives Praxislabor in einem großen, motivierten Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

info@zahnaerztehaus-buchholz.de

KFO sw Stgt (S-Bahn)

Moderne Fachpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht **eine/n angestellte/n ZA/ZA oder FZA/FZA** mit oder ohne BE, für langfristige Zusammenarbeit/Praxisübernahme. **ZM 039852**

Neuburg a. d. Donau / Ingolstadt

Etablierte, erfolgreiche Praxis mit nettem Team sucht **Vorbereitungsassistenten oder Zahnarzt (m,w,d)** mit der Option Praxisübernahme.

Ich biete Ihnen ein breites Behandlungsspektrum, Sie arbeiten im eigenen Behandlungszimmer mit eigenem Patientenstamm.

Wenn Sie nach dem Studium auf der Suche nach einer **Vorbereitungsstelle** sind, erhalten Sie bei mir alle Grundlagen, die für eine qualitätsorientierte und komplexe Behandlung eines Patienten notwendig sind.

Meine Praxis befindet sich im Zentrum der Stadt, in einem Komplex mit Zeitungsredaktion, Fitnessstudio, Friseur u.v.m

Neuburg ist eine aufstrebende Stadt mit stetig steigender Einwohnerzahl und sehr guter Infrastruktur.

Die Nähe zur Autobahn unterstreicht die zentrale Lage in Bayern, ein günstiges Preisniveau bietet die Grundlage für eine gesicherte private und berufliche Zukunft. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an: **bertgoldberg@web.de**



Zahnarztpraxis
 Dr. med. dent. Micha von Nordheim

Dießen am Ammersee

Für unsere scheinstarke und etablierte Zahnarztpraxis suchen wir zur langfristigen Zusammenarbeit als Verstärkung unseres sympathischen und netten Teams ab sofort eine/einen

Zahnärztin/Zahnarzt (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
 Praxis Dr. Micha von Nordheim
 Prinz-Ludwig-Str. 17
 86911 Dießen
zahnarzt@dr-von-nordheim.de



Kieferorthopädie in Stuttgart

Nettes Team sucht freundlichen, motivierten Kollegen (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Es sind mehrere Formen der Zusammenarbeit möglich (z. B. Master oder angestellter Zahnarzt). Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum (Damon, Invisalign, Lingualtechnik, etc.) und einen voll digitalisierten Praxisablauf.

Wir freuen uns über Bewerbungen an **info@stuttgarter-kieferorthopaedie.de**

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w)

Für unsere modernst eingerichtete, rein chirurgische Überweiserpraxis mit hohem Qualitätsanspruch suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen kompetenten, freundlichen und zuverlässigen Kollegen (m/w) mit deutschem Examen. In unserer Praxisklinik in Aalen bieten wir das gesamte Spektrum der dento-alveolären Chirurgie in angenehmer Arbeitsatmosphäre. Eine längerfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.

Email: **info@oralchirurgie-aalen.de**

ZA/ZÄ mit dt. Examen als ASS. o. ang. ZA/ZÄ nach OBERHAUSEN ab SOFORT. Oralchir. mit PRF, Impl. SOLO-PZR, PA, Ästhetik, ZE; Firmenwagen z. Verf. Bewerbung per e-mail: **dr-sena-schulze@gmx.de**

Mehrbehandlerpraxis inkl. KFO sucht erfahrenen **Zahnarzt** zum Ersatz des Seniors. **praxis-kessler@telemed.de**

Kieferorthopäde für Köln-Ehrenfeld gesucht

Für unsere moderne, Fortbildungs- und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis suchen wir einen Kieferorthopäden in Voll- und Teilzeit. **ZM 039952**

Oberursel (Taunus)

Wir suchen zum 01.01.2020 eine/n angestellte/n Zahnärztin/ Zahnarzt (m/w/d) für unsere moderne Praxis in Oberursel. Es erwartet Sie das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde außer KFO. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Praxis Dr. Waldhoff u. Dr. Gelsebach
 Dornbachstraße 30
 61440 Oberursel
 Tel.: 06171 23547
 info@dr-waldhoff.de
 www.dr-waldhoff.de



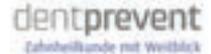
ANGESTELLTER ZAHNARZT
 - gerne mit Spezialisierung -
 (M/W/D)

Für unser kompetentes und harmonisches Team eines hochmodernen Zahnarztzentrums in einem historischen Gebäude in Düsseldorf suchen wir einen engagierten und zuverlässigen Zahnarzt.

Bewerben Sie sich unter **p.becker@dcd-duesseldorf.dental**. Für weitere Rückfragen steht Ihnen Frau Becker unter der Telefonnummer 0211-96662980 zur Verfügung.

FZÄ/ FZA/ Msc. KFO

Voll-/ Teilzeitstelle ca. 15min südlich von München.
 Moderne KFO Praxis bietet langfristige Anstellung, sichere Perspektive und breites Behandlungsspektrum.
verwaltung@kfo-siegertsbrunn.de



Renommierte Privatpraxis in Freiburg erweitert ihre Endo-Abteilung und sucht eine/n

ENDODONTOLOGEN

Unser exklusives Privatkonzert verbindet Prävention, hochwertige Prothetik, Funktion und Ästhetik.

Sie bekommen bei uns:

- eigenes Endo-Zimmer mit Röntgen, OPMI, Ultraschall-Aktivierung, Newtron
- Einstieg in Teilzeit möglich (60-80%)
- sehr attraktive Verdienstmöglichkeiten
- etabliertes und zuverlässiges Team
- fachliche & persönliche Entwicklung
- langfristige Kooperation

karriere@dentprevent.de
www.zahnarztfreiburg.de

Saar-Pfalz: Nette Kollegin, netter Kollege gesucht!

Für meine Praxis (Scheine und Umsatz ca. 50% über Durchschnitt) suche ich mittelfristig kollegiale Unterstützung und langfristig passende Nachfolge. Der menschliche Umgang mit Patienten und Mitarbeitern steht bei uns vor Marketing-Überlegungen und Hightech-Medizin. Wenn Sie diese Einstellung teilen und Spaß an unserem schönen Beruf haben, melden Sie sich bei uns: **Saar-Pfalz-Zahnarzt@web.de**

HEIDELBERG-MANNHEIM

Zur Verstärkung unseres erfahrenen, sympathischen Teams suchen wir **eine/-n VORBEREITUNGSASSISTENTEN/-IN oder ANGESTELLTEN ZAHNARZT/-ÄRZTIN** der/die unsere Begeisterung für die moderne Zahnheilkunde teilt.

Schwerpunkte: Prothetik, CMD, Parodontologie, Endodontie

- * Start ab Januar 2020
- *Vollzeitbeschäftigung bevorzugt
- *Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht
- *Deutsches Staatsexamen

Bitte senden Sie ihre Bewerbung an:
Zahnarztpraxis Dr. Margit Martin, Mannheimer Str. 1
68782 Brühl, kamaki-martin@t-online.de

MKG-/ Oralchirurgie- Braunschweig

MKG- Überweiserpraxis sucht MKG- Chirurg/ FZA für Oralchirurgie für langfristige Mitarbeit, späterer Einstieg möglich.
 MKG-Praxis Dr. Jamil/Klemme-Naske,
praxis.dr.jamil@web.de,
FON 0531/8861700

STRALENDE KARRIERECHANCEN? WIR SUCHEN AB SOFORT:




ZAHNARZT
(M/W/D) - In Anstellung

& VORBEREITUNGSASSISTENT
(M/W/D) - In Vollzeit

WIR BIETEN:

- ✓ Überdurchschnittliche Bezahlung
- ✓ Modernste Zahnmedizin
- ✓ Eigenes Meisterlabor
- ✓ Firmenwagen
- ✓ Umsatzbeteiligung
- ✓ Möglichkeit der Sozietät

ZPK Herne • Heidstraße 126 • 44649 Herne
T 02325.71945 • info@zpk-herne.de

ZPKHERNE

Gerne beantworten wir auch Ihre Initiativbewerbung zu weiteren Stellen.

Zahnarzt/Zahnärztin für Neustadt/Weinstraße gesucht

Wir suchen für unsere moderne Praxis eine/n ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Vollzeit. Wenn Sie Erfahrungen in Prothetik, Chirurgie oder Kinderbehandlung haben, sind Sie genau richtig.

Unter www.zahnarzt-horstmann.de können Sie mehr über uns erfahren. Bewerbungen schicken Sie bitte an dr.horstmann@t-online.de oder **Hohenzollernstr. 14 in 67433 Neustadt**. Wir freuen uns auf Sie!

Wuppertal – Elberfeld Zentrum

Angestellter Zahnarzt m/w mit Schwerpunkt Implantologie, Chirurgie und PA für unsere moderne Praxis gesucht. Gern auch ältere Kollegen in Voll- oder Teilzeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Zahnhouse Venthina MVZ GmbH Tel. 0211 87638492 oder 0172 9208403

Wir suchen Verstärkung für unser zahnärztliches Team!



Wir bieten eine Stelle (50%) in unserer familiär und partnerschaftlich ausgerichteten Praxis und suchen daher baldmöglichst einen engagierten Kollegen (m/w/d).

Was erwartet Sie? Eine über 80 Jahre bestehende, allgemein-zahnärztliche Praxis im **Großraum Stuttgart** mit derzeit 3 Kollegen/in und einem netten Team, 4 neue BHZ und ein angemessenes Gehalt.

Wir erwarten: Kompetenz und Erfahrung, Teamfähigkeit, Empathie, ethische Orientierung.

Mehr Infos: www.zahnarztpraxiskernen.de. Sind Sie interessiert? Dann bewerben Sie sich bei uns über zetpeka@gmx.de

Berlin

Etabliertes und gut frequentiertes MVZ sucht ab sofort

angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt und Vorbereitungsassistent/in

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.

MVZ Medeco Berlin GbR, Zentrale Verwaltung
Frau A. Freihoff, Fax: 030/707949074
Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin
E-Mail: zv-an@zib.berlin



www.zahnärzte-in-berlin.de

Z-MVZ Zahnärzte am Exe sucht **angestellte Zahnärzte (m/w/d)**

Wir sind eine moderne, digitale und innovative Zahnklinik in der **Südwestpfalz**.

Wir bieten:

- 4 Tagewoche bei vollem Gehalt
- Gehalt x > 100 TEUR
- Möblierte Wohnung zzgl. mtl. Tankgutschein
- 30 Tage Urlaubsanspruch
- Bezahlte Weiterbildung (z.B. M.Sc. Implantologie, etc.)
- Eigenen Patientenstamm und volles Terminbuch
- Eigene zugewiesene ZFA

Kriterien von uns:

- Mit Berufserfahrung in **Deutschland** (mind. 2 Jahre)



kontakt@zahnaerzteamexe.de



Zahnarzt / Zahnärztin gesucht
Raum: Leverkusen / Köln / Düsseldorf

Moderne, qualitätsorientierte Praxisgemeinschaft **im Raum Leverkusen** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt / ab sofort einen Assistenz Zahnarzt/in, gerne mit Berufserfahrung, im Angestelltenverhältnis zur langfristigen, engagierten Zusammenarbeit.

Bewerbung gerne unter Email: seltrecht.atamna@gmx.de

Grünes Ruhrgebiet

Welcher Angestellte **Zahnarzt (m/w/d)** oder **Vorbereitungsassistent (m/w/d)** mit Berufserfahrung ist unzufrieden mit seiner Tätigkeit in der Praxis oder MVZ ? Hat wenig Zeit für seine Patienten ? Nicht fair bezahlt ?

Wir bieten Ihnen ab sofort eine interessante Alternative in einem engagierten Team mit flexiblen Arbeits-/Urlaubszeiten bei attraktiver Vergütung. Teilzeit ist möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

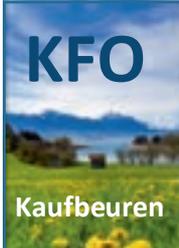
ZM 039996

NRW

Exklusives MVZ sucht für die Standorte **Dortmund, Unna und Menden** **angestellten Zahnarzt (m/w/d)** sowie **Kinderzahnarzt (m/w/d)**

Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Teilzeit möglich.

www.z-point-unna.de • Kontakt: arztbewerbung@z-point-unna.de



KFO

Wir suchen eine/n **Kieferorthopädin/en** oder eine/n **ZÄ/ZA** mit Freude an KFO (ggf. Teilzeit) für unsere KFO-Praxis in **KAUFBEUREN**. Wir bieten das gesamte Behandlungsspektrum moderner KFO, viel Zeit das schöne **ALLGÄU** zu genießen und ein unschlagbar nettes Team. Wir freuen uns über Zuschriften per E-Mail (info@roloff-kfo.de); WhatsApp oder rufen Sie einfach an: 0176-31710788

Potsdam

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w/d)

mit Schwerpunkt **Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com.

Weitere Informationen finden Sie auf www.meindentist.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

- Der Patient ist keine Nummer - Wir kennen unsere Patienten mit Namen-

Wir bieten Ihnen Ihren eigenen Patientenstamm, damit Sie von der Planung über Chirurgie bis zum abschließenden Zahnersatz die Behandlung selbständig durchführen können.

Seit 80 Jahren steht unsere familiengeführte Praxis für Qualität und moderne Zahnheilkunde.

Wir suchen **einen motivierten, freundlichen und dynamischen ZA (m,w,d)** in Vollzeit mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung und deutschem Examen.

Unser Mitarbeiterteam besteht aus fortgebildeten, engagierten und hochmotivierten ZFAs. Wir betreuen unsere Patienten vom ersten Milchzahn bis zur Erstellung von Zahnersatz und Versorgung mit Implantaten. Unseren Zahnersatz lassen wir von zwei Dentallaboren in unmittelbarer Nähe herstellen. So besteht jederzeit die Möglichkeit, sich vor Ort mit dem Techniker die Situation am Patienten anzuschauen.

Ihre Arbeit wird mit einem Festgehalt und einer attraktiven Umsatzbeteiligung vergütet. Neugierig geworden? **ZM 039956**



Zahnärztin/Zahnarzt (VZ/TZ)
gerne auch als Vorbereitungsassistent/in in **Dortmund** gesucht.
Infos unter www.dr-strenger.de
Bewerbung an: praxis@dr-strenger.de

Kinder und KFO Rhein-Neckar

Wir sind eine große interdisziplinäre Zahnarztpraxis (alle Bereiche der ZHK inkl. KFO, eigenes Labor, Cerec, Mikroskop, Lachgas) und suchen zur Verstärkung unserer Behandlung von Kindern und Jugendlichen (inkl. KFO) eine/n (Kinder-) Zahnarzt (m/w/d) für eine langfristige Zusammenarbeit. Einarbeitung KFO möglich. Wir bieten eigenständige Behandlungs- und Verantwortungsbereiche, eingebunden in ein erfahrenes Team. **Chiffre ZM 039989**

Zaubern Sie Kinderlächeln
– mit uns zusammen – als
Zahnärztin | Zahnarzt **Lächeln**
in Anstellung!
Kinderzahnarztpraxis „Kinderlächeln“
praxisleitung@kinderlaecheln.info
www.kinderlaecheln.info

MÜNCHEN Moosach

RAUM FRANKFURT/OFFENBACH

Wir suchen ab sofort **Zahnärzte (m/w)** oder auch **Assistenz Zahnärzte(m/w)** in unseren **Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxen Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen**
Zeil 65 oder Marktplatz 11,
60313 Frankfurt am Main oder 63065 Offenbach am Main
E-Mail info@zahnarztteam-frankfurt.de info@zahnarztteam-offenbach.de

Region Flensburg

Zahnarzt/Zahnärztin in Voll-/Teilzeit ab sofort gesucht.

Sie sollten über mehrere Jahre Berufserfahrung und deutsche Approbation verfügen. Eigenverantwortliches und souveränes Arbeiten setzen wir voraus.

Langfristige Zusammenarbeit erwünscht!

Wir bieten eine moderne Praxis mit freundlichem, kollegialem Team mit überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Zahnarztpraxis Wendel & Kollegen
Tel. 04608/9726188 - Mail: thomas_wendel@t-online.de



Für unser **familiengeführtes** Zahngesundheitszentrum für Zahnheilkunde und Implantologie in München suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

ORALCHIRURG/MKG (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit ZAHNARZT (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

- ✓ Überdurchschnittliche Bezahlung
- ✓ Unbefristete Festanstellung
- ✓ Hochmoderne voll digitalisierte Klinik
- ✓ Volles Terminbuch
- ✓ Förderung Ihrer beruflichen Fortbildung
- ✓ Sehr gute Verkehrsanbindung

Sie besitzen die deutsche Approbationsurkunde und sprechen gut Deutsch, haben ein gepflegtes Erscheinungsbild und gehen einfühlsam mit unseren Patienten um. Sie besitzen Teamgeist, sind kollegial und haben eine hohe Eigenmotivation.

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin unter karriere@zahn-gesundheitszentrum.de
Für weitere Rückfragen steht Ihnen gerne Dr. Berand unter der Telefonnummer **+49 (0) 89 57 90 95 96** zur Verfügung.

Zahngesundheitszentrum & Tagesklinik Dr. Berand MVZ GmbH
Landsbergerstr. 191 www.zahn-gesundheitszentrum.de

Augsburg Kollege (m/w/d) gesucht

Volldigitalisierte, zertifizierte Praxis mit Eingriffsraum, Narkose, Mikroskop, DVT, sucht zur Verstärkung fachlich versierte*n Kollegen*in. Sie erhalten Ihren eigenen Patientenstamm und genießen die Vorteile einer gut organisierten Praxis. Entwickeln Sie sich mit uns in eine sichere Zukunft! **PraxisAugsburg@web.de**

Berlin ist gute Endo wert

Wir sind bei Kongressen unbekannt da wir uns viel lieber um Endopatienten kümmern als Vorträge zu halten. Seit 2004 betreiben wir Endodontie unter OP Mikroskop, seit 2007 sind wir eine Überweiserpraxis mit mittlerweile mehr als 200 Überweisern aus Berlin und Brandenburg die uns ihr Vertrauen im Mitbehandeln ihrer Patienten schenken. Wir sind eine Mehrbehandlerpraxis zentral am Bahnhof Friedrichstrasse gelegen, mit 3 OP Mikroskopen und 3 Kollegen/innen die sich ausschließlich um Endodontie kümmern. Da wir weiter wachsen wollen suchen wir engagierte **Kollegen/innen** um unser harmonisches Team zu verstärken. Verfügen Sie bereits über ein Endocurriculum oder ähnliche Qualifikationen und wollen Sie mehr als nur einen Koffer in Berlin haben freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Dr. Gregor Chmiel ● www.endodontikum.de ● ch@endo147.de



Facharzt für Kieferorthopädie/M.Sc. oder Zahnarzt mit kieferorthopädischer Erfahrung (m/w/d – VZ/TZ)

Sie erwartet eine innovative und strukturierte Kieferorthopädie im Herzen von Düsseldorf.

- digitale Praxiswelt, modernste technologische Ausstattung & höchste Qualitätsstandards
- Interdisziplinäres Arbeiten mit allen Fachrichtungen
- Empathie & Sozialkompetenz
- Selbständige Gesamtbetreuung eines eigenen Patientenstammes
- Viel Freude in einem kollegialen Team
- Aufstiegs-/ Weiterbildungsoptionen

Bewerben Sie sich jetzt: 360gradzahn-karriere.de | Email: jobs@360gradzahn.de

Für unsere Praxis

KÖLN - INNENSTADT

Moderne Zahnarztpraxis mit gesamten Behandlungsspektrum sucht Verstärkung, Mittelstr. 12-14a, 50672 Köln

Zahnarzt / Vorbereitungsassistent (m/w)

Verdienst Festgehalt, gerne mit Umsatzbeteiligung.

Wir bieten das gesamte zahnärztliche Spektrum an: Kons. Endo, PA, Chirurgie, Implantologie, Cerec, DVT, Mikroskop.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Zahnärzte im Bazaar MVZ
info@zahnarzt-im-bazaar.de

Oldenburg in Oldenburg

Fortbildungsorientierte Praxis mit Schwerpunkt Implantologie und hochwertigem Zahnersatz sucht Zahnarzt (m/w/d) für langfristige Zusammenarbeit.
Bewerbung unter: **H.Jemah@gmx.de • Tel. 0170/4737052**

Zahnärztin/Zahnarzt

Wir bieten:
-Schichtsystem mit flexiblen Arbeitszeiten
-unbefristete Arbeitsverträge mit qualitäts- und leistungsorientierter Bezahlung
-Hervorragendes Arbeitsklima/ internes Fort- und Ausbildungsmanagement

Sie bieten:
-Mehrjährige Berufserfahrung, Spezialisierung erwünscht, Freude am Beruf
-Tiefgreifende Erfahrungen u.a. in folgenden Bereichen: Prothetik, Implantatprothetik, ästhetischen Zahnheilkunde, Cerec, Mikroskop gestützte Endodontie und/oder Kinderzahnheilkunde

Interessiert?
Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
Zahn & more Kleve (NRW) - rundum gesund MVZ
office@zahn-more.com

GRENZACH-WYHLEN

Moderne, qualitätsorientierte Praxis mit eigenem Praxislabor und 5 Behandlungszimmern sucht eine/n

angestellte/n Zahnärztin/arzt in Vollzeit/Teilzeit.

Wir bieten alle Bereiche der Zahnmedizin, außer KFO.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: **zlliau@t-online.de**
Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören.

Praxisklinik Nilius sucht



Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit (m/w/d)

Weiterbildungsassistent/in für Oralchirurgie oder angestellte/n ZÄ/ZA (m/w/d)

Wir bieten Ihnen ein breites und spannendes Behandlungsspektrum in unserer modern ausgestatteten Praxisklinik, flexible Arbeitszeiten und vielfältige Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Bei uns arbeiten Sie eigenständig in einem freundlichen, engagierten Team mit organisatorischem Freiraum in einer abwechslungsreichen und anspruchsvollen Position. Einen ersten Einblick in unsere renommierte Praxisklinik bekommen Sie auf unserer Website www.praxisklinik.de

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an die E-Mail susanneboeckstiegel@niliusklinik.de
Wir freuen uns auf Sie!

Zahnarzt (m/w/d) in Kiel gesucht

Für eine langfristige Zusammenarbeit suchen wir einen erfahrenen Angestellten Zahnarzt (m/w/d), der sich gerne auch schon in der zweiten Hälfte seines Berufslebens befindet. Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum, ein sicheres und strukturiertes Umfeld, Entlastung in administrativen Aufgaben, einen großen Patientenstamm sowie flexible Arbeitszeiten und umfangreiche, individuelle Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte unter: **01522-1953885 oder claudia.decker.2@web.de.**

Raum Neu-Ulm

Angestellter ZA (m/w/d) mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung

für modern ausgestattete, qualitätsorientierte Praxis mit angenehmer Arbeitsatmosphäre in TZ mit Option auf VZ gesucht.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:
Zahnarztpraxis Dr. Sarah Seitzinger
Schillerberg 2 · 89257 Illertissen
Telefon: 07303-1670365 · info@dr-seitzinger.de · www.dr-seitzinger.de

LÜNEBURG



diezahnärzte
zertifizierte Implantologie

Nach erfolgreicher Praxiserweiterung und Modernisierung auf 400 m² suchen wir zum 01.01.2010 **einen Juniorpartner(in) (zulassungsberechtigt) und/oder eine angestellte(n) ZÄ oder ZA oder/und einen Assistent(in) mit Berufserfahrung.** Alle Formen der gemeinsamen Zusammenarbeit sind denkbar.
Wenn Sie engagiert, leistungsorientiert und Spaß am Teamwork haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Informieren Sie sich gern auf unserer Website über unsere Praxis:
www.d-zahnaerzte.de
Bewerbungen bitte an: **i.anderer@d-zahnaerzte.de**

DR. DR. INGO WATANPOUR

PRAXISKLINIKEN FÜR IMPLANTOLOGIE | KIEFERCHIRURGIE
ÄSTHETISCHE GESICHTSCHIRURGIE
www.watanpour.de

Wir suchen ab sofort **FACHZAHNÄRZTE FÜR ORALCHIRURGIE (M/W/D)** in Voll- und Teilzeit.
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an **job@watanpour.de.**



MKG Backnang:
Karl-Krische-Straße 4 | 71522 Backnang

MKG Bietigheim-Bissingen:
Buchstraße 2 | 74321 Bietigheim-Bissingen

DR. VOLKER ARENDT
ZAHNARZT

Regierungshauptstadt Mittelfranken, Ansbach – Wir sind nicht in der Großstadt, aber genau das ist unser Vorteil. Denn hier warten auf Sie eine hohe Freizeit- und Lebensqualität, ideale Bedingungen für junge Familien und gute Weiterbildungsmöglichkeiten. Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir ab 2020/21 einen

Weiterbildungsassistenten/angestellten Zahnarzt (m/w/d)

Sie sind kurz vor Beendigung Ihrer Zeit als Vorbereitungsassistent oder haben diese bereits abgeschlossen? Sie haben einen hohen Qualitätsanspruch an sich selbst? Regelmäßige Fortbildungen sind Ihnen wichtig? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Das erwartet Sie:

- Eine modern ausgestattete „state-of-the-art“ Praxis mit digitalem Equipment [OP-Mikroskop, Panorama- und DVT-Röntgengerät, Intraoral-Scanner etc..]
- Moderne 3D-Planungsverfahren in der Implantologie
- Ein Team, das nicht nur äußerst kollegial ist, sondern auch professionell.

Wir bieten Ihnen eine langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit optimalen Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit einer späteren Teilhaberschaft.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an va@dr-arendt.de und ein persönliches Kennenlernen.

Technologiepark 4
91522 Ansbach

T: 0981 - 9778100-0
F: 0981 - 9778100-81

info@dr-arendt.de
www.dr-arendt.de

PERFEKTION AUS PASSION



Wir suchen zur Unterstützung unseres Teams ab 01.11.2019 einen:

Zahnarzt (m/w/x) mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde in Voll- oder Teilzeit.

Sie bringen mit

- ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin verbunden mit der Approbation.
- gute Fachkenntnisse im Bereich Kinderzahnheilkunde.
- selbstständiges & eigenverantwortliches Arbeiten.
- Freundlichkeit und Zuvorkommenheit gegenüber unseren Patienten.

Das bieten wir Ihnen

- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem modernen Unternehmen mit einer übertariflichen Vergütung und flexiblen Arbeitszeitmodellen.
- eine umfangreiche Einarbeitung und Förderung der persönlichen Kompetenz durch externe Fortbildung.
- aktive Mitgestaltung und Entwicklung des Unternehmens in verschiedenen Arbeitsgruppen.

MVZ Curvadent GmbH

Dr. Axel Otto & Kollegen
Bahnhofstr. 3a
97840 Hafeloher

per E-Mail an: kariere@curvadent.de

weitere Informationen zu unserer Praxis finden Sie unter: curvadent.de



Augsburg, wir kommen!

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Zahnärzte (m/w/d) – Augsburg

- # Von Anfang an unseren neuen Standort mitgestalten
- # Spannende Fälle selbst behandeln
- # Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten
- # Top Technik, Top Materialien, Top Zahnersatz

bewerbung@alldent.de
www.alldent-familie.de



AllDent
ZAHNZENTRUM

MKG/Oralchirurgie im Urlaubsland Nr. 1 M/V

Nur etwas über eine Autostunde von Berlin entfernt sind wir eine sehr leistungs- und umsatzstarke, kiefer- und oralchirurgische Praxis mit Schwerpunkt Implantologie im Herzen von Mecklenburg/Vorpommern. Wir suchen Verstärkung, auch in Teilzeit. **ZM 039981**

Hamburg Angest. Zahnarzt / Weiterbildungsassistent (m/w)

für unsere moderne, etablierte Praxis mit dt. Approbation und mit der Option späterer Praxisübernahme per sofort oder später gesucht.

Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin:

Implantologie/Chirurgie/PA/Endo/Kons./Zahnersatz/Cerec/Meisterlabor usw.
Wenn Sie sich einbringen wollen, teamfähig und den Patienten zugewandt sind, dann freue ich mich auf Ihre Bewerbungsunterlagen:
dr.k.muehlenberg@t-online.de



Minden/ a.d. Weser

Für unsere moderne, etablierte und qualitätsorientierte Praxis suchen wir ab sofort oder später eine/n angestellte/n ZÄ/ZA oder Assistentin/en mit oder ohne Vorkenntnissen und dt. Examen in Voll-/oder Teilzeit. Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert und perspektivisch für unterschiedliche Partnerschaftsmodelle offen. Es erwartet Sie das gesamte Spektrum der ZHK außer KFO in einem sympathischen und kompetenten Team. Sind Sie engagiert und haben Freude an hochwertiger Zahnheilkunde, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: **Zahnarztpraxis Dr. Torsten W. Bartmann u. Dr. Alexandra Schwandt, Königstr. 70, 32427 Minden, Tel. 0571/22816, bartmann@zahnarzt-minden.de**

EINE AUSWAHL NEUER STELLENANGEBOTE

Deutscher Zahnarzt Service	ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w/d]		
	HH WINSEN WALDSHUT-TIENGEN AALEN OSTALBKREIS VOGTLANDKREIS BAD SÄCKINGEN WARENDORF OELDE PFARRKIRCHEN KOBLENZ COCHEM BRANDENBURG ROSTOCK STRALSUND MAINBURG FREISING MEERSBURG SALEM	BAD HOMBURG MEMMINGEN GT RIETBERG WINNENDEN DARMSTADT HELMSTEDT HEILBRONN BAYREUTH MINDEN OWL BEVERUNGEN MAGDEBURG FLENSBURG	ESSEN LOHNE LANDSHUT AHAUS DORSTEN KARLSRUHE DATTLEN DÜREN HAMELN KARLSRUHE FREIBERG HAGEN

Kostenfreie Stellenanfrage: www.deutscher-zahnarzt-service.de | 0521/911 730 42



Remseck | Aldingen

Für unsere Filialpraxis am Löwenplatz suchen wir in Vollzeit für die Filialleitung mit späterer Möglichkeit zum Einstieg in die Partnerschaft einen

implantologisch tätigen Zahnarzt (m/w/d)

Wir bieten ein leistungsbezogenes Gehalt, flexible Urlaubsgestaltung sowie Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ZA Th. Binder, Dr. Dziedzina, Dr. Juric & Partner | Herdweg 43 | 70174 Stuttgart
E-Mail: mail@praxisderzahnarzte.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine/n angestellte/n Zahnarzt /Zahnärztin
als auch eine/n Vorbereitungsassistent / Assistentin**

mit Sinn für Qualität und Anspruch an die eigene Arbeit. Wir bieten flexible Arbeitszeitgestaltung, Praxisausstattung und Zahnmedizin auf hohem Niveau, außergewöhnlich gutes Patientenklimentel und leistungsgerechte Bezahlung. Qualifizierungsmöglichkeiten und langfristige Perspektive in **Chemnitz im Herzen von Sachsen!** Wir freuen uns auf Sie!

**Dr. Wolf-Ullrich Mehmke
MVZ Dr. Mehmke & Kollegen,
Johannisplatz 10, 09111 Chemnitz
Centrum der Zahnmedizin & Implantologie
0371 586035**

Zahnarzt PLZ 73 (m/w/d)

Wir suchen: Für unsere **Mehrbehandlerpraxis**; ab sofort oder später; in Voll- oder Teilzeit; gerne auch Vorbereitungsassistenten im 2ten Jahr. Bewerbungen bitte an: drgehl@web.de oder an Dr. Roxane Gehl, Plochinger Str. 115, 73730 Esslingen

www.zahnarzt-gehl.de

Raum Duisburg-Süd/Düsseldorf Nord

Assistenz Zahnarzt m/w oder angestellter Zahnarzt m/w

Etablierte, hochmoderne, patientenstarke Praxis sucht vielleicht genau Sie. Bei uns finden Sie das gesamte Spektrum der mod. Zahnheilkunde, samt High-Tech-Ausstattung wie DVT, Dentalmikroskop, incl. Prophylaxecenter und Meisterlabor. Zudem erwartet Sie ein junges, dynamisches und herzliches Praxisteam. Es wäre wünschenswert, wenn Sie Interesse hätten, sich im Bereich der mikroskopischen Wurzelkanalbehandlung weiterzubilden oder bereits Erfahrung auf diesem Gebiet gesammelt haben. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter kawkab@live.de.

KFO - Raum Ruhrgebiet

Fachpraxis sucht zum baldmöglichsten Eintritt **engagierten Weiterbildungsassistenten (w/m/d)**

Geboten wird: Eine ständige, persönliche Betreuung in Fallplanungen und Therapieschritten. Unser Spektrum reicht von Behandlungen mit funktionellen Geräten über Behandlungen mit Multibandtechniken (Ricketts, Damon und Straight-Wire), Lingualtechnik, Invisalign, gnathologischen Positionern bis zu aufwändigen Erwachsenenbehandlungen incl. Chirurgie. Unterstützung im Hinblick auf eine spätere Klinikstelle möglich. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: info@meinlachen.de

GRÖFKE UND PARTNER

TAGESKLINIK FÜR IMPLANTOLOGIE

DIE CHANCE in der Lüneburger Heide

Zur Erweiterung unserer wachsenden qualitäts- und fortbildungsorientierten alteingesessenen Praxis mit hoher Patientenzufriedenheit und Wohlfühlambiente suchen wir einen **Oralchirurgen/ chirurgisch versierten Zahnarzt beliebigen Geschlechts.**

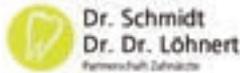
Wir arbeiten mit modernsten Diagnose- und Therapieverfahren (alles außer KFO): zertifizierte Implantologie, Parodontologie und Kinderzahnheilkunde, eigenes DVT, OP, ITN, CAD/CAM, digitale Abformung, Praxislabor, Prophylaxe.

Wir bieten die Möglichkeit einer langfristigen Zusammenarbeit und Partnerschaft in einem eingespielten, leistungsstarken Team bei überdurchschnittlicher Honorierung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben und Wert auf hochwertige und moderne Zahnheilkunde legen.

VeerBer Straße 30 ■ 29525 Uelzen ■ Fon: 0581- 44411
www.tagesklinik-fuer-implantologie.de

Bielefeld-Zentrum

Wir suchen für unsere Mehrbehandler-Praxis zum nächstmögl. Zeitpunkt einen **Vorbereitungsassistenten (m/w), gern mit Berufserfahrung**, oder einen **Angestellten Zahnarzt (m/w)**.
 Moderne qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis mit Prophylaxeabteilung und meistergeführtem Praxislabor. Breites Beh.spektrum außer KFO. Nettes, fröhliches Team mit viel Engagement und Motivation!



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: zahnarzt@schmidt-loehnert.de

Vorbereitungsassistent/in

für alle Gebieten der modernen Zahnmedizin gesucht in **Ulm/Dornstadt** gesucht!



Wir und unser langjähriges Team freuen uns auf Sie!
 Vorab Info gerne telefonisch an: Frau Wilde (PM),
Telefon: 07348/22007 oder Email: annawilde@zahnarzte-gronewald.de

STELLENANGEBOTE AUSLAND

MKG-Chirurgie Augsburg

Für unsere Gemeinschaftspraxis und Klinik in Augsburg suchen wir eine/n erfahrene/n MKG-Chirurgen/in zur späteren Partnerschaft.

Sie sind OA/OÄ in einer Klinik für MKG-Chirurgie und sehen Ihre Perspektive in einer kollegialen, paritätischen Sozietät mit dem Spektrum der ambulanten und stationären MKG-Chirurgie (Schwerpunkt: Dysgnathie-, Fehlbildungs- und Plastische Gesichtschirurgie), dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Dres. Fleiner - Stocker - Schiel - Klammert

www.mkg-augsburg.de info@mkg-augsburg.de

Zwischen Schwarzwald und Bodensee

Wir suchen einen **Vorbereitungsassistenten (m/w/d)**
Ihr Profil: Interesse an Prothetik, Chirurgie und allgemeiner Zahnheilkunde
Voraussetzungen: Teamgeist, Fortbildungswillen und Freundlichkeit ist für uns selbstverständlich. Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten
Es erwartet sie: eine etablierte, moderne Landpraxis mit breitem Behandlungsspektrum (Prophylaxe, Kons, ZE, PA Chirurgie, Implantologie, Funktionsdiagnostik, Digitales Röntgen inkl. DVT, Piezochirurgie, maschinelle Endoverfahren, CAD/CAM etc.
 Sie suchen eine **Herausforderung** und eine langfristige Perspektive, bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten. Dann sind sie bei uns Richtig!
Dres. Grosse & Mueller, Tel. 07461-5808 oder 07461-8054
e-mail: mueller@grosse-mueller.de



HEIDELBERG

Zahnärztin (w/m) mit Berufserfahrung in Vollzeit gesucht.

5 ZÄ, 8 BHZ, hochwertige Arbeitsweise, alle Tätigkeitsschwerpunkte, langjährig etablierte Praxis
 Wir bieten flexible Urlaubs- und Arbeitszeiten, intensive Einarbeitung, langfristige Perspektive.
 Erste Kontaktaufnahme bitte unter **faber@dr-ebensberger.de, 0172 - 7449115**

Wir suchen ab sofort in Vollzeit eine/n Fachzahnarzt/-ärztin für MKG und Oralchirurgie in Raum Stuttgart



Moderne, innovative und patientstarke Überweiserpraxis sucht zur Verstärkung des Teams einen kompetenten, freundlichen und zuverlässigen Kollegen (m/w).

- Wir bieten Ihnen:**
- Hochmoderne technische Ausrüstung inkl. DVT, Eingriffsräumen, ITN und SED
 - Engagiertes Praxisteam
 - Implantologisches Behandlungsspektrum
 - Hausinterne Fortbildungen
 - Kein Nachtdienst
 - Ambulante Aufnahme
 - Leistungsgerechte Vergütung
 - Arbeit im Schichtsystem

Haben wir Ihre Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich jetzt mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen, Approbationsurkunde und Ihrer Facharzturkunde in Kopie, einem Bewerbungsfoto sowie Ihrem möglichen Starttermin per E-Mail an: info@ors-praxisklinik.de



Zur Nr. 1 in der Schweiz.



Wir suchen Allgemeinpraktizierende Zahnärzte und Spezialisten

Ihre Qualifikationen
 Freude am Beruf und an der Zusammenarbeit im Team | mind. zwei Jahre Berufserfahrung und Willen zur Weiterbildung | Interesse an langjähriger Zusammenarbeit | Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten

Wir bieten
 Eigener Patientenstamm und selbstständige Behandlungen | alle Fachrichtungen unter einem Dach – anspruchsvolle Fälle gemeinsam umsetzen | attraktive Verdienstmöglichkeiten auf Umsatzbasis mit Garantilohn | flexible Teilzeillösungen und so viele Ferientage, wie Sie wünschen | regelmässige interne Fortbildungen und Förderprogramme

Über uns
 Mit über 30 Standorten, 700 Mitarbeitern und 300 Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen ist zahnarztzentrum.ch der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz und zu 100% in Familienbesitz.

Bewerbungen an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch
 Mehr Informationen auf unserer Homepage, Wikipedia und Facebook

Berner Oberland

Sehr gut ausgelastete Praxis im zentralen Berner Oberland kann durch uns in Gemeinschaft übernommen werden. Teilzeit oder Vollzeit möglich. Haben Sie Interesse und Spass an etwas Neuem? Lieben Sie die Berge? Legen Sie wert auf hochqualitative Zahnmedizin? Ich freue mich über die Kontaktaufnahme.
www.dr-ackermann.ch
Telefon 0041 79 5759789

Bozen – Südtirol

Für meine langeingeführte Praxis in der historischen Altstadt von Bozen suche ich eine/n Ausbildungsassistent/in zur längerfristigen Zusammenarbeit in allen Teilbereichen der ZHK (außer KFO). Eine spätere Partnerschaft ist erwünscht. Leben und arbeiten Sie in einer der schönsten Gegenden Europas. 100% Privatpatienten, keine Kassen. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung! **ZM 039901**

Als innovative Schweizer Praxis suchen wir die richtigen Figuren:

Zahnarzt / Zahnärztin

mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung und ausgeprägtem Qualitätsbewusstsein.

Wir bieten Ihnen eine topmoderne Praxis mit tollem Team, ein großzügiges Gehalt, flexible Arbeitszeiten und verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bewerbungsunterlagen mit Referenzschreiben bitte per **E-Mail** an bewerbung@centrodent.ch



Schanzenstrasse 4b
 3008 Bern
 Telefon 031 381 56 55
bewerbung@centrodent.ch
www.centrodent.ch



Zähne fürs Leben

Dieses Angebot interessiert Sie?

Dann informieren Sie sich doch über Ihre Möglichkeiten unter www.smile-and-more.com oder schreiben Sie an office@smile-and-more.com.

Sie träumen von einer Zukunft als Zahnärztin/Zahnarzt in der Schweiz?

- Selbstständiges Arbeiten als angestellter Zahnärztin/Zahnarzt
- Sicheres Einkommen ohne finanzielles Risiko
- Entlastung bei der Praxisorganisation
- Umsatzbeteiligung und Fortbildungsmöglichkeiten
- Arbeiten als Zahnärztin/Zahnarzt, wo Berge und Seen nahe sind

Tirol / Österreich

In einem der berühmtesten Wintersportorte der Alpen suchen wir 2 Zahnärzte/Innen, gerne Zahnarztpaar. Sie arbeiten völlig selbstständig in einer modernen, voll ausgestatteten Praxis, inkl. OP. Eigenkapital ist nicht erforderlich, gerne Teilzeit oder Jobsharing. Wir bieten somit viel Raum für ihre Freizeitaktivitäten wie Ski, Boarding, Bike oder Alpensport. Bei der Übersiedlung unterstützen wir Sie gerne. Sprechen Sie uns an - wir finden eine optimale Arbeitssituation für Sie. tirolpraxis@outlook.com

NEU!**Ab sofort! Online first!**

Ihre Anzeige kann ab sofort bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:
kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290

STELLENANGEBOTE TEILZEIT**KFO westlich von Köln**

Für unsere große, moderne Mehrbehandlerpraxis im Kölner Westen suchen wir ab sofort eine Zahnärztin/Zahnarzt mit kieferorthopädischen Kenntnissen / Master of Science / Fachärztin/Facharzt für Kieferorthopädie in Teilzeit für 2-3 Tage die Woche. Sie haben solide Kenntnisse in Multiband-Technik (Straight Wire) auch in komplexen Fällen, Aligner-Therapie. Interesse an digitalen Prozessen und CAD-CAM gesteuerte Zahnheilkunde? Es erwartet Sie eine komplett digitalisierte Praxis, ein gut eingespieltes, engagiertes und versiertes Team, ein großes Praxislabor sowie eine kompetente Prophylaxeabteilung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an:

c.eifler@zahngesundheit-frechen.de
www.zahngesundheit-frechen.de

**angestellte/n Zahnärztin / Zahnarzt in Teilzeit oder als Entlastungsassistentin/ten**

Moderne Praxis sucht

im Herzen Fuldas.

- Implantologie, Cerec, Ästhetische Zahnheilkunde, hochwertige Prothetik, KFO - Weitere Info's: www.zahnarzt-rehberg-fulda.de
Bewerbungen bitte an: michael@rehberg-fulda.de oder Tel.: 0661-10051

Zahnarzt m/w/d PLZ 71 in Teilzeit

Unser nettes Team und unsere vielen Patienten suchen ab sofort oder später einen angestellten Zahnarzt. Gerne auch Vorbereitungsassistenten im 2ten Jahr. Bewerbungen bitte an Zahnarztpraxis Patricia Schöpfer, Salierstr. 3/1, 71334 Waiblingen. Oder als Email.

patricia.schoepfer@gmx.de

Augsburg Zahnarzt (w/m/d)

Sie sind fit für hochwertige Zahnmedizin im Team. Wir bieten alle Formen der Kooperation in einem modernen sehr gut organisierten und zertifizierten Umfeld. Sicherheit, Freiheit, Kooperation in einer größeren Gemeinschaft. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht unter Teilzeit_Augsburg@t-online.de

KFO Berlin

Nettes KFO-Team sucht
FZA/FZÄ f. KFO o. MSC in Teilzeit.
kfo-fachpraxis-berlin@gmx.de

Anzeigen informieren!

KFO Praxis in Frankfurt am Main sucht in Teilzeit zur Verstärkung angest. ZÄ/ ZA, FZÄ/FZA (m/w/d). Wir sind eine moderne Praxis mit nettem Team und tollen Patienten. Schriftliche Bewerbungen bitte per E-Mail an: info@dauil-rusdea.de
www.dauil-rusdea.de

VERTRETUNGSANGEBOTE**KFO-Vertretung**

Suche Schwangerschaftsvertretung in KFO-Praxis zw. Freiburg und Bodensee ab Jan. 2020 für 2 Monate oder länger.
kfo_vertretung@web.de

Vertretung Baden-Baden
zahnarzt-baden-baden@gmx.de

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK**ZAHNTECHNIKER (w/m/d)**

Kieferorthopädische Praxis im Zentrum von Koblenz sucht einen Zahntechniker (w/m/d) für unser Praxislabor
Wir bieten: Einarbeitungszeit mit entsprechenden Fortbildungen
- modernen Arbeitsplatz
- langfristig, interessante Perspektive
- Vollzeitstelle 4,5 Tage
- attraktives Gehalt- und Urlaubspaket
Senden Sie uns Ihre Bewerbung (bitte mit Lichtbild) an:
Dr. Bernd Prestel, Am Plan 1A, 56068 Koblenz
Telefon: 0261-9116912
Gerne auch per E-Mail: h.heuft@dr-prestel.de

KOSTENFREI TESTEN: WWW.CHECK.DZAS.DE**WIR FINDEN IHRE MITARBEITER**

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m|w|d]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Geben Sie Ihre Anzeige online auf
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE**Großraum Stuttgart/ Süddeutschland**

Dt. ZÄ, 56, freundlich, engagiert, einfühlsam, 28 BE, lange Jahre in eigener Praxis, fortgebildet, (TS), sucht Einstieg (Budget vorhanden) oder Stelle als angestellte ZÄ in qualitätsorientierter, moderner Praxis, MVZ, Praxisklinik. **ZM 039999**

LB - S - BB

Dt. ZÄ, langj. BE, sucht Mitarbeit in moderner Praxis mit harmonischem Team. Ca. 30 Std/Woche. **ZM 040006**

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie (23 Jahre Berufserfahrung)

sucht neben ihrem Ruhestand eine Tätigkeit in einer Praxis für max. 2 Tage in der Woche.

Invisalign Kenntnisse sind ausreichend vorhanden. Urlaubsvertretungen sind denkbar. **ZM 039957**

Suche Anstellung als Kieferorthopäde - **Region Bremerhaven.** ZM 039984

Frankfurt a. M. (Rhein-Main)

Dt. ZÄ, promoviert - motiviert, freundlich, jung geblieben - sucht zum Wiedereinstieg Anstellung als **Vorbereitungsassistent** (1 Jahr BE) in qualitätsorientierter Praxis. Teamfähig, zuverlässig und durch Weiterbildungen qualifiziert.
zahnarzt-ffm@t-online.de

Dt. ZÄ., zul.ber., 64 J., sucht Mitarbeit in Mehrbehandlerpraxis. **Niedersachsen, NRW, bundesweit.** **ZM 040003**

STELLENGESUCHE TEILZEIT**Oberbayern**

Dt. ZÄ, 52 J, Dr., Allrounder, über 20 J. in eig. Praxis, sucht Teilzeitstelle, ca. 20h, zunächst als angestellte ZÄ, später andere Kooperationsform möglich.
Tel: 0172/9694111

KFO Abteilung/Aufbau
Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@gmail.com

ML-KFO-Technik

Nach 20 Jahren Berufserfahrung biete ich sämtliche KFO-Apparaturen in höchster Präzision und zeitnaher Fertigung an. Tel. 0 71 61/ 80 84 130
ML-Kfo-Technik@gmx.de

KFO-Technik

su. Mitarbeit (St.-Kl. 6) in langj. bestehender Praxis zur Unterstützung Ihres Technikers in Heimarbeit. **ZM 040001**

VERTRETUNGSGESUCHE

NRW - bundesweit

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt zuverlässig Vertretungen u. Notdienste. Tel. 0160-9383 7285

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. Kontakt: Tel. 017626977949. oder dentalvertretung@web.de

Bundesweit Vertr. + Notd. auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamfähig, ZA, langj. BE. Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Süddeutschland

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). Tel.: 0173 700 4957

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie. Tel. 02234/480663, 0173/2076927

DEUTSCHLANDWEIT

Dt. ZA, Dr., 62, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. 01577 3167787

Kurz- oder längerfristig: erfahrene Zahnärztin vertritt Sie, bundesweit. 0170 244 0 330

Dt. ZA mit langj. BE übern. zuverlässig Ihre Praxisvertretung. zahnarzt.nrw@gmail.com

Dt. Za, 48 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretungen. 0152 / 53464565

ZÄ_BE_ü Vertr._0179-6000585

Bundesweit ZA, langj. BE Tel.015253226797

VERTRETUNG: erfahrene, umfangreich fortgebildete Fachzahnärztin für Kieferorthopädie vertritt Sie kompetent und verantwortungsvoll; bevorzugt in und im Umkreis von Münster oder Hamburg. Tel. 015124042087

PRAXISABGABE

Raum Oldenburg

20 Automaten zur Innenstadt, moderne, enorm gewinnstarke Praxis, > 60% Privat, TSP Zahnerhaltung / PA, 4 BHZ, 500 Scheine, 3x digit. Rö., RKI ✓, validiert ✓, QM ✓, TI ✓, Praxisbegehung ✓, langfr., günstiger Mietvertrag ✓, krankheitsbedingt, keine Alterspraxis. uebernahme-chance@gmx.de

KFO-Fachpraxis Raum Esslingen

Erfolgreiche KFO-Praxis auf 200 m², 3 BHZ mit 5 Stühlen, neu digitalisiert, Praxislabor, Qualifiziertes, motiviertes Team. Flexible Übergabe bis Anfang 2020 angestrebt. ZM 039814

Landkreis Harz

Suche Nachfolger/-in für meine seit 20 Jahren bestehende, frequente Praxis mit 3 BHZ, Fläche 120 qm, behindertengerecht, RKI-konform, gewinnstark. Übernahme sofort möglich. Einarbeitungszeit bis 2020/2021 ebenfalls möglich. Gern auch als Praxisgemeinschaft für junge Mütter geeignet.

Kontakt: barbara.roesner@t-online.de - Telefon: 0151/ 23 51 53 30

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250
Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 02 54
50832 Köln
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

STELLEN- & PRAXISBÖRSE

Prophylaxeprofi mit langjähriger Berufserfahrung hat noch Kapazitäten im Raum Köln, Bonn, Düsseldorf frei. Parodontitis ist eine Systemerkrankung. Pat. bekommen 2-, 3-, 4-monatige UPT etc. Habe jahrelang auch Prophylaxeinstitute im Ausland geleitet. Somit kann ich als Führungskraft die Kosten-Nutzen-Rechnung eines Prophylaxeinstituts beurteilen. Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, melden Sie sich bitte über: **ZM 039949**

SCOUT.DENTAL

Stellen- & Praxisbörse



0800 4645433
info@scout.dental
www.scout.dental

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT



Nördlingen, Bayern

Kollege/in gesucht zur Zusammenarbeit in alteingesessener, leistungsstarker Praxis. Alle Kooperationsformen sind denkbar. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Tel. 09081/4280

Südlich von München

Für meine etablierte Allgemein Zahnarztpraxis in einer oberbayerischen Kleinstadt südlich von München suche ich einen engagierten Kollegen (m/w/d) zum Einstieg. Die Praxis bietet 3 BHZ digitales Röntgen und ist bereits an die TI angeschlossen. Der Schwerpunkt der Praxis liegt auf ZE und Implantologie. Ich würde gerne arbeiten und freue mich auf Ihre Bewerbung. Eine spätere Übernahme ist ausdrücklich gewünscht. **ZM 039959**

LDK

Etablierte, erfolgreiche Gemeinschaftspraxis, mit nettem, kompetentem Team und großem Patientenstamm, bietet Sozietät für ZÄ/ ZA mit flexiblen Arbeitszeiten. **ZM 039767**

Praxissharing in Fulda, behandeln ohne zu investieren, einfach nur eine Miete bezahlen. Es stehen zur Verfügung, 5 Behandlungszimmer, drei Prophylaxezimmer, eigenes Labor. **ZM 039970**

Praxisgemeinschaft

sucht neuen Praxispartner in **Dormagen**. Moderne 4 - 5 BHZ, digitalisiert, ebenerdig, klimatisiert, mit Praxislabor und großem Patientenstamm, alle Bereiche der ZHK (z.Z. außer KFO). **ZM 040007**

Einzelpr. i. Stadtzent. i. Dom- u. Wasserstadt Brandenburg/Havel

aus Altersgr. ab 2020 nahe Potsdam, Berlin abzug., 151qm, 6 großzügige Räume (2 Spz., auf 3 erweiterb.), hervorragend. Verkehrsanb. nah u. fern, im halbstündl. Takt nach Potsdam/Berlin, seit 28 Jahren etabl. u. umsatzstabil, sämtl. Schulformen, Kunst- u. Musikschulen, Schwimmbad, Theater vor Ort, hoher Freizeitwert durch seenreiche Havellandschaft i. d. Stadt. Tel.Nr. 00491629874943

Münsterland

Langjährig in der Kreisstadt Coesfeld etablierte Praxis in sehr guter Lage zu verkaufen. 4 BHZ, günstige Kostenstruktur, hoher Prothetikanteil. Detaillierte Informationen unter: www.kau-gut.de/verkauf Kontaktaufnahme: verkauf@kau-gut.de

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



VON DER ZUGSPITZE BIS NACH SYLT -

Wir haben die KFO-Praxen im Blick!
Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt –
persönlich und vertraulich.
Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)
Tel. 089/892633-77
florian.hoffmann@abzeg.de

ABZEG www.abzeg.de
Ihre Genossenschaft –
zum Vorteil für Zahnärzte

KFO-Praxis-Abgabe

Südliches Umland von Stuttgart,
attraktive Räumlichkeit, guter Standort.
KFO-Praxis-Abgabe@t-online.de

Großraum Bielefeld: 5 BHZ

Sehr schein-/umsatzstarke Px in zentr
Lage, Lift, Parkpl., einf. Spektrum, nach
Übergangszeit 1 Jahr zverk. Mandanten-
auftrag **ZM 040022**

Augsburg

Gut etablierte Praxis mit großem Einzugs-
gebiet sucht Nachfolger/-in, 2 BHZ, 3.
BHZ vorinstalliert, alle Funktionsräume,
zentrumnah, gute Verkehrsanbindung,
Stellplätze vorhanden, Immobilie kann
miterworben werden.
ZM 039995

Praxisabgabe

LDK Offenbach langjährig etablierte ZA
Praxis, 3 BHZ in exponierter Lage aus Al-
tersgründen abzugeben. Ideal als Zwei-
stelle geeignet. (gewerblich)
Kontakt: 0152-25967284

Westerwald

Etablierte Landpraxis, voll im
Betrieb, aus Altersgründen günstig
zu verkaufen. 160 qm, ausbaufähig,
treuer Patientenstamm, auch als
Zweigpraxis gut geeignet. **ZM 039702**

Essen

Moderne 3-Zimmer-Praxis, 650 Scheine
Info: essen019@gmx.de

KFO- Raum Ulm

Große Kfo-Praxis mit sehr gutem Praxis-
team u. guten Zahlen Ende 2019 abzu-
geben. Nur ausführliche Bewerbungen
werden beantwortet! **ZM 039968**

dental
bauer



**Die Türe steht
Ihnen offen!**

**Wir zeigen den Weg zur
Praxisneugründung:**
Eine Vielzahl interessanter Objekte
finden Sie in der dental bauer
„Praxisbörse“ auf unserer Website
oder der gebührenfreien
Hotline 0800 6644718.
Anfragen per E-Mail an
praxisboerse@dentalbauer.de

EXISTKONZEPT^{db}
durchstarten mit dental bauer

www.
dentalbauer.de

DAISY

**Herbst-Tour ohne Sie?
UNDENKBAR!**

Gleich anmelden und Platz sichern: info@daisy.de · www.daisy.de

46483 Wesel

Praxis ab 1.1.2020 aus Altersgründen günstig abzugeben.
Kontakt 0174/1838920 oder tavischaefer@yahoo.de

Ingolstadt Zentrum

Moderne Praxis, 4 Behandlungsräume (erweiterbar), Labor,
aus Krankheitsgründen abzugeben. **ZM 040015**

**IHR PRAXIS-
MATCH MIT
DER ERBACHER
PRAXISBÖRSE**



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
T 06021 54 01 83 | F 06021 54 08 57
erbacher@erbacher.de | www.erbacher.de

Arbeiten , wo andere Urlaub machen - 6km bis zum Ostseestrand

Langjährig etablierte ZAP im Zentrum von Bad Doberan (2 BHZ, Rö mit Kleinbild
+ OPG, anal., Laborraum, Büro, Sozialraum, Wartebereich + Empfang auf
125 qm), ebenerdig , in separatem Gebäude auf Privatgrund neben Wohnhaus,
Parkplätze direkt am Eingang, krankheitsbedingt ab sofort abzugeben.
Bei Bedarf möbl. 1- Raum- Appartement über der Praxis mietbar.
Kontakt: za-baddoberan@web.de

Regensburg zentrale Lage

Moderne Praxis mit 4 BHZ (erweiterbar), Labor, digitales Röntgen
wegen Krankheit abzugeben. **ZM 040014**

medipark

www.medipark.de

ca. 300 aufbereitete Praxen
mit Fotos und Beschreibung.

Täglich 9–21 Uhr
Tel. 063 22 947 24 21

Wir führen Zahnärzte zusammen

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung seit 1991.
Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

KFO Raum Tübingen

Erfolgreiche KFO-Praxis in attraktiven
Räumlichkeiten, 200 qm, 3 BHZ,
5 Stühle, Praxislabor. Motiviertes,
qualifiziertes Team. Beste Work-Life
Balance. Praxis und evtl. auch Räume
abzugeben. kforaumtue@gmx.de

Am Tegernsee

gutgehende Zahnarztpraxis in bester
Lage zu verkaufen. **ZM 039962**

Nürnberg.Innenstadt. Ärztehaus, 126 m²,
3BHZ, Steri.valid. OPG, Rö Digital, Z1 PC + 3
Arbeitspl. ab 1. Januar 20 abzu. **ZM 039973**

KFO Leipzig-Stadt, EP, Mietobjekt, ab
2020. **ZM 037922**

Bergstrasse-Nähe Seeheim

3 mod. BHZ, überzeugende Zahlen, per-
fekter Steri, kompl. Team, barrierefrei,
mit Überleitung, preiswert. Mandanten-
auftrag **ZM 040027**

Nahe Bremen

sehr schöne moderne Praxis in Kleinst-
adt b. Bremen abzugeben; alle Schulen
am Ort; 130qm, 3 BHZ gut ausgestattet,
kleines Labor möglich, sehr freundliches
und gut geschultes Praxisteam, langjäh-
riger Patientenstamm, bestehender
Mietvertrag. **ZM 040016**

Essen

Praxis mit kleinem Labor, (Kunststoff-/
Gipsarbeiten, IE, Teilproth., 28er, Rep.,
Schienen, Unterf., PV, Modelle), 3 BHZ,
Erweiterung möglich, hohe Rechtssicher-
heit durch RKI/QM/DSVGO, sehr ver-
kehrsgünstig im Stadtteilzentrum ge-
legen, keine Alterspraxis, Preis VB.
Praxisverkaufessen@gmx.de

Lüdenscheid 4-5 BHZ

Sehr patientenstarke Px in guter Lage,
ideale Doppelpx, sicherer MV, mod. digi-
tale Geräte, 180qm mit überdurchschn.
Zahlen, hochw. Spektrum, langj. Team.
im Mandantenauftrag **ZM 040025**

Ländliche, alt eingesessene ZAP in Plauw /
Thür. aus Altersgründen ab April 2021 an
einen Nachfolger abzugeben . 90 m², 3 BHZ
diverse Nebenräume, vorhandene Parkmög-
lichkeiten, Immobilienkauf (Bj.1992) möglich.
ZM 039955

MKG-Praxis in Österreich

Arbeiten in den Alpen...
Etablierte Praxis für MKG-Chirurgie in Ös-
terreich abzugeben. Moderne Einrich-
tung, DVT, OP-Mikroskop etc. vorhanden.
ZM 039998

**Südbaden
Gepflegte Kfo-Praxis**

Gewinnstark, Konstantes Personal
krankheitsbedingt sofort günstig
abzugeben.
Tel.: 07622/4015

Region Waiblingen-Schorndorf

Unser Mandant gibt gutgehende 4 Stuhl
Praxis mit zuzahlungspfl. Spektrum mit
Einarb. ab., Sicherer Mietvertrag, lang-
jähriges Tema vorh.. **ZM 040030**

Bayern Chiemgau

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ,
88 qm, OPG abzugeben. **ZM 039976**

Privatpraxis in Bonn

sucht Nachfolger für langjährig
etablierte Einzelpraxis (EG)
mit 4 BHZ, Labor, Prophylaxe.
Praxisberater: Herr Letizia
E-Mail: letizia@letizia.de
Tel.: 0228 / 299 760 10

Nordrhein-Westfalen, Langenfeld

Schöne, etablierte Praxis in zentrumsnähe mit treuem Patientenstamm aus privaten Gründen, ab sofort zu verkaufen, insgesamt ca. 100 m²: zwei BHZ, Eigenlabor, evtl. Erweiterungsmöglichkeit, mit Telematik, zwei Intraoralkameras und klimatisiert.

Kontakt: baumrita@yahoo.de, Mobil: 0173 / 9160838

Top Gewinn zw Ffm und Hanau
Mod. 4 Stuhl Px auf 170qm zentr Lage, Standardspektrum, sehr kleine Kosten, dadurch hoher Verdienst. Mandantenauftrag **ZM 040020**

PLZ 76 ...

Sehr schöne langjährig eingeführte 3 BHZ Praxis. Treuer zuverlässiger Patientenstamm, freundliches sehr beliebtes Personal, analog. Rö, kl. Labor, in kl. Ärztehaus, Parkplätze. Keine Vermittler!

ZM 039941

Rendsburg-südl. d. Kanals

Praxis guter Standort, im Ortszentrum, ca 180 qm, eigene Parkplätze, 3 BHZ, Erweiterungsmögl. bis 6 BHZ, Praxislabor, TI, RKL-konform, zu interessanten Konditionen abzugeben. **ZM 039898**

Karlsruhe Nord

optisch/techn. topmod. 3-4 Stuhl mit überdurchschn. Zahlen, stringente Zuzahlungen, motiv. Team, Wohn- und Px Gebäude optional wg. Umzug flexibel. Mandantenauftrag. **ZM 040028**

Praxisabgabe

LDK Darmstadt-Dieburg Altersabgabe im Stadtkern in schönem repräsentativen Objekt. 3 BHZ, Zuzahlung+OPG+eigene Prophylaxeabteilung eingeführt. (gewerblich) **Kontakt: 0152-25967284**

München Nym- Neuhausen
Mandant verk. hervorragende 3-4 Stuhl-Px mit ästhetischem Spektrum aus priv, Gr. ab sofort. **ZM 040029**

LKR Freising

Verkauf Praxisanteil Praxisgemeinschaft, 210m², 3 BHZ, gute Work-Life Balance **t.muenzer@gerl-dental.de**

München Zentrum

2 BHZ (3), 100m², Abgabe 2020. **t.muenzer@gerl-dental.de**

Weserbergland

Langjähr. etabl., ertragssich. Praxis abzugeben. 3 BHZ, 120 qm, evt. später erweiterb. QM, TI, Valid., sehr gute zentr. Lage, alle Schulen vor Ort, Parkpl. **ZM 039818**

Za-Praxis-Verkauf Raum FFM, neu, IT, 2 Räume, sehr guter Umsatz, **ZM 039741**

GE-Buer etablierte Praxis (3+1) in 2020 abzugeben. **ZM 039753**

Moderne Zahnarztpraxis in west. Thüringen für 120 T. Euro zu verkaufen. **ZM 039948**

Erfolgreiche und renommierte **kieferorthopädische Praxis** in zentraler Lage in **Franken** aus Altersgründen zu verkaufen. **kieferorthopaedie.praxis@yahoo.com**

LKR Rosenheim

2 BHZ (3), Praxislabor, gute Raumaufteilung. **t.muenzer@gerl-dental.de**

Raum Nürnberg / Fürth

Gutgehende Praxis, 3-4 BHZ, barrierefrei, zentrale Lage, langjähriger Patientenstamm. **ZM 039226**

Südl. Ulm: gewinnstark

Extrem patientenstarke, digitale 4 Stuhl Px in Toplage mit Übergangssozietät wg. Alter. Eintritt ab sofort. Im Mandantenauftrag **ZM 040026**

Duisburg-Nord 2 BHZ, 2020 flexibel, günstig abzugeben. SMS an 01606888674.

Praxisabgabe

Bergstrasse / Mannheim 180m² Altersabgabe, 4 BHZ+Labor+RKL Steri+Zuzahlung. Mehrbeh. geeignet, Standort mit viel Potenzial. (gewerblich) **Kontakt: 0152-25967284**

Köln Nord: gewinnstark!

Mod. 3 Stuhl Px barrierefrei, digital, Standardspektrum, günstiges Personal+Miete, Mithilfe nach Abgabe. Mandantenauftrag. **ZM 040024**

Düsseldorf

Zahnarztpraxis, 100 m², 2 Beh.-Zimmer, ab sofort günstig abzugeben. **0174 4842288**



dental bauer

Übernehmen Sie Ihre Praxis sicher!

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme: Informationen finden Sie unter „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644718.** Anfragen per E-Mail an: **praxisboerse@dentalbauer.de**

existKONZEPT^{db}
durchstarten mit dentalbauer

www.dentalbauer.de

Viersen: gewinnstark

volldigitale schöne mod. 3-4 Stuhl Praxis mit hervorr Klientel und guten Zahlen selbst bei 30 Wochenstunden. Mandantenauftrag **ZM 040021**

Raum BS - WF -WOB

langjährige, gewinnstarke Praxis zu verkaufen. Kontakt: **zahnsos@web.de**

Herne

Langjährig etablierte Praxis ab 2020 kostengünstig abzugeben. 180 qm, 2 BHZ, 3. BHZ vorinstalliert. **ZM 039963**

Langjährig erfolgreich etablierte, helle, freundliche, attraktive 200 qm **KFO-Praxis** in attraktiver Villengend **Großraum Bielefeld (Mittelstadt)** flexibel abzugeben.

4 Beh. Stühle, 1 Abdruckstuhl, eigenes Labor, 4 Parkplätze. Für 2 Behandler möglich. **verkaufkfopraxisnrw@gmail.com**

Trier

Biete 25 Jahre bestehende ertragreiche Praxis, 3 BHZ mit eigenem zahntechnischen Labor, zur Übernahme in 2020, zu sehr günstigen (!) Konditionen. Kontakt unter: **ring-fan@web.de**

AUGSBURG

Ab sofort, günstig, eine Zahnarztpraxis mit sicherem Umsatzpotential, auch Teilbetrieb zu verkaufen. Tel. 0175 / 5533766. Zu Mail-Adresse werden Fotos gesendet. **ZM 039829**

Tegernsee

Einzelpraxis, 2 BHZ, sehr gute Kostenstruktur, aus Altersgründen abzugeben. Lage zentral im Orst kern. **ZM 039945**

Südliches Umland München

Etablierte Zahnarztpraxis in Kleinstadt, zentrale Lage, Nähe Bahnhof, 35 km südlich von München, 2-3 Beh. Zimmer voll digitalisiert, 130 qm gesi. Mietvertrag für 1 oder 2 Beh., ab 1/2020 von priv. abzugeben. **ZM 039954**

Waiblingen

Etablierte, erfolgreiche Zahnarztpraxis 3 BHZ, viertes Zimmer erweiterbar, abzugeben. **lupenbrille@web.de**

NRW, nördliches Sauerland

Langjährige Einzelpraxis mit 3 BHZ (2 BHZ, 1 Prophylaxe-R.) aus Altersgründen abzugeben. Etablierte Zuzhlg., stabiler Pat.-Stamm sowie ein eingespieltes, motiviertes Team. Bestehende Zertifizierung mit u.a. Ablaufplänen/Arbeitsanweisungen erleichtern eine reibungslose Übernahme. Eigene Parkplätze. Praxis und Wohnen im eigenen Haus, ideal für Familien oder Praxiserweiterung auf 2 Etagen mit Wohnung. Gute Verkehrsanbindung, A4 und A46 in 15 Min. erreichbar. **ZM 039828**

Duisburg 2 BHZ in bester Lage, helle Räume, 2020 39T€ abzugeben. **prxs4884@gmail.com**

Reg. Erkelenz- Heinsberg

Solide sehr schöne 3 Stuhl Praxis mit mittleren Zahlen wg. Umzug ab sofort. Mandantenauftrag **ZM 040032**

Raum Bonn

Rhein-Sieg-Kreis, zentrale Lage in Fußgängerzone, 2 BHZ + Prophylaxe + Laborecke. Weiteres BHZ auf Wunsch möglich. Modern eingerichtete, gepflegte & gut laufende Praxis. Weiterbetrieb ohne Investitionen bzw. Unterbrechung möglich. Zeitnahe Abgabe in kommenden Monaten aus privaten Gründen gewünscht. Gewinn 150+T€. Preisvorstellung 90 T€. **praxisabgabe_53@web.de**

Kreis Altenkirchen/Ww

Gepfl. u. langjähr. ZA-Praxis, 3BHZ, digit.Röntgen, optimale Mieträume, Ärztehaus, auch mehrsprachig, zu verk. **ZM 039686**

UNTERALLGÄU Raum 87...

Schöne Praxis Bj. 2002 in Ärztehaus, 150 qm, 3 BHZ, moderne Geräte, neuer Steri 2015, Toplage, stabile Umsätze/Gewinne, Schwerpunkte Prothetik/Prophylaxe, aus Altersgründen ab Januar 20 abzugeben. **ZM 039892**

++ Sichere Existenz ++

41334 Nettetal. Über 33 Jahre bestehende, frequente Praxis aus Altersgründen abzugeben. Goodwill + Geräte + Instrumente + Lager + Möbel + Deko + EDV + Praxisimmobilie (140 qm) + Keller (60 qm) + Parkplätze = 298 000 €. **mobil 0178 30 66 800**

Raum Recklinghausen

Alteingesessene Stadtteilpraxis zu interessanten Konditionen zeitnah abzugeben. **ZM 039789** **praxis@recklinghausen-zahnarzt.de**

Gutgehende Zahnarztpraxis zu verkaufen im **Main-Kinzig-Kreis**, 165 qm, 2 Zimmer, (1 Zi. optional) Röntgenraum, Steri, Labor, Büro, Aufenthaltsraum, 5 Parkplätze, großer Kellerraum. Abwicklung über **Büdingen-nova: a.reisch@buedingen-nova.de** oder **Tel.: 06042-882-376**

KFO - Raum Würzburg

Solide geführte, in zentrumsnaher reizvoller Lage, bestens eingeführte Praxis altershalber abzugeben. Überleitende Mitarbeit wird bei Bedarf zugesichert. Fachliche und wirtschaftliche Details auf Anfrage. **ZM 039982**

Nördl. Ulm: 4 BHZ

Sehr scheinstarke Px sucht zeitl. flex. 1-2 motivierte Nachfolger, die ein normales Spektrum beherrschen. Im Mandantenauftrag **ZM 040031**

Türkischspr. Zahnarzt/in für risikolose Übernahme ab Jan. 2020 einer gutgehenden Praxis, 2 BHZ, OPG, in Toplage einer schönen Großstadt in Hessen aus Altersgründen gesucht. **ZM 039646**

NRW-Oberberg

Etablierte Praxis mit treuen und solventen Pat.Stamm, 3-4 Behandlungszimmer, aus priv.Gründen ab sofort zu verkaufen. **ZM 040039**

Vorort Tübingen 4 BHZ

Sehr gutgehende, scheinstarke Px auf 200qm, sicherer MV, kompl. Team/Abrechnung, Überleitung, kaum Konkurrenz. Mandantenauftrag. **ZM 040023**

ANZEIGEN-SCHLUSSTERMINE

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 22 vom 16. 11. 2019 am Montag, dem 21. 10. 2019
 Für Heft 23/24 vom 1. 12. 2019 am Dienstag, dem 5. 11. 2019
 Für Heft 1/2 vom 16. 1. 2020 am Donnerstag, dem 12. 12. 2019
 Für Heft 3 vom 1. 2. 2020 am Donnerstag, dem 2. 1. 2020

jeweils bis 10 Uhr

PRAXISGESUCHE

Augsburg Zentrum

Suche kleine Praxis in der Augsburgur Innenstadt zur Übernahme. **ZM 040012**

Bayern / Hessen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0171 - 5159308**

NRW 3-6 BHZ

Fortgebildetes, motiv. ZA-Ehepaar sucht zeitl. flex. größere Praxis für 1,5 Behandler an fam. gerechten Standort. Mandantenauftrag **ZM 040034**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: **Tel. 0172/4058579, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Raum Köln/Düsseldorf/Bonn

Dt. Zahnarzt sucht guteingeführte Praxis. Treuhand. **ZM 039019**

Gutgehende Praxis - sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in **BW, RPF, Hessen oder NRW** dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

Thüringen u. PLZ-Bereich 04 bis 09

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Nikolaus Brachmann, Tel. 06021 - 980244**

Regensburg Innenstadt

Suche Übernahme einer kleinen alteingesessenen Zahnarztpraxis in der Regensburger Innenstadt. **ZM 040013**

PRAXEN AUSLAND

200 Neubauwohnungen neben einer (fast) betriebsbereiten Praxis in **Klagenfurt/Österreich**, ablösefrei. Perfekter Start in einen neuen Lebensabschnitt. **0043.650.5316753**

ImmoWinkler GmbH
Alles unter einem Dach.
Immobilien & Praxisvermittlung

Ihre Chance in der Schweiz

Nachfolger gesucht für Zahnarztpraxen in den Kantonen: Thurgau, Zürich, St. Gallen, Luzern, Schwyz, Bern und Solothurn

Weitere Infos unter:
www.immowinkler.ch
m.w@immowinkler.ch

Anzeigen informieren!**Zürich**

Text Praxis in Toplage mit erstklassigen Räumlichkeiten aus Altersgründen 2020 abzugeben. 3 BHZ, 134 qm, integriertes Wohnstudio, Airport und HB in 5 Min. erreichbar, auch als Zweitpraxis geeignet. Kontakt: **alexsphinx@hotmail.com**

PRAXISRÄUME

Nachmieter für Praxisräume

im Zentrum von **Essen-Kettwig** gesucht. Beste Lage, alteingeführt in gepflegter moderner Villa, Parkplätze vorhanden. 109 qm mit der Möglichkeit, auf 180 qm oder mehr zu vergrößern. Frei ab Januar 2020.
(Kontakt unter: 01708321350)

Praxisräume

Sehr repräsentatives Penthouse im Neubau / Ärztehaus LDK Darmstadt; 260m² frei beplanbar. Ideal für Zahnarzt oder KFO. (gewerblich)
Kontakt: 0152-25967284

Kieferorthopädische Praxisräume im Zentrum von Weilheim/Obb.

ab 01.07.2020 zu vermieten, ca. 140 qm, in Praxisgemeinschaft mit Zahnarztpraxis, Infrastruktur bzw. Mobiliar teilweise vorhanden.
E-Mail: info@ars-arcus.de

Räume (135 qm) einer bisherigen **Zahnarztpraxis** (1985 bis 2018) zu vermieten. **Lage zentral in Kößlarn, Lkr. Passau.** Praxis aus Altersgründen frei. Monatsmiete 650 €. **Tel. 08536/330**

KFO - bundesweit

Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet.
ABZ eG - www.abzeg.de
Vertraul. Erstkontakt: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de

PLZ-Bereiche 01-03,1, 20-25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78704623**

Bremen / Niedersachsen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0172 - 8372199**

Süddeutschland

ZA (37) sucht ab sofort zukunftsichere, wirtschaftl. tragfäh. Px mit 3-6 BHZ, mit qualifizierter Crew ab 140qm Fläche. Im Mandantenauftrag. **ZM 040033**

Polster Dental Service

Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

Deutschlandweit

www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

KFO-DEHNPLATTEN

www.KFO-Labor-Berger.de
Tel: 05802-4030

Rely X Unicem, Maxicap, A2,

19 Stück, 100 €, **Tel.: 07942-3949**

DENTAL-ELAN
06321-48 28 874
FOTOGRAFIE & DESIGN
www.praxiskarten.de
Jetzt wird es wieder Zeit für...
Recall-Terminkarten & Kalender 2020
PZR



01.11.2019

PRÄSIDENT

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

70er-Jahre Praxiseinrichtung (2 Behandlungseinheiten, 2 -stühle, Schränke, Röntgen...) gg. Gebot zu verk. **meier_th2@web.de**

Miele Thermodesinfektor G 7831 (45cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7881 (60cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7891 (60cm br. mit aktiver Trocknung), generalüberholt, validierbar, auf Wunsch mit Miele Vorteilspaket Korbausstattung incl. Lieferung zu verkaufen. **Tel.: 05271/2620, info@waschrasch.de**

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

dentAkraft
DENTALEINRICHTUNG - WERKZEUGE

Digitales Röntgenpaket**I-Max 2D Panorama**

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Elios AC

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger

**Intraoraler Sensor Opteo**

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30 mm

Gesamtpreis : 18.900,- Euro

Zzgl 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis : 21.000,- Euro

Zzgl 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentAkraft - Adelheidstrasse 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 / Mobil 0177-445564 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

media Dental
Das etwas andere Dental Depot

- Bundesweite Praxisübernahmen
- Ständig wechselnde Angebote
- Allround Service: Hand-/ Winkelstücke, Kleingeräte, Behandlungseinheiten

Ob Neu oder Gebraucht...
 Wir sind Ihr Partner für Ihre Zahnarztpraxis!

Der feine Unterschied

Teil 0511 - 642 147 61
 www.media-dental.de

Sirona Orthophos DS 1900 € VB & Siemens OP10 500 € VB zum Verkauf. **0171-2387030**

Sattelstuhl Score Amazone (34cm) mit Balance-Mechanik, neuwertig, 400.- € in 79379 Müllheim. 07631/171614

DIREKTKAUF

LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo Anthos EBAY 262443025354 nur 649 €, Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen, Pulverstrahler, Polymerisationslampen, Röntgen-Bildbetrachter, Composite mit CE, LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo, Saugschläuche Sirona etc.

Dr. med. dent. Werz ☎02381-484020
 www.LW-DENTAL.de

Sirona M1 90 Ersatzteile gebraucht/neu sofort verfügbar! Wartung vor Ort
 Preise auf Anfrage 0160 99 12 67 96

Rarität: Stummer Assistent EMDATOR ca. 70 Jahre, Abdeckung, Instrumentenablagen, Karussell geschliffenes Opalglas, alles Glas in Ordnung, versenkbar für Türen, ca. 100 x 120 x 50 / 80 kg für 1600.- excl. Versand.
 Kontakt: **za.witte.konstanz@gmail.com**

Gute Behandlungseinheiten auch gebraucht (mit Garantie) findet man bei **www.dsdbadura.de**

Schreiben Sie uns -> dsd.badura@web.de

Der wahre Nachfolger! der SIEMENS M 1

Gewohnte Bedienung. Qualität wie früher.

Handling & Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind, bleiben fast unverändert. Die Sicherheit des Behandlers erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation »ohne zu überlegen«.

Informationen:
Dental-S GmbH
WALTER MEYER
 65399 Kiedrich
 Tel. 0 6123-10 60
wm@dental-s.de

Geben Sie Ihre Anzeige online auf **www.aerzteverlag.de/anzeigenservice**

REFIT DENTAL

Gebrauchtgeräte, Aufbereitung, E-Teile u.v.m.!

0800 4477600
 www.refit.de

Suche Praxis- und Laborgeräte
 Tel. (0961)31949, info@second-dental.de

Lachgasgerät
 Master Flux Plus Tecno-Gaz Automatic (2013), sehr guter, gepflegter Zustand. VB 1.800,- Euro.
 E-Mail: rpleier@t-online.de
 Tel. 0961-31342

Dampsoft Lizenz Einplatz Zahnarztpraxis mit PA, Neupreis derzeit 7200 Euro inc. MWSt, wegen Praxisauflösung für 4800 Euro somit 2400 unter Preis abzugeben.
 Tel. 0157-77802007. Dr. Eickhoff

Ultradent Fridolin
 Kinderbehandlungseinheit, gebraucht, 11.2013, wenige Betriebsstunden, ohne Leuchte, Fussanlasser kabellos, Preis € 14.900,-
 Kontakt: deponie86@gmail.com

Kaufe Labor- und Praxisgeräte. 0174-3575555 oder prodent@gmx.de

Ritter Behandlungseinheiten

mieten statt kaufen

Beispielpaket inklusiv ab 459,- € pro Monat inkl. MwSt.

Superdenta

+49 (0)61 01 - 9 81 99 57 • post@superdenta.eu
 www.superdenta.eu

An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten
 + Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
 + Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
 Telefon 04402 83021

Praxisauflösung NRW
 ideal für Gründer, Rezeption, Möbel, Geräte, Material zum 01.10.2019.
generalbomi@aol.com
 01755208643

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Intelligente Dienstleistung für die Zahnarztpraxis

BZA
 BÜRO FÜR ZAHNÄRZTLICHE UND KLINISCHE ABRECHNUNG

Agnes M. Stöber

Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein Konzept für:

- > alle Bereiche zahnärztlicher Abrechnung
- > Praxisschulungen

fon: 06236 / 41 54 64 • mobil: 0172/389 3999
 Postfach 1147 • 67137 Neuhofen
www.b-z-a.de • stoesser@b-z-a.de

VERSCHIEDENES

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen - auch an Ihrem Wohnort -, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH
 52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Aus dt. Meisterlabor:
 Metallfreier **Kombizahnersatz** (Zirkon, PEEK)
 Zum NEM-Preis
 Tel.: 01717075496

EDV

Dampsoft Zahnarzt-Software
 Lizenz wegen Praxisschließung
 2500,- - 3000,- unter Neupreis
 Tel. 0157-77802007

mediation-in-der-medizin.de

Dr. med. H. Karpienski
 Rechtsanwalt | Mediator | Arzt
 ☎0201 - 879550
 Arbeitsrecht & Mediation - bundesweit

REISE

SARDINIEN
 hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

Die Nr. 1* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format

Gratisruf 0800-222 89 89
 Täglich 10-20 Uhr auch am WE
www.pv-exklusiv.de

*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften

Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

Online first!

Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 Tel: +49 (0) 2234 7011-290

Von Dr. Stephan Beuer und Dr. Martin Stangl

Der rote Faden

Dentalchirurgische Nahttechniken



Ein suffizienter Wundverschluss ist einer der wichtigsten Schritte jedes operativen Eingriffs. Dieses praktische Buch vermittelt das wertige Nähen in der zahnärztlichen Chirurgie. Schritt für Schritt veranschaulichen die Autoren die wichtigsten Basisnahttechniken am Modell und am Tierpräparat.



Direktlink zum Videointerview
mit Dr. Stephan Beuer

Softcover | 72 Seiten | circa 220 Abbildungen | ISBN: 978-3-932599-42-2



www.dental-bookshop.com

✉ service@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-16 🖨 +49 8243 9692-22

 teamwork
media

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 21** erscheint am 1. November 2019



Foto: AdobeStock_ foto_don

30 Jahre Mauerfall

Wie ostdeutsche Zahnärzte die Wende erlebten.



Foto: AdobeStock_karelnoppe

Ein Zahnarzt berichtet

Zeit ist Geld und die Investoren erwarten Rendite: Dentaltourismus in Südosteuropa.

Willkommen in der Welt der Schlafschafe!

Stellen Sie sich vor, Sie wären Impfgegner und Verschwörungstheoretiker. Damit Sie sich dieses komplexe Szenario leichter vorstellen können, hier ein nützliches Betroffenen-Bingo mit Hilfestellungen und Begriffen, die immer kommen müssen:

DIE DA OBEN wollen Ihnen etwas Böses und bedienen sich dafür der Pharmaindustrie. Impfungen sollen die Bevölkerung GEFÜGIG machen. Ihre Gegner sind die blinden System-treuen SCHLAFSCHAFE. Und DIE DA OBEN natürlich. Und sowieso und überhaupt ist ja alles von REPTILOIDEN GESTEUERT. Ja, die aus der Hohlerde oder die von der anderen Seite der Scheibe – egal.

Und? Fühlen Sie sich schon ganz schwurbelig? Gut so, weiter im Text. Die Bundesregierung – Richtig! Die da oben! – führt nun eine Impfpflicht zwecks Masern-Prävention ein. Und weil Sie kein Schlafschaf sind, empören Sie sich zu Recht: Kollektive Vergiftung der Bevölkerung! Die Impfung ist ja viel schlimmer als die Masern an sich. Schließlich hatte die entfernte Großtante der Nachbarin als Kind

auch Masern gehabt und ist längst wieder wohlauf. Doch obwohl die Pharmaindustrie-gesteuerte Impfpflicht nächstes Jahr kommt, können aufatmen! Es zeichnen sich nämlich zunehmend Engpässe bei Impfstoffen und Medikamenten ab. Einen Windpocken- und einen Herpes Zoster-Vakzin hat es schon erwischt. Nicht auszuschließen, dass dies auch für Masern-Impfstoffe passiert, sollten sich all die Schlafschafe ihre Spritze abholen.

Doch Achtung! Vorsicht vor der Verschwörung in der Verschwörung. Pharmaindustrie und Bundesregierung rechnen fest mit der Ablehnung der Impfgegner und unterstützen dies mit konsequenten Desinformationskampagnen. Nur mithilfe der vielen Impfverweigerer können die Engpässe in der Versorgung abgemildert werden!

Oje, Verschwörungstheorien sind Ihnen doch zu anstrengend und Aluhüte stehen Ihnen auch nicht? Ja mei. Dann holen Sie sich halt Ihre Impfung – solange der Vorrat reicht. Und mal ehrlich, so als Schlafschaf lebt es sich gar nicht so schlecht in dieser Welt.



Zertifizierung
LACHGAS SEDIERUNG
inklusive
29 CME PUNKTE

Jetzt anmelden:
dental-online-college.com/sedierung

ONLINE-FORTBILDUNG: DENTALE SEDIERUNG MIT LACHGAS UND ORALEN SEDATIVA

dental-online-college.com/sedierung

Machen Sie sich unabhängig vom Anästhesisten und erlernen Sie die selbstständige leichte bis moderate Sedierung in Ihrer Zahnarztpraxis für Ihre Patienten – besonders geeignet für Kinder und Angstpatienten:

- » Erlangen Sie Ihr nach europäischen Richtlinien anerkanntes Zertifikat innerhalb von 3 Monaten
- » Blended Learning: Effiziente Kombi aus 10 hochwertigen Online-Lehrvideos in 3 Monaten und einem Präsenztage mit Referent Dr. med. Frank Mathers, wahlweise in Köln oder Berlin
- » Insgesamt 29 CME Punkte



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com

Mehr Infos unter 02234 7011-580

lachgas@dental-online-college.com



PREISBEISPIEL

**VOLLVERBLENDETES ZIRKON
„CALYPSO“**

647,- €*

4 Kronen und 2 Zwischenglieder, Zirkon, vollverbl.
(Sagemax, Vita VM 9, Vita Akzent)

*inkl. MwSt., Artikulation, Material, Modelle und Versand



Mehr Lachen. Nutzen Sie die Vorteile des Komplettanbieters.

Der Mehrwert für Ihre Praxis: Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. *Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.*